

Planungshandbuch
Parkdecks | Tiefgaragen

Triflex Parkhaussysteme





Gemeinsam gelöst.

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

mit diesem ganzheitlichen Konzept führen wir auch Ihr Projekt zum Erfolg!

Wir beraten Sie nicht nur in der Planung bei der Wahl des anforderungsgerechten Abdichtungs- oder Beschichtungssystems sowie in der Farbgestaltung, sondern unterstützen Sie auch während der Ausführung mit eigens von uns geschulten Fachunternehmen, begleitet durch Triflex Anwendungstechniker, die auf kurze Sperrzeiten und geringem Nutzungsausfall der Parkflächen achten. Darüber hinaus helfen wir Ihnen während der Nutzungsphase mit abgestimmten Reinigungsmethoden und wartungsfreundlichen Lösungen, um Sanierungsintervalle zu verlängern.

Dieses Planungshandbuch ist das Ergebnis unserer vier Jahrzehnte langen Erfahrung in der Sanierung und im Neubau von Parkbauten. Zusammen mit Ihnen als Planer, Fachverarbeiter und Bauherr erarbeiten wir gemeinsam eine Lösung zum langfristigen Werterhalt der Immobilie und zur Zufriedenheit aller Projektbeteiligten.

Wir sind für Sie da – fordern Sie uns!

Dipl.-Ing. Frank Becker
Leiter Bereich Technik



Parkdecks | Tiefgaragen

Triflex Parkhaussysteme



Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1 – Robuste Parkdecks

Das Unternehmen	6
Triflex – mehr als Flüssigkunststoff	7
Wir lösen das gemeinsam	8
Eine Vielzahl von Möglichkeiten	9
Topdecks	10
Innedecks und Tiefgaragen	11
Rampen und Fugen	12
Lösungen für Details	13
Oberflächen und Farbtöne	15
Triflex Lösungen mit System	16
Anforderungsgerechte Lösungen	17
Objektreferenzen	18

Kapitel 2 – Topdecksysteme

Triflex ProPark – Parkdeck Abdichtungssystem (OS 10, OS 11a/b)	22
Triflex AWS – Abdichtungssystem unter Gussasphalt (OS 10)	36
Triflex ProDeck - Parkdeck Beschichtungssystem (OS 11a/b)	48

Kapitel 3 – Innendecksysteme

Triflex DeckFloor – Parkdeck Beschichtungssystem (OS 8)	62
Triflex DeckCoat – Zwischendeck Beschichtungssystem	76
Triflex CPS-I+ – Innendeck Beschichtungssystem (OS 11b)	88
Triflex CPS-C+ – Innendeck Beschichtungssystem (OS 8)	102

Kapitel 4 – Ergänzungssysteme und Produkte

Triflex HeatTec – Rampen Heizsystem	118
Triflex Rissbandage – Partielles Abdichtungssystem (OS 10, OS 11a/b)	128
Triflex ProJoint+ – Bewegungsfugen Abdichtungssystem	138
Triflex DMS – Parkdeck Markierungssystem	148
Triflex Asphalt Repro 3K – Reparaturmörtel	154

Kapitel 5 – Triflex in den Regelwerken

Die Bedeutung von technischen Regelwerken	158
---	-----

Kapitel 6 – Allgemeines

Umweltverträglichkeit	162
Informationen für Parkhausbenutzer	164
Wartungs- und Pflegehinweise	165
Triflex Gesamtprogramm	166
Triflex International	167



Parkdecks | Tiefgaragen

Triflex Parkhaussysteme



Robuste Parkdecks



Kapitel 1 – Robuste Parkdecks

Das Unternehmen	6
Triflex – mehr als Flüssigkunststoff	7
Wir lösen das gemeinsam	8
Eine Vielzahl von Möglichkeiten	9
Topdecks	10
Innedecks und Tiefgaragen	11
Rampen und Fugen	12
Lösungen für Details	13
Oberflächen und Farbtöne	15
Triflex Lösungen mit System	16
Anforderungsgerechte Lösungen	17
Objektreferenzen	18

Triflex Parkhaussysteme



Das Unternehmen.



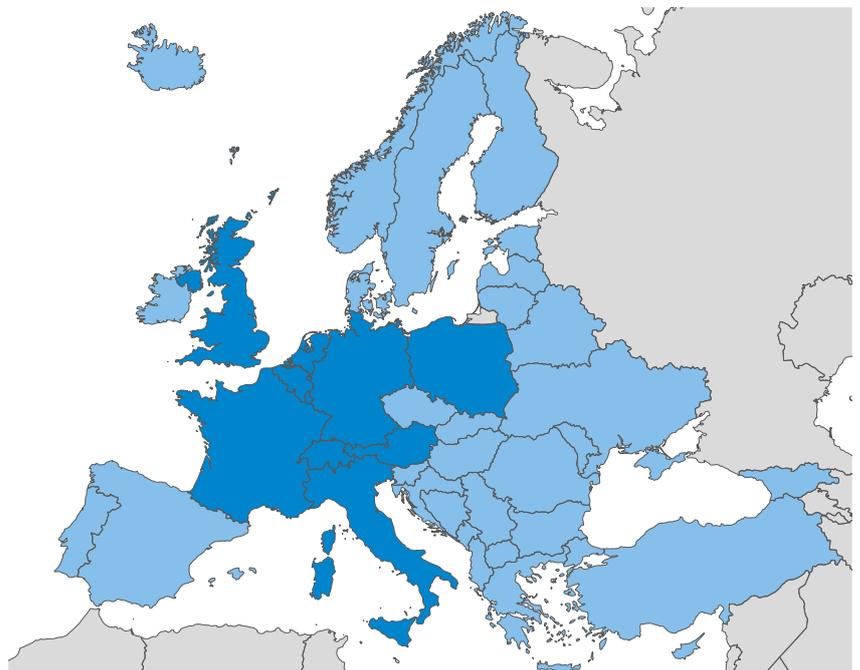
Triflex ist der führende europäische Spezialist für Abdichtungen und Beschichtungen mit Flüssigkunststoffen. Mit unseren hochwertigen Systemen dichten wir Dächer, Balkone und Parkdecks dauerhaft und sicher ab. Zusätzlich stellen wir in zahlreichen Speziallösungen kontinuierlich unsere Technologieführerschaft unter Beweis. Von unserem Produktionsstandort in Minden (Deutschland) aus liefern wir individuelle Lösungen – europa- und weltweit.

Dabei helfen uns über 45 Jahre Erfahrung, mit der wir unser marktspezifisches Know-how umsetzen. Zuverlässigkeit, Serviceorientierung und Innovation sind Werte, die wir täglich für unsere Kunden leben und umsetzen. Als inhabergeführtes Familienunternehmen sind wir Ihr zuverlässiger Partner.



International aktiv

Allein in Europa liefern wir in über 30 Länder und sind in Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien, Polen in der Schweiz, den Benelux-Ländern und im Vereinigten Königreich mit Schwesterfirmen, Niederlassungen und Vertriebsbüros vor Ort vertreten. So stellen wir eine fachlich umfassende Beratung unserer Kunden sicher.



Triflex Parkhaussysteme



Triflex – mehr als Flüssigkunststoff.

Durch den Direktvertrieb der Triflex-Produkte ausschließlich an qualifizierte Handwerksbetriebe stellen wir sicher, dass unsere Triflex-Qualität auch vom verarbeitenden Unternehmen mit getragen wird. Triflex-Fachberater begleiten unsere verarbeitenden und planenden Kunden mit technischem Know-how vor Ort. Anwendungstechnik und Technischer Service sorgen für eine umfassende Schulung der Triflex verarbeitenden Fachbetriebe in Theorie und Praxis. Triflex-Systeme werden erst nach anspruchsvollen Tests und Feldprüfungen im Markt eingeführt. Unser eigenes Forschungslabor stellt die kontinuierliche Optimierung der Triflex-Produkte und der Triflex-Systeme sicher.



Triflex, zertifizierte Produkte und Systeme

Europäisch technische Bewertungen (ETA) der Triflex-Produkte und Triflex-Systeme, sowie BBA-Zertifikate und weitere Prüfberichte belegen die Qualität unseres Produktprogrammes. Zertifizierung des Unternehmens nach ISO 9001 (Qualitätsmanagementsystem) und des Betriebes nach ISO 14001 (Umweltmanagementsystem) gewährleisten ein permanent hohen Standard unseres Handelns. Mit unserem langfristigen Engagement für die Flüssigkunststofftechnologie in unterschiedlichen Verbänden, Gremien und Branchen leisten wir einen Beitrag zum nachhaltigen Schutz von Gebäudehüllen und Bauwerken.



Triflex Parkhaussysteme



Wir lösen das gemeinsam.

Projekte

Ihr Projekt ist unser Projekt:
Wir haben für jede Anforderung die passende Lösung. Wir unterstützen Sie bei der Planung und bei der Beratung vor, während und nach der Ausführung Ihres Projekts. Denn erst wenn Sie zufrieden sind, sind wir es auch.

Verarbeitung

Ihre Planung, unsere Partner:
Die Triflex-Partner werden regelmäßig von uns geschult und beraten und garantieren Ihnen damit bestmögliche Zuverlässigkeit bei der Ausführung Ihres Projekts.



Produkte

Ihr Problem, unsere Lösungen:
Wir haben für jede Herausforderung das perfekte Abdichtungssystem, dauerhaft dicht, höchstmöglich klassifiziert, perfekt aufeinander abgestimmt, langjährig praxiserprobt und ständig weiterentwickelt.

Service

Ihr Anspruch, unser Auftrag:
Wir unterstützen und begleiten Sie während des gesamten Projektablaufs und beraten Sie umfassend bei allen technischen und baurechtlichen Fragen.

Triflex Parkhaussysteme



Eine Vielzahl von Möglichkeiten.

Dichten Sie nicht nur Ihr Bauwerk ab, sondern erhalten Sie Gebäudewerte. Handeln Sie sofort, am besten noch bevor die ersten Schäden sichtbar auftreten. Denn mit jedem ungenutzt verstrichenen Jahr steigen Aufwand und Kosten der Sanierung überproportional an.

Mit Triflex-Abdichtungen und -Beschichtungen aus Flüssigkunststoff wählen Sie eine Alternative, mit der Sie für lange Zeit zufrieden sind. Objektreferenzen aus über 45 Jahren beweisen die Qualität unserer Lösungen. Triflex-Systeme sind sowohl in der Sanierung als auch im Neubau einsetzbar. Durch die vielfältigen Eigenschaften des Materials ist es in der Regel möglich, teure Abrisskosten der Altbeschichtung zu minimieren.



Bauwerkserhaltung mit Langzeitschutz

Ölflecken, Wasserpfützen, abbröckelnder Beton: In einem solchen Haus fühlt sich niemand wohl. Und doch wird uns das tagtäglich zugemutet. In etlichen Parkhäusern und Tiefgaragen. Dabei gibt es eine echte Alternative. Wir bieten mit Systemen und Know-how die nötigen Mittel an, um mit Ihnen das Parkhaus freundlich zu gestalten.

Ein freundliches Parkhaus ist übersichtlich, hell und sauber. Es vermittelt dem Benutzer Sicherheit und Vertrauen. Das Erscheinungsbild sorgt dafür, dass es auch morgen für seinen Hausherrn gewinnbringend arbeitet. Gleichgültig, ob Sie ein kommunaler Betreiber sind, ein publikumintensives Einkaufszentrum mit angeschlossenen Parkdecks oder eine Privatgarage führen.



Triflex Parkhaussysteme



Topdecks



Topdecks sind durch ihre exponierte Lage den Witterungsverhältnissen besonders ausgesetzt. Temperatursprünge von über 30 °C innerhalb kürzester Zeit, direkte Sonneneinstrahlung, Schnee und Hagel sind nur einige Extrembelastungen. Triflex-Topdeck-Systeme sind UV- und witterungsbeständig. Eine hohe chemische Beständigkeit gegen Tausalze, Kraftstoffe und Öle ist ebenso gewährleistet wie die Elastizität des Materials bei niedrigen Temperaturen. Durch diese Eigenschaften sind Flüssigkunststoffsysteme von Triflex hochwertige, langzeitsichere Abdichtungen.





Innendecks und Tiefgaragen

Innendecks gehören zu den vielbefahrenen Flächen in einem Parkhaus. Sie müssen besonders verschleißfest und widerstandsfähig gegen mechanische Belastungen sein. Triflex Beschichtungssysteme erzielen gute Rutschfestigkeit auch nach jahrelanger Nutzung. Dabei benötigen alle Triflex-Systeme konstruktive Aufbauhöhen von nur wenigen Millimetern und erzeugen nur eine minimale zusätzliche statische Flächenlast.



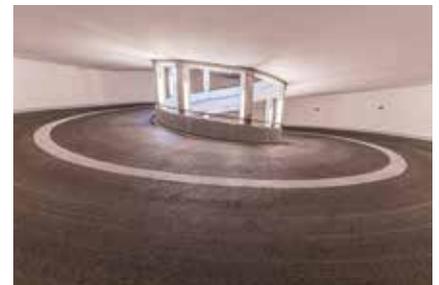


Rampen und Fugen



Rampen und Einfahrtsbereiche gehören zu den extrem belasteten Flächen in einem Parkhaus. Im Sanierungsfall können diese Bereiche aber nicht lange ohne erheblichen Nutzungsausfall gesperrt bleiben. Triflex-Systeme reagieren besonders schnell aus und können bereits nach einer Sperrzeit von nur wenigen Stunden befahren werden.

Fugen sind das Rückgrat aller Parkhauskonstruktionen. Nur wenn diese sensiblen Bereiche sicher abgedichtet werden können, hat sich die Sanierung der Flächen gelohnt. Fugenabdichtungen gehören zu den Stärken der langzeiterprobten Triflex-Systemlösungen. Durch die flüssige Applikation des armierten Materials werden nahtlose homogene Übergänge geschaffen. Nachträgliche Rissbildungen im Bauwerkskörper werden ebenfalls sicher überbrückt.





Lösungen für Details

Ihr ganzes Können spielen Triflex-Parkhaussysteme dort aus, wo die Schwachpunkte herkömmlicher Produkte liegen – im Detail. Der Vorteil: Das flüssig aufgebrachte Harz bindet selbst schwierige Aufkantungungen, Säulen und Ecken nahtlos in die Flächenabdichtung ein.



Da sich das Material mit dem Untergrund verbindet, ist auch im Falle einer mechanischen Beschädigung eindringender Feuchtigkeit der Weg versperrt. Und Bauwerksbewegungen, die vor allem im Schnittpunkt von horizontalen und vertikalen Bauteilen vorkommen, gleicht das riss-überbrückende Abdichtungssystem einfach aus.





Parkdecks | Tiefgaragen

Triflex Parkhaussysteme

Gestalten mit Farbe und Oberfläche.

Warum nur sanieren, wenn Sie gleichzeitig auch gestalten können? Flüssigkunststoffsysteme von Triflex werden in unterschiedlichsten Farben hergestellt. Eine differenzierte Farbgestaltung je Ebene erleichtert die Orientierung im Parkhaus und erhöht das Sicherheitsgefühl der Besucher. Farblich abgesetzte virtuelle Fußwege und besonders markierte Parkbuchten helfen Unfälle zu vermeiden. Durch eine Gestaltung nach dem Corporate Design Ihres Hauses wird das Parkhaus unverwechselbar und anziehend für jeden Besucher.





Oberflächen und Farbtöne

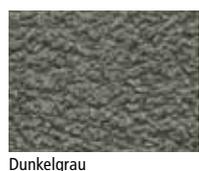
Einstreuung mit Quarzsand und Versiegelung mit Triflex Cryl Finish 209



Nutzschicht mit Triflex Cryl M 264 / Triflex Cryl M 269*



Abstreuung mit Hartkorn grob und Versiegelung mit Triflex Cryl Finish 202



Besonders verschleißfeste Einstreuung

Für stark belastete Flächen werden besonders verschleißfeste Einstreuungen eingesetzt. Wegen des Reifenabriebs werden dunklere Farbtöne empfohlen.

Hinweis:

Alle Oberflächen sind im Maßstab 1:2 abgebildet. Geringfügige Farbabweichungen dieser Farbton-Übersicht gegenüber den Originalfarbtönen sind drucktechnisch- und materialbedingt.

Alle gezeigten Flächen dienen der Orientierung und sind nicht farbverbindlich!



Triflex Lösungen mit System.



In diesem Planungshandbuch finden Sie das umfassende Triflex-Programm zu den Abdichtungs- und Beschichtungssystemen mit Flüssigkunststoff für Parkdecks und Tiefgaragen. Neben unseren bewährten Standardsystemen können Sie zwischen weiteren anforderungsgerechten Lösungen und Ergänzungen wählen, die speziell für unterschiedliche Bauwerkkonstruktionen, Art und Umfang der Nutzung und finanziellem Budget entwickelt wurden. Dabei handelt es sich ausschließlich um qualitativ hochwertige Systemlösungen, die Ihnen lange Zeit Sicherheit und Zufriedenheit für Ihr Objekt bieten.

Beratung und Vor-Ort-Service

Unser Ziel ist es, Ihnen das Leben etwas leichter zu machen. Wir geben Ihnen alle Informationen, die Sie brauchen, um sicher entscheiden zu können. Gerne besucht Sie auch unser Fachberater vor Ort. Triflex-Systembeschreibungen, -Systemzeichnungen und Farbgestaltungsvorschläge finden Sie in diesem Planungshandbuch. Darüber hinaus können Sie Standard-Ausschreibungstexte im Internet unter www.triflex.de, www.ausschreiben.de oder www.hbo.de herunterladen.



Qualitätsverarbeitung

Triflex-Systeme werden von geschulten und erfahrenen Fachbetrieben verarbeitet. Alle Triflex verarbeitenden Unternehmen werden nach einem Anforderungsprofil ausgewählt, das die hohen Triflex-Standards in Durchführung und Service für den Kunden gewährleistet.



Lieferung auf die Baustelle

Triflex liefert ausschließlich im Direktvertrieb an das Lager der Verarbeiter oder direkt auf die Baustelle. Das spart Zeit in der Arbeitsvorbereitung und erleichtert dem Fachverarbeiter die termingerechte Abwicklung auf der Baustelle.



Anforderungsgerechte Lösungen



Mehr Informationen unter www.triflex.com
(Services / Triflex Systemfinder)

Anforderungsgerechte Lösungen

Anforderung	Kapitel 2: Topdecksysteme			Kapitel 3: Innendecksysteme				Kapitel 4: Ergänzungssysteme und -produkte				
	Triflex ProPark	Triflex AWS	Triflex ProDeck	Triflex Deckfloor	Triflex DeckCoat	Triflex CPS-I+	Triflex CPS-C+	Triflex HeatTec	Triflex Rissbandage	Triflex ProJoint+	Triflex DMS	Triflex Asphalt Repro
Topdecks	■	■	■ (11a)					■	■	■	■	■
Ein- und Ausfahrten	■	■	■	■				■	■	■	■	■
Rampen und Spindeln	■	■	■	■				■	■	■	■	■
Offene Innendecks	■	■	■ (11b)	■	■	□		■	■	■	■	■
Geschlossene Innendecks	□ ³	□ ³	□ ³	□ ³	□ ³	■	■		□	□	■	□
Tiefgaragen	□ ³	□ ³	□ ³	□ ³	□ ³	■	■		□	□	■	□
Arbeits- und Bewegungsfugen	■	■	■	■	■	■						□
Beheizte Rampen und Flächen								■				
Mechanisch hoch belastete Fugen										■		
Parkhausmarkierungen											■	
Reparaturmörtel												■

Funktion	Abdichtung		Beschichtung					Heizung	Abdichtung		Markierung	Reparatur
Werkstoff	PMMA	PMMA + Gussaspalt	PMMA	PMMA	PMMA	EP / PUR	EP	–	PMMA	PMMA	PMMA	PMMA
Rissüberbrückung	hoch	hoch	mittel	gering	keine	mittel	keine	–	hoch	hoch	keine	keine
Prüfnachweise (Auswahl) ¹	OS 10, OS 11a/b, OS 14 ⁴	OS 10	OS 11a/b	OS 8	–	OS 11b	OS 8	Prüfbericht ²	OS 10, OS 11a/b, OS 14 ⁴	Prüfbericht	Prüfbericht	–

■ Standard □ Geeignet

¹Weitere Informationen finden Sie in den Systembeschreibungen.

²In Verbindung mit Triflex ProPark

³Bauseits bedingt kann ein ausreichender Luftaustausch notwendig sein.

⁴Auch als OS 14 ausführbar, bitte sprechen Sie uns an (technik@triflex.de).



Objektreferenzen

Parkhaus "Stadtwerke am See", Friedrichshafen (DE)



- Bauteil: 6 Parkebenen, Rampen
- Objektgröße: 12.000 m²
- System: Triflex ProPark, Triflex DeckFloor
- Fertigstellung: 2021

Parkhaus "Am Dom", Worms (DE)



- Bauteil: Topdeck, Zwischendecks
- Objektgröße: 10.000 m²
- System: Triflex ProPark
- Fertigstellung: 2020

Parkhäuser Brückner Group, Siegsdorf (DE)



- Bauteil: Parkhaus-Neubau
- Objektgröße: 13.500 m²
- System: Triflex ProDeck
- Fertigstellung: 2017

Telekom-Parkhaus, Traunstein (DE)



- Bauteil: 6 Parkebenen, Rampen
- Objektgröße: 3.3000 m²
- System: Triflex ProPark, Triflex ProDeck, Triflex CPS-C+
- Fertigstellung: 2017



Objektreferenzen

Bürogebäude Spindlershof, Berlin (DE)



- Bauteil: Tiefgarage, Rampen
- Objektgröße: 2.500 m² + 160 m²
- System: Triflex Triflex ProDeck, Triflex DeckCoat
- Fertigstellung: 2017

Rathaustiefgarage, Aalen (DE)



- Bauteil: Rampe
- Objektgröße: 245 m²
- System: Triflex ProPark, Triflex HeatTec
- Fertigstellung: 2016

Einkaufszentrum Europark, Salzburg (AT)



- Bauteil: Rampenspirale
- Objektgröße: 650 m²
- System: Triflex ProPark
- Fertigstellung: 2020

Garagenrampe, Unterägeri (CH)



- Bauteil: Rampeneinfahrt
- Objektgröße: 50 m²
- System: Triflex ProPark
- Fertigstellung: 2017



Parkdecks | Tiefgaragen

Triflex Parkhaussysteme



Topdecksysteme



2

Kapitel 2 – Topdecksysteme

Triflex ProPark – Parkdeck Abdichtungssystem (OS 10, 11a/b)

Systeminformation	22
Systembeschreibung	24
Systemzeichnungen	30

Triflex AWS – Abdichtungssystem unter Gussasphalt (OS 10)

Systeminformation	36
Systembeschreibung	38
Systemzeichnungen	43

Triflex ProDeck – Parkdeck Beschichtungssystem (OS 11a/b)

Systeminformation	48
Systembeschreibung	50
Systemzeichnungen	55



Einsatzbereiche



Triflex ProPark ist ein vollflächig vliesarmiertes Abdichtungssystem, das sich durch eine hohe Rissüberbrückung und Verschleißfestigkeit auszeichnet. Das mechanisch hoch belastbare System aus schnell reaktiven Polymethylmethacrylatharzen (PMMA), das speziell für den Parkhausverkehr entwickelt wurde, schützt das Bauwerk langzeitsicher. Das Parkdeck Abdichtungssystem Triflex ProPark besitzt ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP) und ist nach OS 10 und OS 11a/b klassifiziert.

Sicherheit für hoch beanspruchte Bauteile

Abdichtungen für Topdecks und Parkdecks müssen hohe Qualitätsstandards erfüllen, sollen diese dauerhaft funktionstüchtig sein. Insbesondere in frei bewitterten Bereichen müssen thermische Belastungen und die hieraus resultierenden Bauteilbewegungen sicher aufgenommen werden. Ein- und Ausfahrten sowie Rampen und Spindeln sind zusätzlich hohen Schub- und Scherkräften durch den erhöhten Fahrbetrieb ausgesetzt. Der durchgehende Einsatz des Werkstoffs PMMA sichert den vollflächigen und hinterlaufsicheren chemischen Verbund der einzelnen Lagen. Die systemintegrierten Detaillösungen wie z. B. für Anschlüsse oder Fugen runden das Sanierungskonzept ab, um Ihr Bauwerk dauerhaft vor chemischen und mechanischen Belastungen zu schützen. Die Qualität der Ausführung auf der Baustelle stellt Triflex durch wiederkehrende Schulungen und Fortbildungen von zertifizierten Fachunternehmen sicher. Dies bietet Ihnen den Vorteil von kompetenten Ansprechpartnern in allen Phasen der Projektabwicklung. Die Erfahrung aus über 45 Jahren Bauwerkssanierung und zahlreiche Referenzen belegen die Langlebigkeit der Triflex Abdichtungs- und Beschichtungslösungen. Triflex ProPark wurde speziell für Parkbauten mit hoher Beanspruchung entwickelt. Die geprüfte Systemlösung bietet sicheren Schutz gegen äußere Einflüsse. Verschiedene Farbtöne laden zur kreativen Gestaltung ein.



Die Vorteile im Überblick

Hoch elastisch und dynamisch rissüberbrückend

Das System ist vollflächig vliesarmiert. Dadurch erhält das Material eine Flexibilität, die es Bewegungen aus der Bauwerkskonstruktion schadlos aufnehmen lässt.

Systemintegrierte Detaillösungen

Das ausgehärtete Harz bildet eine naht- und fugenlose Oberfläche. Selbst komplizierte Details, wie z. B. Fugen, werden durch die eigens entwickelten Detaillösungen problemlos homogen abgedichtet.

Sanierungsfreundlich

Das System ist für nahezu alle Untergründe geeignet. Mit seinem geringen Flächengewicht kann es auch auf Asphaltbelägen aufgebracht werden, ohne die Statik negativ zu beeinflussen. Das spart Abrisskosten und Zeit.

Kurze Sperrzeiten

Triflex ProPark benötigt deutlich kürzere Aushärtungszeiten als Systeme aus EP- oder PUR-Harzen. Komplettanierungen an einem Tag von sensiblen Bereichen wie Ein- und Ausfahrten sind dank der optimierten Verarbeitungszeit möglich. Das sichert Einnahmen und reduziert Sperrzeiten sowie Verkehrsbeeinträchtigungen. Nach kurzer Zeit sind Parkflächen wieder nutzbar.

Langzeitsicher

Das Triflex ProPark-System ist mechanisch hoch widerstandsfähig und verlängert damit Sanierungsintervalle um Jahre. Der Aufwand für Wartungen wird auf ein Minimum reduziert. Der Fahrbelag der Variante 2 übererfüllt die Anforderungen einer Fahrbahnmarkierung (Verkehrsklasse P 7) nach DIN EN 1436 (National ZTV-M 13) im Bereich der Griffbarkeit. Bei externen Verschleißprüfungen nach DIN EN 13197 mit 8 Mio. bzw. 12 Mio. Radüberrollungen wurde die hohe mechanische Belastungsfähigkeit nachgewiesen.

Farben

Der Fahrbelag lässt sich farbig gestalten. Damit kann die Orientierung für Parkhausnutzer erleichtert und die Verkehrssicherheit verbessert werden.

Zertifizierte Sicherheit

Triflex ProPark besitzt ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP) der Klasse OS 10 gemäß VV TB, Teil C, Ifd. Nr. C 3.12 und einen Verwendbarkeitsnachweis für OS 11a/b gemäß VV TB, Teil A, Ifd. Nr. A 1.2.3.2 nach der TR Instandhaltung. Der Systemaufbau erfüllt zudem die Anforderungen gemäß DIN 18532, Teil 6 der DAfStb-Richtlinie „Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen“. Brandverhalten B_{fl}-s1 gemäß DIN EN 13501-1.



Und so wird es gemacht ...



1. Untergrund-
vorbehandlung, z. B.
durch Kugelstrahlen.



2. Anschlüsse und Fläche
grundieren.



3. Zuerst werden
alle Details mit
Triflex ProDetail
abdichtet und ...



4. ... Arbeits- und
Bewegungsfugen
ausgeführt.



5. Auf der Fläche wird
Triflex ProPark satt
vorgelegt.



6. Das Triflex Spezialvlies
wird vollflächig und
blasenfrei eingearbeitet.



7. Eine zweite Schicht
Triflex ProPark wird frisch
in frisch aufgebracht.



8. Die Versiegelung
mit Triflex Cryl
Finish 209 wird im
Aussparungsbereich
aufgetragen.



9. Hoch beanspruchte
Fahrwege und ...



10. ... Rampen können
mit Triflex Cryl M 264,
bzw. Triflex Cryl M 269
beschichtet werden.



11. Fertig.



Abgestimmte Systemkomponenten

Alle in diesem System genannten Triflex-Produkte sind labor- und anwendungstechnisch sowie durch jahrelange Erfahrungen aufeinander abgestimmt. Dieser Qualitätsstandard gewährleistet optimale Ergebnisse während der Applikation als auch während der Nutzung.



Systembeschreibung

Eigenschaften

- Vollflächig armiertes Abdichtungssystem durchgehend auf Polymethylmethacrylatbasis (PMMA)
- Mechanisch hoch belastbar
- Schub- und scherfester Aufbau
- Nahtlos
- Systemintegrierte Detaillösungen
- Vollflächig haftend und unterlaufsicher
- Elastisch
- Erhöhte dynamische Rissüberbrückung, Klasse B 4.2 (-20 °C) (auch OS 11a/b)
- Kalt applizierbar
- Schnell reaktiv
- Befahrbarkeit nach ca. 3 Stunden
- Chemisch beständig, tausalzbeständig
- Witterungsbeständig (UV, IR usw.)
- Brandverhalten B_{fl}-s1 gemäß DIN EN 13501-1
- Rutschhemmend
- Ausführbar in verschiedenen Farben
- Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP) der Klasse OS 10 gemäß VV TB, Teil C, lfd. Nr. C 3.12 und Verwendbarkeitsnachweis für OS 11a/b gemäß VV TB, Teil A, lfd. Nr. A 1.2.3.2 nach der TR Instandhaltung sowie gemäß DIN 18532-6

Systemvarianten und Systemaufbau

Variante 1 (OS 10, OS 11a/b)	Variante 2 (OS 10, OS 11b) : (OS 11a)	Variante 3* (OS 10, OS 11a/b)
Flächen mit Standard-Belastung, z. B. Fahrgassen und Stellplätze	Flächen mit hoher Beanspruchung, z. B. Ein- und Ausfahrten, Rampen, Spindeln und Fahrgassen	Flächen mit hoher Beanspruchung und erhöhter Anforderung an die Griffbarkeit, z. B. stark geneigte Rampen



	Systemkomponenten Variante 1	Systemkomponenten Variante 2	Systemkomponenten Variante 3
Versiegelung	Triflex Cryl Finish 209		Triflex Cryl Finish 202
Nutzschrift	Triflex DeckFloor abgestreut mit Quarzsand 0,7–1,2 mm	Triflex Cryl M 264	Triflex Cryl M 269
Abdichtung**	Triflex ProPark armiert mit Triflex Spezialvlies		
Grundierung	Triflex Grundierung (siehe Tabelle Untergrundvorbereitung)		

* Der Systemaufbau erfüllt auch die Anforderungen an OS 14 der TR Instandhaltung von Betonbauwerken, Teil 2, Tabelle A.9.

** Bezeichnung gemäß DBV-Merkblatt „Parkhäuser und Tiefgaragen“ und TR Instandhaltung = Dichtungsschicht (hwO) (OS 10); Elastische Oberflächenschutzschicht (hwO) (OS 11a/b)



Systembeschreibung

Untergrund

Die Eignung des Untergrundes muss immer objektbezogen geprüft werden. Der Untergrund muss sauber, trocken und frei von Zementschleier, Staub, Öl sowie Fett und anderen haftungsmindernden Verunreinigungen sein. Der Untergrund muss entsprechend den Vorgaben der Instandsetzungs-Richtlinie (RL SIB) vorbehandelt werden. Die nachfolgenden Verbrauchsangaben beziehen sich auf eine Rautiefe von $R_t = 0,5 \text{ mm}$.

Feuchtigkeit: Bei Ausführung der Beschichtungsarbeiten darf die Untergrundfeuchtigkeit max. 6 Gew.-% betragen.

Es ist darauf zu achten, dass eine rückseitige Durchfeuchtung des Belages aufgrund baulicher Gegebenheiten ausgeschlossen ist.

Taupunkt: Bei Ausführung der Arbeiten muss die Oberflächentemperatur mind. 3°C über der Taupunkttemperatur liegen. Bei Unterschreitung kann sich auf der Oberfläche ein trennend wirkender Feuchtigkeitsfilm bilden.

Härte: Mineralische Untergründe müssen mind. 28 Tage durchgehärtet sein.

Haftung: Auf vorbehandelten Testflächen muss folgende Mindesthaftzugfestigkeit des Systems nachgewiesen werden:
Beton: im Mittel mind. $1,5 \text{ N/mm}^2$, Einzelwert nicht unter $1,0 \text{ N/mm}^2$.

Untergrundvorbehandlung

Untergrund	Vorbehandlung	Grundierung
Aluminium ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾
Anstriche	Schleifen oder Fräsen, komplett entfernen	Siehe Untergrund
Asphalt	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen im Kreuzgang	Triflex Cryl Primer 222
Beton	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen im Kreuzgang	Triflex Cryl Primer 287
Edelstahl ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾
Epoxidharz-Beschichtung	Anrauen, Haftzug- und Verträglichkeitsprüfung	Keine Grundierung
Estriche	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen im Kreuzgang	Triflex Cryl Primer 287
Fliesen	Glasur mechanisch entfernen	Triflex Cryl Primer 287
Glas ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Glas Reiniger, Haftzugversuch	Triflex Glas Primer
Holz ⁽¹⁾	Anstriche entfernen	Triflex Cryl Primer 287
Kupfer ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾
Leichtbeton ⁽¹⁾	Von losen Bestandteilen befreien	Triflex Cryl Primer 287
Putz/Mauerwerk ⁽¹⁾	Von losen Bestandteilen befreien	Triflex Cryl Primer 287
Mörtel, kunststoffmodifiziert	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen im Kreuzgang; Haftzug- und Verträglichkeitsprüfung	Triflex Pox Primer 116+
PU-Beschichtung	Anrauen, Haftzug- und Verträglichkeitsprüfung	Keine Grundierung
PVC-Formteile, hart ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger, Oberfläche anrauen	Keine Grundierung
Stahl, verzinkt ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾
Wärmedämmverbundsysteme ⁽¹⁾	Von losen Bestandteilen befreien	Triflex Pox Primer 116+
Zink ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾

⁽¹⁾ Nur in nicht mechanisch belasteten Bereichen, z. B. Details und Anschlüsse.

⁽²⁾ Alternativ zum Grundieren: Abreiben mit Triflex Reiniger und Oberfläche anrauen.

Auf Anfrage erhalten Sie Informationen zu weiteren Untergründen (technik@triflex.de).

Wichtiger Hinweis:

Die Haftung zum Untergrund ist immer objektbezogen zu prüfen!

Grundierung

Triflex Cryl Primer 222

Mit einer Triflex Universalrolle gleichmäßig auftragen und im Kreuzgang verschlichten.
Verbrauch mind. $0,40 \text{ kg/m}^2$.
Überarbeitbar nach ca. 45 Min.

Triflex Cryl Primer 287

Flutend auftragen und mit einem Triflex Moosgummischieber gleichmäßig verteilen. Anschließend mit einer Triflex Universalrolle im Kreuzgang verschlichten.
Verbrauch mind. $0,35 \text{ kg/m}^2$.
Überarbeitbar nach ca. 45 Min.

Triflex Glas Primer

Gleichmäßig mit einem Putztuch GP aufwischen.
Verbrauch ca. 50 ml/m^2
Überarbeitbar nach ca. 15 Min. bis max. 3 Std.

Triflex Metal Primer

Mit einer kurzflorigen Rolle (z. B. MP Walze) dünn auftragen oder alternativ mit Spraydose dünn aufsprühen.
Verbrauch ca. 80 ml/m^2 .
Überarbeitbar nach ca. 30 bis 60 Min.

Triflex Pox Primer 116+

Flutend auftragen und mit einem Triflex Moosgummischieber gleichmäßig verteilen. Anschließend mit einer Triflex Universalrolle im Kreuzgang verschlichten. Eine Pfützenbildung ist zu vermeiden.
Die frische Grundierung – nicht im Überschuss – abstreuen.
Verbrauch Triflex Pox Primer 116+ mind. $0,30 \text{ kg/m}^2$.
Verbrauch Quarzsand $0,3\text{--}0,8 \text{ mm}$ mind. $0,70 \text{ kg/m}^2$.
Überarbeitbar nach ca. 12 Std. bis max. 24 Std.

Bei stark saugenden Untergründen sowie bei Untergrundfeuchtigkeiten zwischen $4\text{--}6 \text{ Gew.}\%$ muss die Fläche mit einer zusätzlichen Lage grundiert werden. Nur die zweite Lage wird mit Quarzsand abgestreut.
Verbrauch Triflex Pox Primer 116+ mind. $0,30 \text{ kg/m}^2$.



Systembeschreibung

Ausbesserung

Bei Rautiefen R_t 0,5 bis 1 mm:

Kratzspachtel für Ausbesserungen von mineralischen oder bituminösen Untergründen unter Zugabe von bis zu 10,00 kg Quarzsand 0,2–0,6 mm* je 33,00 kg Triflex DeckFloor.
Verbrauch mind. 2,00 kg/m² pro mm Schichtdicke.
Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Bei Rautiefen R_t 1 bis 10 mm:

Ausgleichspachtel für Ausbesserungen von mineralischen oder bituminösen Untergründen unter Zugabe von bis zu 20,00 kg Quarzsand 0,7–1,2 mm* je 33,00 kg Triflex DeckFloor.
Verbrauch mind. 2,00 kg/m² pro mm Schichtdicke.
Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Bei Rautiefen R_t >10 mm:

Triflex Cryl RS 240

Mörtel für Ausbesserungen von mineralischen Untergründen.
Verbrauch mind. 2,20 kg/m² pro mm Schichtdicke.
Überarbeitbar nach ca. 45 Min.

Triflex Cryl RS 242

Mörtel für Ausbesserungen von bituminösen Untergründen.
Verbrauch mind. 2,20 kg/m² pro mm Schichtdicke.
Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Detailabdichtung

Alle An- und Abschlüsse und sonstige Detaillösungen müssen vor dem Aufbringen der Flächenabdichtung ausgeführt werden.
Die Ausführung der Punkte 1. bis 3. erfolgt frisch in frisch.

1. Triflex ProDetail

Mit einer Heizkörperrolle gleichmäßig vorlegen.
Verbrauch mind. 2,00 kg/m².

2. Triflex Spezialvlies/Triflex Spezialvlies PF**

Zuschnitte blasenfrei einlegen.
Überlappung der Vliesstreifen mind. 5 cm.

3. Triflex ProDetail

Zur vollständigen Sättigung des Triflex Spezialvlieses auftragen.
Verbrauch mind. 1,00 kg/m².
Gesamtverbrauch Triflex ProDetail mind. 3,00 kg/m².
Überarbeitbar nach ca. 45 Min.

4. Triflex Cryl Finish 209

Mit einer Triflex Finishwalze gleichmäßig im Kreuzgang auftragen.
Verbrauch mind. 0,50 kg/m².
Überarbeitbar nach ca. 1 Std.
Abmessungen siehe Systemzeichnungen Triflex ProPark.

Wichtiger Hinweis:

Waagerechte Detailabdichtungen können auch mit Triflex ProPark ausgeführt werden.

Fugenabdichtung

Alle Fugen müssen vor dem Aufbringen der Flächenabdichtung ausgeführt werden. Zur Vermeidung von Stoßkanten sollten Fugenabdichtungen immer in den Untergrund eingelassen werden (siehe Systemzeichnungen).

Arbeitsfuge:

1. Triflex Cryl RS 240

Fuge flächenbündig egalisieren (sofern erforderlich).
Die Ausführung der Punkte 2. bis 4. erfolgt frisch in frisch.

2. Triflex ProDetail

Mit einer Heizkörperrolle 16 cm breit vorlegen.
Verbrauch mind. 0,30 kg/m.

3. Triflex Spezialvlies/Triflex Spezialvlies PF

15 cm breiten Streifen blasenfrei einlegen.
Überlappung der Vliesenden mind. 5 cm.

4. Triflex ProDetail

Zur vollständigen Sättigung des Triflex Spezialvlieses auftragen.
Verbrauch mind. 0,30 kg/m.

Gesamtverbrauch Triflex ProDetail mind. 0,60 kg/m.

Überarbeitbar nach ca. 45 Min.

5. Triflex Cryl Finish 209

Ca. 10 cm breit über der Arbeitsfuge mit einer Triflex Finishwalze auftragen.

Verbrauch mind. 0,50 kg/m².

Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Abmessungen siehe Systemzeichnungen Triflex ProPark.

Wichtiger Hinweis:

Die Arbeitsfugen werden für die nachfolgende Flächenbeschichtung mit Klebeband ca. 2,5 cm breit abgeklebt, damit der Bereich der Fuge ausgespart bleibt.

Bewegungsfuge:

Mechanisch normal belastete Fugen.

1. Triflex Cryl Spachtel

Zum Einkleben des Triflex Trägerbandes zu beiden Seiten der Fuge ca. 4 cm breit auftragen.

2. Triflex Trägerband

Als Schlaufe in die Fuge einlegen.
Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Die Ausführung der Punkte 3. bis 7. erfolgt frisch in frisch.

3. Triflex ProDetail

Mit einer Heizkörperrolle zu beiden Seiten der Fuge und auf dem Trägerband vorlegen.
Verbrauch mind. 0,70 kg/m.

4. Triflex Spezialvlies/Triflex Spezialvlies PF

35 cm breiten Streifen blasenfrei als erste Schlaufe einlegen.
Überlappung der Vliesenden mind. 5 cm.

5. Triflex ProDetail

Zur vollständigen Sättigung des Triflex Spezialvlieses und als Vorlage der nächsten Vlies Schlaufe auftragen.
Verbrauch mind. 0,70 kg/m.

6. Triflex Spezialvlies / Triflex Spezialvlies PF

35 cm breiten Streifen blasenfrei als zweite Schlaufe einlegen.
Überlappung der Vliesenden mind. 5 cm.

7. Triflex ProDetail

Zur vollständigen Sättigung des Triflex Spezialvlieses auftragen.
Verbrauch mind. 0,70 kg/m.

Gesamtverbrauch Triflex ProDetail mind. 2,10 kg/m.

Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

* Die Sieblinie des Quarzsandes muss bauseits ggf. angepasst werden.

** ggf. Triflex Spezialvlies Formteile



Systembeschreibung

Nach dem Aufbringen der Flächenabdichtung und des Fahrbelags.

8. PE-Rundschnur

In die Fuge einlegen.

9. Triflex FlexFiller

Fuge flächenbündig vergießen.

Verbrauch ca. 1,40 kg/m² pro mm Schichtdicke.

Begeh- und befahrbar nach ca. 3 Stunden.

Abmessungen siehe Systemzeichnungen Triflex ProPark.

Wichtiger Hinweis:

1. Die Arbeits- bzw. Bewegungsfugen werden für die nachfolgenden Schichten mit Klebeband abgeklebt, damit die Fuge immer ausgespart bleibt. Jede weitere Schicht wird nur bis an die Fuge herangeführt. Das Klebeband muss vor Aushärtung der Schicht entfernt und für jede weitere Schicht neu aufgebracht werden.
2. Bei den Bewegungsfugen handelt es sich ausschließlich um Wartungsfugen. Gegebenenfalls muss der Eindringerschutz (Triflex FlexFiller) nach Bauwerksbewegungen aus optischen Gründen erneuert werden.

Mechanisch hoch belastete Fugen siehe

Triflex ProJoint+ – Bewegungsfugen Abdichtungssystem.

Flächenabdichtung

Die Ausführung erfolgt frisch in frisch.

1. Triflex ProPark

Mit einem Triflex Raket (Zahngummi 6 mm) gleichmäßig vorlegen.

Verbrauch mind. 2,00 kg/m².

2. Triflex Spezialvlies / Triflex Spezialvlies PF

Blasenfrei einlegen. Überlappung der Vliesbahnen mind. 5 cm.

3. Triflex ProPark

Zur vollständigen Sättigung des Triflex Spezialvlieses mit einer Triflex Universalrolle gleichmäßig auftragen.

Verbrauch mind. 1,00 kg/m².

Gesamtverbrauch Triflex ProPark mind. 3,00 kg/m².

Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Abmessungen siehe Systemzeichnungen Triflex ProPark.

Wichtiger Hinweis:

Im Bereich der Bewegungsfuge wird die Flächenabdichtung ausgespart.

Nutzschicht, Variante 1

1. Triflex DeckFloor

Mit einem Triflex Raket (Zahngummi 9 mm) gleichmäßig in Vliesnahrichtung aufziehen und mit einem Triflex Spachtel (gerade) im Kreuzgang verschlichten.

Verbrauch mind. 4,00 kg/m²

2. Quarzsand Körnung 0,7–1,2 mm

Die frische Nutzschicht – im Überschuss – abstreuen.

Nach Aushärtung der Nutzschicht den Überschuss entfernen.

Verbrauch mind. 7,00 kg/m²

Überarbeitbar nach ca. 2 Std.

3. Triflex Cryl Finish 209

Mit einer Triflex Finishwalze gleichmäßig auftragen und im Kreuzgang verschlichten.

Verbrauch mind. 0,70 kg/m².

Befahrbar nach ca. 2 Std.

Wichtiger Hinweis:

1. Im Bereich der Arbeits- bzw. Bewegungsfugen wird die Nutzschicht ausgespart.
2. Alle senkrechten An- und Abschlüsse sowie alle Details werden vor der Flächenversiegelung mit thixotropiertem Triflex Cryl Finish 209 ausgeführt. Die Thixotropierung erfolgt durch die Zugabe von 1 Gew.-% Triflex Stellmittel flüssig vor Ort.
3. Um die Verbrauchsmenge mit dem Triflex Raket einzuhalten, ist die Abnutzung des Zahngummis zu beachten.

Nutzschicht, Variante 2

Vorarbeiten:

Zur sicheren Ableitung des Oberflächenwassers wird die Beschichtung in Felder unterteilt. Fahrwege werden in gleichgroße rechteckige Felder aufgeteilt. Hierbei soll die Länge des Rechtecks max. zweimal die der Breite des Fahrwegs ergeben. Rampen können optional in diagonale Streifen mit einer max. Breite von 50 cm unterteilt werden. Die Flächenunterteilungen werden mit Klebeband (Breite max. 2,5 cm) ausgespart.

Wichtiger Hinweis:

Die Klebebänder zur Flächenunterteilung sind im frischen Zustand der Nutzschicht zu entfernen.

Übergänge zwischen den Flächen verschiedener Systemvarianten sind analog der Systemzeichnung Triflex ProPark 1309 auszuführen.

Versiegelung der Aussparung bei Flächenunterteilungen:

Im Bereich der späteren Flächenaussparung ist ein ca. 10 cm breiter Streifen mit Triflex Cryl Finish 209 aufzutragen. Der Farbton von Triflex Cryl Finish 209 sollte aus Gründen der Reinigung möglichst dunkel gewählt werden.

Triflex Cryl Finish 209

Ca. 10 cm breit im Bereich der Flächenaussparung mit einer Triflex Finishwalze auf die Abdichtung auftragen.

Verbrauch mind. 0,50 kg/m².

Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Wichtiger Hinweis:

1. Bei kleinteiligen Flächen, wie z.B. Rampen und Spindeln, empfiehlt es sich, die Versiegelung Triflex Cryl Finish 209 vollflächig aufzutragen.
2. Beim Auftragen von Triflex Cryl M 264 bzw. Triflex Cryl M 269 entsteht durch das Führungskorn eine Riefenbildung. Um eine optisch gleichbleibende Oberfläche zu erhalten, sollte das Abdichtungsharz im gleichen Farbton wie Triflex Cryl M 264 bzw. Triflex Cryl M 269 gewählt werden. Im Bereich von Sonderfarbtönen ist die Versiegelung vollflächig im gleichen Farbton aufzutragen.



Systembeschreibung

Nutzschicht (OS 10, OS 11b):

Triflex Cryl M 264

Mit einer Edelstahlkelle auftragen und über die Kornspitzen abziehen oder in der stehenden Verarbeitung mit einem Triflex Spachtel (gekröpft) aufziehen und ggf. zur optischen Verbesserung mit einem Triflex Moosgummischleifer in noch frischem Zustand leicht abziehen.

Verbrauch mind. 4,00 kg/m².

Begehbar nach ca. 1 Std.

Befahrbar nach ca. 3 Std.

Nutzschicht (OS 11a):

Triflex Cryl M 269

Mit einer Edelstahlkelle auftragen und über die Kornspitzen abziehen oder in der stehenden Verarbeitung mit einem Triflex Spachtel (gekröpft) aufziehen und ggf. zur optischen Verbesserung mit einem Triflex Moosgummischleifer in noch frischem Zustand leicht abziehen.

Verbrauch mind. 6,00 kg/m².

Begehbar nach ca. 1 Std.

Befahrbar nach ca. 3 Std.

Nutzschicht, Variante 3

1. Triflex DeckFloor

Mit einem Triflex Rakel (Zahngummi 9 mm) gleichmäßig in Vliesnahrichtung aufziehen und mit einem Triflex Spachtel (gerade) im Kreuzgang verschlichten.

Verbrauch mind. 4,00 kg/m²

2. Hartkorn grob

Die frische Nutzschicht – im Überschuss – abstreuen.

Nach Aushärtung der Nutzschicht den Überschuss entfernen.

Verbrauch mind. 7,00 kg/m²

Überarbeitbar nach ca. 2 Std.

3. Triflex Cryl Finish 202

Mit einer Triflex Finishwalze gleichmäßig auftragen und im Kreuzgang verschlichten.

Verbrauch mind. 0,80 kg/m².

Befahrbar nach ca. 2 Std.

Wichtiger Hinweis:

1. Im Bereich der Arbeits- bzw. Bewegungsfugen wird die Nutzschicht ausgespart.
2. Alle senkrechten An- und Abschlüsse sowie alle Details werden vor der Flächenversiegelung mit thixotropiertem Triflex Cryl Finish 209 ausgeführt. Die Thixotropierung erfolgt durch die Zugabe von 1 Gew.-% Triflex Stellmittel flüssig vor Ort.
3. Um die Verbrauchsmenge mit dem Triflex Rakel einzuhalten, ist die Abnutzung des Zahngummis zu beachten.

Anfahrerschutz

Zum Schutz vor mechanischen Beschädigungen sollte die Abdichtung in gefährdeten Bereichen (z. B. Schrammborde, Schwellen oder Fugen) durch Edelstahlabdeckbleche geschützt werden.

1. Triflex Reiniger

Bleche entfetten und auf der Unterseite anrauen.*

2. Triflex Cryl Spachtel

Unterseite des Blechs vollflächig mit Triflex Cryl Spachtel belegen.

3. Schutzblech

Aufkleben und überschüssigen Spachtel mit der Kelle abziehen, ggf. mechanisch befestigen.

Verbrauch Triflex Cryl Spachtel mind. 0,50 kg/m².

Belastbar nach ca. 45 Min.

Markierung

Markierungen für die Verkehrsführung mit Kaltplastik, farbiger Versiegelung oder High-Solid-Farbe siehe [Triflex DMS](#) – Parkdeck Markierungssystem.

Arbeitsunterbrechungen

Bei Arbeitsunterbrechungen über 12 Std. sowie einer Verschmutzung durch Regen usw. muss der Übergang mit Triflex Reiniger aktiviert werden. Abluftzeit mind. 20 Min. Übergänge zu anschließenden Abdichtungen müssen inkl. Triflex Spezialvlies mind. 10 cm überlappen. Dies gilt auch für Anschlüsse und Detaillösungen mit Triflex ProDetail. Die Versiegelung muss innerhalb von 24 Std. aufgetragen werden. Erfolgt der Auftrag später, muss die zu versiegelnde Fläche mit Triflex Reiniger vorbehandelt werden.

Systemkomponenten

Angaben über Einsatzbereiche, Verarbeitungsbedingungen und Mischanleitungen siehe Produktinformationen (bei Bedarf bitte anfordern):

[Triflex Cryl Finish 202](#)

[Triflex Cryl Finish 209](#)

[Triflex Cryl M 264](#)

[Triflex Cryl M 269](#)

[Triflex Cryl Primer 222](#)

[Triflex Cryl Primer 287](#)

[Triflex Cryl RS 240](#)

[Triflex Cryl RS 242](#)

[Triflex Cryl Spachtel](#)

[Triflex DeckFloor](#)

[Triflex FlexFiller](#)

[Triflex Glas Primer](#)

[Triflex Glas Reiniger](#)

[Triflex Metal Primer](#)

[Triflex Pox Primer 116+](#)

[Triflex ProDetail](#)

[Triflex ProPark](#)

[Triflex Reiniger](#)

[Triflex Spezialvlies](#)

[Triflex Spezialvlies PF](#)

[Triflex Stellmittel flüssig](#)

[Triflex Trägerband](#)

Qualitätsstandard

Alle Triflex-Produkte werden entsprechend den in der ISO 9001 festgelegten Standards hergestellt. Zur Sicherstellung der Ausführungsqualität werden Triflex-Produkte nur von geschulten Fachbetrieben verarbeitet.

* Alternativ zum Anrauen: Losen Rost und Rostkruste entfernen, grundieren mit Triflex Metal Primer.



Systembeschreibung

Gefälle / Ebenheit

Der Untergrund ist vor Ausführung der Arbeiten und während der Verarbeitung auf ausreichendes und korrektes Gefälle und Ebenheit zu überprüfen. Ggf. notwendige Korrekturen sind bei Ausführung der Arbeiten zu berücksichtigen.

Pinholes

Luftkammern im Beton oder Estrich bilden die Ursache für „Pinholes“. Durch die mechanische Untergrundvorbehandlung werden die Luftkammern oberflächlich geöffnet. Die anschließende Beschichtung verschließt die Zugänge zu den Luftporen. Die Erwärmung der Luft in den Kammern durch Reaktions- und Umgebungstemperatur führt zu einer Volumenvergrößerung und einem Druckanstieg. Folglich steigt die Luft durch die Beschichtung an die Oberfläche. Dieser Prozess ist ein rein physikalischer und wird nicht durch das Beschichtungsmaterial selbst ausgelöst. Zur Vermeidung von Pinholebildung in der Beschichtung empfiehlt sich die Verarbeitung bei fallenden Temperaturen.

Maßtoleranzen

Bei Ausführung der Arbeiten ist die Einhaltung der zulässigen Toleranzen im Hochbau zu berücksichtigen (DIN 18202, Tab. 3, Zeile 4).

Sicherheitsratschläge / Unfallschutz

Sicherheitsdatenblätter vor Verwendung der Produkte beachten.

Verbrauchsangaben / Wartezeiten

Die Verbrauchsangaben beziehen sich ausschließlich auf glatte, ebene Untergründe mit einer Rautiefe von max. $R_f = 0,5$ mm. Unebenheit, Rauigkeit und Porosität müssen gesondert berücksichtigt werden. Angaben für Ablüft- und Wartezeiten beziehen sich auf eine Untergrund- und Umgebungstemperatur von $+20$ °C.

Angaben zu Werkzeugen

Die in der Systembeschreibung genannten Triflex-Werkzeuge dienen als Richtlinie zur fachgerechten Erstellung der einzelnen Funktionsschichten mit den dazugehörigen Verbrauchsmengen. Die Verwendung der Triflex-Werkzeuge ist nicht verpflichtend, sofern die fachgerechte Applikation der Triflex-Produkte gewährleistet bleibt.

Anmerkungen zur Nutzung

Fahrbahnbeschichtungen unterliegen einer permanenten Beanspruchung und verschleßen in Abhängigkeit der Benutzung. UV- und Witterungseinflüsse sowie organische Farbstoffe (z. B. Laub) und verschiedene Chemikalien (z. B. Desinfektionsmittel, Säuren u. a.) können bei Versiegelungen Farbtonveränderungen, Vergilbungen sowie Kreidungserscheinungen hervorrufen. Schleifende Beanspruchungen können zum Verkratzen der Oberfläche führen. Die mechanischen Eigenschaften der ausgehärteten Beschichtung werden dadurch nicht beeinflusst.

Grundlegende Hinweise

Grundlage für den Einsatz von Triflex-Produkten sind die Systembeschreibungen, Systemzeichnungen und Produktinformationen, die bei der Planung und Ausführung der Baumaßnahme unbedingt zu beachten sind. Abweichungen von den zum Zeitpunkt der Ausführung gültigen technischen Unterlagen der Triflex GmbH & Co. KG können zu Gewährleistungsausschlüssen führen. Evtl. objektbezogene Abweichungen bedürfen der schriftlichen Genehmigung durch Triflex.

Alle Angaben basieren auf allgemeinen Vorschriften, Richtlinien und anderen Fachregeln. Länderspezifisch sind die dort gültigen allgemeinen Vorschriften zu berücksichtigen.

Da die Randbedingungen von Objekt zu Objekt unterschiedlich sein können, ist eine Prüfung auf Eignung, z. B. des Untergrundes usw., durch den Verarbeiter erforderlich.

Den Triflex-Produkten dürfen keine produktfremden Stoffe zugemischt werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt oder der Optimierung der Triflex-Produkte dienen, bleiben vorbehalten.

Ausschreibungstexte

Aktuelle Standard-Leistungsverzeichnisse können auf der Triflex-Website www.triflex.com im Download-Bereich in verschiedenen Dateiformaten heruntergeladen werden. Alternativ besuchen Sie bitte die Internetadresse www.ausschreiben.de oder www.heinze.de.

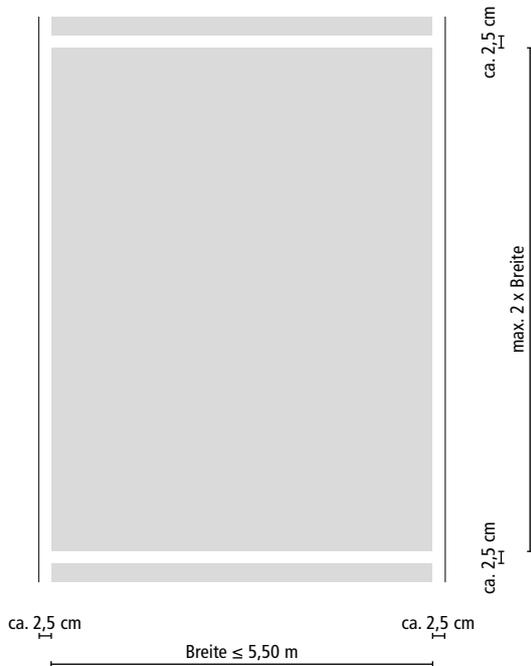
CAD-Zeichnungen

Alle Systemzeichnungen im CAD-Format können kostenlos von der Triflex-Website www.triflex.com im Download-Bereich heruntergeladen werden. Weitere maßstabsgetreue CAD-Zeichnungen erhalten Sie auf Anfrage unter technik@triflex.de.



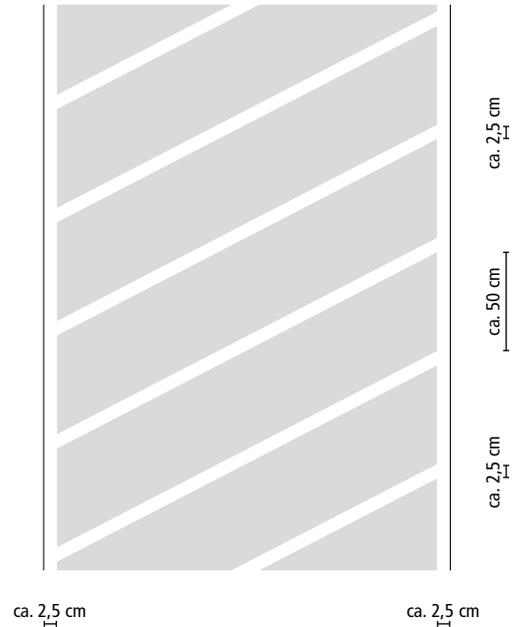
Systemzeichnungen

Flächenaufteilung



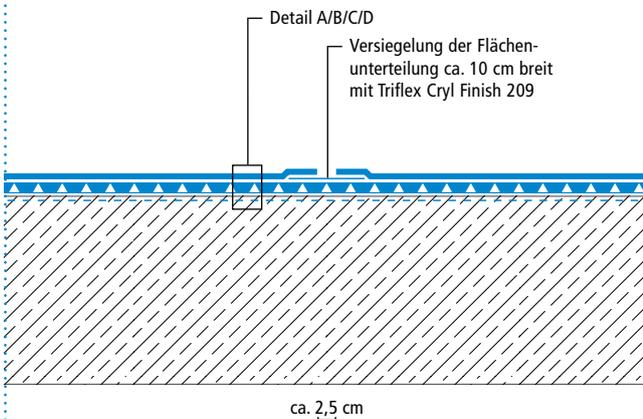
Zeichnung Nr.: ProPark-1301

Flächenaufteilung Rampe



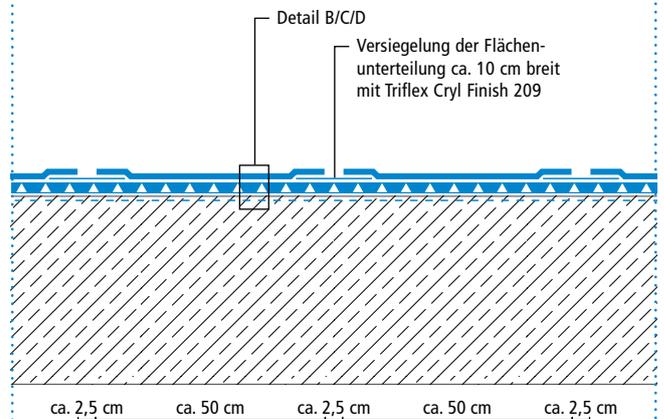
Zeichnung Nr.: ProPark-1303

Fläche



Zeichnung Nr.: ProPark-1302

Rampe



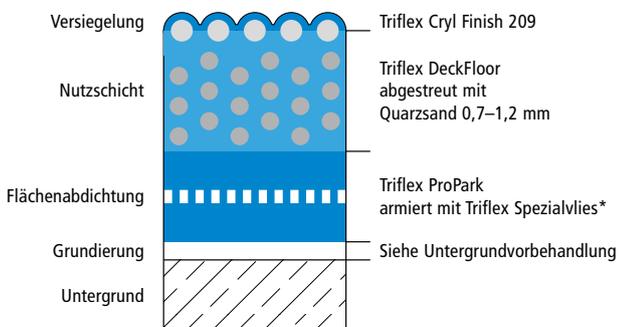
Zeichnung Nr.: ProPark-1304

Höhenversätze bei Vliesüberlappungen sind überzeichnet dargestellt.

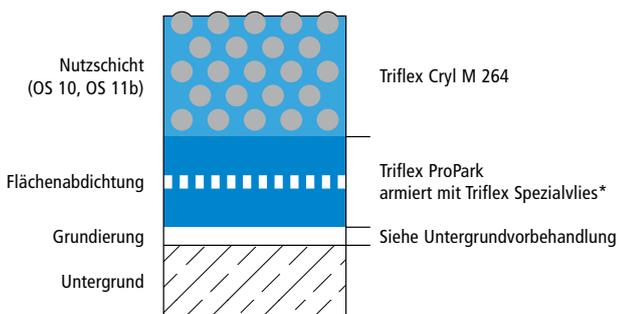


Systemzeichnungen

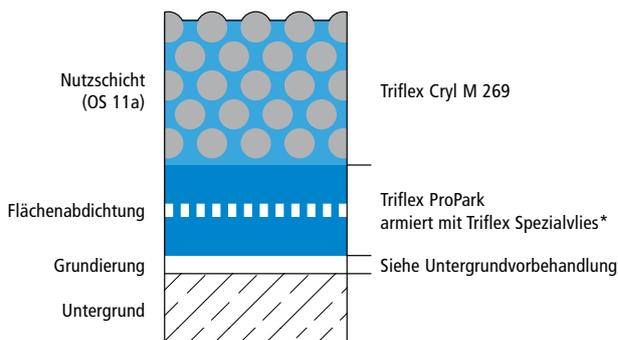
Systemaufbau, Variante 1 – Detail A



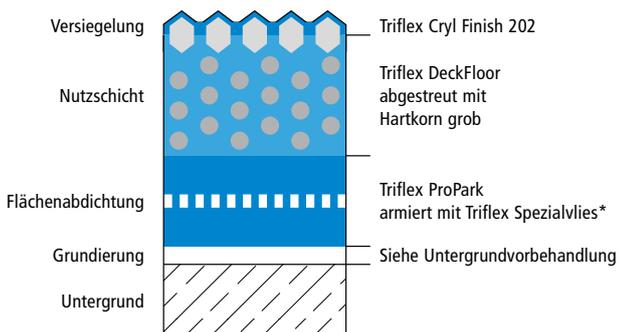
Systemaufbau, Variante 2 – Detail B



Systemaufbau, Variante 2 – Detail C



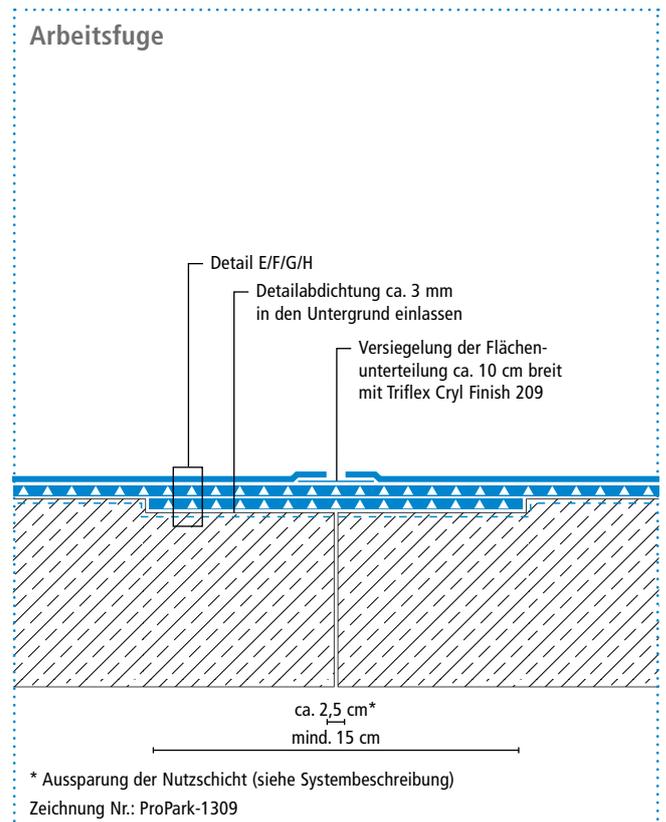
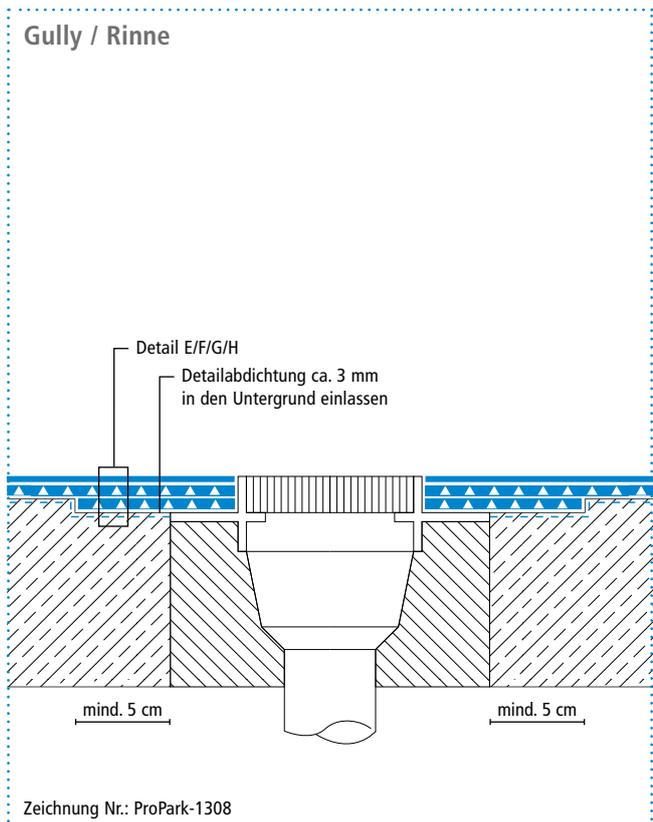
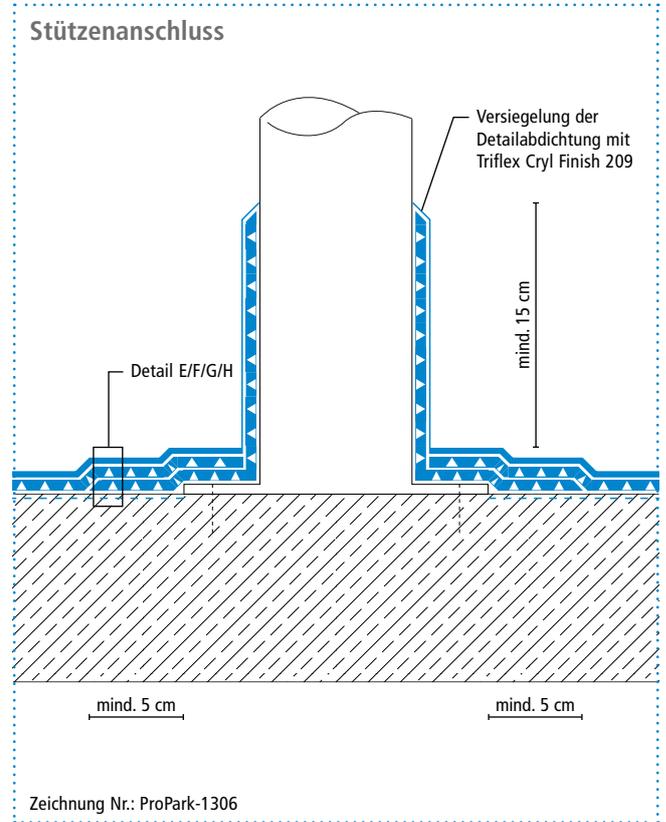
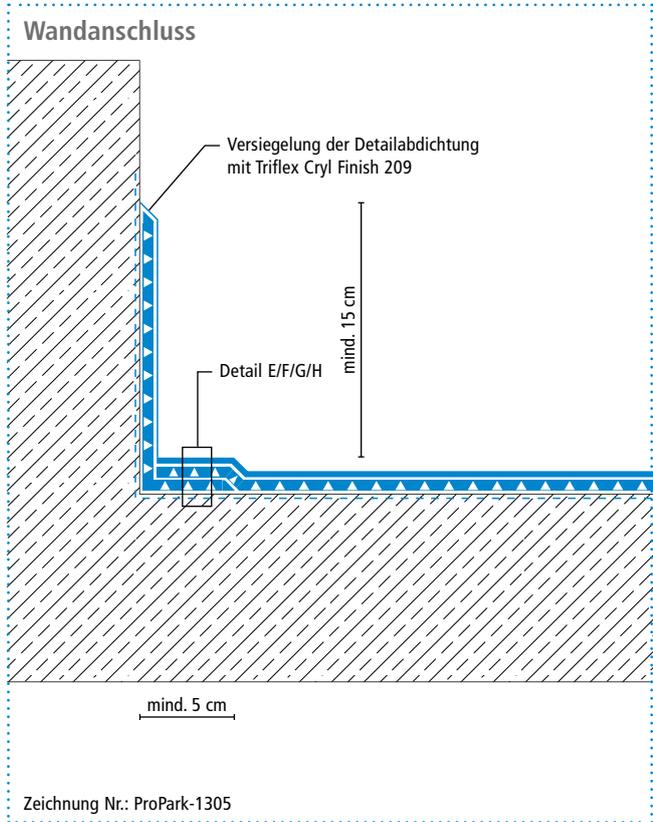
Systemaufbau, Variante 3 – Detail D



*Triflex Spezialvlies oder Triflex Spezialvlies PF



Systemzeichnungen

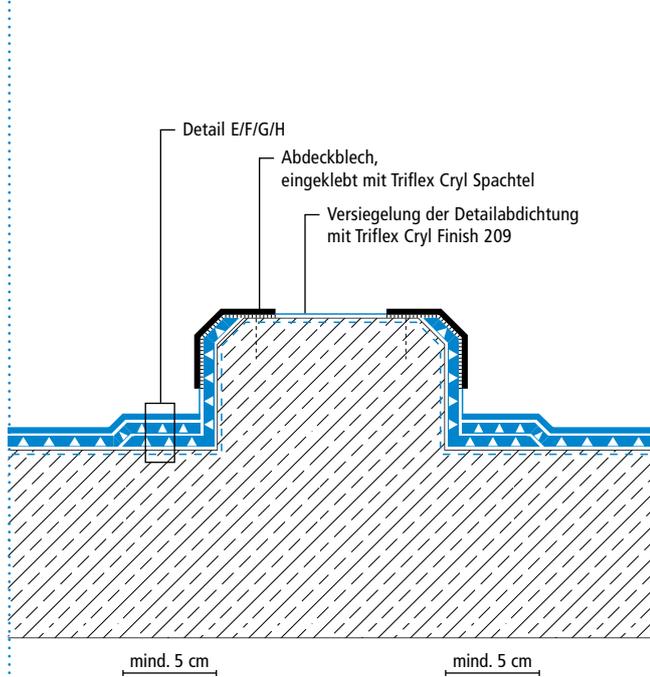


Höhenversätze bei Vliesüberlappungen sind überzeichnet dargestellt.



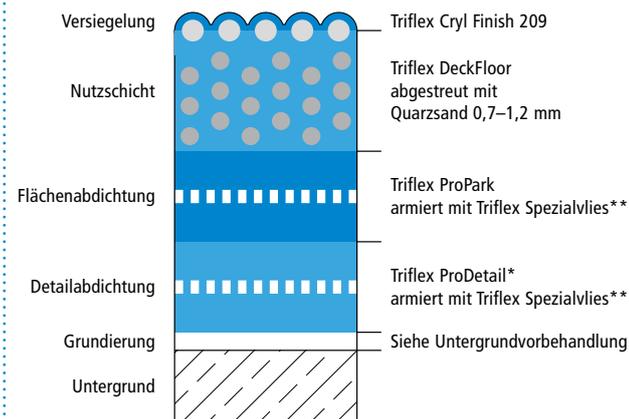
Systemzeichnungen

Schrammbord

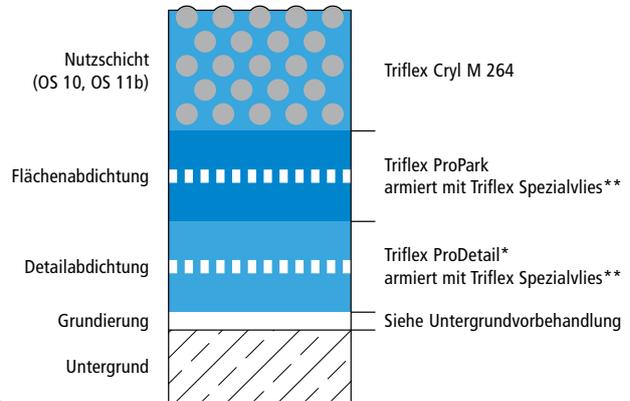


Zeichnung Nr.: ProPark-1307

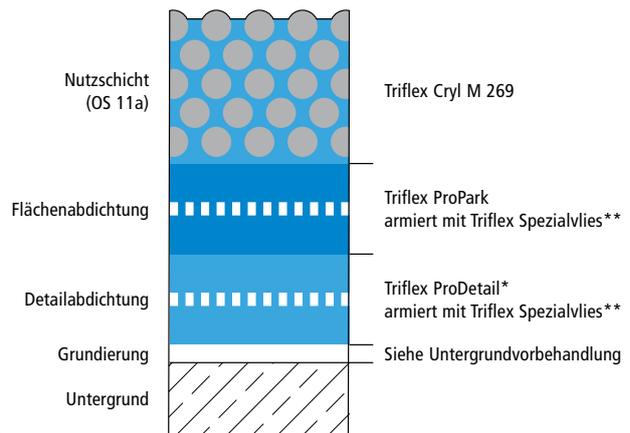
Systemaufbau, Variante 1 – Detail E



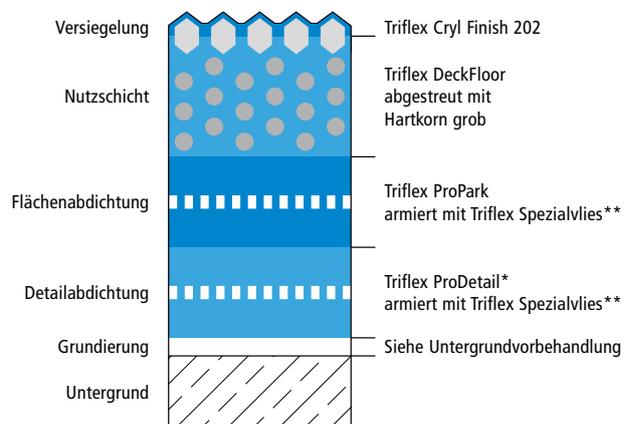
Systemaufbau, Variante 2 – Detail F



Systemaufbau, Variante 2 – Detail G



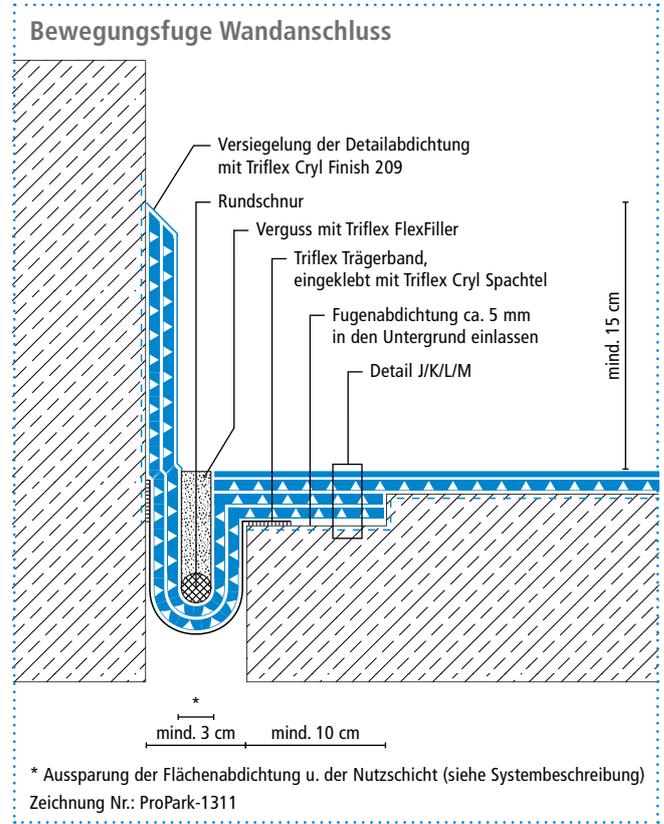
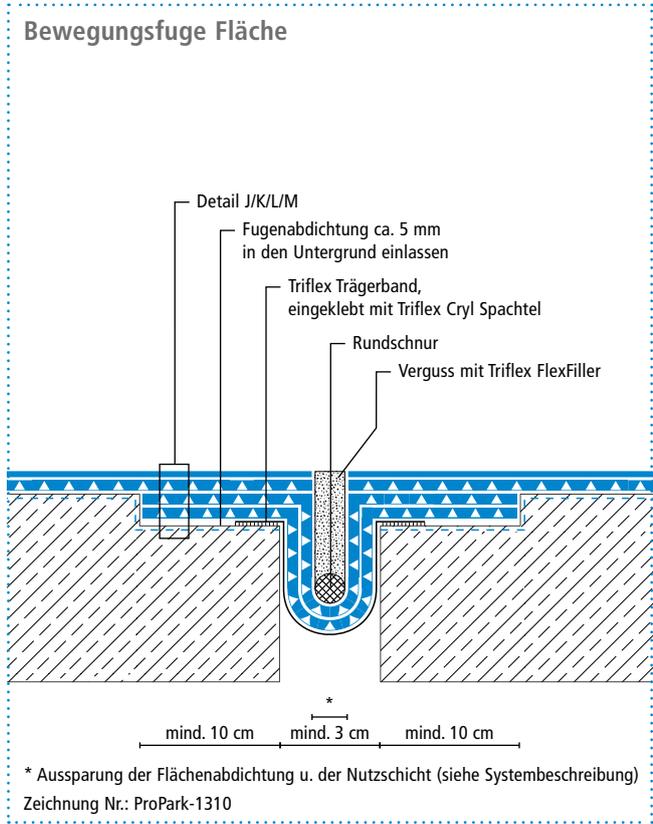
Systemaufbau, Variante 3 – Detail H



* Waagerechte Detailabdichtungen (z. B. Arbeitsfugen) können mit Triflex ProDetail oder Triflex ProPark ausgeführt werden.
 ** Triflex Spezialvlies oder Triflex Spezialvlies PF



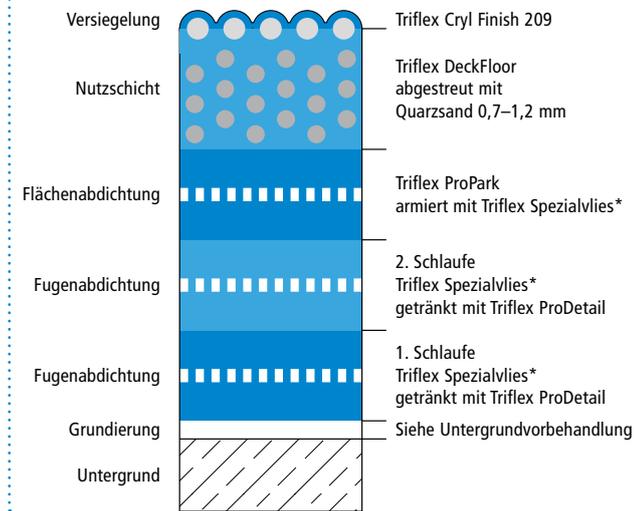
Systemzeichnungen



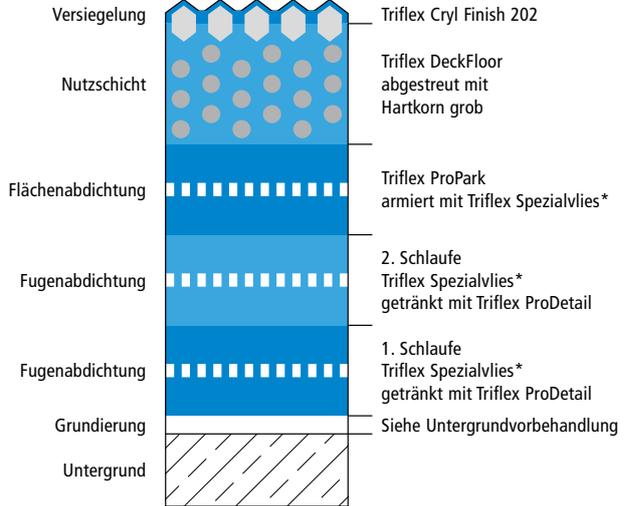


Systemzeichnungen

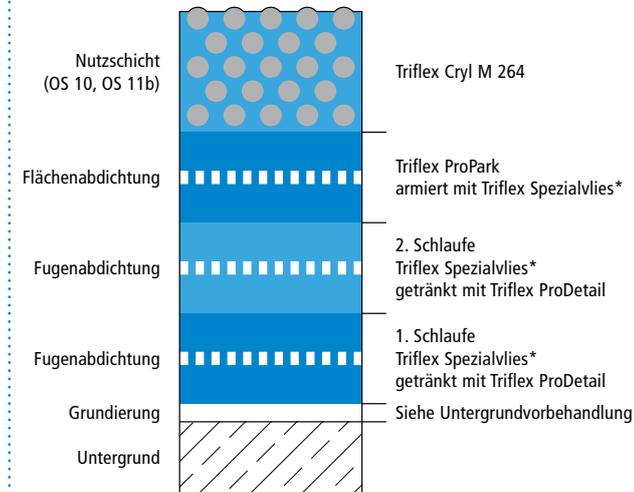
Systemaufbau, Variante 1 – Detail J



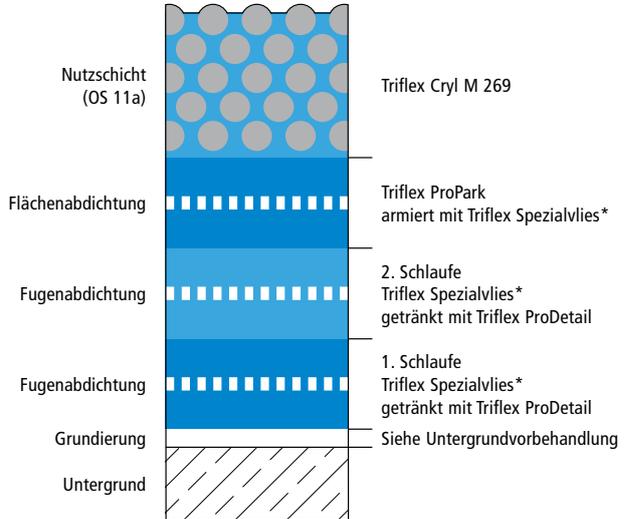
Systemaufbau, Variante 3 – Detail M



Systemaufbau, Variante 2 – Detail K



Systemaufbau, Variante 2 – Detail L



*Triflex Spezialvlies oder Triflex Spezialvlies PF

Triflex AWS



Einsatzbereiche



Triflex AWS ist ein vliesarmiertes Abdichtungssystem, das unter Gussasphalt eingesetzt wird. Das hitzebeständige System aus schnell reaktiven Polymethylmethacrylatharzen (PMMA) ermöglicht ein zügiges Arbeiten und dichtet alle Fugen und Details sicher ab. Abdichtungen aus Flüssigkunststoff in Verbindung mit Gussasphalt im Neubau- und Sanierungsbereich bieten eine alternative Kombination von herkömmlicher Technik mit den Vorteilen innovativer Abdichtungstechnologie im Anschlussbereich, aber auch in der Fläche. Triflex hat die Erfahrung aus über 45 Jahren Bauwerksanierung mit langlebigen Abdichtungs- und Beschichtungssystemen. Triflex AWS ist eine speziell für Abdichtungsarbeiten mit Asphalt entwickelte Systemlösung, die den Anforderungen nach Hitze-, Alkali- und Hydrolysebeständigkeit entspricht.

Innovativer Materialmix

Triflex AWS besticht durch seine Schnelligkeit während der Verarbeitung und spart damit Zeit und Kosten. Grundierungen auf mineralischen Untergründen können bereits nach 45 Minuten überarbeitet werden. Die anschließende Abdichtungsschicht kann nach 3 Stunden mit heißem Gussasphalt belegt werden. Triflex ProDetail, das Abdichtungsharz für den Anschlussbereich, ist werkseitig thixotropiert, so dass eine ausreichende Materialvorlage auch an senkrechten Flächen sichergestellt ist.

Die flüssige Applikation der Abdichtungsharze gewährleistet Sicherheit bis ins Detail. So können Anschlüsse auch auf engstem Raum homogen abgedichtet werden. Die vollflächige Untergrundhaftung verhindert das Unterwandern durch Regenwasser. Das mit einem Polyestervlies armierte System bildet eine naht- und fugenlose Fläche, die darüber hinaus hoch elastisch und dynamisch rissüberbrückend ist.



Die Vorteile im Überblick

Dicht bis ins Detail

Das ausgehärtete Harz bildet eine naht- und fugenlose Abdichtung. Selbst komplizierte Details, wie z. B. Doppel-T-Träger und abgerundete Schrammborde, werden durch die flüssige Verarbeitungstechnik problemlos abgedichtet.

Kurze Verarbeitungszeiten

Das flüssig aufgetragene System Triflex AWS hat besonders kurze Aushärtungszeiten. Abdichtungsharz und Grundierung sind nach 45 Minuten überarbeitbar. Die Nuttschicht aus Gussasphalt lässt sich anschließend nach nur 3 Stunden auftragen.

Technisch und optisch saubere Abschlüsse

Triflex AWS benötigt im Anschlussbereich keine mechanische Verwahrung. Mit Versiegelungen sowie unterschiedlichen Einstreumitteln lassen sich Objekte vielfältig farbig gestalten.

Wartungsfreundlich

Triflex AWS ist mechanisch und chemisch belastbar. Das System ist hydrolyse- und alkalibeständig. Durch den vollflächigen Haftverbund mit dem Untergrund wird eine Unterläufigkeit durch Regenwasser verhindert.

Zertifizierte Sicherheit

Triflex AWS besitzt ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP) der Klasse OS 10 mit einer Schutzlage aus Gussasphalt und erfüllt die Anforderung gemäß DIN 18532, Teil 6 bzw. VV TB, Teil C, Ifd. Nr. C 3.16 und hat ein Brandverhalten C_H-s1 (schwer entflammbar) gemäß DIN EN 13501-1. Das im System eingesetzte Triflex ProDetail besitzt die Europäische Technische Bewertung (ETA) und erfüllt die Anforderungen der Bauproduktenrichtlinie der EU (CE-Kennzeichnung). Das Material hat eine Prüfung auf Hitzebeständigkeit durch Gussasphalt bis +250 °C bestanden. Ein Zertifikat über die Wurzelfestigkeit nach dem FLL-Verfahren ist ebenfalls vorhanden. Des Weiteren besitzt das Abdichtungssystem Triflex ProDetail ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP) nach VV TB, Teil C Ifd. Nr. C 3.28 „Bauwerksabdichtungen mit Flüssigkunststoffen“.

Triflex AWS



Und so wird es gemacht ...



1. Alte Beläge werden entfernt.



2. Bereits nach 45 Minuten ist die Grundierung überarbeitbar.



3. Bei Anschlüssen und Details wird Triflex ProDetail vorgelegt, ...



4. ... die Vliesarmierung angepasst und ...



5. ... noch einmal Triflex ProDetail sättigend nachgelegt.



6. Anschließend erfolgt die Flächenabdichtung ...



7. ... frisch in frisch mit Triflex ProPark und Triflex Spezialvlies.



8. Für einen besseren Haftverbund wird eine zusätzliche Nutzschrift mit Triflex ProPark aufgetragen und mit Quarzsand abgestreut.



9. Schon nach 3 Stunden lässt sich der bis zu 250 °C heiße Gussasphalt aufbringen.



10. Schnell und sicher abgedichtet!



Abgestimmte Systemkomponenten

Alle in diesem System genannten Triflex-Produkte sind labor- und anwendungstechnisch sowie durch jahrelange Erfahrungen aufeinander abgestimmt. Dieser Qualitätsstandard gewährleistet optimale Ergebnisse während der Applikation als auch während der Nutzung.

Triflex AWS

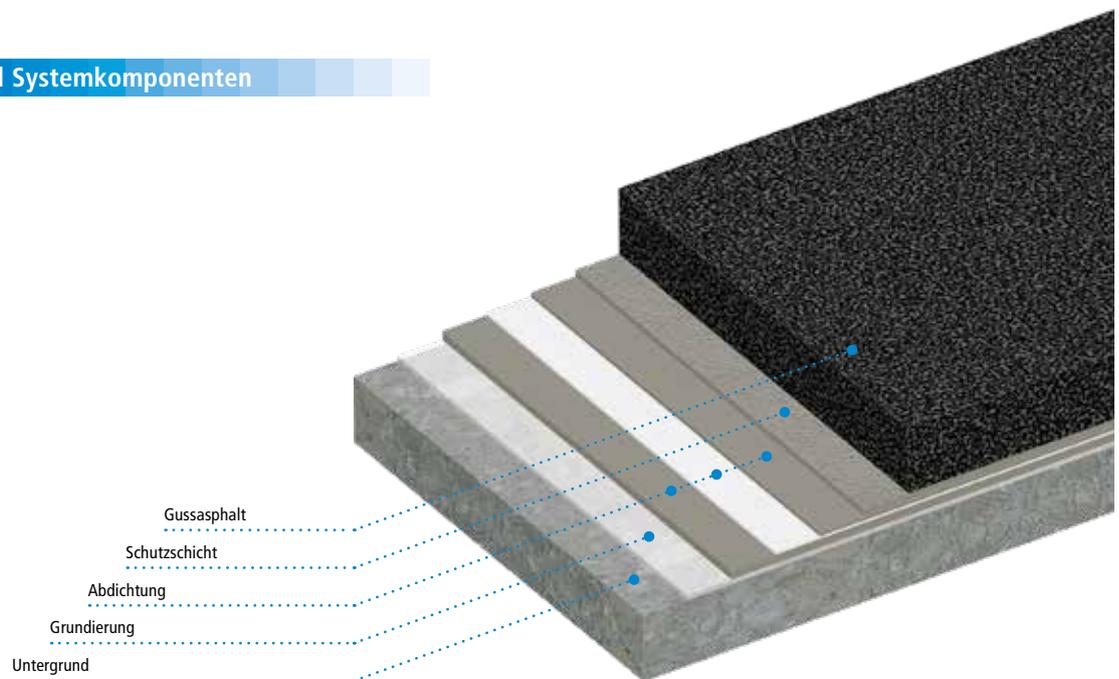


Systembeschreibung

Eigenschaften

- Vollflächig armiertes Abdichtungssystem auf Polymethylmethacrylatbasis (PMMA)
- Hydrolysebeständig
- Nahtlos
- Kalt applizierbar
- Schnell reaktiv
- Tieftemperaturflexibel
- Vollflächig haftend und unterlaufsicher
- Wurzel- und rhizomenfest nach FLL
- Hoch witterungsstabilisiert (UV, IR usw.)
- Beständig gegen die Hitzebeanspruchung des Gussasphalts (bis +250 °C)
- Elastisch und rissüberbrückend
- Diffusionsoffen, tausalzbeständig
- Beständig gegen die in der Luft und im Regenwasser enthaltenen Chemikalien
- Widerstandsfähig gegen Flugfeuer und strahlende Wärme (DIN 4102)
- Brandverhalten C_{fl}-s1 gemäß DIN EN 13501-1
- Zusatzprüfung nach TL/TP BEL-B 3, in der die Schub- und Abreißfestigkeit bestätigt wird
- ETA-Zulassung mit CE-Kennzeichnung
- Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP) der Klasse OS 10 gemäß VV TB, Teil C, lfd. Nr. C 3.16 sowie gemäß DIN 18532-6

Systemaufbau und Systemkomponenten



Systemkomponenten

Grundierung

Triflex Grundierung zur Absperrung des Untergrundes und zur Sicherung der Untergrundhaftung (siehe Tabelle Untergrundvorbehandlung).

Abdichtung

Triflex ProPark / Triflex ProDetail Abdichtungsmembrane, vollflächig armiert mit einem stabilen Triflex Spezialvlies aus Polyester.

Schutzschicht

Triflex ProPark / Triflex ProDetail zum Schutz der Abdichtung, ggf. mit Absandung.

Gussasphalt

Deckschicht der Güteklasse MA 11 S.

Untergrund

Die Eignung des Untergrundes muss immer objektbezogen geprüft werden. Der Untergrund muss sauber, trocken und frei von Zementschleier, Staub, Öl sowie Fett und anderen haftungsmindernden Verunreinigungen sein. Der Untergrund muss entsprechend den Vorgaben der Instandsetzungs-Richtlinie (RL SIB) vorbehandelt werden. Die nachfolgenden Verbrauchsangaben beziehen sich auf eine Rautiefe von $R_t = 0,5$ mm.

Feuchtigkeit: Bei Ausführung der Applikation darf die Untergrundfeuchtigkeit max. 6 Gew.-% betragen. Es ist darauf zu achten, dass eine rückseitige Durchfeuchtung des Belages aufgrund baulicher Gegebenheiten ausgeschlossen ist.

Taupunkt: Bei Ausführung der Arbeiten muss die Oberflächentemperatur mind. 3 °C über der Taupunkttemperatur liegen. Bei Unterschreitung kann sich auf der Oberfläche ein trennend wirkender Feuchtigkeitsfilm bilden.

Härte: Mineralische Untergründe müssen mind. 28 Tage durchgehärtet sein.

Haftung: Auf vorbehandelten Testflächen muss folgende Mindesthaftzugfestigkeit des Systems nachgewiesen werden:
Beton: im Mittel mind. 1,5 N/mm², Einzelwert nicht unter 1,0 N/mm².



Systembeschreibung

Untergrundvorbehandlung

Untergrund	Vorbehandlung	Grundierung
Aluminium ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾
Anstriche	Schleifen oder Fräsen, komplett entfernen	Siehe Untergrund
Asphalt	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen im Kreuzgang	Triflex Cryl Primer 222
Beton	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen im Kreuzgang	Triflex Cryl Primer 287
Bitumenbahn (APP, SBS)	Säubern, Haftzug- und Verträglichkeitsprüfung	Triflex Cryl Primer 222
Edelstahl ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾
Epoxidharz-Beschichtung	Anrauen, Haftzug- und Verträglichkeitsprüfung	Keine Grundierung
Estriche	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen im Kreuzgang	Triflex Cryl Primer 287
Fliesen	Glasur mechanisch entfernen	Triflex Cryl Primer 287
Glas ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Glas Reiniger, Haftzugversuch	Triflex Glas Primer
Holz ⁽¹⁾	Anstriche entfernen	Triflex Cryl Primer 287
Kupfer ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾
Leichtbeton ⁽¹⁾	Von losen Bestandteilen befreien	Triflex Cryl Primer 287
Putz/Mauerwerk ⁽¹⁾	Von losen Bestandteilen befreien	Triflex Cryl Primer 287
Mörtel, kunststoffmodifiziert	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen im Kreuzgang; Haftzug- und Verträglichkeitsprüfung	Triflex Pox Primer 116+
PU-Beschichtung	Anrauen, Haftzug- und Verträglichkeitsprüfung	Keine Grundierung
PVC-Formteile, hart ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger, Oberfläche anrauen	Keine Grundierung
Stahl, verzinkt ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾
Wärmedämmverbundsysteme ⁽¹⁾	Von losen Bestandteilen befreien	Triflex Pox Primer 116+
Zink ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾

⁽¹⁾ Nur in nicht mechanisch belasteten Bereichen, z. B. Details und Anschlüsse.

⁽²⁾ Alternativ zum Grundieren: Abreiben mit Triflex Reiniger und Oberfläche anrauen.

Auf Anfrage erhalten Sie Informationen zu weiteren Untergründen (technik@triflex.de).

Wichtiger Hinweis:

Die Haftung zum Untergrund ist immer objektbezogen zu prüfen!

Grundierung

Triflex Cryl Primer 222

Mit einer Triflex Universalrolle gleichmäßig auftragen und im Kreuzgang verschlichten.

Verbrauch mind. 0,40 kg/m².

Überarbeitbar nach ca. 45 Min.

Triflex Cryl Primer 287

Flutend auftragen und mit einem Triflex Moosgummischieber gleichmäßig verteilen. Anschließend mit einer Triflex Universalrolle im Kreuzgang verschlichten.

Verbrauch mind. 0,35 kg/m².

Überarbeitbar nach ca. 45 Min.

Triflex Glas Primer

Gleichmäßig mit einem Putztuch GP aufwischen.

Verbrauch ca. 50 ml/m²

Überarbeitbar nach ca. 15 Min. bis max. 3 Std.

Triflex Metal Primer

Mit einer kurzflorigen Rolle (z. B. MP Walze) dünn auftragen oder alternativ mit Spraydose dünn aufsprühen.

Verbrauch ca. 80 ml/m².

Überarbeitbar nach ca. 30 bis 60 Min.

Triflex Pox Primer 116+

Flutend auftragen und mit einem Triflex Moosgummischieber gleichmäßig verteilen. Anschließend mit einer Triflex Universalrolle im Kreuzgang verschlichten.

Eine Pfützenbildung ist zu vermeiden.

Die frische Grundierung – nicht im Überschuss – abstreuen.

Verbrauch Triflex Pox Primer 116+ mind. 0,30 kg/m².

Verbrauch Quarzsand 0,3–0,8 mm mind. 0,70 kg/m².

Überarbeitbar nach ca. 12 Std. bis max. 24 Std.

Bei stark saugenden Untergründen sowie bei Untergrundfeuchtigkeiten zwischen 4–6 Gew.-% muss die Fläche mit einer zusätzlichen Lage grundiert werden. Nur die zweite Lage wird mit Quarzsand abgestreut.

Verbrauch Triflex Pox Primer 116+ mind. 0,30 kg/m².



Systembeschreibung

Ausbesserung

Bei Rautiefen R_t 0,5 bis 1 mm:

Kratzspachtel für Ausbesserungen von mineralischen oder bituminösen Untergründen unter Zugabe von bis zu 10,00 kg Quarzsand 0,2–0,6 mm* je 33,00 kg Triflex DeckFloor.
Verbrauch mind. 2,00 kg/m² pro mm Schichtdicke.
Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Bei Rautiefen R_t 1 bis 10 mm:

Ausgleichspachtel für Ausbesserungen von mineralischen oder bituminösen Untergründen unter Zugabe von bis zu 20,00 kg Quarzsand 0,7–1,2 mm* je 33,00 kg Triflex DeckFloor.
Verbrauch mind. 2,00 kg/m² pro mm Schichtdicke.
Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Bei Rautiefen R_t >10 mm:

Triflex Cryl RS 240

Mörtel für Ausbesserungen von mineralischen Untergründen.
Verbrauch mind. 2,20 kg/m² pro mm Schichtdicke.
Überarbeitbar nach ca. 45 Min.

Bei Unebenheiten im Anschlussbereich:

Triflex Cryl Spachtel

Spachtel zum Auffüllen von Schwundrissen, kleineren Ausbrüchen sowie zum Egalisieren von Unebenheiten und Vliesüberlappungen.
Verbrauch ca. 1,40 kg/m² pro mm Schichtdicke.
Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Detailabdichtung

Die Ausführung der Punkte 1. bis 3. erfolgt frisch in frisch.

1. Triflex ProDetail

Mit einer Heizkörperrolle gleichmäßig vorlegen.
Verbrauch mind. 2,00 kg/m².

2. Triflex Spezialvlies / Triflex Spezialvlies PF**

Zuschnitte blasenfrei einlegen.
Überlappung der Vliesstreifen mind. 5 cm.

3. Triflex ProDetail

Zur vollständigen Sättigung des Triflex Spezialvlieses auftragen.
Verbrauch mind. 1,00 kg/m².

Gesamtverbrauch Triflex ProDetail mind. 3,00 kg/m².

Überarbeitbar für eine Flächenabdichtung mit Flüssigkunststoff nach ca. 45 Min., überarbeitbar mit Gussasphalt nach ca. 3 Std.

Abmessungen siehe Systemzeichnungen Triflex AWS.

Wichtiger Hinweis:

1. Bei Ausführungen lediglich der Detailabdichtungen (An- und Abschlüsse, Durchdringungen usw.) mit Flüssigkunststoff-Abdichtungen ist grundsätzlich mind. 20 cm auf die Abdichtungsbahn in der Fläche anzuschließen.
Abmessungen siehe Systemzeichnungen Triflex AWS-5207 u. AWS-5208.
2. Um einen besseren Haftverbund zwischen dem Gussasphalt und der Triflex Abdichtung herzustellen, kann eine zusätzliche Schutzschicht mit Absandung aufgebracht werden. Ausführung siehe nachfolgend:

Schutzschicht für Detailabdichtung:

1. Triflex ProDetail

Mit einer Heizkörperrolle gleichmäßig vorlegen.
Verbrauch mind. 1,50 kg/m².

2. Quarzsand, Körnung 0,7–1,2 mm

Die frische Schutzschicht – im Überschuss – abstreuen.
Verbrauch mind. 7,00 kg/m².

Entfernen des überschüssigen Quarzsandes nach ca. 2 Std.

Überarbeitbar mit Gussasphalt nach ca. 3 Std.

Abmessungen siehe Systemzeichnungen Triflex AWS.

Wichtiger Hinweis:

Waagerechte Detailabdichtungen können auch mit Triflex ProPark ausgeführt werden.

Fugenabdichtung

Arbeitsfuge:

1. PE-Rundschnur

Als Durchlaufsperrung in die vorbereitete Fuge einlegen (sofern notwendig).

2. Triflex Cryl RS 240 / Triflex ProDetail

Fuge flächenbündig egalisieren (sofern notwendig).

Die Ausführung der Punkte 3. bis 5. erfolgt frisch in frisch.

3. Triflex ProDetail

Mit einer Heizkörperrolle 16 cm breit vorlegen.
Verbrauch mind. 0,30 kg/m.

4. Triflex Spezialvlies / Triflex Spezialvlies PF

15 cm breiten Streifen blasenfrei einlegen.
Überlappung der Vliesenden mind. 5 cm.

5. Triflex ProDetail

Zur vollständigen Sättigung des Triflex Spezialvlieses auftragen.
Verbrauch mind. 0,30 kg/m.

Gesamtverbrauch Triflex ProDetail mind. 0,60 kg/m.

Überarbeitbar für eine evtl. Flächenabdichtung mit Flüssigkunststoff nach

ca. 45 Min., überarbeitbar mit Gussasphalt nach ca. 3 Std.

Abmessungen siehe Systemzeichnungen Triflex AWS.

* Die Sieblinie des Quarzsandes muss bauseits ggf. angepasst werden.

** ggf. Triflex Spezialvlies Formteile



Systembeschreibung

Bewegungsfuge:

Mechanisch normal belastete Fugen.

1. Triflex Cryl Spachtel

Zum Einkleben des Triflex Trägerbandes zu beiden Seiten der Fuge ca. 4 cm breit auftragen.

2. Triflex Trägerband

Als Schlaufe in die Fuge einlegen.
Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Die Ausführung der Punkte 3. bis 7. erfolgt frisch in frisch.

3. Triflex ProDetail

Mit einer Heizkörperrolle zu beiden Seiten der Fuge und auf dem Trägerband vorlegen.
Verbrauch mind. 0,70 kg/m.

4. Triflex Spezialvlies / Triflex Spezialvlies PF

35 cm breiten Streifen blasenfrei als erste Schlaufe einlegen.
Überlappung der Vliesenden mind. 5 cm.

5. Triflex ProDetail

Zur vollständigen Sättigung des Triflex Spezialvlieses und als Vorlage der nächsten Vliesschlaufe auftragen.
Verbrauch mind. 0,70 kg/m.

6. Triflex Spezialvlies / Triflex Spezialvlies PF

35 cm breiten Streifen blasenfrei als zweite Schlaufe einlegen.
Überlappung der Vliesenden mind. 5 cm.

7. Triflex ProDetail

Zur vollständigen Sättigung des Triflex Spezialvlieses auftragen.
Verbrauch mind. 0,70 kg/m.

Gesamtverbrauch Triflex ProDetail mind. 2,10 kg/m.

Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Nach dem Aufbringen der Flächenabdichtung und Versiegelung.

8. PE-Rundschnur

In die Fuge einlegen.

9. Triflex FlexFiller

Fuge flächenbündig vergießen.
Verbrauch ca. 1,40 kg/m² pro mm Schichtdicke.

Überarbeitbar für eine evtl. Flächenabdichtung mit Flüssigkunststoff nach ca. 45 Min., überarbeitbar mit Gussasphalt nach ca. 3 Std.

Abmessungen siehe Systemzeichnungen Triflex AWS.

Wichtiger Hinweis:

1. Die Arbeits- bzw. Bewegungsfugen werden für die nachfolgenden Schichten mit Klebeband abgeklebt, damit die Fuge immer ausgespart bleibt. Jede weitere Schicht wird nur bis an die Fuge herangeführt. Das Klebeband muss vor Aushärtung der Schicht entfernt und für jede weitere Schicht neu aufgebracht werden.
2. Bei den Bewegungsfugen handelt es sich ausschließlich um Wartungsfugen. Gegebenenfalls muss der Eindringenschutz (Triflex FlexFiller) nach Bauwerksbewegungen aus optischen Gründen erneuert werden.
3. Bei Ausführungen lediglich der Fugenabdichtungen (Arbeits- und Bewegungsfugen) mit Flüssigkunststoff-Abdichtungen ist grundsätzlich mind. 20 cm auf die Abdichtungsbahn in der Fläche anzuschließen.

Flächenabdichtung

Die Ausführung erfolgt frisch in frisch.

1. Triflex ProPark

Mit einem Triflex Raket (Zahngummi 6 mm) gleichmäßig vorlegen.
Verbrauch mind. 2,00 kg/m².

2. Triflex Spezialvlies / Triflex Spezialvlies PF

Blasenfrei einlegen. Überlappung der Vliesbahnen mind. 5 cm.

3. Triflex ProPark

Zur vollständigen Sättigung des Triflex Spezialvlieses mit einer Triflex Universalrolle gleichmäßig auftragen.
Verbrauch mind. 1,00 kg/m².

Gesamtverbrauch Triflex ProPark mind. 3,00 kg/m².

Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Abmessungen siehe Systemzeichnungen Triflex AWS.

Wichtiger Hinweis:

Im Bereich der Bewegungsfuge wird die Flächenabdichtung ausgespart.

Schutzschicht

1. Triflex ProPark

Mit einer Triflex Universalrolle gleichmäßig vorlegen.
Verbrauch mind. 1,50 kg/m².

2. Quarzsand, Körnung 0,7–1,2 mm

Die frische Schutzschicht – im Überschuss – abstreuen.
Verbrauch mind. 7,00 kg/m².

Entfernen des überschüssigen Quarzsandes nach ca. 2 Std.

Überarbeitbar mit Gussasphalt nach ca. 3 Std.

Wichtiger Hinweis:

Im Bereich der Bewegungsfuge wird die Flächenabdichtung ausgespart.

Versiegelungen

Eine Versiegelung des Abdichtungssystems ist grundsätzlich nicht erforderlich.

Im Anschlussbereich kann aus optischen Gründen eine Versiegelung erfolgen.

Triflex Cryl Finish 209

Mit einer Triflex Finishwalze gleichmäßig auftragen und im Kreuzgang verschlichten.

Verbrauch mind. 0,50 kg/m².

Regenfest nach ca. 30 Min.

Wichtiger Hinweis:

Alle senkrechten An- und Abschlüsse sowie alle Details werden vor der Flächenversiegelung mit thixotropiertem Triflex Cryl Finish 209 ausgeführt.

Die Thixotropierung erfolgt durch die Zugabe von 1 Gew.-% Triflex Stellmittel flüssig vor Ort.

Triflex AWS



Systembeschreibung

Fremdbelag

Die Belegung eines nachfolgenden Fremdbelages (z. B. Gussasphalt) kann nach einer Wartezeit von ca. 3 Std. erfolgen.

Wichtiger Hinweis:

- Die konstruktive Detailausführung ist vom Fremdbelag abhängig.
- Die Systemzeichnungen Triflex AWS können nur beispielhaft sein.

Markierung

Markierungen für die Verkehrsführung mit Kaltplastik, farbiger Versiegelung oder High-Solid-Farbe siehe **Triflex DMS** – Parkdeck Markierungssystem.

Arbeitsunterbrechungen

Bei Arbeitsunterbrechungen über 12 Std. sowie einer Verschmutzung durch Regen usw. muss der Übergang mit Triflex Reiniger aktiviert werden. Abluftzeit mind. 20 Min. Übergänge zu anschließenden Abdichtungen müssen inkl. Triflex Spezialvlies mind. 10 cm überlappen. Dies gilt auch für Anschlüsse und Detaillösungen mit Triflex ProDetail. Die Versiegelung muss innerhalb von 24 Std. aufgetragen werden. Erfolgt der Auftrag später, muss die zu versiegelnde Fläche mit Triflex Reiniger vorbehandelt werden.

Systemkomponenten

Angaben über Einsatzbereiche, Verarbeitungsbedingungen und Mischanleitungen siehe Produktinformationen (bei Bedarf bitte anfordern):

Triflex Cryl Finish 209
Triflex Cryl Primer 222
Triflex Cryl Primer 287
Triflex Cryl RS 240
Triflex Cryl Spachtel
Triflex DeckFloor
Triflex FlexFiller
Triflex Glas Primer
Triflex Glas Reiniger

Triflex Metal Primer
Triflex Pox Primer 116+
Triflex ProDetail
Triflex ProPark
Triflex Reiniger
Triflex Spezialvlies
Triflex Spezialvlies PF
Triflex Stellmittel flüssig
Triflex Trägerband

Qualitätsstandard

Alle Triflex-Produkte werden entsprechend den in der ISO 9001 festgelegten Standards hergestellt. Zur Sicherstellung der Ausführungsqualität werden Triflex-Produkte nur von geschulten Fachbetrieben verarbeitet.

Gefälle / Ebenheit

Der Untergrund ist vor Ausführung der Beschichtungsarbeiten und während der Verarbeitung auf ausreichendes und korrektes Gefälle und Ebenheit zu überprüfen. Ggf. notwendige Korrekturen sind bei Ausführung der Arbeiten zu berücksichtigen.

Pinholes

Luftkammern im Beton oder Estrich bilden die Ursache für „Pinholes“. Durch die mechanische Untergrundvorbehandlung werden die Luftkammern oberflächlich geöffnet. Die anschließende Beschichtung verschließt die Zugänge zu den Luftporen. Die Erwärmung der Luft in den Kammern durch Reaktions- und Umgebungstemperatur führt zu einer Volumenvergrößerung und einem Druckanstieg. Folglich steigt die Luft durch die Beschichtung an die Oberfläche. Dieser Prozess ist ein rein physikalischer und wird nicht durch das Beschichtungsmaterial selbst ausgelöst. Zur Vermeidung von Pinholebildung in der Beschichtung empfiehlt sich die Verarbeitung bei fallenden Temperaturen.

Maßtoleranzen

Bei Ausführung der Beschichtungsarbeiten ist die Einhaltung der zulässigen Toleranzen im Hochbau zu berücksichtigen (DIN 18202, Tab. 3, Zeile 4).

Sicherheitsratschläge / Unfallschutz

Sicherheitsdatenblätter vor Verwendung der Produkte beachten.

Verbrauchsangaben / Wartezeiten

Die Verbrauchsangaben beziehen sich ausschließlich auf glatte, ebene Untergründe mit einer Rautiefe von max. $R_t = 0,5$ mm. Unebenheit, Rauigkeit und Porosität müssen gesondert berücksichtigt werden. Angaben für Abluft- und Wartezeiten beziehen sich auf eine Untergrund- und Umgebungstemperatur von $+20$ °C.

Angaben zu Werkzeugen

Die in der Systembeschreibung genannten Triflex-Werkzeuge dienen als Richtlinie zur fachgerechten Erstellung der einzelnen Funktionsschichten mit den dazugehörigen Verbrauchsmengen. Die Verwendung der Triflex-Werkzeuge ist nicht verpflichtend, sofern die fachgerechte Applikation der Triflex-Produkte gewährleistet bleibt.

Anmerkungen zur Nutzung

Fahrbahnbeschichtungen unterliegen einer permanenten Beanspruchung und verschleiben in Abhängigkeit der Benutzung. UV- und Witterungseinflüsse sowie organische Farbstoffe (z. B. Laub) und verschiedene Chemikalien (z. B. Desinfektionsmittel, Säuren u. a.) können bei Versiegelungen Farbtonveränderungen, Vergilbungen sowie Kreidungerscheinungen hervorrufen. Schleifende Beanspruchungen können zum Verkratzen der Oberfläche führen. Die mechanischen Eigenschaften der ausgehärteten Beschichtung werden dadurch nicht beeinflusst.



Abdichtungssystem unter Gussasphalt (OS 10)

Triflex AWS

Systembeschreibung

Grundlegende Hinweise

Grundlage für den Einsatz von Triflex-Produkten sind die Systembeschreibungen, Systemzeichnungen und Produktinformationen, die bei der Planung und Ausführung der Baumaßnahme unbedingt zu beachten sind. Abweichungen von den zum Zeitpunkt der Ausführung gültigen technischen Unterlagen der Triflex GmbH & Co. KG können zu Gewährleistungsausschlüssen führen. Evtl. objektbezogene Abweichungen bedürfen der schriftlichen Genehmigung durch Triflex.

Alle Angaben basieren auf allgemeinen Vorschriften, Richtlinien und anderen Fachregeln. Länderspezifisch sind die dort gültigen allgemeinen Vorschriften zu berücksichtigen.

Da die Randbedingungen von Objekt zu Objekt unterschiedlich sein können, ist eine Prüfung auf Eignung, z. B. des Untergrundes usw., durch den Verarbeiter erforderlich.

Den Triflex-Produkten dürfen keine produktfremden Stoffe zugemischt werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt oder der Optimierung der Triflex-Produkte dienen, bleiben vorbehalten.

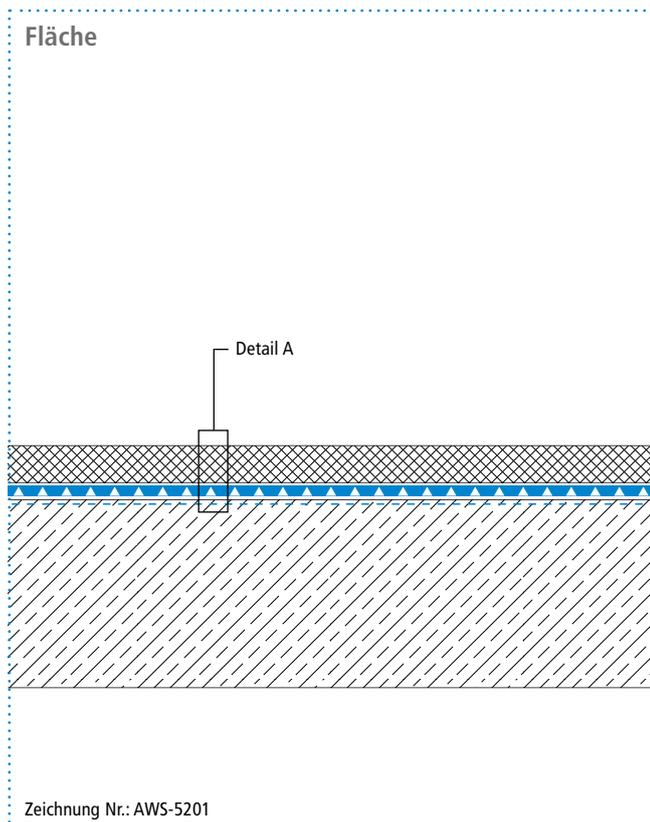
Ausschreibungstexte

Aktuelle Standard-Leistungsverzeichnisse können auf der Triflex-Website www.triflex.com im Download-Bereich in verschiedenen Dateiformaten heruntergeladen werden. Alternativ besuchen Sie bitte die Internetadresse www.ausschreiben.de oder www.heinze.de.

CAD-Zeichnungen

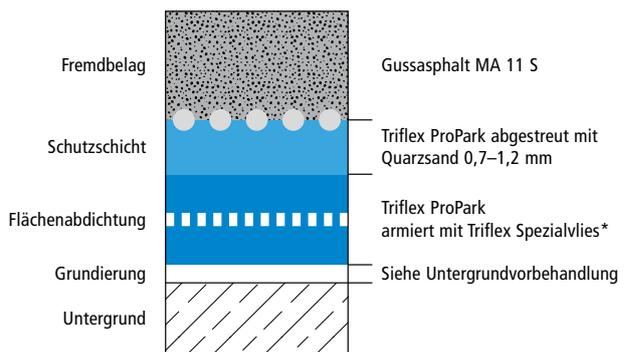
Alle Systemzeichnungen im CAD-Format können kostenlos von der Triflex-Website www.triflex.com im Download-Bereich heruntergeladen werden. Weitere maßstabsgetreue CAD-Zeichnungen erhalten Sie auf Anfrage unter technik@triflex.de.

Systemzeichnungen



Höhenversätze bei Vliesüberlappungen sind überzeichnet dargestellt.

Systemaufbau – Detail A

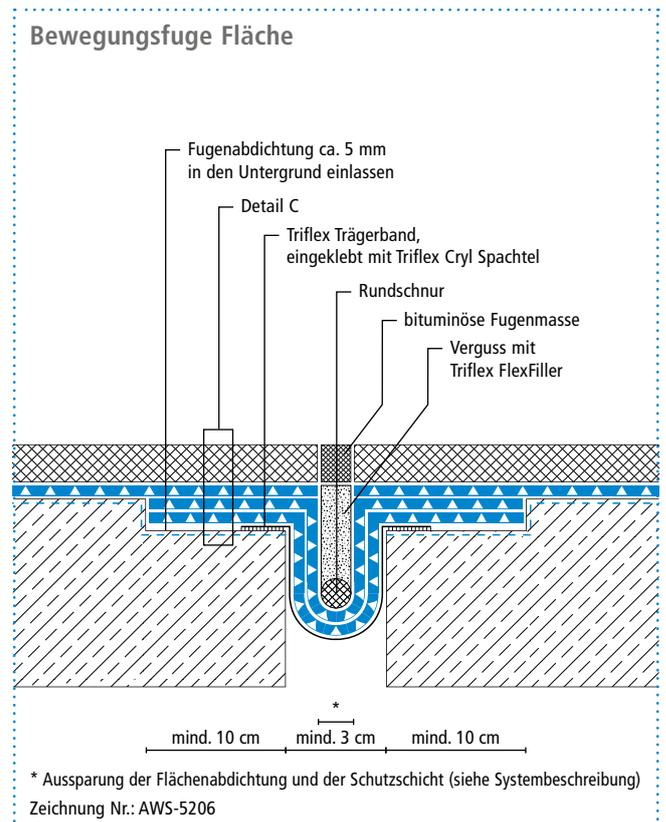
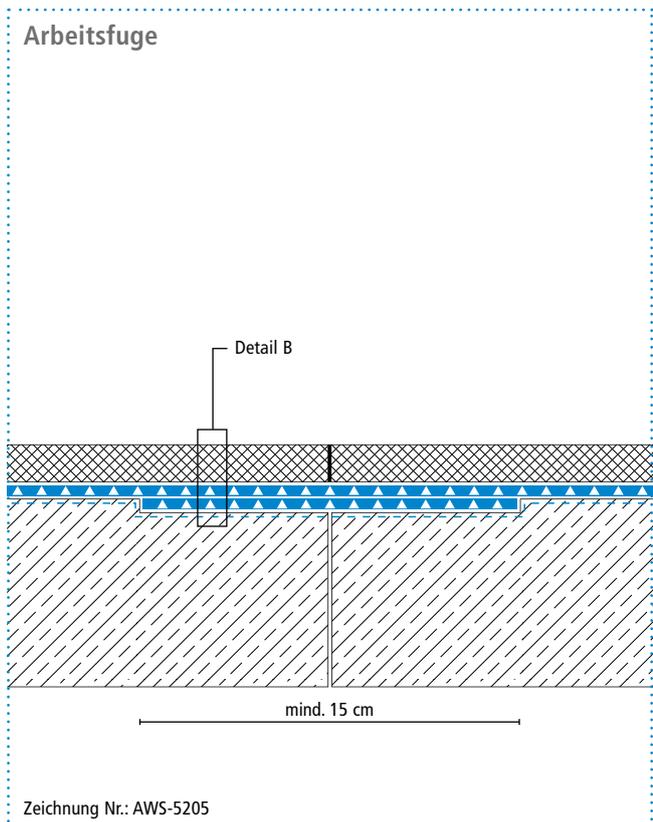
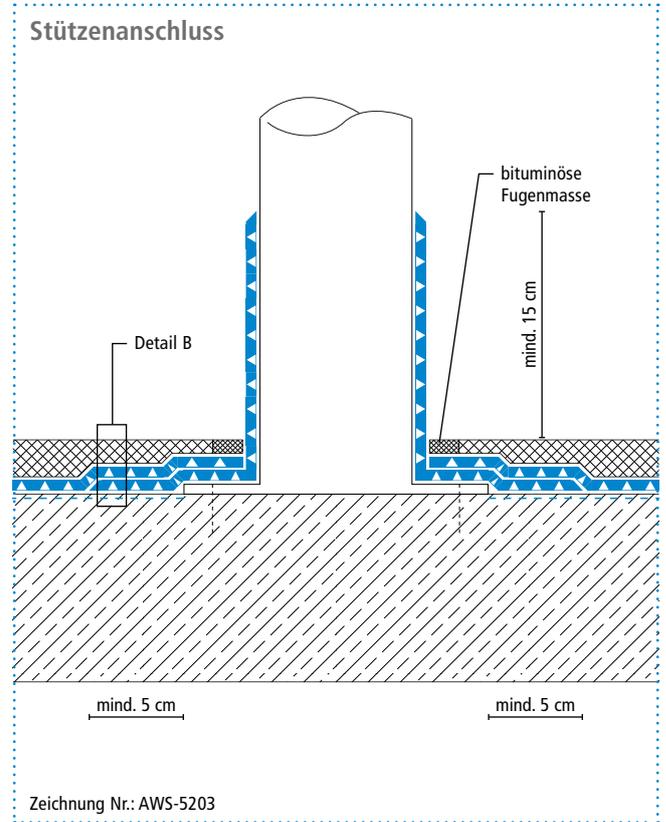
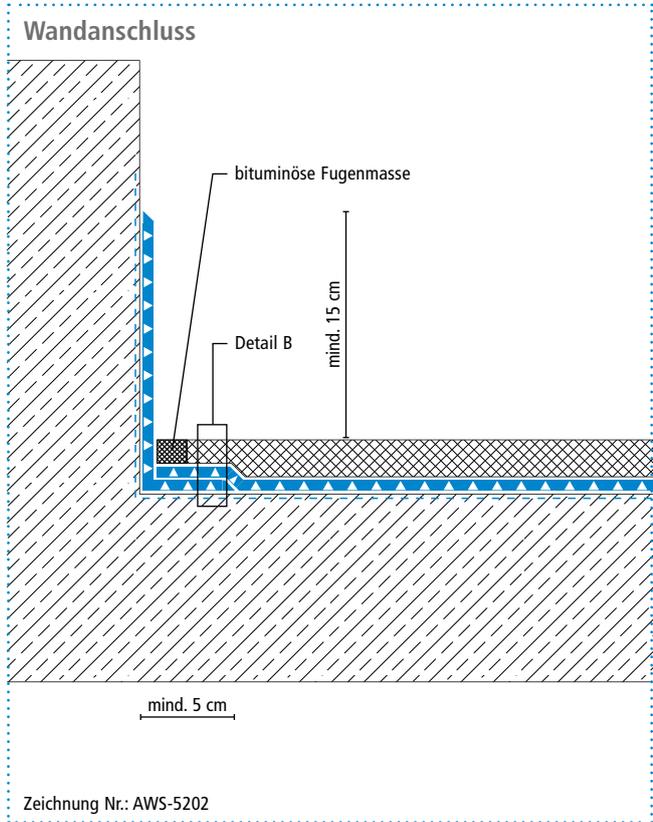


* Triflex Spezialvlies oder Triflex Spezialvlies PF

Triflex AWS



Systemzeichnungen



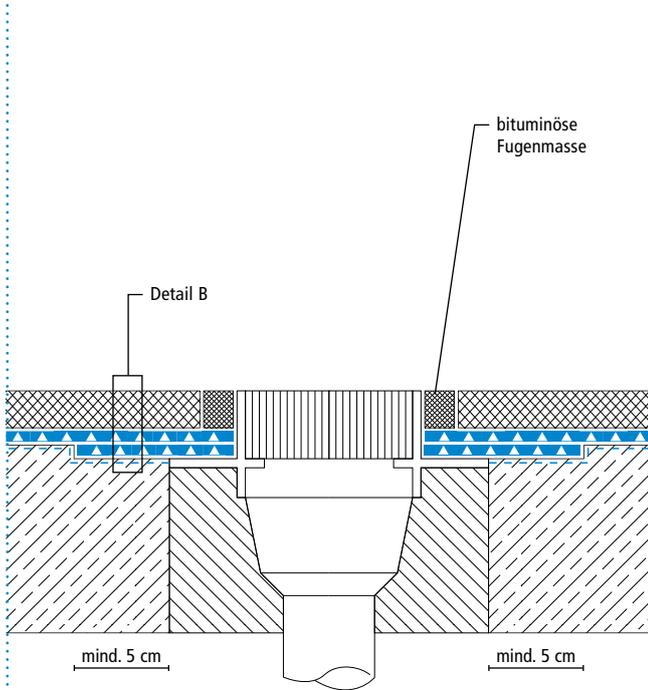
Höhenversätze bei Vliesüberlappungen sind überzeichnet dargestellt.

Triflex AWS



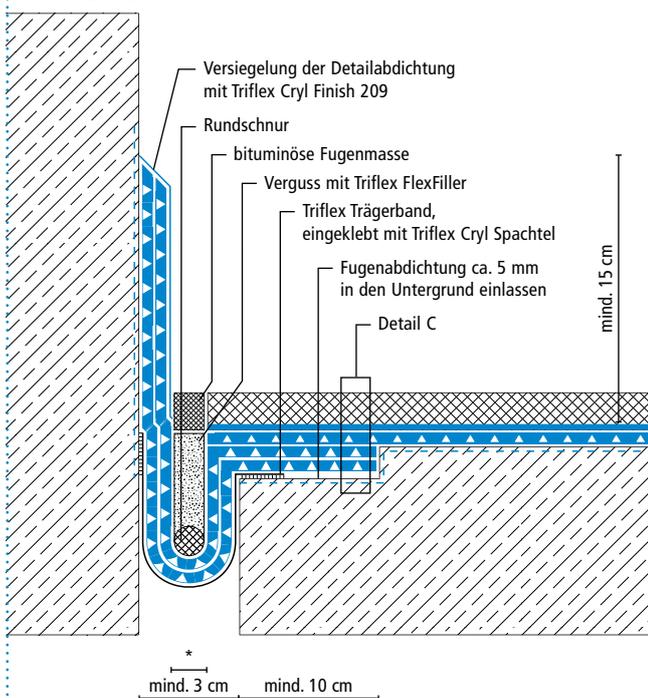
Systemzeichnungen

Gully / Rinne



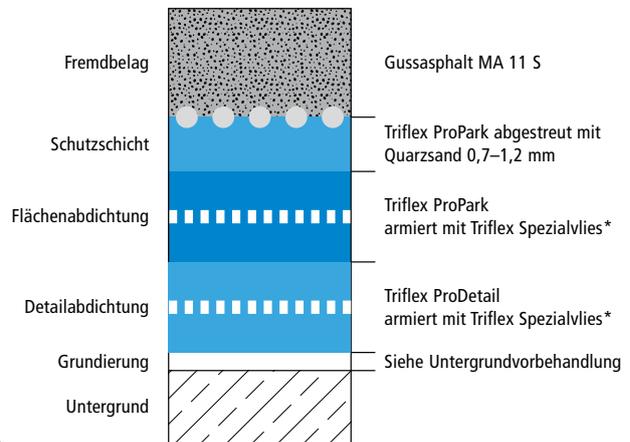
Zeichnung Nr.: AWS-5204

Bewegungsfuge Wandanschluss

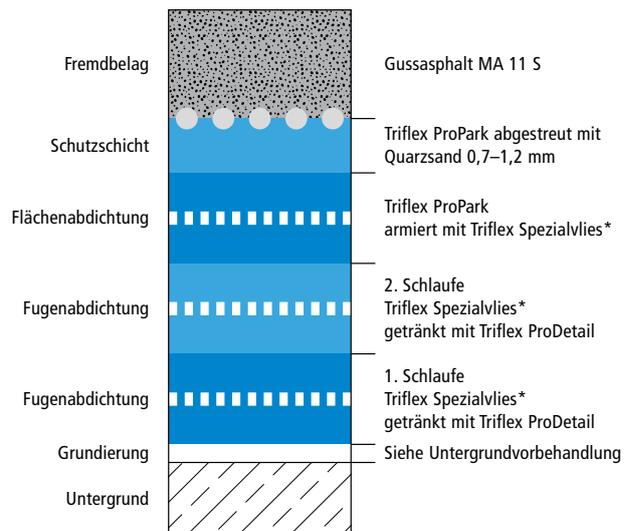


* Aussparung der Flächenabdichtung und der Schutzschicht (siehe Systembeschreibung)
Zeichnung Nr.: AWS-5207

Systemaufbau – Detail B



Systemaufbau – Detail C

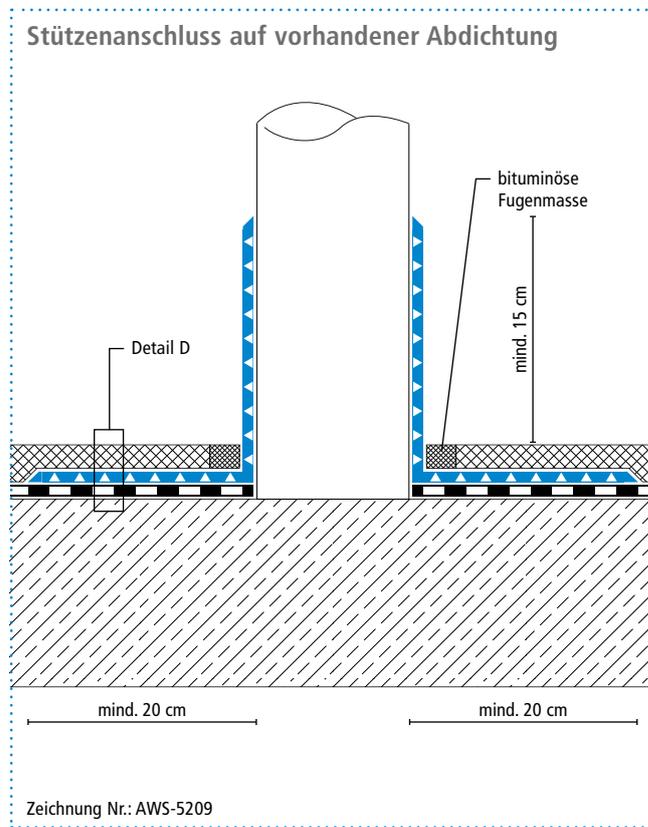
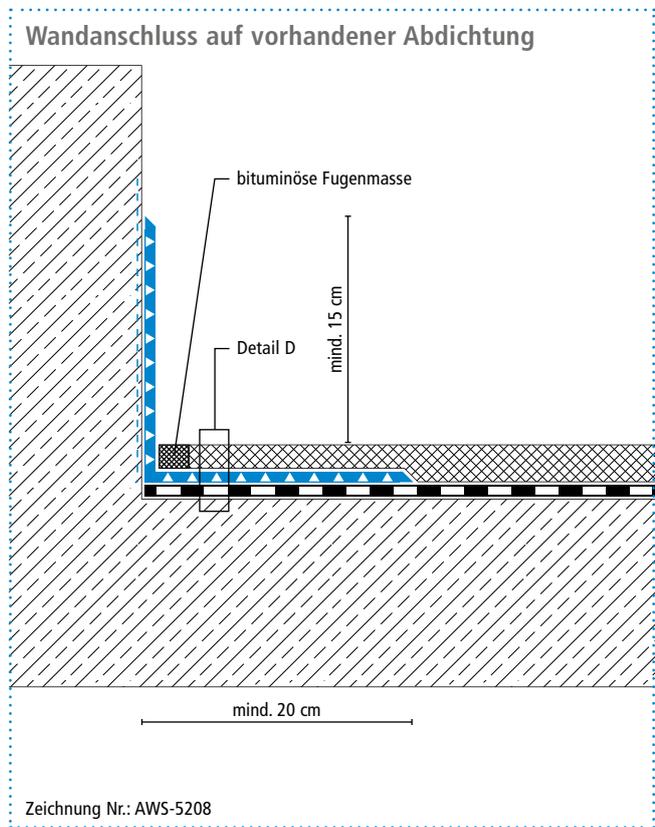


Höhenversätze bei Vliesüberlappungen sind überzeichnet dargestellt.

* Triflex Spezialvlies oder Triflex Spezialvlies PF



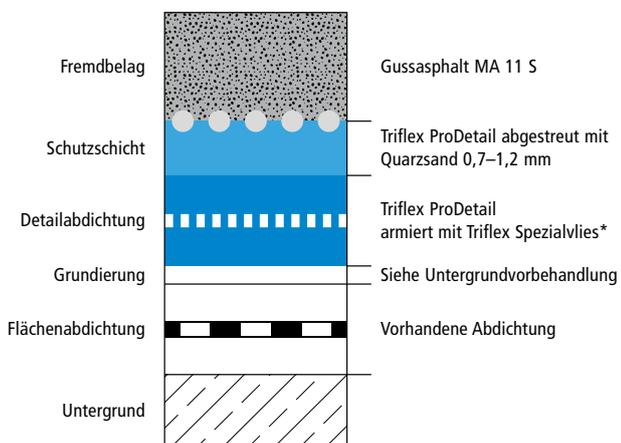
Systemzeichnungen



Triflex AWS



Systemaufbau – Detail D



*Triflex Spezialvlies oder Triflex Spezialvlies PF

Triflex ProDeck

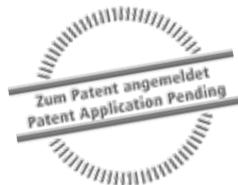


Einsatzbereiche



Triflex ProDeck ist ein armiertes Beschichtungssystem mit dynamischer Rissüberbrückung, das auf Grundlage der RL SIB sowie der TR Instandhaltung nach der Zulassung OS 11a für Topdecks sowie OS 11b für Zwischendecks, Tiefgaragen, Rampen und Spindeln eingesetzt wird. Das System ist mechanisch hoch belastbar und speziell für hoch frequentierte Parkdecks ausgelegt. Triflex ProDeck ist im Systemaufbau gemäß OS 11a/b Oberflächenschutzsysteme für begeh- und befahrbare, mechanisch stark belastete Flächen mit dynamischer Rissüberbrückungsfähigkeit nach DIN 18532, Teil 6 Oberflächenschutzsysteme für Beton aus Produkten nach DIN EN 1504-2 geprüft.

Die zum Patent angemeldete, innovative Spezialarmierung Triflex ProMesh minimiert durch Kraftumlagerung Bewegungen des Untergrundes und reduziert deutlich die Abnutzung insbesondere in Kurven, Brems- und Beschleunigungszonen.



Starker Halt für lange Lebensdauer

Triflex ProDeck ist für Flächen mit hoher mechanischer Beanspruchung ausgelegt. Aufgrund der innovativen Spezialarmierung werden Schub- und Scherkräfte, die besonders bei engen Kurven und Rampenauffahrten auftreten, in die Fläche umgeleitet. Durch die ausschließliche Verwendung von hochwertigen PMMA-Harzen im gesamten Systemaufbau wird ein durchgehender chemischer Verbund erzielt, der sich zudem vollflächig mit dem Untergrund verkrallt. So werden Risse oder gar vollflächige Ablösungen vom Untergrund wirksam verhindert.

Das System nutzt sich auch bei ständigem Autoverkehr kaum ab und ist mechanisch hoch belastbar. Dafür sorgt eine besonders verschleißfeste Einstreung. Trotz hoher Griffigkeit und hoher Rutschhemmung ist Triflex ProDeck leicht zu pflegen.



Die Vorteile im Überblick

Dauerhaft

Triflex ProDeck ist ein armiertes, rissüberbrückendes Dickschichtsystem. Die Verschleißschicht hält auch hoher mechanischer Beanspruchung stand und verlängert Sanierungsintervalle erheblich.

Systemintegrierte Detaillösungen

Das ausgehärtete Harz bildet eine naht- und fugenlose Oberfläche. Komplizierte Details und Fugen werden grundsätzlich vliesarmiert abgedichtet.

Sanierungsfreundlich

Das System ist mit einem Flächengewicht von unter 10 kg/m² geeignet, auf Beton- und Asphaltuntergründen aufgebracht zu werden, ohne die Statik negativ zu beeinflussen. Das spart Abrisskosten und Zeit.

Kurze Sperrzeiten

Triflex ProDeck benötigt erheblich kürzere Aushärtungszeiten als Systeme aus EP- oder PUR-Harzen. Parkdecks können auch abschnittsweise beschichtet werden. Das reduziert Sperrzeiten und Verkehrsbeeinträchtigungen. Nach bereits 3 Stunden sind die Parkdeckflächen wieder voll nutzbar.

Farben

Die Versiegelung von Triflex ProDeck lässt sich farbig gestalten. Damit kann die Orientierung für Parkhausnutzer erleichtert und die Verkehrssicherheit verbessert werden.

Zertifizierte Sicherheit

Der Systemaufbau erfüllt die Anforderungen der Klasse OS 11a/b gemäß DIN 18532, Teil 6 der DAfStb-Richtlinie „Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen“ sowie der TR Instandhaltung. Brandverhalten nach DIN EN 13501-1 Klassifizierung B_{fl}-s1.

Triflex ProDeck



Und so wird es gemacht ...



1. Untergrund vorbehandeln, z. B. durch Kugelstrahlen.



2. Anschlüsse und Fläche mit Primer grundieren.



3. Fugen und Details mit Triflex ProDetail vliesarmiert abdichten.



4. Die Armierung Triflex ProMesh wird beginnend am Rand ...



5. ... auf Stoß Bahn für Bahn auf der Fläche ausgelegt.



6. Die Armierung wird mit Triflex Cryl Primer 287 getränkt und mit der Rolle blasenfrei angedrückt.



7. Danach folgt die Beschichtung mit Triflex ProDeck.



8. In die frische Beschichtung wird Quarzsand oder Hartkorn fein eingestreut.



9. Nach Aushärtung der Beschichtung wird der Überschuss entfernt.



10. Abschließend wird die Fläche mit Triflex Cryl Finish 209 versiegelt.



Abgestimmte Systemkomponenten

Alle in diesem System genannten Triflex-Produkte sind labor- und anwendungstechnisch sowie durch jahrelange Erfahrungen aufeinander abgestimmt. Dieser Qualitätsstandard gewährleistet optimale Ergebnisse während der Applikation als auch während der Nutzung.

Triflex ProDeck

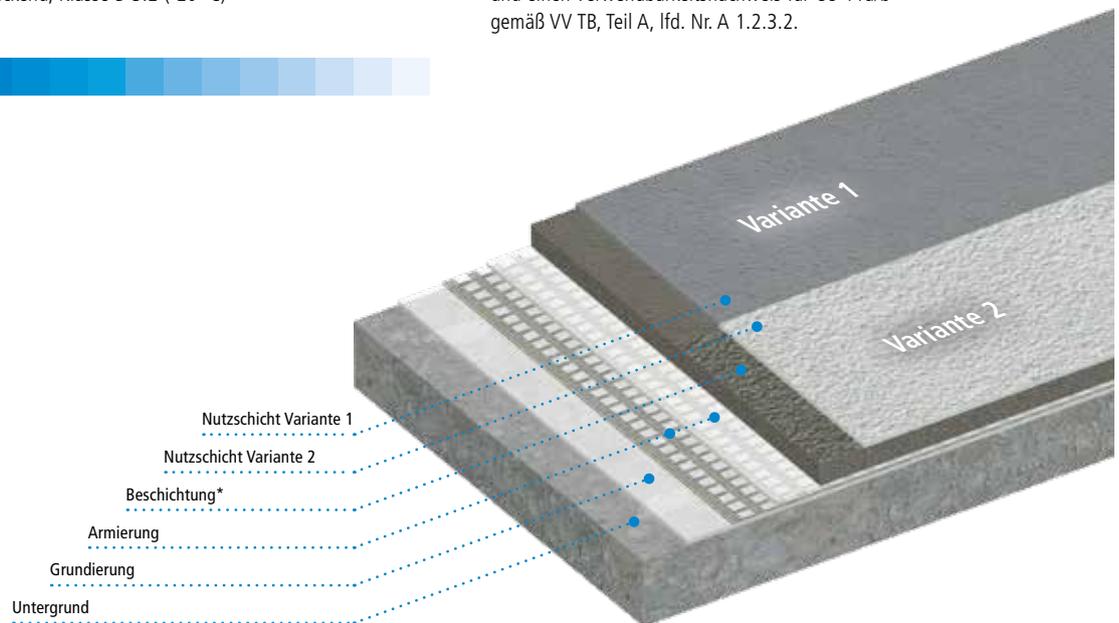


Systembeschreibung

Eigenschaften

- Wasserdichte Dickbeschichtung durchgehend auf Polymethylmethacrylatbasis (PMMA)
- Rissvermeidung durch Kraftverteilung
- Triflex ProDeck (OS 11a) für frei bewitterte Topdecks
- Triflex ProDeck (OS 11b) für Zwischendecks, Tiefgaragen sowie Rampen und Spindeln
- Mechanisch hoch belastbar
- Schub- und schersfester Aufbau (delaminationsstabil)
- Nahtlos
- Systemintegrierte Detaillösungen
- Vollflächig haftend und unterlaufsicher
- Dynamisch rissüberbrückend, Klasse B 3.2 (-20 °C)
- Kalt applizierbar
- Vollflächig armiert mit Spezialgewebe
- Schnell reaktiv
- Befahrbar nach ca. 3 Stunden
- Chemisch beständig
- Witterungsstabil (UV, IR usw.)
- Brandverhalten B_{fl}-s1 gemäß DIN EN 13501-1
- Rutschhemmend
- Ausführbar in verschiedenen Farben
- Erfüllt die Anforderungen der Klasse OS 11a/b gemäß DIN 18532, Teil 6 und der TR Instandhaltung in Verbindung mit DAFStb RL SIB und einen Verwendbarkeitsnachweis für OS 11a/b gemäß VV TB, Teil A, lfd. Nr. A 1.2.3.2.

Systemaufbau



Systemkomponenten

Grundierung

Triflex Grundierung zur Absperrung des Untergrundes und zur Sicherung der Untergrundhaftung (siehe Tabelle Untergrundvorbehandlung).

Armierung

Triflex ProMesh (Spezialarmierung).

Beschichtung*

Triflex ProDeck in der Ausführung als Oberflächenschutzsystem OS 11a oder OS 11b.

Nutzschrift, Variante 1

Quarzsand-Einstreuung 0,7–1,2 mm, Triflex Ceryl Finish 209 als Oberflächenversiegelung.

Nutzschrift, Variante 2

Hartkorn fein-Einstreuung, Triflex Ceryl Finish 209 als Oberflächenversiegelung.

Untergrund

Die Eignung des Untergrundes muss immer objektbezogen geprüft werden. Der Untergrund muss sauber, trocken und frei von Zementschleier, Staub, Öl sowie Fett und anderen haftungsmindernden Verunreinigungen sein. Der Untergrund muss entsprechend den Vorgaben der Instandsetzungs-Richtlinie (RL SIB) vorbehandelt werden. Die nachfolgenden Verbrauchsangaben beziehen sich auf eine Rautiefe von $R_t = 0,5$ mm.

Feuchtigkeit: Bei Ausführung der Arbeiten darf die Untergrundfeuchtigkeit max. 6 Gew.-% betragen.

Es ist darauf zu achten, dass eine rückseitige Durchfeuchtung des Belages aufgrund baulicher Gegebenheiten ausgeschlossen ist.

Taupunkt: Bei Ausführung der Arbeiten muss die Oberflächentemperatur mind. 3 °C über der Taupunkttemperatur liegen. Bei Unterschreitung kann sich auf der Oberfläche ein trennend wirkender Feuchtigkeitsfilm bilden.

Härte: Mineralische Untergründe müssen mind. 28 Tage durchgehärtet sein.

Haftung: Auf vorbehandelten Testflächen muss folgende Mindesthaftzugfestigkeit des Systems nachgewiesen werden: Beton: im Mittel mind. 1,5 N/mm², Einzelwert nicht unter 1,0 N/mm².

* Hinweis: Bezeichnung gemäß „DAFStb – Richtlinie Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen“ = hauptsächlich wirksame Oberflächenschutzschicht (hwO) sowie nach DBV-Merkblatt „Parkhäuser und Tiefgaragen“ und TR Instandhaltung = elastische Oberflächenschutzschicht (hwO)



Systembeschreibung

Untergrundvorbehandlung

Untergrund	Vorbehandlung	Grundierung
Aluminium ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾
Anstriche	Schleifen oder Fräsen, komplett entfernen	Siehe Untergrund
Asphalt	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen im Kreuzgang	Triflex Cryl Primer 222
Beton	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen im Kreuzgang	Triflex Cryl Primer 287
Edelstahl ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾
Epoxidharz-Beschichtung	Anrauen, Haftzug- und Verträglichkeitsprüfung	Keine Grundierung
Estriche	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen im Kreuzgang	Triflex Cryl Primer 287
Fliesen	Glasur mechanisch entfernen	Triflex Cryl Primer 287
Glas ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Glas Reiniger, Haftzugversuch	Triflex Glas Primer
Holz ⁽¹⁾	Anstriche entfernen	Triflex Cryl Primer 287
Kupfer ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾
Leichtbeton ⁽¹⁾	Von losen Bestandteilen befreien	Triflex Cryl Primer 287
Putz/Mauerwerk ⁽¹⁾	Von losen Bestandteilen befreien	Triflex Cryl Primer 287
Mörtel, kunststoffmodifiziert	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen im Kreuzgang; Haftzug- und Verträglichkeitsprüfung	Triflex Pox Primer 116+
PU-Beschichtung	Anrauen, Haftzug- und Verträglichkeitsprüfung	Keine Grundierung
PVC-Formteile, hart ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger, Oberfläche anrauen	Keine Grundierung
Stahl, verzinkt ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾
Wärmedämmverbundsysteme ⁽¹⁾	Von losen Bestandteilen befreien	Triflex Pox Primer 116+
Zink ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾

⁽¹⁾ Nur in nicht mechanisch belasteten Bereichen, z.B. Details und Anschlüsse.

⁽²⁾ Alternativ zum Grundieren: Abreiben mit Triflex Reiniger und Oberfläche anrauen.
Auf Anfrage erhalten Sie Informationen zu weiteren Untergründen (technik@triflex.de).

Wichtiger Hinweis:

Die Haftung zum Untergrund ist immer objektbezogen zu prüfen!

Grundierung

Triflex Cryl Primer 222

Mit einer Triflex Universalrolle gleichmäßig auftragen und im Kreuzgang verschlichten.
Verbrauch mind. 0,40 kg/m².
Überarbeitbar nach ca. 45 Min.

Triflex Cryl Primer 287

Flutend auftragen und mit einem Triflex Moosgummischieber gleichmäßig verteilen. Anschließend mit einer Triflex Universalrolle im Kreuzgang verschlichten.
Verbrauch mind. 0,35 kg/m².
Überarbeitbar nach ca. 45 Min.

Triflex Glas Primer

Gleichmäßig mit einem Putztuch GP aufwischen.
Verbrauch ca. 50 ml/m²
Überarbeitbar nach ca. 15 Min. bis max. 3 Std.

Triflex Metal Primer

Mit einer kurzflorigen Rolle (z. B. MP Walze) dünn auftragen oder alternativ mit Spraydose dünn aufsprühen.
Verbrauch ca. 80 ml/m².
Überarbeitbar nach ca. 30 bis 60 Min.

Triflex Pox Primer 116+

Flutend auftragen und mit einem Triflex Moosgummischieber gleichmäßig verteilen. Anschließend mit einer Triflex Universalrolle im Kreuzgang verschlichten.
Eine Pfützenbildung ist zu vermeiden.
Die frische Grundierung – nicht im Überschuss – abstreuen.
Verbrauch Triflex Pox Primer 116+ mind. 0,30 kg/m².
Verbrauch Quarzsand 0,3–0,8 mm mind. 0,70 kg/m².
Überarbeitbar nach ca. 12 Std. bis max. 24 Std.

Bei stark saugenden Untergründen sowie bei Untergrundfeuchtigkeiten zwischen 4–6 Gew.-% muss die Fläche mit einer zusätzlichen Lage grundiert werden. Nur die zweite Lage wird mit Quarzsand abgestreut.
Verbrauch Triflex Pox Primer 116+ mind. 0,30 kg/m².



Systembeschreibung

Ausbesserung

Bei Rautiefen R_t 0,5 bis 1 mm:

Kratzspachtel für Ausbesserungen von mineralischen oder bituminösen Untergründen unter Zugabe von bis zu 10,00 kg Quarzsand 0,2–0,6 mm* je 33,00 kg Triflex ProDeck.
Verbrauch mind. 2,00 kg/m² pro mm Schichtdicke.
Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Bei Rautiefen R_t 1 bis 10 mm:

Ausgleichspachtel für Ausbesserungen von mineralischen oder bituminösen Untergründen unter Zugabe von bis zu 20,00 kg Quarzsand 0,7–1,2 mm* je 33,00 kg Triflex ProDeck.
Verbrauch mind. 2,00 kg/m² pro mm Schichtdicke.
Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Bei Rautiefen R_t >10 mm:

Triflex Cryl RS 240

Mörtel für Ausbesserungen von mineralischen Untergründen.
Verbrauch mind. 2,20 kg/m² pro mm Schichtdicke.
Überarbeitbar nach ca. 45 Min.

Triflex Cryl RS 242

Mörtel für Ausbesserungen von bituminösen Untergründen.
Verbrauch mind. 2,20 kg/m² pro mm Schichtdicke.
Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Detailabdichtung

Alle An- und Abschlüsse und sonstige Detaillösungen müssen vor dem Aufbringen der Flächenbeschichtung ausgeführt werden.
Die Ausführung der Punkte 1. bis 3. erfolgt frisch in frisch.

1. Triflex ProDetail

Mit einer Heizkörperrolle gleichmäßig vorlegen.
Verbrauch mind. 2,00 kg/m².

2. Triflex Spezialvlies / Triflex Spezialvlies PF**

Zuschnitte blasenfrei einlegen.
Überlappung der Vliesstreifen mind. 5 cm.

3. Triflex ProDetail

Zur vollständigen Sättigung des Triflex Spezialvlieses auftragen.
Verbrauch mind. 1,00 kg/m².

Gesamtverbrauch Triflex ProDetail mind. 3,00 kg/m².

Überarbeitbar nach ca. 45 Min.

4. Triflex Cryl Finish 209

Mit einer Triflex Finishwalze gleichmäßig im Kreuzgang auftragen.
Verbrauch mind. 0,50 kg/m².

Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Abmessungen siehe Systemzeichnungen Triflex ProDeck.

Fugenabdichtung

Alle Fugen müssen vor dem Aufbringen der Armierung und Flächenbeschichtung ausgeführt werden. Zur Vermeidung von Stoßkanten sollten Fugenabdichtungen immer in den Untergrund eingelassen werden (siehe Systemzeichnungen).

Bewegungsfuge:

Mechanisch normal belastete Fugen.

1. Triflex Cryl Spachtel

Zum Einkleben des Triflex Trägerbandes zu beiden Seiten der Fuge ca. 4 cm breit auftragen.

2. Triflex Trägerband

Als Schlaufe in die Fuge einlegen.

Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Die Ausführung der Punkte 3. bis 7. erfolgt frisch in frisch.

3. Triflex ProDetail

Mit einer Heizkörperrolle zu beiden Seiten der Fuge und auf dem Trägerband vorlegen.

Verbrauch mind. 0,70 kg/m.

4. Triflex Spezialvlies / Triflex Spezialvlies PF

35 cm breiten Streifen blasenfrei als erste Schlaufe einlegen.
Überlappung der Vliesenden mind. 5 cm.

5. Triflex ProDetail

Zur vollständigen Sättigung des Triflex Spezialvlieses und als Vorlage der nächsten Vlies Schlaufe auftragen.

Verbrauch mind. 0,70 kg/m.

6. Triflex Spezialvlies / Triflex Spezialvlies PF

35 cm breiten Streifen blasenfrei als zweite Schlaufe einlegen.
Überlappung der Vliesenden mind. 5 cm.

7. Triflex ProDetail

Zur vollständigen Sättigung des Triflex Spezialvlieses auftragen.
Verbrauch mind. 0,70 kg/m.

Gesamtverbrauch Triflex ProDetail mind. 2,10 kg/m.

Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Nach dem Aufbringen der Flächenbeschichtung und der Nutzschiene.

8. PE-Rundschnur

In die Fuge einlegen.

9. Triflex FlexFiller

Fuge flächenbündig vergießen.

Verbrauch ca. 1,40 kg/m pro mm Schichtdicke.

Begeh- und befahrbar nach ca. 3 Std.

Abmessungen siehe Systemzeichnungen Triflex ProDeck.

Wichtiger Hinweis:

1. Die Bewegungsfuge werden für die nachfolgenden Schichten mit Klebeband abgeklebt, damit die Fuge immer ausgespart bleibt. Jede weitere Schicht wird nur bis an die Fuge herangeführt. Das Klebeband muss vor Aushärtung der Schicht entfernt und für jede weitere Schicht neu aufgebracht werden.
2. Bei den Bewegungsfugen handelt es sich ausschließlich um Wartungsfugen. Gegebenenfalls muss der Eindringerschutz (Triflex FlexFiller) bei großen Bauteilbewegungen aus optischen Gründen erneuert werden.

Mechanisch hoch belastete Fugen siehe **Triflex ProJoint+** – Bewegungsfugen Abdichtungssystem.

* Die Sieblinie des Quarzsandes muss bauseits ggf. angepasst werden.

** ggf. Triflex Spezialvlies Formteile

Triflex ProDeck



Systembeschreibung

Armierung

Triflex ProMesh

Die Spezialarmierung Triflex ProMesh wird auf dem Untergrund auf Stoß und quer zur üblicherweise konstruktiv zu erwartenden Bewegung verlegt.

Triflex ProMesh wird mit einer zusätzlichen Grundierungsschicht auf der Fläche fixiert. Zur Ausrichtung der ersten Bahn kann ein Schnurschlag verwendet werden, wobei Triflex ProMesh punktuell mit der Grundierung befestigt werden kann. Die Materialwahl der zusätzlichen Grundierungsschicht ist abhängig von der eingesetzten Flächengrundierung.

Flächengrundierung besteht aus Triflex Cryl Primer 222:

Triflex Cryl Primer 222

Mit einer Triflex Universalrolle gleichmäßig auftragen und im Kreuzgang verschlichten.
Verbrauch: mind. 0,40 kg/m²
Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Flächengrundierung besteht aus Triflex Cryl Primer 287:

Triflex Cryl Primer 287

Auf die Fläche gießen und mit einem Triflex Moosgummischleifer (hart) abziehen. Im Anschluss mit einer Triflex Universalrolle im Kreuzgang verschlichten.
Verbrauch: mind. 0,40 kg/m²
Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Flächengrundierung besteht aus Triflex Pox Primer 116+:

Triflex Cryl Primer 287

Auf die Fläche gießen und mit einem Triflex Moosgummischleifer (hart) abziehen. Im Anschluss mit einer Triflex Universalrolle im Kreuzgang verschlichten.
Verbrauch: mind. 0,80 kg/m²
Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Flächenbeschichtung

Topdecks nach OS 11a:

Triflex ProDeck

Mit einem Triflex Rakel (Zahngummi 11 mm) gleichmäßig auftragen und mit einem Triflex Spachtel (gerade) im Kreuzgang verschlichten.
Verbrauch mind. 5,00 kg/m².

Innendecks, Tiefgaragen und Rampen nach OS 11b:

Triflex ProDeck

Mit einem Triflex Rakel (Zahngummi 10 mm) gleichmäßig auftragen und mit einem Triflex Spachtel (gerade) im Kreuzgang verschlichten.
Verbrauch mind. 4,50 kg/m².

Wichtiger Hinweis:

1. Der weitere Systemaufbau erfolgt in die noch frische Flächenbeschichtung.
2. Im Bereich der Bewegungsfuge wird die Flächenbeschichtung ausgespart.
3. Im Bereich von Rampen und Spindeln muss je nach Neigung Triflex ProDeck thixotropiert werden. Die Thixotropierung erfolgt durch Zugabe von ca. 3 Gew.-% Triflex Stellmittel Pulver vor Ort.
4. Um die Verbrauchsmenge mit dem Triflex Rakel einzuhalten, ist die Abnutzung des Zahngummis zu beachten.

Nutzschicht, Variante 1

Die Ausführung erfolgt in die frische Flächenbeschichtung:

1. Quarzsand Körnung 0,7–1,2 mm

Die frische Beschichtung – im Überschuss – abstreuen.
Nach Aushärtung der Beschichtung den Überschuss entfernen.
Verbrauch mind. 7,00 kg/m²
Überarbeitbar nach ca. 2 Std.

2. Triflex Cryl Finish 209

Mit einer Triflex Finishwalze gleichmäßig auftragen und im Kreuzgang verschlichten.
Verbrauch mind. 0,70 kg/m².

Befahrbar nach ca. 2 Std.

Wichtiger Hinweis:

1. Im Bereich der Bewegungsfugen wird die Nutzschicht ausgespart.
2. Alle senkrechten An- und Abschlüsse sowie alle Details werden vor der Flächenversiegelung mit thixotropiertem Triflex Cryl Finish 209 ausgeführt. Die Thixotropierung erfolgt durch die Zugabe von 1 Gew.-% Triflex Stellmittel flüssig vor Ort.

Nutzschicht, Variante 2

Die Ausführung erfolgt in die frische Flächenbeschichtung:

1. Hartkorn fein

Die frische Beschichtung – im Überschuss – abstreuen.
Nach Aushärtung der Beschichtung den Überschuss entfernen.
Verbrauch mind. 7,00 kg/m²
Überarbeitbar nach ca. 2 Std.

2. Triflex Cryl Finish 209

Mit einer Triflex Finishwalze gleichmäßig auftragen und im Kreuzgang verschlichten.
Verbrauch mind. 0,70 kg/m².

Befahrbar nach ca. 2 Std.

Wichtiger Hinweis:

1. Im Bereich der Bewegungsfugen wird die Nutzschicht ausgespart.
2. Alle senkrechten An- und Abschlüsse sowie alle Details werden vor der Flächenversiegelung mit thixotropiertem Triflex Cryl Finish 209 ausgeführt. Die Thixotropierung erfolgt durch die Zugabe von ca. 1 Gew.-% Triflex Stellmittel flüssig vor Ort.

Anfahrerschutz

Zum Schutz vor mechanischen Beschädigungen sollte die Abdichtung in gefährdeten Bereichen (z. B. Schrammborde, Schwellen oder Fugen) durch Edelstahlabdeckbleche geschützt werden.

1. Triflex Reiniger

Bleche entfetten und auf der Unterseite anrauen.*

2. Triflex Cryl Spachtel

Unterseite des Blechs vollflächig mit Triflex Cryl Spachtel belegen.

3. Schutzblech

Aufkleben und überschüssigen Spachtel mit der Kelle abziehen, ggf. mechanisch befestigen.

Verbrauch Triflex Cryl Spachtel mind. 0,50 kg/m².

Belastbar nach ca. 45 Min.

*Alternativ zum Anrauen: Lösen Rost und Rostkruste entfernen, grundieren mit Triflex Metal Primer.

Triflex ProDeck



Systembeschreibung

Markierung

Markierungen für die Verkehrsführung mit Kaltplastik, farbiger Versiegelung oder High-Solid-Farbe siehe **Triflex DMS** – Parkdeck Markierungssystem.

Maßnahmen bei Arbeitsunterbrechungen

Bei Arbeitsunterbrechungen über 12 Std. sowie einer Verschmutzung durch Regen usw. muss der Übergang mit Triflex Reiniger aktiviert werden. Abluftzeit mind. 20 Min. Übergänge zu anschließenden Abdichtungen müssen inkl. Triflex Spezialvlies mind. 10 cm überlappen. Dies gilt auch für Anschlüsse und Detaillösungen mit Triflex ProDetail. Die Versiegelung muss innerhalb von 24 Std. aufgetragen werden. Erfolgt der Auftrag später, muss die zu versiegelnde Fläche mit Triflex Reiniger vorbehandelt werden.

Systemkomponenten

Angaben über Einsatzbereiche, Verarbeitungsbedingungen und Mischanleitungen siehe Produktinformationen (bei Bedarf bitte anfordern):

Triflex Cryl Finish 209
Triflex Cryl Primer 222
Triflex Cryl Primer 287
Triflex Cryl RS 240
Triflex Cryl RS 242
Triflex Cryl Spachtel
Triflex FlexFiller
Triflex Glas Primer
Triflex Glas Reiniger
Triflex Metal Primer

Triflex Pox Primer 116+
Triflex ProDeck
Triflex ProDetail
Triflex ProMesh
Triflex Reiniger
Triflex Spezialvlies
Triflex Spezialvlies PF
Triflex Stellmittel flüssig
Triflex Stellmittel Pulver
Triflex Trägerband

Qualitätsstandard

Alle Triflex-Produkte werden entsprechend den in der ISO 9001 festgelegten Standards hergestellt. Zur Sicherstellung der Ausführungsqualität werden Triflex-Produkte nur von geschulten Fachbetrieben verarbeitet.

Gefälle / Ebenheit

Der Untergrund ist vor Ausführung der Arbeiten und während der Verarbeitung auf ausreichendes und korrektes Gefälle und Ebenheit zu überprüfen. Ggf. notwendige Korrekturen sind bei Ausführung der Arbeiten zu berücksichtigen.

Pinholes

Luftkammern im Beton oder Estrich bilden die Ursache für „Pinholes“. Durch die mechanische Untergrundvorbehandlung werden die Luftkammern oberflächlich geöffnet. Die anschließende Beschichtung verschließt die Zugänge zu den Luftporen. Die Erwärmung der Luft in den Kammern durch Reaktions- und Umgebungstemperatur führt zu einer Volumenvergrößerung und einem Druckanstieg. Folglich steigt die Luft durch die Beschichtung an die Oberfläche. Dieser Prozess ist ein rein physikalischer und wird nicht durch das Beschichtungsmaterial selbst ausgelöst. Zur Vermeidung von Pinholebildung in der Beschichtung empfiehlt sich die Verarbeitung bei fallenden Temperaturen.

Maßtoleranzen

Bei Ausführung der Arbeiten ist die Einhaltung der zulässigen Toleranzen im Hochbau zu berücksichtigen (DIN 18202, Tab. 3, Zeile 4).

Sicherheitsratschläge / Unfallschutz

Sicherheitsdatenblätter vor Verwendung der Produkte beachten.

Verbrauchsangaben und Wartezeiten

Die Verbrauchsangaben beziehen sich ausschließlich auf glatte, ebene Untergründe mit einer Rautiefe von max. $R_t = 0,5$ mm. Unebenheit, Rauigkeit und Porosität müssen gesondert berücksichtigt werden. Angaben für Abluft- und Wartezeiten beziehen sich auf eine Untergrund- und Umgebungstemperatur von $+20$ °C.

Angaben zu Werkzeugen

Die in der Systembeschreibung genannten Triflex-Werkzeuge dienen als Richtlinie zur fachgerechten Erstellung der einzelnen Funktionsschichten mit den dazugehörigen Verbrauchsmengen. Die Verwendung der Triflex-Werkzeuge ist nicht verpflichtend, sofern die fachgerechte Applikation der Triflex-Produkte gewährleistet bleibt.

Anmerkungen zur Nutzung

Fahrbahnbeschichtungen unterliegen einer permanenten Beanspruchung und verschleiben in Abhängigkeit der Benutzung. UV- und Witterungseinflüsse sowie organische Farbstoffe (z. B. Laub) und verschiedene Chemikalien (z. B. Desinfektionsmittel, Säuren u. a.) können bei Versiegelungen Farbtonveränderungen, Vergilbungen sowie Kreidungerscheinungen hervorrufen. Schleifende Beanspruchungen können zum Verkratzen der Oberfläche führen.



Triflex ProDeck

Systembeschreibung

Grundlegende Hinweise

Grundlage für den Einsatz von Triflex-Produkten sind die Systembeschreibungen, Systemzeichnungen und Produktinformationen, die bei der Planung und Ausführung der Baumaßnahme unbedingt zu beachten sind. Abweichungen von den zum Zeitpunkt der Ausführung gültigen technischen Unterlagen der Triflex GmbH & Co. KG können zu Gewährleistungsausschlüssen führen. Evtl. objektbezogene Abweichungen bedürfen der schriftlichen Genehmigung durch Triflex.

Alle Angaben basieren auf allgemeinen Vorschriften, Richtlinien und anderen Fachregeln. Länderspezifisch sind die dort gültigen allgemeinen Vorschriften zu berücksichtigen.

Da die Randbedingungen von Objekt zu Objekt unterschiedlich sein können, ist eine Prüfung auf Eignung, z. B. des Untergrundes usw., durch den Verarbeiter erforderlich.

Den Triflex-Produkten dürfen keine produktfremden Stoffe zugemischt werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt oder der Optimierung der Triflex-Produkte dienen, bleiben vorbehalten.

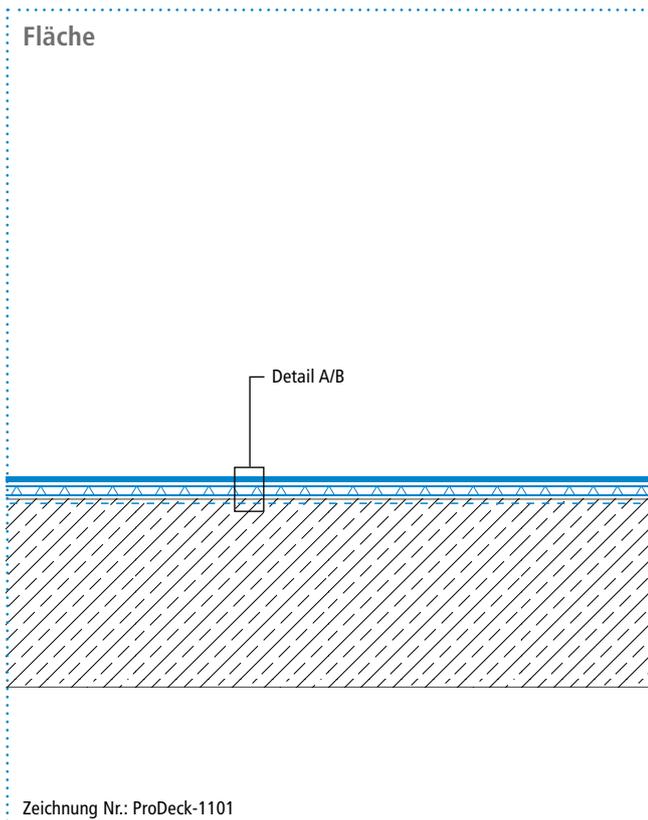
Ausschreibungstexte

Aktuelle Standard-Leistungsverzeichnisse können auf der Triflex-Website www.triflex.com im Download-Bereich in verschiedenen Dateiformaten heruntergeladen werden. Alternativ besuchen Sie bitte die Internetadresse www.ausschreiben.de oder www.heinze.de.

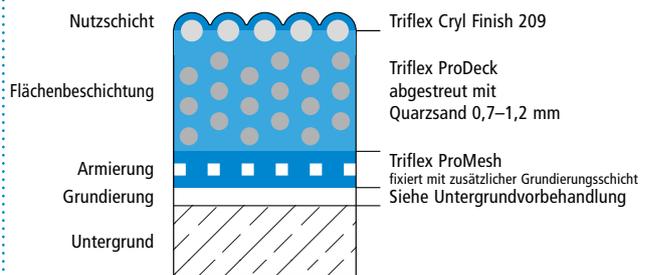
CAD-Zeichnungen

Alle Systemzeichnungen im CAD-Format können kostenlos von der Triflex-Website www.triflex.com im Download-Bereich heruntergeladen werden. Weitere maßstabsgetreue CAD-Zeichnungen erhalten Sie auf Anfrage unter technik@triflex.de.

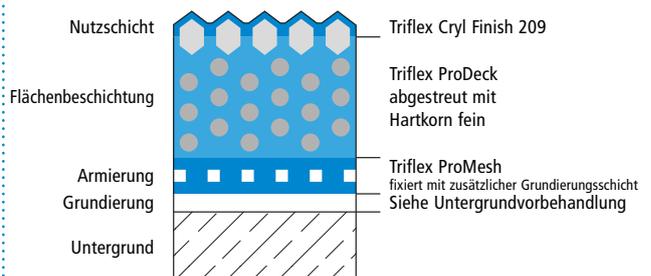
Systemzeichnungen



Systemaufbau – Detail A

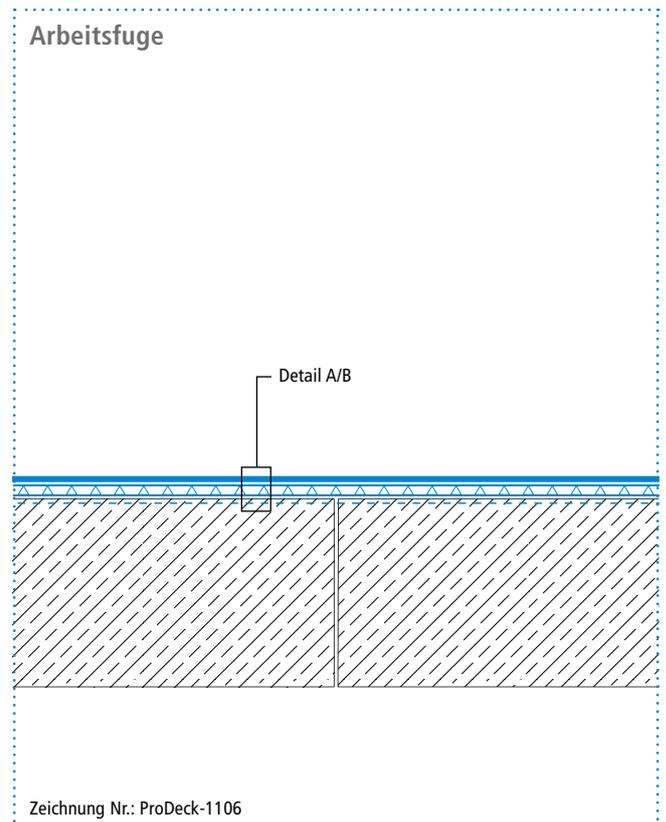
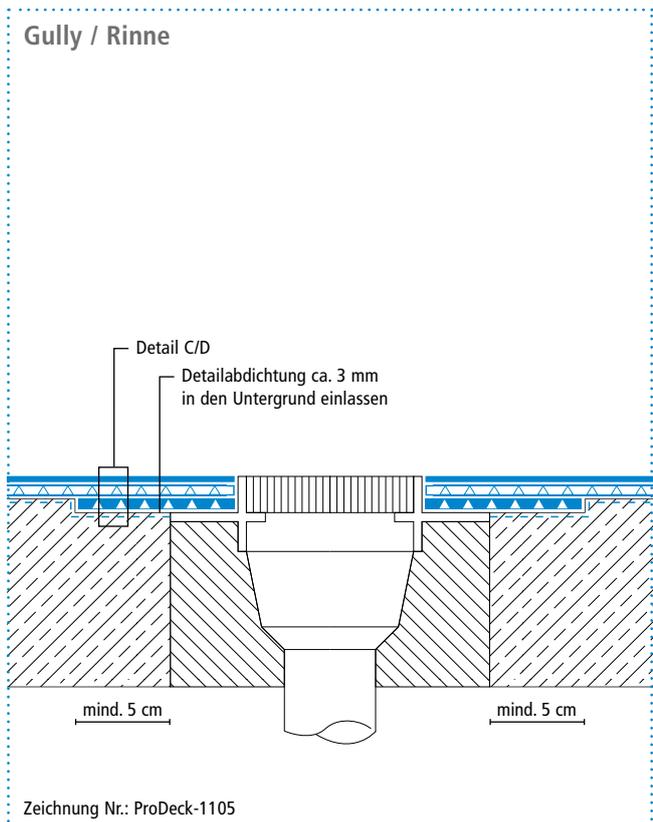
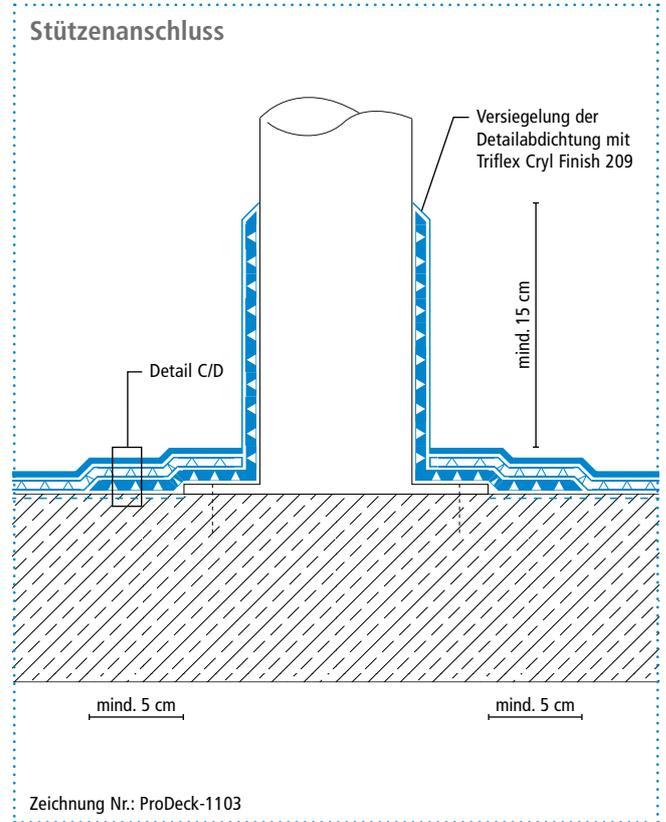
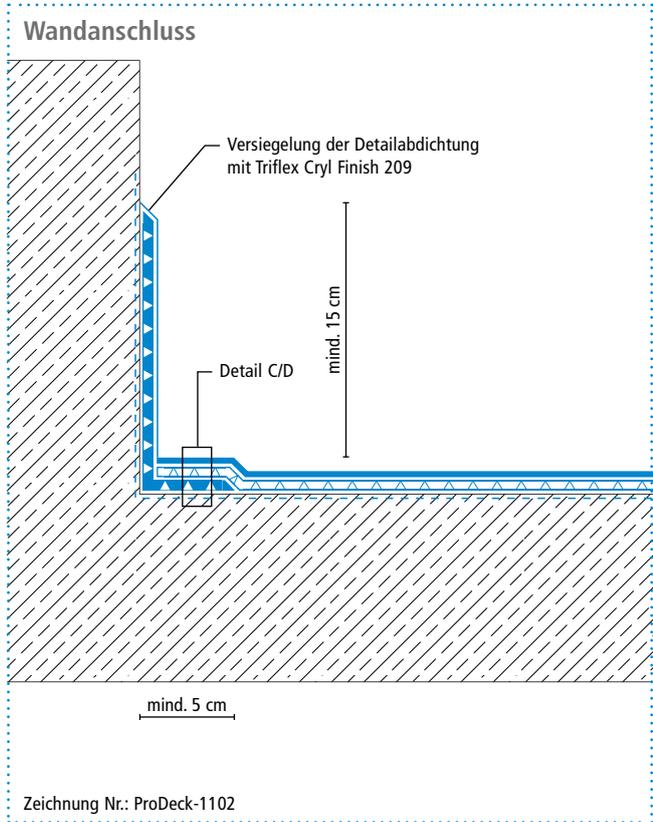


Systemaufbau – Detail B





Systemzeichnungen



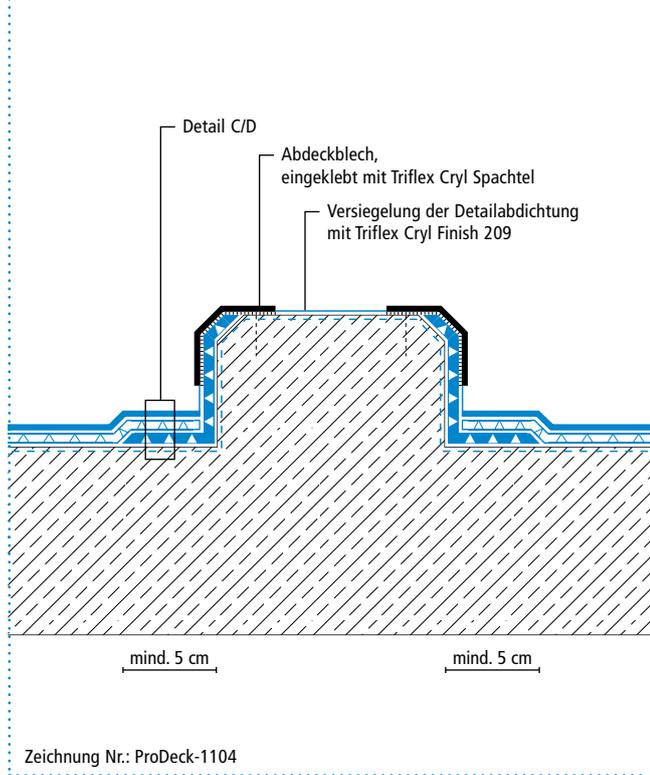
Höhenversätze bei Vliesüberlappungen sind überzeichnet dargestellt.

Triflex ProDeck

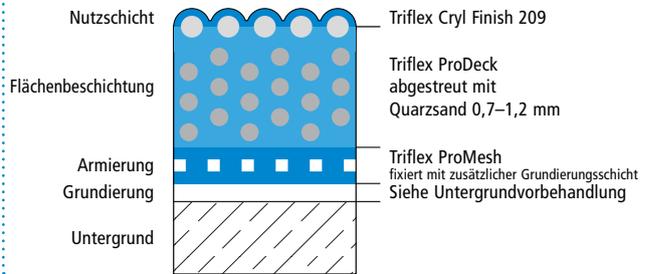


Systemzeichnungen

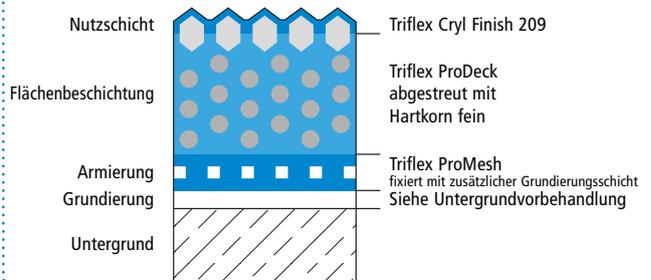
Schrammbord



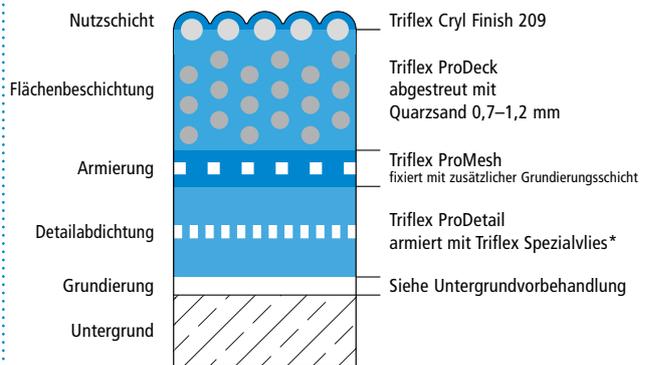
Systemaufbau – Detail A



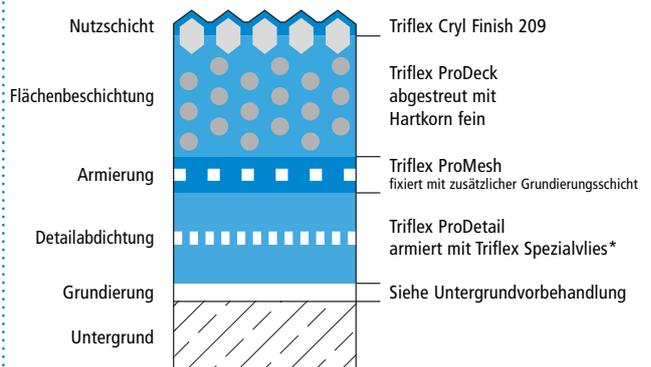
Systemaufbau – Detail B



Systemaufbau – Detail C



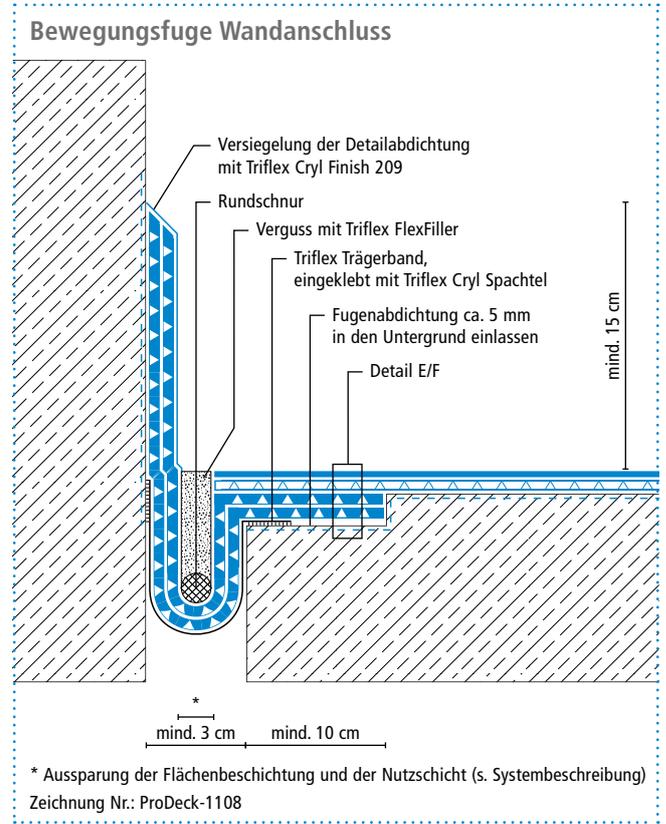
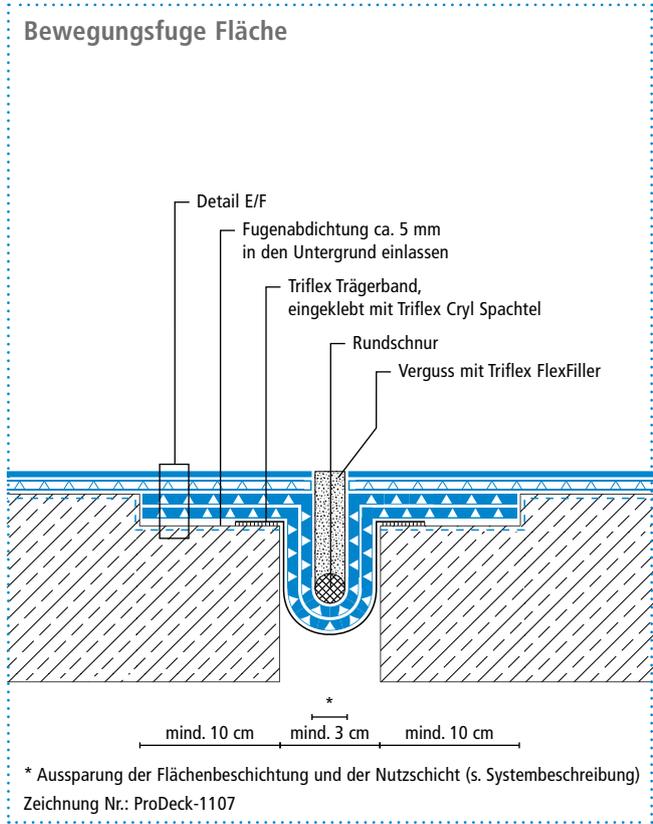
Systemaufbau – Detail D



* Triflex Spezialvlies oder Triflex Spezialvlies PF
Höhenversätze bei Vliesüberlappungen sind überzeichnet dargestellt.



Systemzeichnungen

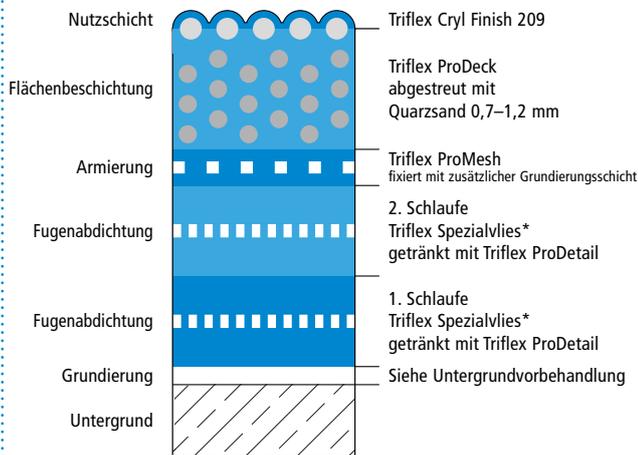


Triflex ProDeck

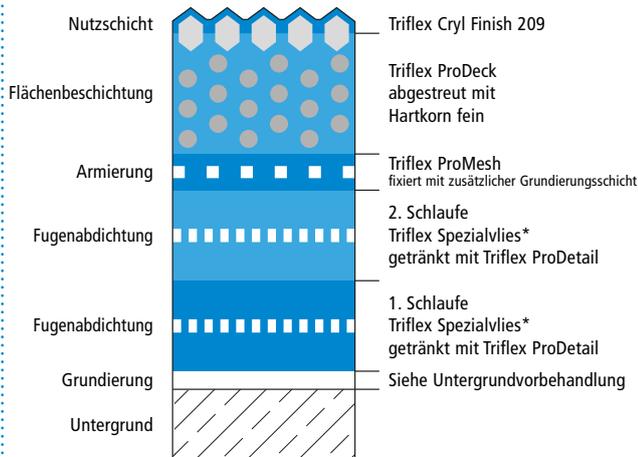


Systemzeichnungen

Systemaufbau – Detail E



Systemaufbau – Detail F



*Triflex Spezialvlies oder Triflex Spezialvlies PF



Parkdecks | Tiefgaragen

Triflex Parkhaussysteme



Innendecksysteme



3

Kapitel 3 – Innendecksysteme

Triflex DeckFloor – Parkdeck Beschichtungssystem (OS 8)

Systeminformation	62
Systembeschreibung	64
Systemzeichnungen	70

Triflex DeckCoat – Zwischendeck Beschichtungssystem

Systeminformation	76
Systembeschreibung	78
Systemzeichnungen	83

Triflex CPS-I+ – Innendeck Beschichtungssystem (OS 11b)

Systeminformation	88
Systembeschreibung	90
Systemzeichnungen	97

Triflex CPS-C+ – Innendeck Beschichtungssystem (OS 8)

Systeminformation	102
Systembeschreibung	104
Systemzeichnungen	111

Triflex DeckFloor



Einsatzbereiche



Triflex DeckFloor ist ein wasserdichtes Dickschichtsystem mit statischer Rissüberbrückung. Das System ist mechanisch hoch belastbar und speziell für stark frequentierte Zwischendecks, die natürlich belüftet sind, ausgelegt. Das OS 8-Beschichtungssystem kann auch in frei bewitterten Bereichen eingesetzt werden.

Schnelle Ausführung bis ins Detail

Die im Triflex DeckFloor-System verwendeten PMMA-Harze härten in wenigen Stunden aus. Komplette Beschichtungsarbeiten sind innerhalb eines Tages abschnittsweise durchführbar. Betriebsstörungen durch Sperrzeiten lassen sich so weitestgehend gering halten. Der Nutzungsausfall durch fehlende Einstellflächen und Zufahrtmöglichkeiten wird minimiert. Nur wenn alle Details, Arbeits- und Bewegungsfugen sicher abgedichtet sind, ist auch die ganze Fläche dicht. Das Triflex DeckFloor-System wird auch bei Details und im Fugenbereich mit einer Armierung aus Vlies verstärkt und ist damit vollflächig fugenüberspannend und homogen dicht.



Die Vorteile im Überblick

Dauerhaft

Triflex DeckFloor ist ein statisch rissüberbrückendes Dickschichtsystem. Die Verschleißschicht hält auch starker mechanischer Beanspruchung stand und verlängert Sanierungsintervalle erheblich.

Systemintegrierte Detaillösungen

Das ausgehärtete Harz bildet eine naht- und fugenlose Oberfläche. Komplizierte Details und Fugen werden vliesarmiert abgedichtet.

Sanierungsfreundlich

Das System kann auf fast allen Untergründen aufgebracht werden und ist mit einem Flächengewicht von unter 10 kg/m² geeignet, auch auf Asphaltbelägen aufgebracht zu werden, ohne die Statik negativ zu beeinflussen. Das spart Abrisskosten und Zeit.

Kurze Sperrzeiten

Triflex DeckFloor benötigt kürzere Aushärtungszeiten als Systeme aus EP- oder PUR-Harzen. Parkdecks können auch abschnittsweise beschichtet werden. Das reduziert Sperrzeiten und Verkehrsbeeinträchtigungen. Nach kurzer Zeit ist das Parkhaus wieder nutzbar.

Farben

Die Versiegelung von Triflex DeckFloor lässt sich farbig gestalten. Damit kann die Orientierung für Parkhausnutzer erleichtert und die Verkehrssicherheit verbessert werden.

Zertifizierte Sicherheit

Der Systemaufbau erfüllt die Anforderungen der Klasse OS 8 nach der DAfStb-Richtlinie „Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen“ (RL SIB) sowie der TR Instandhaltung gemäß der VV TB, Teil A, lfd. Nr. A 1.2.3.2. Brandverhalten B_{fl}-s1 gemäß DIN EN 13501-1.

Triflex DeckFloor



Und so wird es gemacht ...



1. Der Untergrund wird vorbereitet und grundiert.



2. Die Details werden mit Triflex ProDetail abgedichtet.



3. Der Verlaufmörtel Triflex DeckFloor wird aufgetragen ...



4. und mit einem Triflex Zahngummi-Rakel gleichmäßig verteilt.



5. Die frische Beschichtung kann z. B. für Einstellplätze abgesandet werden.



6. Abschließend wird die Fläche mit Triflex Cryl Finish 209 versiegelt.



7. Fertig.



Abgestimmte Systemkomponenten

Alle in diesem System genannten Triflex-Produkte sind labor- und anwendungstechnisch sowie durch jahrelange Erfahrungen aufeinander abgestimmt. Dieser Qualitätsstandard gewährleistet optimale Ergebnisse während der Applikation als auch während der Nutzung.

Triflex DeckFloor



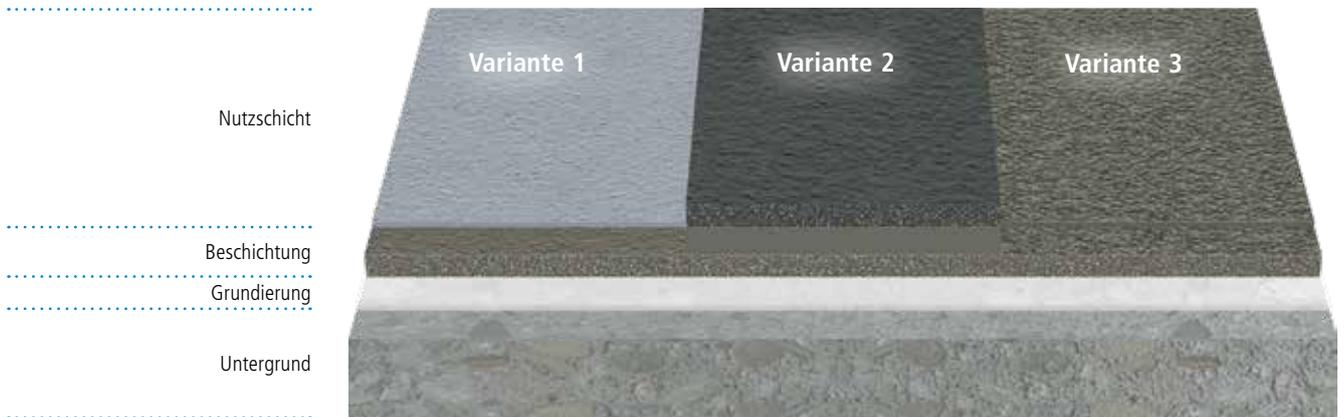
Systembeschreibung

Eigenschaften

- Wasserdichtes Dickschichtsystem durchgehend auf Polymethylmethacrylatbasis (PMMA)
- Für natürlich belüftete Zwischendecks und Tiefgaragen
- Mechanisch hoch belastbar
- Schub- und scherfester Aufbau
- Nahtlos
- Systemintegrierte Detaillösungen
- Vollflächig haftend und hinterlaufsicher
- Statisch rissüberbrückend (0,1 mm bei -10 °C)
- Kalt applizierbar
- Schnell reaktiv
- Befahrbar nach ca. 3 Stunden
- Chemisch beständig, tausalzbeständig
- Witterungsbeständig (UV, IR usw.)
- Brandverhalten B_{fl}-s1 gemäß DIN EN 13501-1
- Rutschhemmend
- Ausführbar in verschiedenen Farben
- Erfüllt die Anforderungen der Klasse OS 8 nach DAFStb-Richtlinie „Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen“ (RL SIB) sowie der TR Instandhaltung gemäß der VV TB, Teil A, lfd. Nr. A 1.2.3.2.

Systemvarianten und Systemaufbau

Variante 1	Variante 2	Variante 3
Flächen mit Standard-Belastung, z.B. Fahrgassen und Stellplätze	Flächen mit hoher Beanspruchung, z.B. Ein- und Ausfahrten, Rampen, Spindeln und Fahrgassen	Flächen mit hoher Beanspruchung und erhöhter Anforderung an die Griffbarkeit, z.B. stark geneigte Rampen



	Systemkomponenten Variante 1	Systemkomponenten Variante 2	Systemkomponenten Variante 3
Nutzschicht	Triflex Cryl Finish 209	Triflex Cryl M 264	Triflex Cryl Finish 202
Beschichtung*	Triflex DeckFloor abgestreut mit Quarzsand 0,7–1,2 mm	Triflex DeckFloor	Triflex DeckFloor abgestreut mit Hartkorn grob
Grundierung	Triflex Grundierung (siehe Tabelle Untergrundvorbereitung)		

* Bezeichnung gemäß DAFStb – Richtlinie Schutz und Instandsetzung von Betonbauten = „hauptsächlich wirksame Oberflächenschutzschicht (hwO)“ sowie nach DBV-Merkblatt „Parkhäuser und Tiefgaragen“ und TR Instandhaltung = „elastische Oberflächenschutzschicht (hwO)“



Systembeschreibung

Untergrund

Die Eignung des Untergrundes muss immer objektbezogen geprüft werden. Der Untergrund muss sauber, trocken und frei von Zementschleier, Staub, Öl sowie Fett und anderen haftungsmindernden Verunreinigungen sein. Der Untergrund muss entsprechend den Vorgaben der Instandsetzungs-Richtlinie (RL SIB) vorbehandelt werden. Die nachfolgenden Verbrauchsangaben beziehen sich auf eine Rautiefe von $R_t = 0,5 \text{ mm}$.

Feuchtigkeit: Bei Ausführung der Beschichtungsarbeiten darf die Untergrundfeuchtigkeit max. 6 Gew.-% betragen.

Es ist darauf zu achten, dass eine rückseitige Durchfeuchtung des Belages aufgrund baulicher Gegebenheiten ausgeschlossen ist.

Taupunkt: Bei Ausführung der Arbeiten muss die Oberflächentemperatur mind. 3°C über der Taupunkttemperatur liegen. Bei Unterschreitung kann sich auf der Oberfläche ein trennend wirkender Feuchtigkeitsfilm bilden.

Härte: Mineralische Untergründe müssen mind. 28 Tage durchgehärtet sein.

Haftung: Auf vorbehandelten Testflächen muss folgende Mindesthaftzugfestigkeit des Systems nachgewiesen werden:

Beton: im Mittel mind. $1,5 \text{ N/mm}^2$, Einzelwert nicht unter $1,0 \text{ N/mm}^2$.

Untergrundvorbehandlung

Untergrund	Vorbehandlung	Grundierung
Aluminium ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾
Anstriche	Schleifen oder Fräsen, komplett entfernen	Siehe Untergrund
Asphalt	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen im Kreuzgang	Triflex Cryl Primer 222
Beton	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen im Kreuzgang	Triflex Cryl Primer 287
Edelstahl ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾
Epoxidharz-Beschichtung	Anrauen, Haftzug- und Verträglichkeitsprüfung	Keine Grundierung
Estriche	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen im Kreuzgang	Triflex Cryl Primer 287
Fliesen	Gasur mechanisch entfernen	Triflex Cryl Primer 287
Glas ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Glas Reiniger, Haftzugversuch	Triflex Glas Primer
Holz ⁽¹⁾	Anstriche entfernen	Triflex Cryl Primer 287
Kupfer ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾
Leichtbeton ⁽¹⁾	Von losen Bestandteilen befreien	Triflex Cryl Primer 287
Putz/Mauerwerk ⁽¹⁾	Von losen Bestandteilen befreien	Triflex Cryl Primer 287
Mörtel, kunststoffmodifiziert	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen im Kreuzgang; Haftzug- und Verträglichkeitsprüfung	Triflex Pox Primer 116+
PU-Beschichtung	Anrauen, Haftzug- und Verträglichkeitsprüfung	Keine Grundierung
PVC-Formteile, hart ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger, Oberfläche anrauen	Keine Grundierung
Stahl, verzinkt ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾
Wärmedämmverbundsysteme ⁽¹⁾	Von losen Bestandteilen befreien	Triflex Pox Primer 116+
Zink ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾

⁽¹⁾ Nur in nicht mechanisch belasteten Bereichen, z. B. Details und Anschlüsse.

⁽²⁾ Alternativ zum Grundieren: Abreiben mit Triflex Reiniger und Oberfläche anrauen.

Auf Anfrage erhalten Sie Informationen zu weiteren Untergründen (technik@triflex.de).

Wichtiger Hinweis:

Die Haftung zum Untergrund ist immer objektbezogen zu prüfen!

Grundierung

Triflex Cryl Primer 222

Mit einer Triflex Universalrolle gleichmäßig auftragen und im Kreuzgang verschlichten.

Verbrauch mind. $0,40 \text{ kg/m}^2$.

Überarbeitbar nach ca. 45 Min.

Triflex Cryl Primer 287

Flutend auftragen und mit einem Triflex Moosgummischieber gleichmäßig verteilen. Anschließend mit einer Triflex Universalrolle im Kreuzgang verschlichten.

Verbrauch mind. $0,35 \text{ kg/m}^2$.

Überarbeitbar nach ca. 45 Min.

Triflex Glas Primer

Gleichmäßig mit einem Putztuch GP aufwischen.

Verbrauch ca. 50 ml/m^2

Überarbeitbar nach ca. 15 Min. bis max. 3 Std.

Triflex Metal Primer

Mit einer kurzflorigen Rolle (z. B. MP Walze) dünn auftragen oder alternativ mit Spraydose dünn aufsprühen.

Verbrauch ca. 80 ml/m^2 .

Überarbeitbar nach ca. 30 bis 60 Min.

Triflex Pox Primer 116+

Flutend auftragen und mit einem Triflex Moosgummischieber gleichmäßig verteilen. Anschließend mit einer Triflex Universalrolle im Kreuzgang verschlichten.

Eine Pfützenbildung ist zu vermeiden.

Die frische Grundierung – nicht im Überschuss – abstreuen.

Verbrauch Triflex Pox Primer 116+ mind. $0,30 \text{ kg/m}^2$.

Verbrauch Quarzsand $0,3\text{--}0,8 \text{ mm}$ mind. $0,70 \text{ kg/m}^2$.

Überarbeitbar nach ca. 12 Std. bis max. 24 Std.

Bei stark saugenden Untergründen sowie bei Untergrundfeuchtigkeiten zwischen $4\text{--}6 \text{ Gew.}\%$ muss die Fläche mit einer zusätzlichen Lage grundiert werden. Nur die zweite Lage wird mit Quarzsand abgestreut.

Verbrauch Triflex Pox Primer 116+ mind. $0,30 \text{ kg/m}^2$.



Systembeschreibung

Ausbesserung

Bei Rautiefen R_t 0,5 bis 1 mm:

Kratzspachtel für Ausbesserungen von mineralischen oder bituminösen Untergründen unter Zugabe von bis zu 10,00 kg Quarzsand 0,2–0,6 mm* je 33,00 kg Triflex DeckFloor.
Verbrauch mind. 2,00 kg/m² pro mm Schichtdicke.
Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Bei Rautiefen R_t 1 bis 10 mm:

Ausgleichspachtel für Ausbesserungen von mineralischen oder bituminösen Untergründen unter Zugabe von bis zu 20,00 kg Quarzsand 0,7–1,2 mm* je 33,00 kg Triflex DeckFloor.
Verbrauch mind. 2,00 kg/m² pro mm Schichtdicke.
Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Bei Rautiefen R_t >10 mm:

Triflex Cryl RS 240

Mörtel für Ausbesserungen von mineralischen Untergründen.
Verbrauch mind. 2,20 kg/m² pro mm Schichtdicke.
Überarbeitbar nach ca. 45 Min.

Triflex Cryl RS 242

Mörtel für Ausbesserungen von bituminösen Untergründen.
Verbrauch mind. 2,20 kg/m² pro mm Schichtdicke.
Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Detailabdichtung

Alle An- und Abschlüsse und sonstige Detaillösungen müssen vor dem Aufbringen der Flächenabdichtung ausgeführt werden.

Die Ausführung der Punkte 1. bis 3. erfolgt frisch in frisch.

1. Triflex ProDetail

Mit einer Heizkörperrolle gleichmäßig vorlegen.
Verbrauch mind. 2,00 kg/m².

2. Triflex Spezialvlies / Triflex Spezialvlies PF**

Zuschnitte blasenfrei einlegen.
Überlappung der Vliesstreifen mind. 5 cm.

3. Triflex ProDetail

Zur vollständigen Sättigung des Triflex Spezialvlieses auftragen.
Verbrauch mind. 1,00 kg/m².
Gesamtverbrauch Triflex ProDetail mind. 3,00 kg/m².
Überarbeitbar nach ca. 45 Min.

4. Triflex Cryl Finish 209

Mit einer Triflex Finishwalze gleichmäßig im Kreuzgang auftragen.
Verbrauch mind. 0,50 kg/m².
Überarbeitbar nach ca. 1 Std.
Abmessungen siehe Systemzeichnungen Triflex DeckFloor.

Fugenabdichtung

Alle Fugen müssen vor dem Aufbringen der Flächenbeschichtung ausgeführt werden. Zur Vermeidung von Stoßkanten sollten Fugenabdichtungen immer in den Untergrund eingelassen werden (siehe Systemzeichnungen).

Arbeitsfuge:

1. Triflex Cryl RS 240

Fuge flächenbündig egalisieren (sofern notwendig).

Die Ausführung der Punkte 2. bis 4. erfolgt frisch in frisch.

2. Triflex ProDetail

Mit einer Heizkörperrolle 16 cm breit vorlegen.
Verbrauch mind. 0,30 kg/m.

3. Triflex Spezialvlies / Triflex Spezialvlies PF

15 cm breiten Streifen blasenfrei einlegen.
Überlappung der Vliesenden mind. 5 cm.

4. Triflex ProDetail

Zur vollständigen Sättigung des Triflex Spezialvlieses auftragen.
Verbrauch mind. 0,30 kg/m.
Überarbeitbar nach ca. 45 Min.

5. Triflex ProDetail

Als Deckschicht auftragen.
Verbrauch mind. 0,40 kg/m.

Gesamtverbrauch Triflex ProDetail mind. 1,00 kg/m

Überarbeitbar nach ca. 45 Min.

Abmessungen siehe Systemzeichnungen Triflex DeckFloor.

Wichtiger Hinweis:

Die Arbeitsfuge wird für die nachfolgende Flächenbeschichtung und Nutzschrift mit Klebeband ca. 2,5 cm breit abgeklebt, damit der Bereich der Fuge ausgespart bleibt.

* Die Sieblinie des Quarzsandes muss bauseits ggf. angepasst werden.

** ggf. Triflex Spezialvlies Formteile

Triflex DeckFloor



Systembeschreibung

Bewegungsfuge:

Mechanisch normal belastete Fugen.

1. Triflex Cryl Spachtel

Zum Einkleben des Triflex Trägerbandes zu beiden Seiten der Fuge ca. 4 cm breit auftragen.

2. Triflex Trägerband

Als Schlaufe in die Fuge einlegen.
Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Die Ausführung der Punkte 3. bis 7. erfolgt frisch in frisch.

3. Triflex ProDetail

Mit einer Heizkörperrolle zu beiden Seiten der Fuge und auf dem Trägerband vorlegen.

Verbrauch mind. 0,70 kg/m.

4. Triflex Spezialvlies / Triflex Spezialvlies PF

35 cm breiten Streifen blasenfrei als erste Schlaufe einlegen.
Überlappung der Vliesenden mind. 5 cm.

5. Triflex ProDetail

Zur vollständigen Sättigung des Triflex Spezialvlieses und als Vorlage der nächsten Vlieseschlaufe auftragen.

Verbrauch mind. 0,70 kg/m.

6. Triflex Spezialvlies / Triflex Spezialvlies PF

35 cm breiten Streifen blasenfrei als zweite Schlaufe einlegen.
Überlappung der Vliesenden mind. 5 cm.

7. Triflex ProDetail

Zur vollständigen Sättigung des Triflex Spezialvlieses auftragen.

Verbrauch mind. 0,70 kg/m.

Gesamtverbrauch Triflex ProDetail mind. 2,10 kg/m.

Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Nach dem Aufbringen der Flächenbeschichtung und des Fahrbelags.

8. PE-Rundschnur

In die Fuge einlegen.

9. Triflex FlexFiller

Fuge flächenbündig vergießen.

Verbrauch ca. 1,40 kg/m² pro mm Schichtdicke.

Begeh- und befahrbar nach ca. 3 Stunden.

Abmessungen siehe Systemzeichnungen Triflex DeckFloor.

Wichtiger Hinweis:

1. Die Arbeits- bzw. Bewegungsfugen werden für die nachfolgenden Schichten mit Klebeband abgeklebt, damit die Fuge immer ausgespart bleibt. Jede weitere Schicht wird nur bis an die Fuge herangeführt. Das Klebeband muss vor Aushärtung der Schicht entfernt und für jede weitere Schicht neu aufgebracht werden.
2. Bei den Bewegungsfugen handelt es sich ausschließlich um Wartungsfugen. Gegebenenfalls muss der Eindringenschutz (Triflex FlexFiller) nach Bauwerksbewegungen aus optischen Gründen erneuert werden.

Mechanisch hoch belastete Fugen siehe

Triflex ProJoint+ – Bewegungsfugen Abdichtungssystem.

Flächenbeschichtung

Triflex DeckFloor

Mit dem Triflex Raket (Zahngummi 9 mm) gleichmäßig aufziehen und mit einem Triflex Spachtel (gerade) im Kreuzgang verschlichten.

Verbrauch mind. 4,00 kg/m²

Überarbeitbar nach ca. 2 Std.

Abmessungen siehe Systemzeichnungen Triflex DeckFloor.

Wichtiger Hinweis:

1. In den Systemvarianten 1 und 3 erfolgt der weitere Systemaufbau in die noch frische Flächenbeschichtung.
2. Im Bereich der Arbeits- und Bewegungsfugen wird die Flächenbeschichtung ausgespart.

Nutzschicht, Variante 1

Die Ausführung erfolgt in die frische Flächenbeschichtung:

1. Quarzsand Körnung 0,7–1,2 mm

Die frische Beschichtung – im Überschuss – abstreuen.

Nach Aushärtung der Beschichtung den Überschuss entfernen.

Verbrauch mind. 7,00 kg/m²

Überarbeitbar nach ca. 2 Std.

2. Triflex Cryl Finish 209

Mit einer Triflex Finishwalze gleichmäßig auftragen und im Kreuzgang verschlichten.

Verbrauch mind. 0,70 kg/m².

Befahrbar nach ca. 2 Std.

Wichtiger Hinweis:

1. Im Bereich der Arbeits- bzw. Bewegungsfugen wird die Nutzschicht ausgespart.
2. Alle senkrechten An- und Abschlüsse sowie alle Details werden vor der Flächenversiegelung mit thixotropiertem Triflex Cryl Finish 209 ausgeführt. Die Thixotropierung erfolgt durch die Zugabe von 1 Gew.-% Triflex Stellmittel flüssig vor Ort.
3. Um die Verbrauchsmenge mit dem Triflex Raket einzuhalten, ist die Abnutzung des Zahngummis zu beachten.

Triflex DeckFloor



Systembeschreibung

Nutzschicht, Variante 2

Vorarbeiten:

Zur sicheren Ableitung des Oberflächenwassers wird die Beschichtung in Felder unterteilt. Fahrwege werden in gleichgroße rechteckige Felder aufgeteilt. Hierbei soll die Länge des Rechtecks max. zweimal die der Breite des Fahrwegs ergeben. Rampen können in diagonale Streifen mit einer max. Breite von 50 cm unterteilt werden. Die Flächenunterteilungen werden mit Klebeband (Breite max. 2,5 cm) ausgespart.

Wichtiger Hinweis:

- Die Klebebänder zur Flächenunterteilung sind im frischen Zustand der Nutzschicht zu entfernen.
- Übergänge zwischen den Flächen verschiedener Systemvarianten sind analog der Systemzeichnung Triflex DeckFloor 1201 auszuführen.

Versiegelung der Aussparung bei Flächenunterteilungen:

Im Bereich der späteren Flächenaussparung ist ein ca. 10 cm breiter Streifen mit Triflex Cryl Finish 209 aufzutragen. Der Farbton von Triflex Cryl Finish 209 sollte aus Gründen der Reinigung möglichst dunkel gewählt werden.

Triflex Cryl Finish 209

Ca. 10 cm breit im Bereich der Flächenaussparung mit einer Triflex Finishwalze auf den Untergrund auftragen.
Verbrauch mind. 0,50 kg/m².
Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Wichtiger Hinweis:

- Bei kleinteiligen Flächen, wie z. B. Rampen und Spindeln, empfiehlt es sich, die Versiegelung Triflex Cryl Finish 209 vollflächig aufzutragen.
- Beim Auftragen von Triflex Cryl M 264 entsteht durch das Führungskorn eine Riefenbildung. Um eine optisch gleichbleibende Oberfläche zu erhalten, sollte das Abdichtungsharz im gleichen Farbton wie Triflex Cryl M 264 gewählt werden. Im Bereich von Sonderfarbtönen ist die Versiegelung vollflächig im gleichen Farbton aufzutragen.

Nutzschicht:

Triflex Cryl M 264

Mit einer Edelstahlkelle auftragen und über die Kornspitzen abziehen oder in der stehenden Verarbeitung mit einem Triflex Spachtel (gekröpft) aufziehen und ggf. zur optischen Verbesserung mit einem Triflex Moosgummischeiber in noch frischem Zustand leicht abziehen.
Verbrauch mind. 4,00 kg/m².
Begehbar nach ca. 1 Std.
Befahrbar nach ca. 3 Std.

Nutzschicht, Variante 3

Die Ausführung erfolgt in die frische Flächenbeschichtung:

1. Hartkorn grob

Die frische Beschichtung – im Überschuss – abstreuen.
Nach Aushärtung der Beschichtung den Überschuss entfernen.
Verbrauch mind. 7,00 kg/m²

Überarbeitbar nach ca. 2 Std.

2. Triflex Cryl Finish 202

Mit einer Triflex Finishwalze gleichmäßig auftragen und im Kreuzgang verschlichten.
Verbrauch mind. 0,80 kg/m².

Befahrbar nach ca. 2 Std.

Wichtiger Hinweis:

- Im Bereich der Arbeits- bzw. Bewegungsfugen wird die Nutzschicht ausgespart.
- Alle senkrechten An- und Abschlüsse sowie alle Details werden vor der Flächenversiegelung mit thixotropiertem Triflex Cryl Finish 209 ausgeführt. Die Thixotropierung erfolgt durch die Zugabe von 1 Gew.-% Triflex Stellmittel flüssig vor Ort.

Anfahrerschutz

Zum Schutz vor mechanischen Beschädigungen sollte die Beschichtung in gefährdeten Bereichen (z. B. Schrammborde, Schwellen oder Fugen) durch Edelstahlabdeckbleche geschützt werden.

1. Triflex Reiniger

Bleche entfetten und auf der Unterseite anrauen.*

2. Triflex Cryl Spachtel

Unterseite des Blechs vollflächig mit Triflex Cryl Spachtel belegen.

3. Schutzblech

Aufkleben und überschüssigen Spachtel mit der Kelle abziehen, ggf. mechanisch befestigen.

Verbrauch Triflex Cryl Spachtel mind. 0,50 kg/m².

Belastbar nach ca. 45 Min.

Markierung

Markierungen für die Verkehrsführung mit Kaltplastik, farbiger Versiegelung oder High-Solid-Farbe siehe **Triflex DMS** – Parkdeck Markierungssystem.

Arbeitsunterbrechungen

Bei Arbeitsunterbrechungen über 12 Std. sowie einer Verschmutzung durch Regen usw. muss der Übergang mit Triflex Reiniger aktiviert werden. Ablüftzeit mind. 20 Min. Übergänge zu anschließenden Abdichtungen müssen inkl. Triflex Spezialvlies mind. 10 cm überlappen. Dies gilt auch für Anschlüsse und Detaillösungen mit Triflex ProDetail. Die Versiegelung muss innerhalb von 24 Std. aufgetragen werden. Erfolgt der Auftrag später, muss die zu versiegelnde Fläche mit Triflex Reiniger vorbehandelt werden.

*Alternativ zum Anrauen: Losen Rost und Rostkruste entfernen, grundieren mit Triflex Metal Primer.

Triflex DeckFloor



Systemzeichnungen

Systemkomponenten

Angaben über Einsatzbereiche, Verarbeitungsbedingungen und Mischanleitungen siehe Produktinformationen (bei Bedarf bitte anfordern):

Triflex Cryl Finish 202	Triflex Glas Primer
Triflex Cryl Finish 209	Triflex Glas Reiniger
Triflex Cryl M 264	Triflex Metal Primer
Triflex Cryl Primer 222	Triflex Pox Primer 116+
Triflex Cryl Primer 287	Triflex ProDetail
Triflex Cryl RS 240	Triflex Reiniger
Triflex Cryl RS 242	Triflex Spezialvlies
Triflex Cryl Spachtel	Triflex Spezialvlies PF
Triflex DeckFloor	Triflex Stellmittel flüssig
Triflex FlexFiller	Triflex Trägerband

Qualitätsstandard

Alle Triflex-Produkte werden entsprechend den in der ISO 9001 festgelegten Standards hergestellt. Zur Sicherstellung der Ausführungsqualität werden Triflex-Produkte nur von geschulten Fachbetrieben verarbeitet.

Gefälle / Ebenheit

Der Untergrund ist vor Ausführung der Arbeiten und während der Verarbeitung auf ausreichendes und korrektes Gefälle und Ebenheit zu überprüfen. Ggf. notwendige Korrekturen sind bei Ausführung der Arbeiten zu berücksichtigen.

Pinholes

Luftkammern im Beton oder Estrich bilden die Ursache für „Pinholes“. Durch die mechanische Untergrundvorbehandlung werden die Luftkammern oberflächlich geöffnet. Die anschließende Beschichtung verschließt die Zugänge zu den Luftporen. Die Erwärmung der Luft in den Kammern durch Reaktions- und Umgebungstemperatur führt zu einer Volumenvergrößerung und einem Druckanstieg. Folglich steigt die Luft durch die Beschichtung an die Oberfläche. Dieser Prozess ist ein rein physikalischer und wird nicht durch das Beschichtungsmaterial selbst ausgelöst. Zur Vermeidung von Pinholebildung in der Beschichtung empfiehlt sich die Verarbeitung bei fallenden Temperaturen.

Maßtoleranzen

Bei Ausführung der Arbeiten ist die Einhaltung der zulässigen Toleranzen im Hochbau zu berücksichtigen (DIN 18202, Tab. 3, Zeile 4).

Sicherheitsratschläge / Unfallschutz

Sicherheitsdatenblätter vor Verwendung der Produkte beachten.

Verbrauchsangaben / Wartezeiten

Die Verbrauchsangaben beziehen sich ausschließlich auf glatte, ebene Untergründe mit einer Rautiefe von max. $R_t = 0,5$ mm. Unebenheit, Rauigkeit und Porosität müssen gesondert berücksichtigt werden.

Angaben für Ablüft- und Wartezeiten beziehen sich auf eine Untergrund- und Umgebungstemperatur von $+20$ °C.

Angaben zu Werkzeugen

Die in der Systembeschreibung genannten Triflex-Werkzeuge dienen als Richtlinie zur fachgerechten Erstellung der einzelnen Funktionsschichten mit den dazugehörigen Verbrauchsmengen. Die Verwendung der Triflex-Werkzeuge ist nicht verpflichtend, sofern die fachgerechte Applikation der Triflex-Produkte gewährleistet bleibt.

Anmerkungen zur Nutzung

Fahrbahnbeschichtungen unterliegen einer permanenten Beanspruchung und verschleifen in Abhängigkeit der Benutzung. UV- und Witterungseinflüsse sowie organische Farbstoffe (z. B. Laub) und verschiedene Chemikalien (z. B. Desinfektionsmittel, Säuren u. a.) können bei Versiegelungen Farbtonveränderungen, Vergilbungen sowie Kreidungserscheinungen hervorrufen. Schleifende Beanspruchungen können zum Verkratzen der Oberfläche führen. Die mechanischen Eigenschaften der ausgehärteten Beschichtung werden dadurch nicht beeinflusst.

Grundlegende Hinweise

Grundlage für den Einsatz von Triflex-Produkten sind die Systembeschreibungen, Systemzeichnungen und Produktinformationen, die bei der Planung und Ausführung der Baumaßnahme unbedingt zu beachten sind. Abweichungen von den zum Zeitpunkt der Ausführung gültigen technischen Unterlagen der Triflex GmbH & Co. KG können zu Gewährleistungsausschlüssen führen. Evtl. objektbezogene Abweichungen bedürfen der schriftlichen Genehmigung durch Triflex.

Alle Angaben basieren auf allgemeinen Vorschriften, Richtlinien und anderen Fachregeln. Länderspezifisch sind die dort gültigen allgemeinen Vorschriften zu berücksichtigen.

Da die Randbedingungen von Objekt zu Objekt unterschiedlich sein können, ist eine Prüfung auf Eignung, z. B. des Untergrundes usw., durch den Verarbeiter erforderlich.

Den Triflex-Produkten dürfen keine produktfremden Stoffe zugemischt werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt oder der Optimierung der Triflex-Produkte dienen, bleiben vorbehalten.

Ausschreibungstexte

Aktuelle Standard-Leistungsverzeichnisse können auf der Triflex-Website www.triflex.com im Download-Bereich in verschiedenen Dateiformaten heruntergeladen werden. Alternativ besuchen Sie bitte die Internetadresse www.ausschreiben.de oder www.heinze.de.

CAD-Zeichnungen

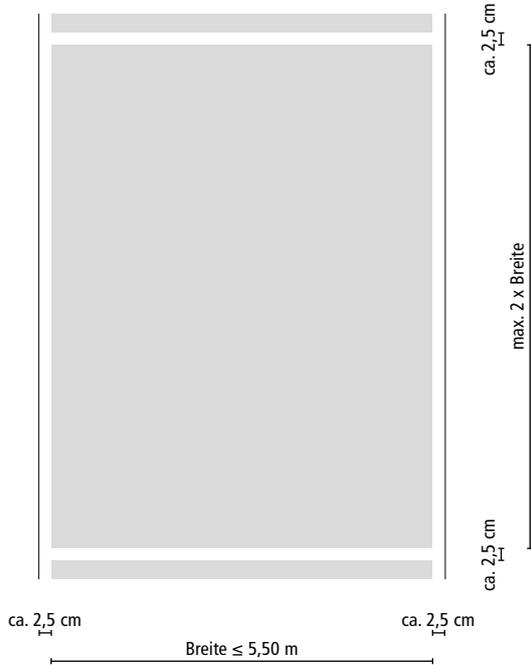
Alle Systemzeichnungen im CAD-Format können kostenlos von der Triflex Website www.triflex.com im Download-Bereich heruntergeladen werden. Weitere maßstabsgetreue CAD-Zeichnungen erhalten Sie auf Anfrage unter technik@triflex.de.

Triflex DeckFloor



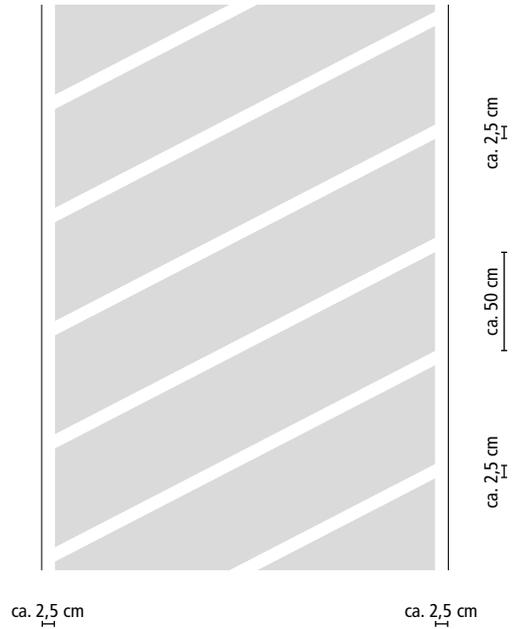
Systemzeichnungen

Flächenaufteilung



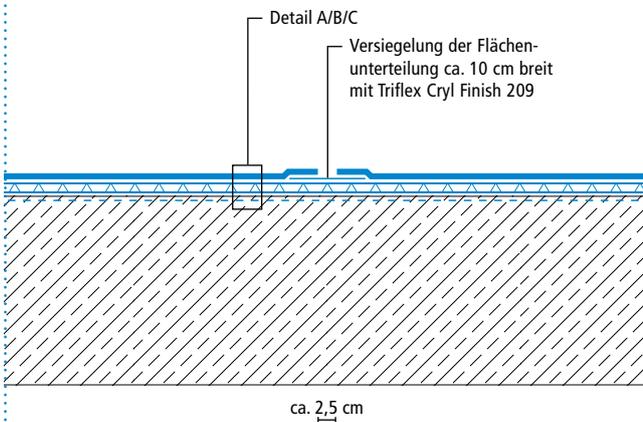
Zeichnung Nr.: DeckFloor-1201

Flächenaufteilung Rampe



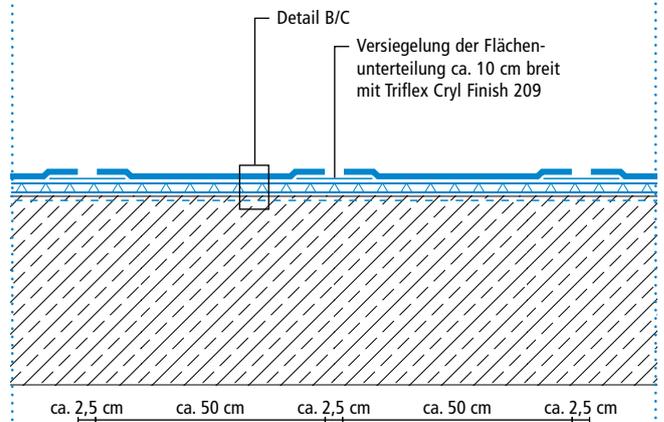
Zeichnung Nr.: DeckFloor-1203

Fläche



Zeichnung Nr.: DeckFloor-1202

Rampe



Zeichnung Nr.: DeckFloor-1204

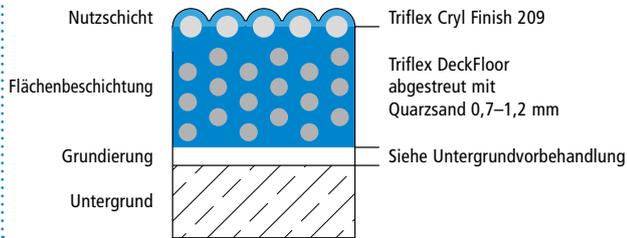
Höhenversätze bei Vliesüberlappungen sind überzeichnet dargestellt.

Triflex DeckFloor

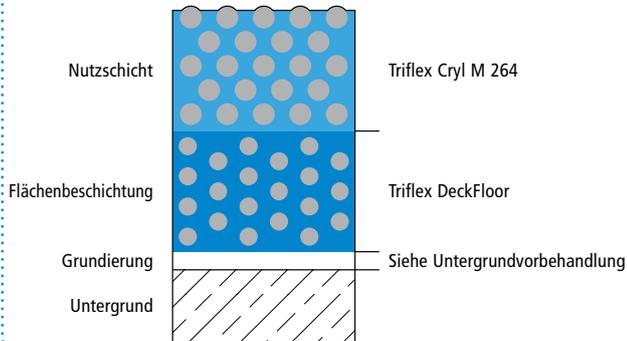


Systemzeichnungen

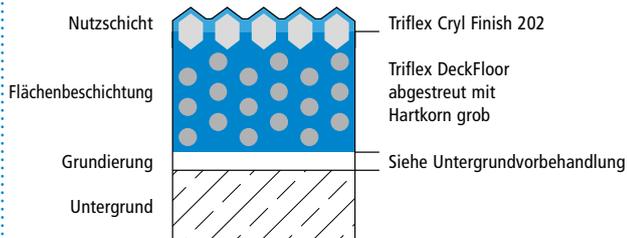
Systemaufbau, Variante 1 – Detail A



Systemaufbau, Variante 2 – Detail B

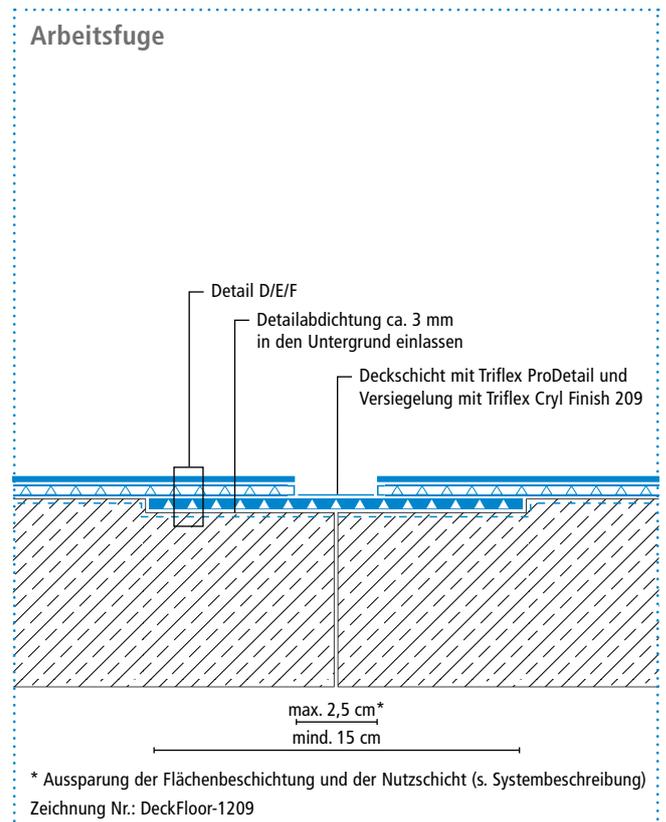
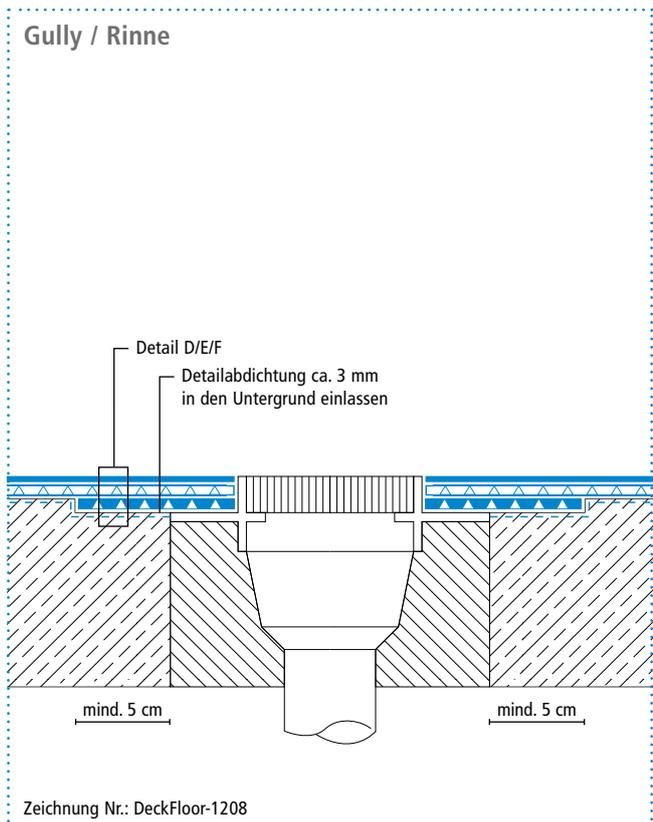
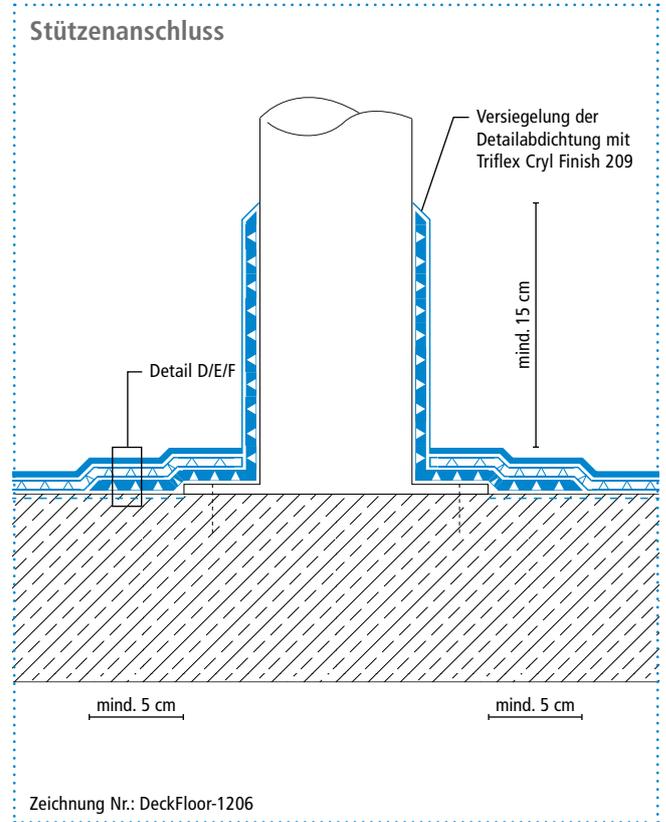
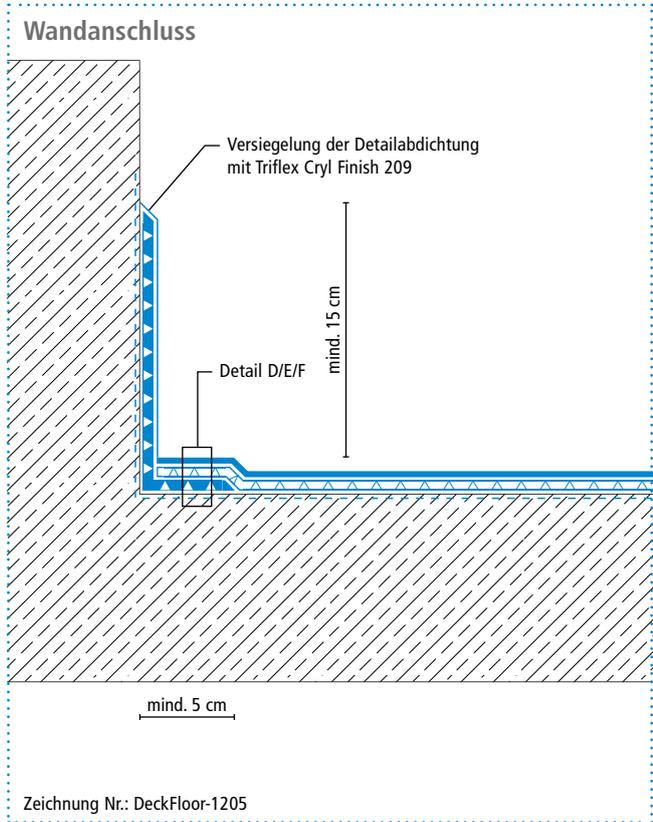


Systemaufbau, Variante 3 – Detail C





Systemzeichnungen



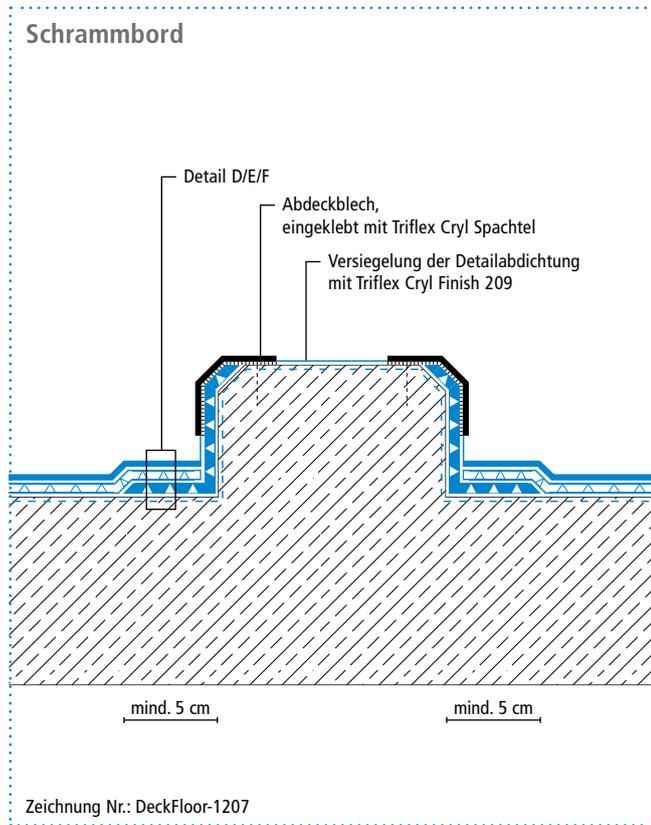
Höhenversätze bei Vliesüberlappungen sind überzeichnet dargestellt.

Triflex DeckFloor

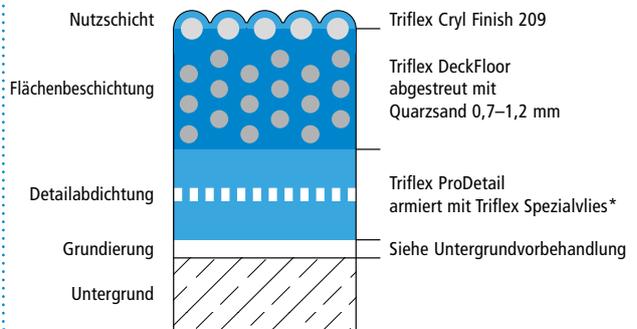


Systemzeichnungen

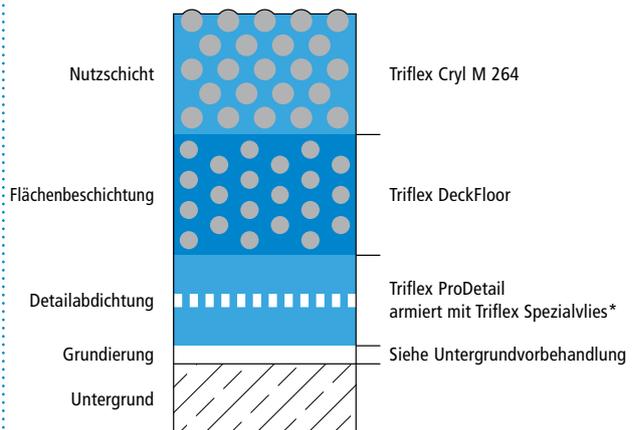
Schrammbord



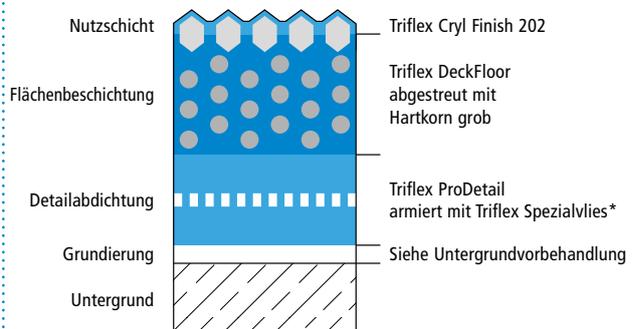
Systemaufbau, Variante 1 – Detail D



Systemaufbau, Variante 2 – Detail E

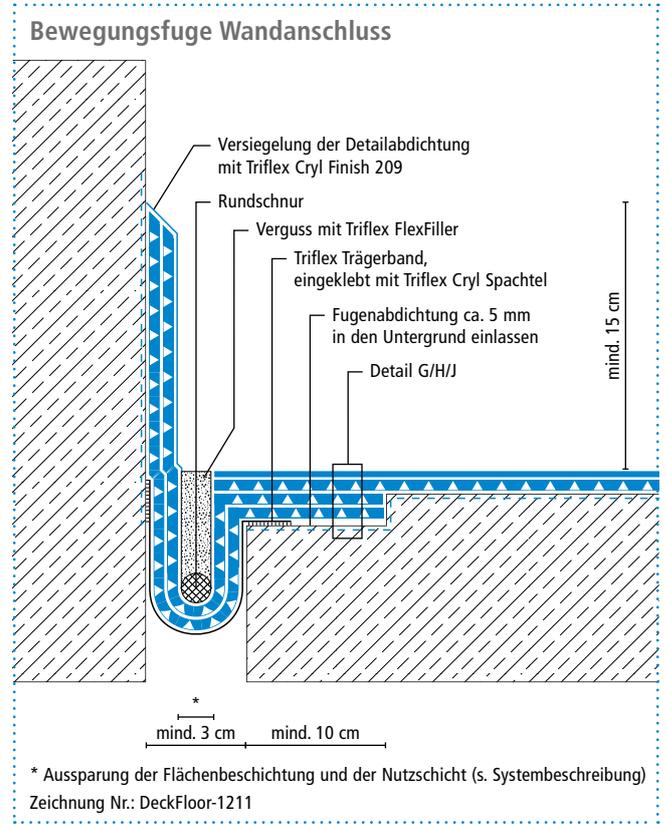
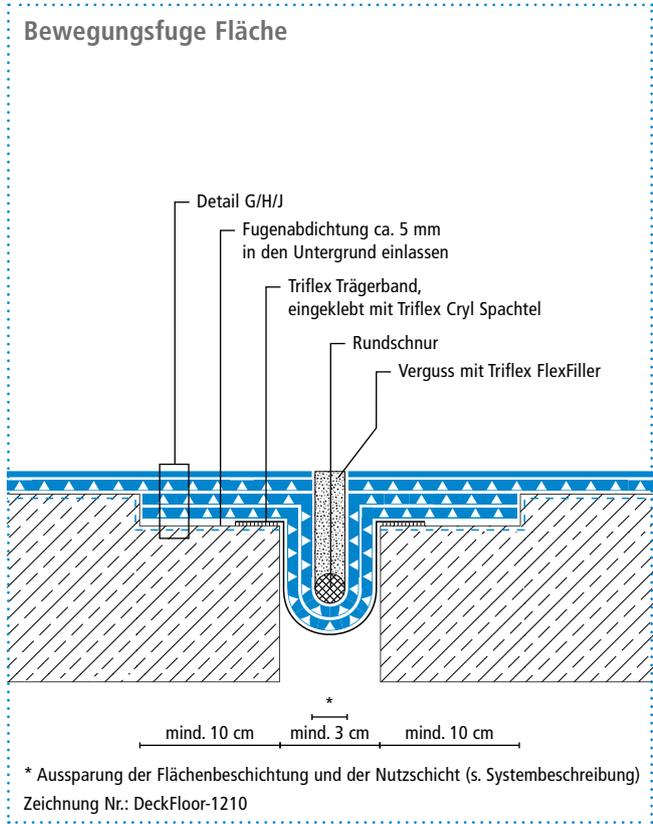


Systemaufbau, Variante 3 – Detail F





Systemzeichnungen

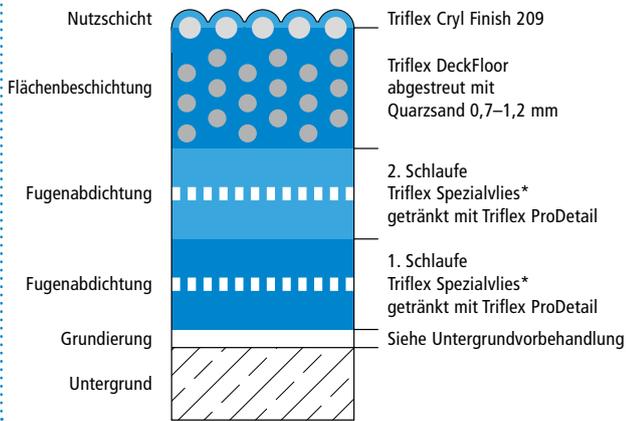


Triflex DeckFloor

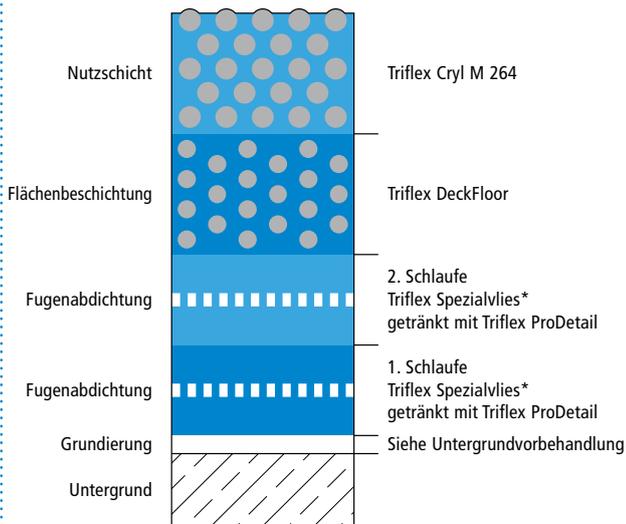


Systemzeichnungen

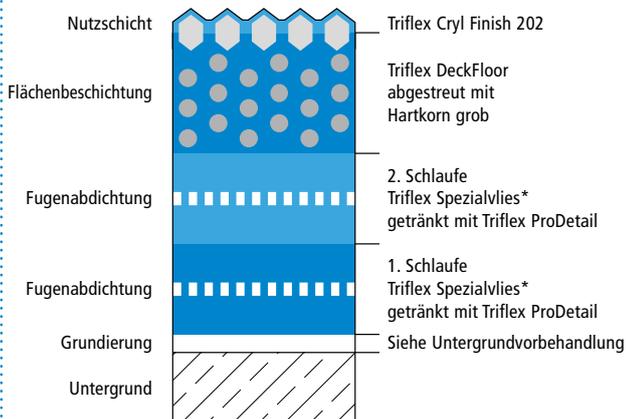
Systemaufbau, Variante 1 – Detail G



Systemaufbau, Variante 2 – Detail H



Systemaufbau, Variante 3 – Detail J



*Triflex Spezialvlies oder Triflex Spezialvlies PF



Zwischendeck Beschichtungssystem Triflex DeckCoat

Einsatzbereiche



Triflex DeckCoat ist ein wasserdichtes Dünnschichtsystem für gering frequentierte Parkdeckflächen und Stellplätze. Das speziell für Zwischendecks entwickelte System aus Polymethylmethacrylatharz (PMMA) bietet einen einfachen, farbig gestaltbaren Schutz und erhöht die Rutschhemmung. Anschlüsse, Fugen und Details werden als vliesarmierte Abdichtung ausgeführt.

Anforderungsgerechte Lösung

Mit Triflex DeckCoat wählt der Parkdeckeigentümer eine schnelle und effiziente Lösung. Das dünn-schichtige System erhöht die Rutschsicherheit und sorgt gleichzeitig für eine verbesserte Reinigungsfähigkeit.

Die für Triflex DeckCoat verwendeten Harze härten in wenigen Stunden aus. Komplette Beschichtungsarbeiten sind innerhalb eines Tages abschnittsweise durchführbar. Betriebsstörungen durch Sperrzeiten lassen sich so weitestgehend gering halten. Der Nutzungsausfall durch fehlende Einstellflächen und Zufahrtsmöglichkeiten wird minimiert.



Die Vorteile im Überblick

Sanierungsfreundlich

Der einfache Systemaufbau wird bei natürlich belüfteten Zwischendecks und Privatgaragen eingesetzt.

Sicherheit durch Rutschhemmung

Durch das Einstreuen von Quarzsand wird eine Rutschhemmung für die Sicherheit von Parkhausbesuchern und Fahrzeugen erzeugt.

Farben

Triflex DeckCoat lässt sich farbig gestalten. Damit kann die Orientierung für Parkhausnutzer erleichtert und die Verkehrssicherheit verbessert werden.

Kurze Sperrzeiten

Triflex DeckCoat benötigt kürzere Aushärtungszeiten als Systeme aus EP- oder PUR-Harzen. Parkflächen können auch abschnittsweise beschichtet werden. Das reduziert Sperrzeiten und Verkehrsbeeinträchtigungen. Nach kurzer Zeit ist die Parkgarage wieder nutzbar.

Hohe Qualität

Der Systemaufbau erfüllt die Anforderungen einer OS 8-Klassifizierung RL S1B mit einer Mindestschichtdicke $\geq 1,5$ mm bei reinen Schutzmaßnahmen im Sinne der DIN EN 13813. Das System ist beim Brandverhalten B_{fl-s1} gemäß DIN EN 13501-1 eingestuft.

Zwischendeck Beschichtungssystem Triflex DeckCoat



Und so wird es gemacht ...



1. Anschlüsse und Fläche grundieren.



2. Die Anschlüsse, Details und ...



3. ... Fugen werden mit Triflex ProDetail abgedichtet.



4. Die Beschichtung Triflex Cryl Finish 209 gleichmäßig auftragen.



5. Die frische Beschichtung wird mit Quarzsand im Überschuss abgesandet.



6. Abschließend wird die Fläche mit Triflex Cryl Finish 209 versiegelt.



Abgestimmte Systemkomponenten

Alle in diesem System genannten Triflex-Produkte sind labor- und anwendungstechnisch sowie durch jahrelange Erfahrungen aufeinander abgestimmt. Dieser Qualitätsstandard gewährleistet optimale Ergebnisse während der Applikation als auch während der Nutzung.

Zwischendeck Beschichtungssystem Triflex DeckCoat

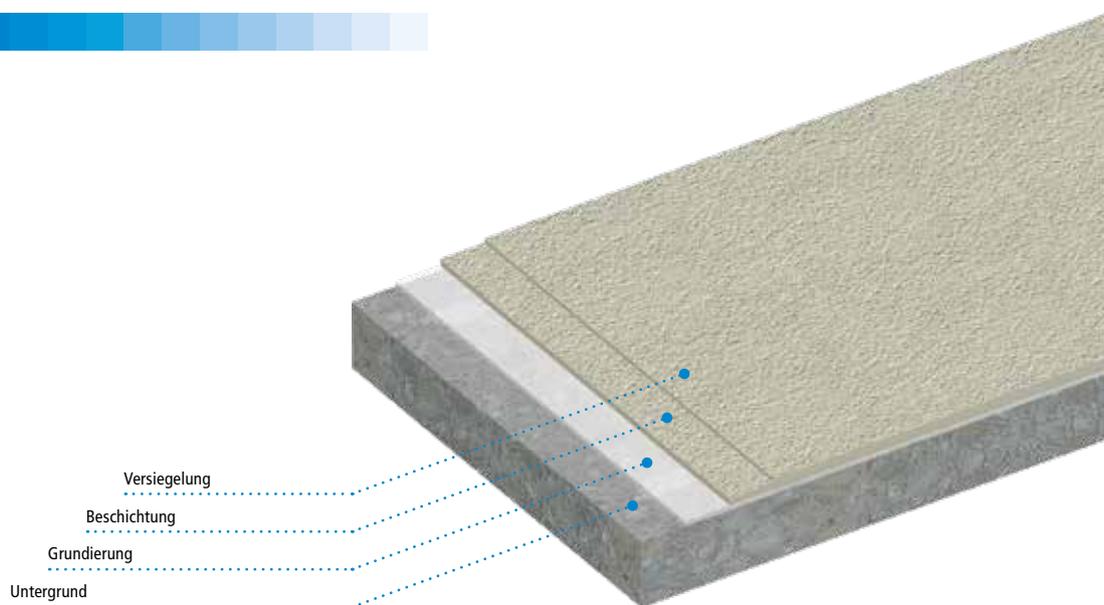


Systembeschreibung

Eigenschaften

- Wasserdichtes Dünnschichtsystem durchgehend auf Polymethylmethacrylatbasis (PMMA)
- Für gering frequentierte Zwischendecks
- Nahtlos
- Systemintegrierte Detaillösungen
- Vollflächig haftend und hinterlaufsicher
- Starr
- Kalt applizierbar
- Schnell reaktiv
- Befahrbar nach ca. 2 Stunden
- Chemisch beständig, tausalzbeständig
- Witterungsbeständig (UV, IR usw.)
- Rutschhemmend
- Ausführbar in verschiedenen Farben
- Brandverhalten B_{fl}-s1 gemäß DIN EN 13501-1
- Erfüllt die Anforderungen einer OS 8-Klassifizierung RL SIB mit einer Mindestschichtdicke 1,5 mm bei reinen Schutzmaßnahmen im Sinne der DIN EN 13813

Systemaufbau



Systemkomponenten

Grundierung

Triflex Cryl Primer 287 zur Absperrung des Untergrundes und zur Sicherung der Untergrundhaftung (siehe Tabelle Untergrundvorbehandlung).

Beschichtung

Triflex Cryl Finish 209 mit Quarzsand-Einstreuung 0,7–1,2 mm.

Versiegelung

Triflex Cryl Finish 209 als Oberflächenversiegelung.

Untergrund

Die Eignung des Untergrundes muss immer objektbezogen geprüft werden. Der Untergrund muss sauber, trocken und frei von Zementschleier, Staub, Öl sowie Fett und anderen haftungsmindernden Verunreinigungen sein. Der Untergrund muss entsprechend den Vorgaben der Instandsetzungs-Richtlinie (RL SIB) vorbehandelt werden. Die nachfolgenden Verbrauchsangaben beziehen sich auf eine Rautiefe von $R_q = 0,5$ mm.

Feuchtigkeit: Bei Ausführung der Applikation darf die Untergrundfeuchtigkeit max. 6 Gew.-% betragen. Es ist darauf zu achten, dass eine rückseitige Durchfeuchtung des Belages aufgrund baulicher Gegebenheiten ausgeschlossen ist.

Taupunkt: Bei Ausführung der Arbeiten muss die Oberflächentemperatur mind. 3 °C über der Taupunkttemperatur liegen. Bei Unterschreitung kann sich auf der Oberfläche ein trennend wirkender Feuchtigkeitsfilm bilden.

Härte: Mineralische Untergründe müssen mind. 28 Tage durchgehärtet sein.

Haftung: Auf vorbehandelten Testflächen muss folgende Mindesthaftzugfestigkeit des Systems nachgewiesen werden:

Beton: im Mittel mind. 2,0 N/mm², Einzelwert nicht unter 1,5 N/mm².



Systembeschreibung

Untergrundvorbehandlung

Untergrund	Vorbehandlung	Grundierung
Aluminium ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾
Anstriche	Schleifen oder Fräsen, komplett entfernen	Siehe Untergrund
Beton	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen im Kreuzgang	Triflex Cryl Primer 287
Edelstahl ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾
Epoxidharz-Beschichtung	Anrauen, Haftzug- und Verträglichkeitsprüfung	Keine Grundierung
Estriche	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen im Kreuzgang	Triflex Cryl Primer 287
Glas ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Glas Reiniger, Haftzugversuch	Triflex Glas Primer
Holz ⁽¹⁾	Anstriche entfernen	Triflex Cryl Primer 287
Kupfer ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾
Leichtbeton ⁽¹⁾	Von losen Bestandteilen befreien	Triflex Cryl Primer 287
Putz/Mauerwerk ⁽¹⁾	Von losen Bestandteilen befreien	Triflex Cryl Primer 287
Mörtel, kunststoffmodifiziert	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen im Kreuzgang; Haftzug- und Verträglichkeitsprüfung	Triflex Pox Primer 116+
PVC-Formteile, hart ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger, Oberfläche anrauen	Keine Grundierung
Stahl, verzinkt ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾
Wärmedämmverbundsysteme ⁽¹⁾	Von losen Bestandteilen befreien	Triflex Pox Primer 116+
Zink ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾

⁽¹⁾ Nur in nicht mechanisch belasteten Bereichen, z. B. Details und Anschlüsse.

⁽²⁾ Alternativ zum Grundieren: Abreiben mit Triflex Reiniger und Oberfläche anrauen.

Auf Anfrage erhalten Sie Informationen zu weiteren Untergründen (technik@triflex.de).

Wichtiger Hinweis:

Die Haftung zum Untergrund ist immer objektbezogen zu prüfen!

Grundierung

Triflex Cryl Primer 287

Flutend auftragen und mit einem Triflex Moosgummischieber gleichmäßig verteilen. Anschließend mit einer Triflex Universalrolle im Kreuzgang verschlichten.

Verbrauch mind. 0,35 kg/m².

Überarbeitbar nach ca. 45 Min.

Triflex Glas Primer

Gleichmäßig mit einem Putztuch GP aufwischen.

Verbrauch ca. 50 ml/m²

Überarbeitbar nach ca. 15 Min. bis max. 3 Std.

Triflex Metal Primer

Mit einer kurzflorigen Rolle (z. B. MP Walze) dünn auftragen oder alternativ mit Spraydose dünn aufsprühen.

Verbrauch ca. 80 ml/m².

Überarbeitbar nach ca. 30 bis 60 Min.

Triflex Pox Primer 116+

Flutend auftragen und mit einem Triflex Moosgummischieber gleichmäßig verteilen. Anschließend mit einer Triflex Universalrolle im Kreuzgang verschlichten.

Eine Pfützenbildung ist zu vermeiden.

Die frische Grundierung – nicht im Überschuss – abstreuen.

Verbrauch Triflex Pox Primer 116+ mind. 0,30 kg/m².

Verbrauch Quarzsand 0,3–0,8 mm mind. 0,70 kg/m².

Überarbeitbar nach ca. 12 Std. bis max. 24 Std.

Bei stark saugenden Untergründen sowie bei Untergrundfeuchtigkeiten zwischen 4–6 Gew.-% muss die Fläche mit einer zusätzlichen Lage grundiert werden. Nur die zweite Lage wird mit Quarzsand abgestreut.

Verbrauch Triflex Pox Primer 116+ mind. 0,30 kg/m².



Systembeschreibung

Wichtiger Hinweis:

Zur Vermeidung einer möglichen Hinterläufigkeit bzw. Ablösung im Detailbereich wird im Übergang von der Flächenbeschichtung zur Detailabdichtung ein Absperrschnitt vorgenommen (siehe Systemzeichnungen). Dieser ist mindestens 15 mm tief und 5 mm breit auszuführen. Der Schnitt ist vor Beginn der Abdichtungs-/Beschichtungsarbeiten zu setzen.

Arbeitsreihenfolge:

1. Absperrschnitt herstellen
2. Flächen grundieren
3. Detailabdichtung erstellen, Absperrschnitt vergießen
4. Flächenbeschichtung erstellen

Ausbesserung

Bei Rautiefen R_t 0,5 bis 1 mm:

Kratzspachtel für Ausbesserungen von mineralischen oder bituminösen Untergründen unter Zugabe von bis zu 10,00 kg Quarzsand 0,2–0,6 mm* je 33,00 kg Triflex DeckFloor.
Verbrauch mind. 2,00 kg/m² pro mm Schichtdicke.
Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Bei Rautiefen R_t 1 bis 10 mm:

Ausgleichspachtel für Ausbesserungen von mineralischen oder bituminösen Untergründen unter Zugabe von bis zu 20,00 kg Quarzsand 0,7–1,2 mm* je 33,00 kg Triflex DeckFloor.
Verbrauch mind. 2,00 kg/m² pro mm Schichtdicke.
Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Bei Rautiefen R_t >10 mm:

Triflex Cryl RS 240

Mörtel für Ausbesserungen von mineralischen Untergründen.
Verbrauch mind. 2,20 kg/m² pro mm Schichtdicke.
Überarbeitbar nach ca. 45 Min.

Detailabdichtung

Alle An- und Abschlüsse und sonstige Detaillösungen müssen vor dem Aufbringen der Flächenbeschichtung ausgeführt werden.
Die Ausführung der Punkte 1. bis 3. erfolgt frisch in frisch.

1. Triflex ProDetail

Mit einer Heizkörperrolle gleichmäßig vorlegen.
Verbrauch mind. 2,00 kg/m².

2. Triflex Spezialvlies / Triflex Spezialvlies PF**

Zuschnitte blasenfrei einlegen.
Überlappung der Vliesstreifen mind. 5 cm.

3. Triflex ProDetail

Zur vollständigen Sättigung des Triflex Spezialvlieses auftragen.
Verbrauch mind. 1,00 kg/m².

Gesamtverbrauch Triflex ProDetail mind. 3,00 kg/m².

Überarbeitbar nach ca. 45 Min.

4. Triflex Cryl Finish 209

Mit einer Triflex Finishwalze gleichmäßig im Kreuzgang auftragen.
Verbrauch mind. 0,50 kg/m².

Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Abmessungen siehe Systemzeichnungen Triflex DeckCoat.

Fugenabdichtung

Alle Fugen müssen vor dem Aufbringen der Flächenbeschichtung ausgeführt werden. Zur Vermeidung von Stoßkanten müssen Fugenabdichtungen immer in den Untergrund eingelassen werden (siehe Systemzeichnungen).

Arbeitsfuge:

1. Triflex Cryl RS 240

Fuge flächenbündig egalisieren (sofern notwendig).
Die Ausführung der Punkte 2. bis 4. erfolgt frisch in frisch.

2. Triflex ProDetail

Mit einer Heizkörperrolle 16 cm breit vorlegen.
Verbrauch mind. 0,30 kg/m.

3. Triflex Spezialvlies / Triflex Spezialvlies PF

15 cm breiten Streifen blasenfrei einlegen.
Überlappung der Vliesenden mind. 5 cm.

4. Triflex ProDetail

Zur vollständigen Sättigung des Triflex Spezialvlieses auftragen.
Verbrauch mind. 0,30 kg/m.

Gesamtverbrauch Triflex ProDetail mind. 0,60 kg/m.

Überarbeitbar nach ca. 45 Min.

5. Triflex Cryl Finish 209

Ca. 10 cm breit über der Arbeitsfuge mit einer Triflex Finishwalze auftragen.
Verbrauch mind. 0,50 kg/m².

Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Abmessungen siehe Systemzeichnungen Triflex DeckCoat.

* Die Sieblinie des Quarzsandes muss bauseits ggf. angepasst werden.

** ggf. Triflex Spezialvlies Formteile

Zwischendeck Beschichtungssystem Triflex DeckCoat

Systembeschreibung

Bewegungsfuge:

Mechanisch normal belastete Fugen.

1. Triflex Cryl Spachtel

Zum Einkleben des Triflex Trägerbandes zu beiden Seiten der Fuge ca. 4 cm breit auftragen.

2. Triflex Trägerband

Als Schlaufe in die Fuge einlegen.
Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Die Ausführung der Punkte 3. bis 7. erfolgt frisch in frisch.

3. Triflex ProDetail

Mit einer Heizkörperrolle zu beiden Seiten der Fuge und auf dem Trägerband vorlegen.
Verbrauch mind. 0,70 kg/m.

4. Triflex Spezialvlies / Triflex Spezialvlies PF

35 cm breiten Streifen blasenfrei als erste Schlaufe einlegen.
Überlappung der Vliesenden mind. 5 cm.

5. Triflex ProDetail

Zur vollständigen Sättigung des Triflex Spezialvlieses und als Vorlage der nächsten Vlies Schlaufe auftragen.
Verbrauch mind. 0,70 kg/m.

6. Triflex Spezialvlies / Triflex Spezialvlies PF

35 cm breiten Streifen blasenfrei als zweite Schlaufe einlegen.
Überlappung der Vliesenden mind. 5 cm.

7. Triflex ProDetail

Zur vollständigen Sättigung des Triflex Spezialvlieses auftragen.
Verbrauch mind. 0,70 kg/m.

Gesamtverbrauch Triflex ProDetail mind. 2,10 kg/m.

Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Nach dem Aufbringen der Flächenbeschichtung und des Fahrbelags.

8. PE-Rundschnur

In die Fuge einlegen.

9. Triflex FlexFiller

Fuge flächenbündig vergießen.
Verbrauch ca. 1,40 kg/m² pro mm Schichtdicke.

Begeh- und befahrbar nach ca. 3 Stunden.

Abmessungen siehe Systemzeichnungen Triflex DeckCoat.

Wichtiger Hinweis:

1. Die Arbeits- bzw. Bewegungsfugen werden für die nachfolgenden Schichten mit Klebeband abgeklebt, damit die Fuge immer ausgespart bleibt. Jede weitere Schicht wird nur bis an die Fuge herangeführt. Das Klebeband muss vor Aushärtung der Schicht entfernt und für jede weitere Schicht neu aufgebracht werden.
2. Bei den Bewegungsfugen handelt es sich ausschließlich um Wartungsfugen. Gegebenenfalls muss der Eindringenschutz (Triflex FlexFiller) nach Bauwerksbewegungen aus optischen Gründen erneuert werden.

Mechanisch hoch belastete Fugen siehe

Triflex ProJoint+ – Bewegungsfugen Abdichtungssystem.

Flächenbeschichtung

1. Triflex Cryl Finish 209

Mit einer Triflex Finishwalze gleichmäßig auftragen und im Kreuzgang verschlichten.
Verbrauch mind. 0,70 kg/m².

2. Quarzsand Körnung 0,7–1,2 mm

Die frische Beschichtung – im Überschuss – abstreuen.
Nach Aushärtung der Beschichtung den Überschuss entfernen.
Verbrauch mind. 7,00 kg/m²
Überarbeitbar nach ca. 2 Std.

Versiegelung

Triflex Cryl Finish 209

Mit einer Triflex Finishwalze gleichmäßig auftragen und im Kreuzgang verschlichten.
Verbrauch mind. 0,50 kg/m².
Befahrbar nach ca. 2 Std.

Wichtiger Hinweis:

- Alle senkrechten An- und Abschlüsse sowie alle Details werden vor der Flächenversiegelung mit thixotropiertem Triflex Cryl Finish 209 ausgeführt.
- Die Thixotropierung erfolgt durch die Zugabe von 1 Gew.-% Triflex Stellmittel flüssig vor Ort.

Anfahrerschutz

Zum Schutz vor mechanischen Beschädigungen sollte die Beschichtung in gefährdeten Bereichen (z. B. Schrammborde, Schwellen oder Fugen) durch Edelstahlabdeckbleche geschützt werden.

1. Triflex Reiniger

Bleche entfetten und auf der Unterseite anrauen.*

2. Triflex Cryl Spachtel

Unterseite des Blechs vollflächig mit Triflex Cryl Spachtel belegen.

3. Schutzblech

Aufkleben und überschüssigen Spachtel mit der Kelle abziehen, ggf. mechanisch befestigen.

Verbrauch Triflex Cryl Spachtel mind. 0,50 kg/m².

Belastbar nach ca. 45 Min.

Markierung

Markierungen für die Verkehrsführung mit Kaltplastik, farbiger Versiegelung oder High-Solid-Farbe siehe **Triflex DMS** – Parkdeck Markierungssystem.

* Alternativ zum Anrauen: Lösen Rost und Rostkruste entfernen, grundieren mit Triflex Metal Primer.



Zwischendeck Beschichtungssystem Triflex DeckCoat

Systembeschreibung

Arbeitsunterbrechungen

Bei Arbeitsunterbrechungen über 12 Std. sowie einer Verschmutzung durch Regen usw. muss der Übergang mit Triflex Reiniger aktiviert werden. Ablüfzeit mind. 20 Min. Übergänge zu anschließenden Abdichtungen müssen inkl. Triflex Spezialvlies mind. 10 cm überlappen. Dies gilt auch für Anschlüsse und Detailösungen mit Triflex ProDetail. Die Versiegelung muss innerhalb von 24 Std. aufgetragen werden. Erfolgt der Auftrag später, muss die zu versiegelnde Fläche mit Triflex Reiniger vorbehandelt werden.

Systemkomponenten

Angaben über Einsatzbereiche, Verarbeitungsbedingungen und Mischanleitungen siehe Produktinformationen (bei Bedarf bitte anfordern):

Triflex Cryl Finish 209
Triflex Cryl Primer 287
Triflex Cryl RS 240
Triflex Cryl Spachtel
Triflex DeckFloor
Triflex FlexFiller
Triflex Glas Primer
Triflex Glas Reiniger

Triflex Metal Primer
Triflex Pox Primer 116+
Triflex ProDetail
Triflex Reiniger
Triflex Spezialvlies
Triflex Spezialvlies PF
Triflex Stellmittel flüssig
Triflex Trägerband

Qualitätsstandard

Alle Triflex-Produkte werden entsprechend den in der ISO 9001 festgelegten Standards hergestellt. Zur Sicherstellung der Ausführungsqualität werden Triflex-Produkte nur von geschulten Fachbetrieben verarbeitet.

Gefälle / Ebenheit

Der Untergrund ist vor Ausführung der Arbeiten und während der Verarbeitung auf ausreichendes und korrektes Gefälle und Ebenheit zu überprüfen. Ggf. notwendige Korrekturen sind bei Ausführung der Arbeiten zu berücksichtigen.

Pinholes

Luftkammern im Beton oder Estrich bilden die Ursache für „Pinholes“. Durch die mechanische Untergrundvorbehandlung werden die Luftkammern oberflächlich geöffnet. Die anschließende Beschichtung verschließt die Zugänge zu den Luftporen. Die Erwärmung der Luft in den Kammern durch Reaktions- und Umgebungstemperatur führt zu einer Volumenvergrößerung und einem Druckanstieg. Folglich steigt die Luft durch die Beschichtung an die Oberfläche. Dieser Prozess ist ein rein physikalischer und wird nicht durch das Beschichtungsmaterial selbst ausgelöst. Zur Vermeidung von Pinholebildung in der Beschichtung empfiehlt sich die Verarbeitung bei fallenden Temperaturen.

Maßtoleranzen

Bei Ausführung der Arbeiten ist die Einhaltung der zulässigen Toleranzen im Hochbau zu berücksichtigen (DIN 18202, Tab. 3, Zeile 4).

Sicherheitsratschläge / Unfallschutz

Sicherheitsdatenblätter vor Verwendung der Produkte beachten.

Verbrauchsangaben / Wartezeiten

Die Verbrauchsangaben beziehen sich ausschließlich auf glatte, ebene Untergründe mit einer Rautiefe von max. $R_t = 0,5$ mm. Unebenheit, Rauigkeit und Porosität müssen gesondert berücksichtigt werden. Angaben für Ablüft- und Wartezeiten beziehen sich auf eine Untergrund- und Umgebungstemperatur von $+20$ °C.

Angaben zu Werkzeugen

Die in der Systembeschreibung genannten Triflex-Werkzeuge dienen als Richtlinie zur fachgerechten Erstellung der einzelnen Funktionsschichten mit den dazugehörigen Verbrauchsmengen. Die Verwendung der Triflex-Werkzeuge ist nicht verpflichtend, sofern die fachgerechte Applikation der Triflex-Produkte gewährleistet bleibt.

Anmerkungen zur Nutzung

Fahrbahnbeschichtungen unterliegen einer permanenten Beanspruchung und verschleßen in Abhängigkeit der Benutzung. UV- und Witterungseinflüsse sowie organische Farbstoffe (z. B. Laub) und verschiedene Chemikalien (z. B. Desinfektionsmittel, Säuren u. a.) können bei Versiegelungen Farbtonveränderungen, Vergilbungen sowie Kreidungserscheinungen hervorrufen. Schleifende Beanspruchungen können zum Verkratzen der Oberfläche führen. Die mechanischen Eigenschaften der ausgehärteten Beschichtung werden dadurch nicht beeinflusst.



Zwischendeck Beschichtungssystem Triflex DeckCoat

Systembeschreibung

Grundlegende Hinweise

Grundlage für den Einsatz von Triflex-Produkten sind die Systembeschreibungen, Systemzeichnungen und Produktinformationen, die bei der Planung und Ausführung der Baumaßnahme unbedingt zu beachten sind. Abweichungen von den zum Zeitpunkt der Ausführung gültigen technischen Unterlagen der Triflex GmbH & Co. KG können zu Gewährleistungsausschlüssen führen. Evtl. objektbezogene Abweichungen bedürfen der schriftlichen Genehmigung durch Triflex.

Alle Angaben basieren auf allgemeinen Vorschriften, Richtlinien und anderen Fachregeln. Länderspezifisch sind die dort gültigen allgemeinen Vorschriften zu berücksichtigen.

Da die Randbedingungen von Objekt zu Objekt unterschiedlich sein können, ist eine Prüfung auf Eignung, z. B. des Untergrundes usw., durch den Verarbeiter erforderlich.

Den Triflex-Produkten dürfen keine produktfremden Stoffe zugemischt werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt oder der Optimierung der Triflex-Produkte dienen, bleiben vorbehalten.

Ausschreibungstexte

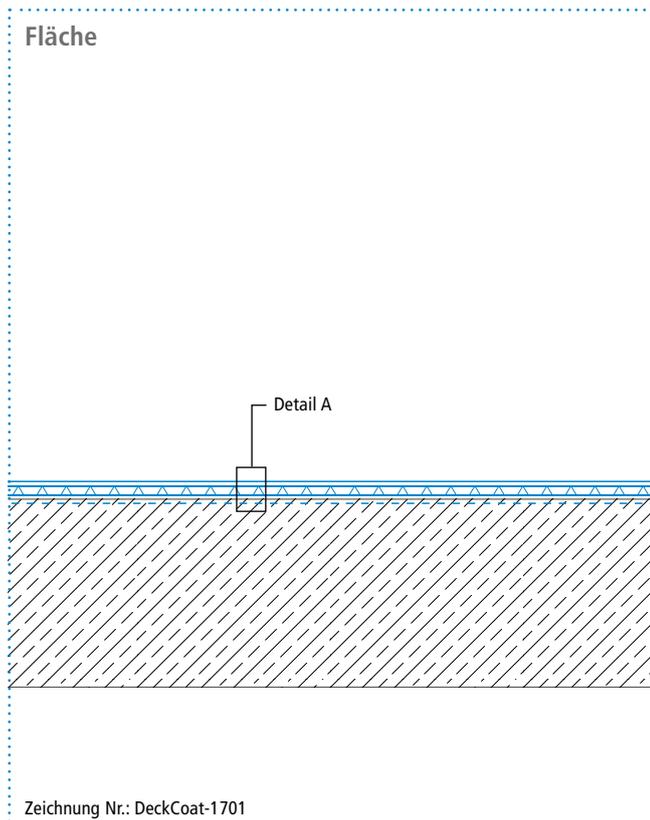
Aktuelle Standard-Leistungsverzeichnisse können auf der Triflex-Website www.triflex.com im Download-Bereich in verschiedenen Dateiformaten heruntergeladen werden. Alternativ besuchen Sie bitte die Internetadresse www.ausschreiben.de oder www.heinze.de.

CAD-Zeichnungen

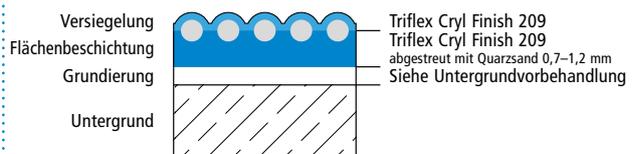
Alle Systemzeichnungen im CAD-Format können kostenlos von der Triflex-Website www.triflex.com im Download-Bereich heruntergeladen werden. Weitere maßstabsgetreue CAD-Zeichnungen erhalten Sie auf Anfrage unter technik@triflex.de.

Systemzeichnungen

Fläche

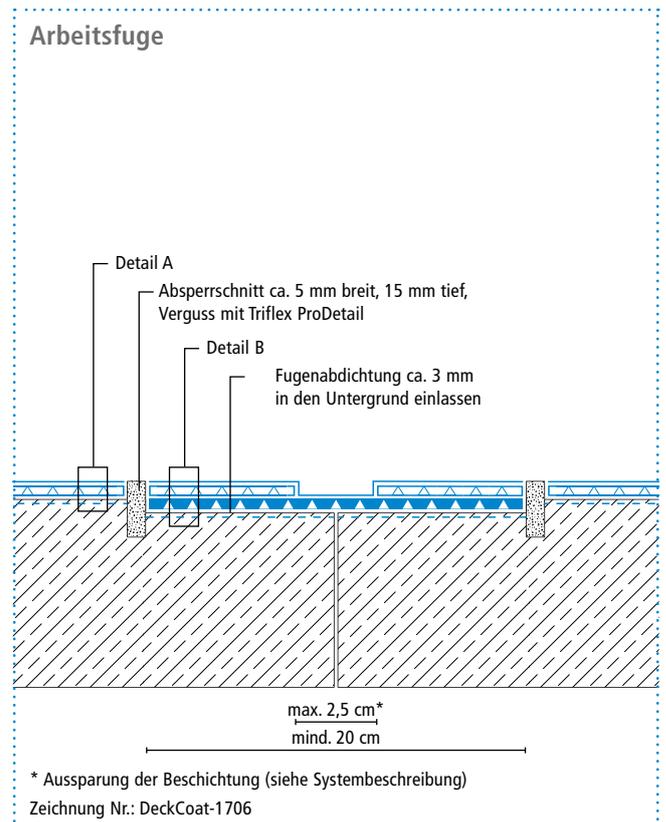
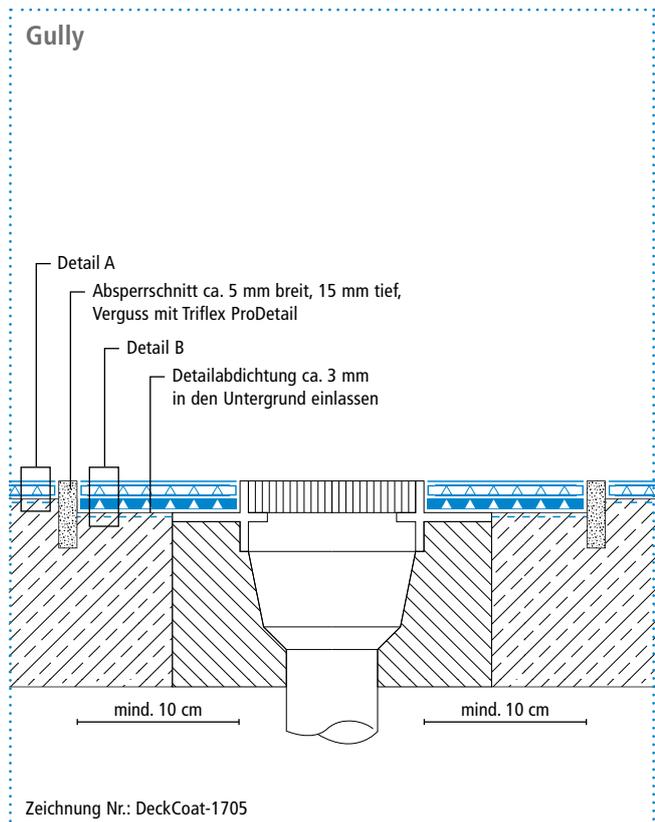
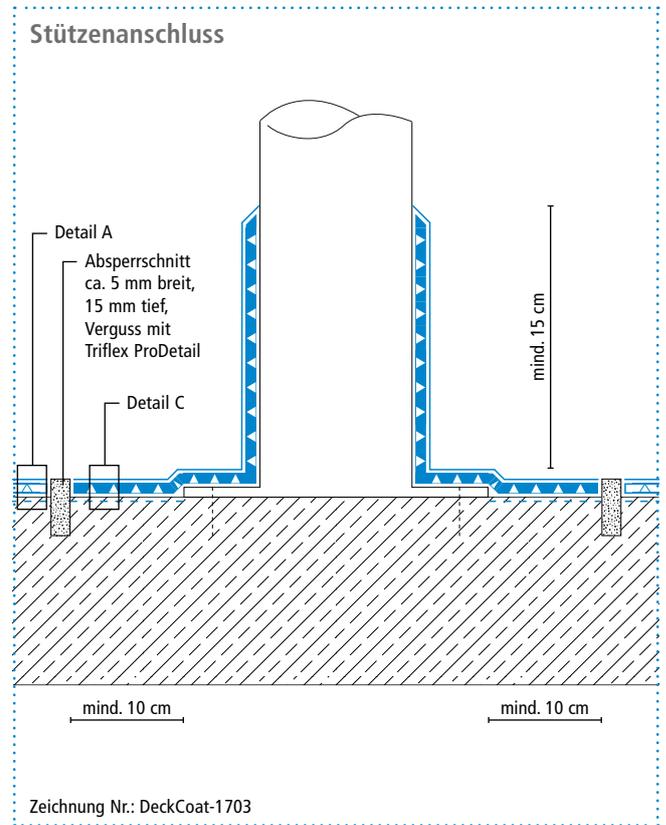
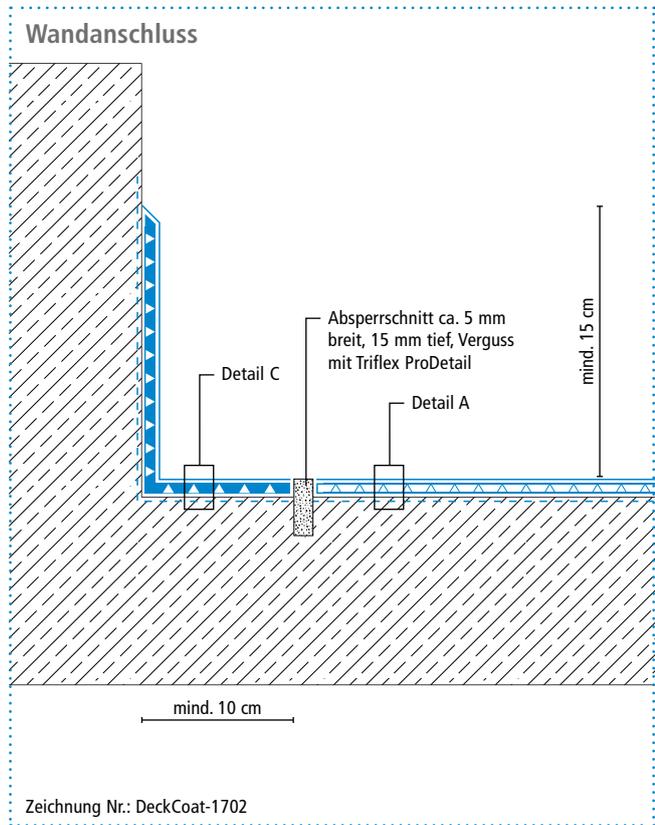


Systemaufbau – Detail A





Systemzeichnungen

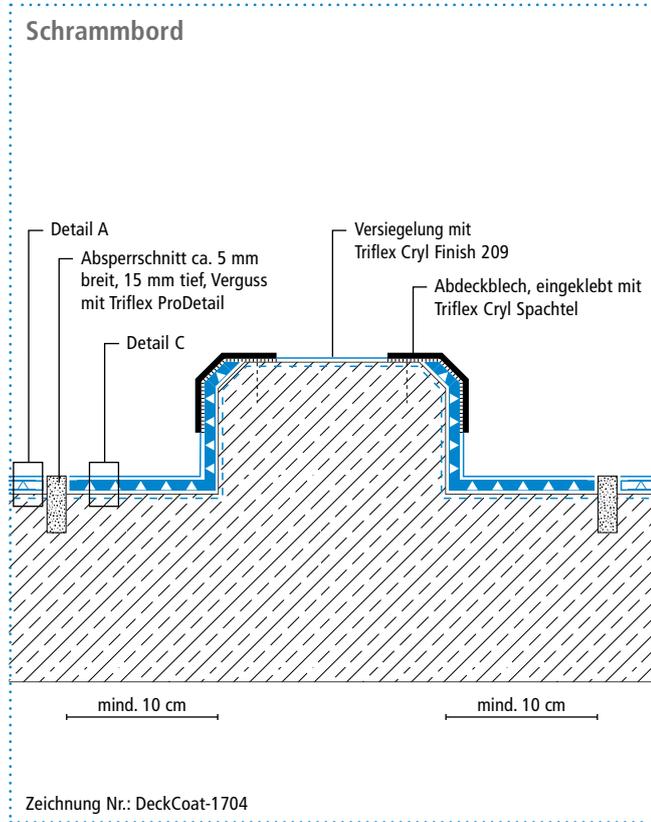


Höhenversätze bei Vliesüberlappungen sind überzeichnet dargestellt.

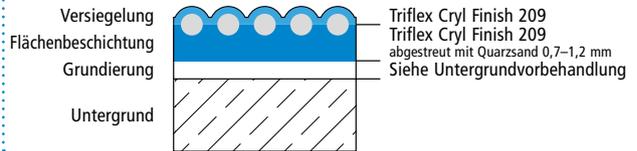
Zwischendeck Beschichtungssystem
Triflex DeckCoat



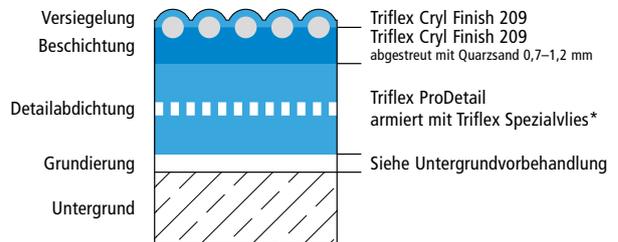
Systemzeichnungen



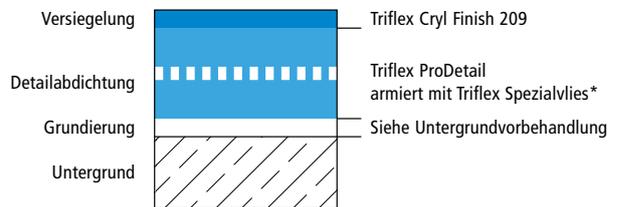
Systemaufbau – Detail A



Systemaufbau – Detail B



Systemaufbau – Detail C

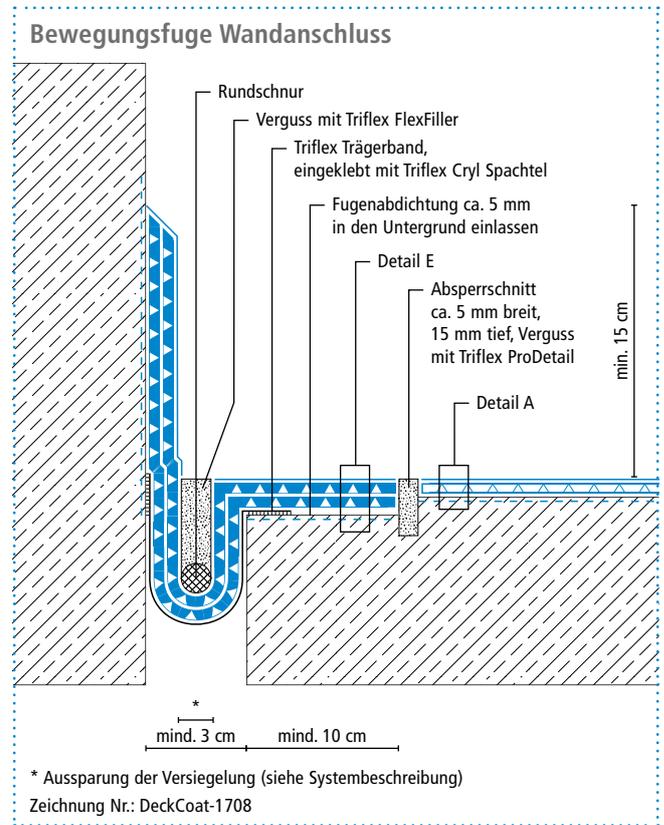
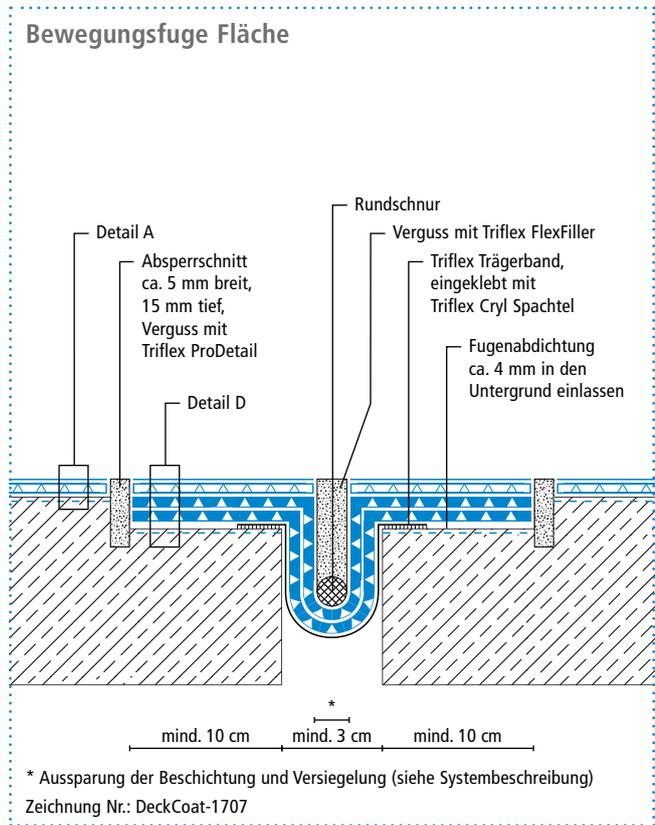


Höhenversätze bei Vliesüberlappungen sind überzeichnet dargestellt.

* Triflex Spezialvlies oder Triflex Spezialvlies PF



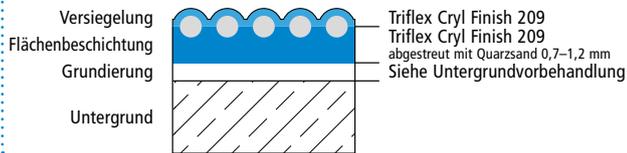
Systemzeichnungen



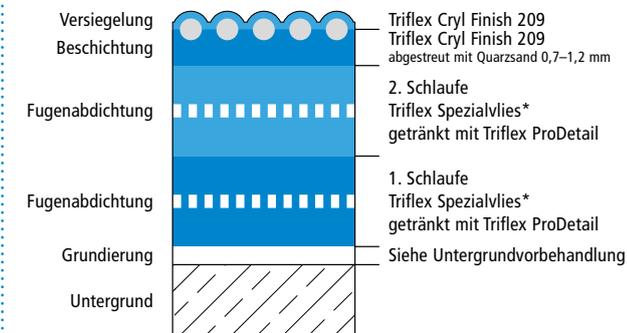


Systemzeichnungen

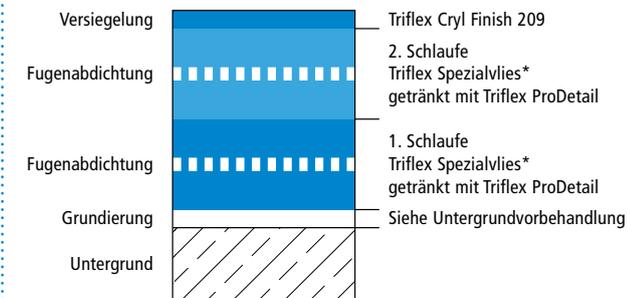
Systemaufbau – Detail A



Systemaufbau – Detail D



Systemaufbau – Detail E



*Triflex Spezialvlies oder Triflex Spezialvlies PF



Innendeck Beschichtungssystem (OS 11b)

Triflex CPS-I+

Einsatzbereiche



Komplettlösung bis ins Detail

OS 11b-Beschichtungen für innen liegende Parkdecks und Tiefgaragen müssen neben mechanischen Belastungen auch ins Gebäude getragenen Tauwasser und Streusalzen standhalten. Deshalb genügt es nicht, nur die Fläche zu beschichten, soll das Bauwerk langfristig geschützt sein.

Triflex-Systeme sind Lösungen, die bis ins Detail gehen. So werden beim Beschichtungssystem Triflex CPS-I+ mit dem gleichen Werkstoff alle Anschlüsse und Fugen sicher abgedichtet.

Triflex CPS-I+ ist ein Beschichtungssystem mit erhöhter dynamischer Rissüberbrückung, das speziell für begehbare und befahrbare Parkdeckflächen im Innenbereich ausgelegt ist. Das System erfüllt die Leistungsanforderungen in Anlehnung an ein OS 11b-System.



Die Vorteile im Überblick

Hoch elastisch und rissüberbrückend

Die flexiblen Harze verleihen dem Beschichtungssystem eine Flexibilität, die es Bewegungen aus der Bauwerkskonstruktion schadlos aufnehmen lässt.

Systemintegrierte Detaillösungen

Der Systemaufbau ist speziell mit vliesarmierten Detaillösungen konzipiert, um Sicherheit bis ins Detail sicherzustellen.

Hohe Qualität

Der Systemaufbau erfüllt die Leistungsanforderungen in Anlehnung an ein OS 11b-System. Es ist gemäß DIN EN 13501-1 als schwer entflammbar B_{fl}-s1 eingestuft.

Triflex CPS-I+



Und so wird es gemacht ...



1. Untergrund vorbereiten, Fläche grundieren und abstreuen.



2. Die Details werden mit Triflex Than R 557 thix vliesarmiert abgedichtet.



3. Die Beschichtung Triflex Than RG 568+ ...



4. ... wird mit einem Zahngummirakel gleichmäßig aufgezogen.



5. Die frische Beschichtung wird mit Quarzsand abgestreut.



6. Abschließend wird die Fläche mit Triflex Pox Finish 173+ versiegelt.



7. Fertig



Abgestimmte Systemkomponenten

Alle in diesem System genannten Triflex-Produkte sind labor- und anwendungstechnisch sowie durch jahrelange Erfahrungen aufeinander abgestimmt. Dieser Qualitätsstandard gewährleistet optimale Ergebnisse während der Applikation als auch während der Nutzung.

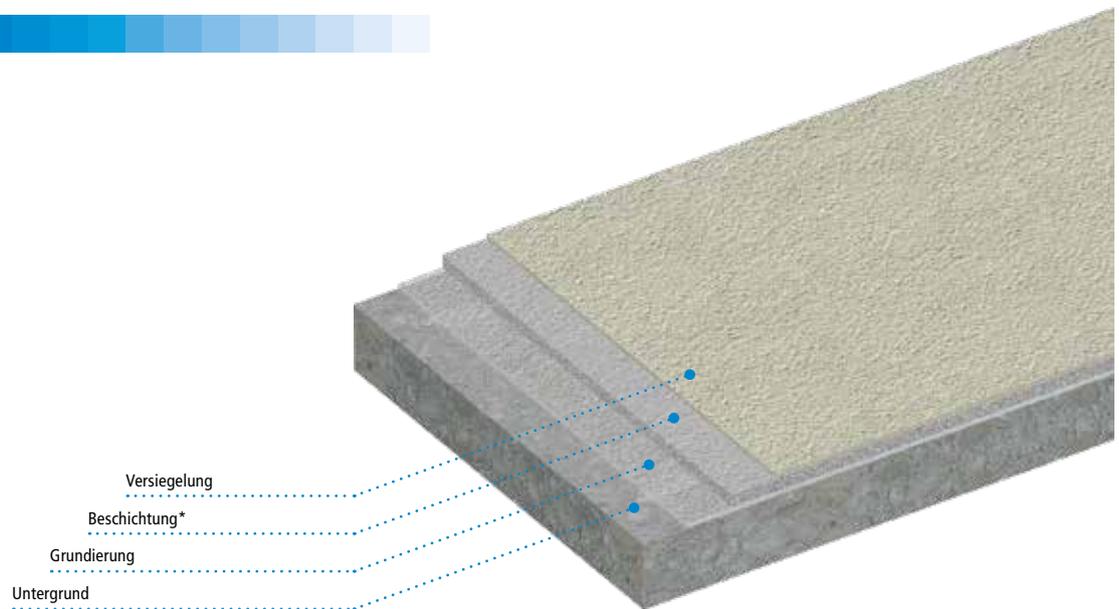


Systembeschreibung

Eigenschaften

- Beschichtung mit erhöhter Rissüberbrückungsfähigkeit für innenliegende begeh- und befahrbare Flächen nach OS 11b
- Einschichtsystem auf Basis von EP/PUR
- Nahtlos
- Systemintegrierte Detaillösungen
- Mechanisch widerstandsfähig
- Vollflächig haftend
- Elastisch
- Dynamisch rissüberbrückend gemäß DIN EN 1062-7, Klasse B 3.2 (-20 °C)
- Kalt applizierbar
- Chemisch beständig
- Rutschhemmend
- Ausführbar in verschiedenen Farben
- Brandverhalten B_{fl}-s1 gemäß DIN EN 13501-1
- Erfüllt die Leistungsanforderungen in Anlehnung an ein OS 11b-System.

Systemaufbau



Systemkomponenten

Grundierung

Triflex Pox Primer 116+ zur Absperrung des Untergrundes und zur Sicherung der Untergrundhaftung. (siehe Tabelle Untergrundvorbehandlung).

Beschichtung*

Triflex Than RG 568+ als rissüberbrückende Verschleiß-/Eintreuschicht.

Versiegelung

Triflex Pox Finish 173+ als farbige Deckversiegelung.

Untergrund

Die Eignung des Untergrundes muss immer objektbezogen geprüft werden. Der Untergrund muss sauber, trocken und frei von Zementschleier, Staub, Öl sowie Fett und anderen haftungsmindernden Verunreinigungen sein. Der Untergrund muss entsprechend den Vorgaben der Instandsetzungs-Richtlinie (RL SIB) vorbehandelt werden. Die nachfolgenden Verbrauchsangaben beziehen sich auf eine Rautiefe von $R_f = 0,5$ mm.

Feuchtigkeit: Bei Ausführung der Beschichtungsarbeiten darf die Untergrundfeuchtigkeit max. 4 Gew.-% betragen.

Es ist darauf zu achten, dass eine rückseitige Durchfeuchtung des Belages aufgrund baulicher Gegebenheiten ausgeschlossen ist.

Taupunkt: Bei Ausführung der Arbeiten muss die Oberflächentemperatur mind. 3 °C über der Taupunkttemperatur liegen. Bei Unterschreitung kann sich auf der Oberfläche ein trennend wirkender Feuchtigkeitsfilm bilden.

Härte: Mineralische Untergründe müssen mind. 28 Tage durchgehärtet sein.

Haftung: Auf vorbehandelten Testflächen muss folgende Mindesthaftzugfestigkeit des Systems nachgewiesen werden:

Beton: im Mittel mind. 1,5 N/mm², Einzelwert nicht unter 1,0 N/mm².

* Bezeichnung gemäß DAfStb – Richtlinie Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen = „hauptsächlich wirksame Oberflächenschutzschicht (hwO)“ sowie nach DBV-Merkblatt „Parkhäuser und Tiefgaragen“ und TR Instandhaltung = „elastische Oberflächenschutzschicht (hwO)“



Systembeschreibung

Untergrundvorbehandlung

Untergrund	Vorbehandlung	Grundierung
Aluminium ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾
Anstriche	Schleifen oder Fräsen, komplett entfernen	Siehe Untergrund
Asphalt		Nicht möglich
Beton	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen im Kreuzgang	Triflex Pox Primer 116+
Beton, erdberührt	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen im Kreuzgang	Triflex Pox Primer 116+ (2x)
Edelstahl ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾
Epoxidharz-Beschichtung	Anrauen, Haftzug- und Verträglichkeitsprüfung	Keine Grundierung
Estriche	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen im Kreuzgang	Triflex Pox Primer 116+
Fliesen	Glasur mechanisch entfernen	Triflex Pox Primer 116+
Glas ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Glas Reiniger, Haftzugversuch	Triflex Glas Primer
Holz ⁽¹⁾	Anstriche entfernen	Triflex Pox Primer 116+
Kupfer ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾
Leichtbeton ⁽¹⁾	Von losen Bestandteilen befreien	Triflex Pox Primer 116+
Putz/Mauerwerk ⁽¹⁾	Von losen Bestandteilen befreien	Triflex Pox Primer 116+
Mörtel, kunststoffmodifiziert	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen im Kreuzgang; Haftzug- und Verträglichkeitsprüfung	Triflex Pox Primer 116+
PU-Beschichtung	Anrauen, Haftzug- und Verträglichkeitsprüfung	Keine Grundierung
PVC-Formteile, hart ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger, Oberfläche anrauen	Keine Grundierung
Stahl, verzinkt ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾
Wärmedämmverbundsysteme ⁽¹⁾	Von losen Bestandteilen befreien	Triflex Pox Primer 116+
Zink ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾

⁽¹⁾ Nur in nicht mechanisch belasteten Bereichen, z.B. Details und Anschlüsse.

⁽²⁾ Alternativ zum Grundieren: Abreiben mit Triflex Reiniger und Oberfläche anrauen.

Auf Anfrage erhalten Sie Informationen zu weiteren Untergründen (technik@triflex.de).

Wichtiger Hinweis:

Die Haftung zum Untergrund ist immer objektbezogen zu prüfen!

Grundierung

Details und Anschlüsse:

Wichtiger Hinweis:

Bei stark saugenden Untergründen sowie bei Untergrundfeuchtigkeiten zwischen 4–6 Gew.-% muss eine zusätzliche Grundierung ausgeführt werden:

Triflex Pox Primer 116+

Mit einer Heizkörperrolle gleichmäßig auftragen.

Verbrauch mind. 0,50 kg/m² (ungefüllt / nicht abgestreut).

Überarbeitbar nach ca. 12 Std. bis max. 24 Std.

1. Triflex Pox Primer 116+

Mit einer Heizkörperrolle gleichmäßig auftragen.

Verbrauch mind. 0,30 kg/m².

2. Quarzsand, Körnung 0,3–0,8 mm

Die frische Grundierung – nicht im Überschuss – abstreuen.

Verbrauch mind. 1,00 kg/m².

Überarbeitbar nach ca. 12 Std. bis max. 24 Std.

Triflex Glas Primer

Gleichmäßig mit einem Putztuch GP aufwischen.

Verbrauch ca. 50 ml/m²

Überarbeitbar nach ca. 15 Min. bis max. 3 Std.

Triflex Metal Primer

Mit einer kurzflorigen Rolle (z.B. MP Walze) dünn auftragen oder alternativ mit Spraydose dünn aufsprühen.

Verbrauch ca. 80 ml/m².

Überarbeitbar nach ca. 30 bis 60 Min.

Flächen:

Wichtiger Hinweis:

Bei stark saugenden Untergründen sowie bei Untergrundfeuchtigkeiten zwischen 4 bis 6 Gew.-% muss eine zusätzliche Grundierung ausgeführt werden:

Triflex Pox Primer 116+

Flutend auftragen und mit einem Triflex Moosgummischieber gleichmäßig verteilen. Anschließend mit einer Triflex Universalrolle im Kreuzgang verschlichten.

Eine Pfützenbildung ist zu vermeiden.

Verbrauch mind. 0,50 kg/m² (ungefüllt / nicht abgestreut).

Überarbeitbar nach ca. 12 Std. bis max. 24 Std.

1. Triflex Pox Primer 116+

Flutend auftragen und mit einem Triflex Moosgummischieber gleichmäßig verteilen. Anschließend mit einer Triflex Universalrolle im Kreuzgang verschlichten.

Eine Pfützenbildung ist zu vermeiden.

Verbrauch mind. 0,30 kg/m².

2. Quarzsand, Körnung 0,3–0,8 mm

Die frische Grundierung – nicht im Überschuss – abstreuen.

Verbrauch mind. 0,70 kg/m².

Überarbeitbar nach ca. 12 Std. bis max. 24 Std.



Systembeschreibung

Ausbesserung

Die Angaben der Mischungsverhältnisse beziehen sich auf einen Temperaturbereich von +20 °C. Je nach Verarbeitungstemperatur und bei Veränderungen der Kornform empfehlen wir, Vorversuche zur Bestimmung des Mischungsverhältnisses durchzuführen.

Kratzspachtelung:

Rautiefenausgleich R_t 0,5 bis 1,5 mm.

Triflex Pox Primer 116+

Auf 1,00 kg Triflex Pox Primer 116+ werden

0,50 kg Quarzsand 0,1–0,4 mm gemischt.

Verbrauch mind. 2,20 kg/m² pro mm Schichtdicke.

Überarbeitbar nach ca. 12 Std. bis max. 24 Std.

Ausgleichsspachtel:

Rautiefenausgleich R_t 2,0 bis 3,0 mm.

Triflex Pox Primer 116+

Auf 1,00 kg Triflex Pox Primer 116+ werden

0,70 kg Quarzsand 0,1–0,4 mm und 0,30 kg Quarzsand 0,3–0,8 mm gemischt.

Verbrauch mind. 2,20 kg/m² pro mm Schichtdicke.

Überarbeitbar nach ca. 12 Std. bis max. 24 Std.

Mörtel:

Zum Egalisieren von größeren Ausbrüchen.

Triflex Pox Mörtel

Mischungsverhältnis und Sieblinie siehe Produktinformation.

Verbrauch mind. 2,20 kg/m² pro mm Schichtdicke.

Überarbeitbar nach ca. 12 Std. bis max. 24 Std.

Detailabdichtung

Alle An- und Abschlüsse und sonstige Detaillösungen müssen vor dem Aufbringen der Flächenbeschichtung ausgeführt werden.

Die Ausführung erfolgt frisch in frisch.

1. Triflex Than R 557 thix

Mit einer Heizkörperrolle gleichmäßig vorlegen.

Verbrauch mind. 2,00 kg/m².

2. Triflex Spezialvlies / Triflex Spezialvlies PF*

Zuschnitte blasenfrei einlegen.

Überlappung der Vliesstreifen mind. 5 cm.

3. Triflex Than R 557 thix

Zur vollständigen Sättigung des Triflex Spezialvlieses auftragen.

Verbrauch mind. 1,00 kg/m².

Gesamtverbrauch Triflex Than R 557 thix mind. 3,00 kg/m².

Überarbeitbar nach ca. 7 Std. bis max. 1 Tag.

Abmessungen siehe Systemzeichnungen Triflex CPS-I+.



Systembeschreibung

Fugenabdichtung

Alle Fugen müssen vor dem Aufbringen der Flächenbeschichtung ausgeführt werden. Zur Vermeidung von Stoßkanten sollten Fugenabdichtungen immer in den Untergrund eingelassen werden (siehe Systemzeichnungen).

Arbeitsfuge:

Die Ausführung der Punkte 1. bis 3. erfolgt frisch in frisch.

1. Triflex Than R 557 thix

Mit einer Heizkörperrolle 16 cm breit vorlegen.
Verbrauch mind. 0,30 kg/m.

2. Triflex Spezialvlies / Triflex Spezialvlies PF

15 cm breiten Streifen blasenfrei einlegen.
Überlappung der Vliesenden mind. 5 cm.

3. Triflex Than R 557 thix

Zur vollständigen Sättigung des Triflex Spezialvlieses auftragen.
Verbrauch mind. 0,30 kg/m.

Gesamtverbrauch Triflex Than R 557 thix mind. 0,60 kg/m.

Überarbeitbar nach ca. 7 Std. bis max. 1 Tag.

Nach Aufbringen der Beschichtung und der Versiegung.

4. Triflex Than RG 568+

Aussparung der ca. 2,5 cm breiten Fuge flächenbündig abziehen.
Verbrauch ca. 2,20 kg/m² pro mm Schichtdicke.

Überarbeitbar nach ca. 9 Std. bis max. 2 Tagen.

Abmessungen siehe Systemzeichnungen Triflex CPS-I+.

Wichtiger Hinweis:

Die Arbeitsfugen werden für die nachfolgenden Schichten mit Klebeband 2,5 cm breit mittig über der Fuge abgeklebt, damit die Fuge ausgespart bleibt. Jede weitere Schicht wird nur bis an die Fuge herangeführt. Das Klebeband muss vor Aushärtung der Schicht entfernt und für jede weitere Schicht neu aufgebracht werden.

Bewegungsfuge:

Mechanisch normal belastete Fugen.

1. Triflex Cryl Spachtel

Zum Einkleben des Triflex Trägerbandes zu beiden Seiten der Fuge ca. 4 cm breit auftragen.

2. Triflex Trägerband

Als Schlaufe in die Fuge einlegen.
Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Die Ausführung der Punkte 3. bis 7. erfolgt frisch in frisch.

3. Triflex Than R 557 thix

Mit einer Heizkörperrolle zu beiden Seiten der Fuge und auf dem Triflex Trägerband vorlegen.
Verbrauch mind. 0,70 kg/m.

4. Triflex Spezialvlies / Triflex Spezialvlies PF

35 cm breiten Streifen blasenfrei als erste Schlaufe einlegen.
Überlappung der Vliesenden mind. 5 cm.

5. Triflex Than R 557 thix

Zur vollständigen Sättigung des Triflex Spezialvlieses und als Vorlage der nächsten Vliesschlaufe auftragen.
Verbrauch mind. 0,70 kg/m.

6. Triflex Spezialvlies / Triflex Spezialvlies PF

35 cm breiten Streifen blasenfrei als zweite Schlaufe einlegen.
Überlappung der Vliesenden mind. 5 cm.

7. Triflex Than R 557 thix

Zur vollständigen Sättigung des Triflex Spezialvlieses auftragen.
Verbrauch mind. 0,70 kg/m.

Gesamtverbrauch Triflex Than R 557 thix mind. 2,10 kg/m.

Überarbeitbar nach ca. 7 Std. bis max. 1 Tag.

Nach dem Aufbringen der Beschichtung und der Versiegelung.

8. PE-Rundschnur

In die Fuge einlegen.

9. Triflex FlexFiller

Fuge flächenbündig vergießen.
Verbrauch ca. 1,40 kg/m² pro mm Schichtdicke.

Begeh- und befahrbar nach ca. 24 Std.

Abmessungen siehe Systemzeichnungen Triflex CPS-I+.

Wichtiger Hinweis:

- Die Arbeits- bzw. Bewegungsfugen werden für die nachfolgenden Schichten mit Klebeband abgeklebt, damit die Fuge immer ausgespart bleibt. Jede weitere Schicht wird nur bis an die Fuge herangeführt. Das Klebeband muss vor Aushärtung der Schicht entfernt und für jede weitere Schicht neu aufgebracht werden.
- Bei den Bewegungsfugen handelt es sich ausschließlich um Wartungsfugen. Gegebenenfalls muss der Eindringerschutz (Triflex FlexFiller) nach Bauwerksbewegungen aus optischen Gründen erneuert werden.

Mechanisch hoch belastete Fugen siehe

Triflex ProJoint+ – Bewegungsfugen Abdichtungssystem.



Systembeschreibung

Beschichtung

1. Triflex Than RG 568+

Mit 30 % Quarzsand 0,1–0,4 mm anmischen mit einem Triflex Rakel (Zahngummi 6 mm) gleichmäßig aufziehen und mit einem Triflex Spachtel (gerade) im Kreuzgang verschlichten.

Verbrauch Triflex Than RG 568+ mind. 2,00 kg/m².

Verbrauch Quarzsand 0,1–0,4 mm mind. 0,60 kg/m².

2. Quarzsand, Körnung 0,3–0,8 mm

Die frische Beschichtung – im Überschuss – abstreuen.

Nach Aushärtung der Beschichtung den Überschuss entfernen.

Verbrauch ca. 7,00 kg/m².

Überarbeitbar nach ca. 18 Std. bis max. 36 Std.

Abmessungen siehe Systemzeichnungen Triflex CPS-I+.

Wichtiger Hinweis:

1. Im Bereich der Arbeits- und Bewegungsfugen wird die Beschichtung ausgespart.
2. Um die Verbrauchsmenge mit dem Triflex Rakel einzuhalten, ist die Abnutzung des Zahngummis zu beachten.

Versiegelung

Alle senkrechten An- und Abschlüsse sowie alle Details werden vor der Flächenversiegelung mit thixotropiertem Triflex Pox Finish 173+ ausgeführt. Die Thixotropierung erfolgt durch die Zugabe von 2,5 Gew.-% Triflex Stellmittel Pulver vor Ort.

Triflex Pox Finish 173+

Mit der Triflex Finishwalze gleichmäßig auftragen und im Kreuzgang verschlichten. Anschließend im Kreuzgang mit einer Triflex Universalrolle nachrollen.

Eine Pfützenbildung ist zu vermeiden.

Verbrauch mind. 0,60 kg/m².

Begehrbar nach ca. 20 Std., befahrbar nach ca. 5 Tagen.

Wichtiger Hinweis:

1. Im Bereich der Arbeits- und Bewegungsfugen wird die Versiegelung ausgespart.

Anfahrerschutz

Zum Schutz vor mechanischen Beschädigungen sollte die Abdichtung, in gefährdeten Bereichen (z. B. Schrammborde, Schwellen oder Fugen) durch Edelstahlabdeckbleche geschützt werden.

1. Triflex Reiniger

Bleche entfetten und auf der Unterseite anrauen.*

2. Triflex Cryl Spachtel

Unterseite des Blechs vollflächig mit Triflex Cryl Spachtel belegen.

3. Schutzblech

Aufkleben und überschüssigen Spachtel mit der Kelle abziehen, ggf. mechanisch befestigen.

Verbrauch Triflex Cryl Spachtel mind. 0,50 kg/m².

Belastbar nach ca. 45 Min.

Makierung

Markierungen für die Verkehrsführung mit Kaltplastik, farbiger Versiegelung oder High-Solid-Farbe siehe **Triflex DMS** – Parkdeck Markierungssystem.

Arbeitsunterbrechungen

Bei Arbeitsunterbrechungen über den angegebenen Zeitraum hinaus sowie einer Verschmutzung durch Regen usw. muss die Fläche angeschliffen werden, um eine Zwischenhaftung herzustellen.

Übergänge zu anschließenden Abdichtungen müssen inkl. Triflex Spezialvlies mind. 10 cm überlappen. Dies gilt auch für Anschlüsse und Detaillösungen.

Systemkomponenten

Angaben über Einsatzbereiche, Verarbeitungsbedingungen und Mischanleitungen siehe Produktinformationen (bei Bedarf bitte anfordern):

Triflex Cryl Spachtel

Triflex FlexFiller

Triflex Glas Primer

Triflex Glas Reiniger

Triflex Metal Primer

Triflex Pox Finish 173+

Triflex Pox Mörtel

Triflex Pox Primer 116+

Triflex Reiniger

Triflex Spezialvlies

Triflex Spezialvlies PF

Triflex Stellmittel Pulver

Triflex Than R 557 thix

Triflex Than RG 568+

Triflex Trägerband

*Alternativ zum Anrauen: Losen Rost und Rostkruste entfernen, grundieren mit Triflex Metal Primer.



Systembeschreibung

Qualitätsstandard

Alle Triflex-Produkte werden entsprechend den in der ISO 9001 festgelegten Standards hergestellt. Zur Sicherstellung der Ausführungsqualität werden Triflex-Produkte nur von geschulten Fachbetrieben verarbeitet.

Gefälle / Ebenheit

Der Untergrund ist vor Ausführung der Arbeiten und während der Verarbeitung auf ausreichendes und korrektes Gefälle und Ebenheit zu überprüfen. Ggf. notwendige Korrekturen sind bei Ausführung der Arbeiten zu berücksichtigen.

Pinholes

Luftkammern im Beton oder Estrich bilden die Ursache für „Pinholes“. Durch die mechanische Untergrundvorbehandlung werden die Luftkammern oberflächlich geöffnet. Die anschließende Beschichtung verschließt die Zugänge zu den Luftporen. Die Erwärmung der Luft in den Kammern durch Reaktions- und Umgebungstemperatur führt zu einer Volumenvergrößerung und einem Druckanstieg. Folglich steigt die Luft durch die Beschichtung an die Oberfläche. Dieser Prozess ist ein rein physikalischer und wird nicht durch das Beschichtungsmaterial selbst ausgelöst. Zur Vermeidung von Pinholebildung in der Beschichtung empfiehlt sich die Verarbeitung bei fallenden Temperaturen.

Maßtoleranzen

Bei Ausführung der Arbeiten ist die Einhaltung der zulässigen Toleranzen im Hochbau zu berücksichtigen (DIN 18202, Tab. 3, Zeile 4).

Sicherheitsratschläge / Unfallschutz

Sicherheitsdatenblätter vor Verwendung der Produkte beachten.

Verbrauchsangaben / Wartezeiten

Die Verbrauchsangaben beziehen sich ausschließlich auf glatte, ebene Untergründe mit einer Rautiefe von max. $R_t = 0,5$ mm. Unebenheit, Rauigkeit und Porosität müssen gesondert berücksichtigt werden. Angaben für Abluft- und Wartezeiten beziehen sich auf eine Untergrund- und Umgebungstemperatur von $+20^\circ\text{C}$.

Angaben zu Werkzeugen

Die in der Systembeschreibung genannten Triflex-Werkzeuge dienen als Richtlinie zur fachgerechten Erstellung der einzelnen Funktionsschichten mit den dazugehörigen Verbrauchsmengen. Die Verwendung der Triflex-Werkzeuge ist nicht verpflichtend, sofern die fachgerechte Applikation der Triflex-Produkte gewährleistet bleibt.

Ausführungshinweise

Die Mischtemperatur der Komponenten untereinander sollte zwischen $+15$ und $+25^\circ\text{C}$ liegen. Liegt die Mischtemperatur unter $+15^\circ\text{C}$ erhöht sich die Viskosität der Produkte. Dies kann u. a. bei der Versiegelung zu einem erhöhten Verbrauch führen und die Rutschhemmungsklasse negativ beeinflussen. Neben der Mischtemperatur ist auch die Untergrundtemperatur entscheidend.

Bei niedrigen Temperaturen verzögert sich die chemische Reaktion, d. h. es verlängern sich die Verarbeitungs-, Überarbeitungs-, Begeh- und Befahrbarkeitszeiten. Bei erhöhten Temperaturen verkürzen sich demgemäß die Zeiten.

Die gemachten Mischangaben beziehen sich auf Richtrezepturen bei $+20^\circ\text{C}$. Je nach Verarbeitungstemperatur empfehlen wir Vorversuche durchzuführen.

Des Weiteren ist das applizierte PUR-/EP-Material (Grundierung/Beschichtung/Versiegelung) ca. 24 Std. bei $+20^\circ\text{C}$ vor direkter Wasserbeaufschlagung zu schützen. Innerhalb dieser Zeit kann eine Wassereinwirkung in der Oberfläche zu einer Aufschäumung des Materials führen.

Bei EP-Versiegelungen kann bis zu 36 Std. bei $+15^\circ\text{C}$ eine Wassereinwirkung an der Oberfläche zu einer Klebrigkeit und/oder einer Carbamatbildung (Weißfärbung) führen, die die Eigenschaften der Deckbeschichtung stark beeinträchtigen kann. Ggf. muss hier der Aufbau entfernt und entsprechend erneuert werden.

Die max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit liegt bei 80 %.

Anmerkungen zur Nutzung

Fahrbahnbeschichtungen unterliegen einer permanenten Beanspruchung und verschleiben in Abhängigkeit der Benutzung. UV- und Witterungseinflüsse sowie organische Farbstoffe (z. B. Laub) und verschiedene Chemikalien (z. B. Desinfektionsmittel, Säuren u. a.) können bei Versiegelungen Farbtonveränderungen, Vergilbungen sowie Kreidungserscheinungen hervorrufen. Schleifende Beanspruchungen können zum Verkratzen der Oberfläche führen. Die mechanischen Eigenschaften der ausgehärteten Beschichtung werden dadurch nicht beeinflusst.



Triflex CPS-I+

Systembeschreibung

Grundlegende Hinweise

Grundlage für den Einsatz von Triflex-Produkten sind die Systembeschreibungen, Systemzeichnungen und Produktinformationen, die bei der Planung und Ausführung der Baumaßnahme unbedingt zu beachten sind. Abweichungen von den zum Zeitpunkt der Ausführung gültigen technischen Unterlagen der Triflex GmbH & Co. KG können zu Gewährleistungsausschlüssen führen. Evtl. objektbezogene Abweichungen bedürfen der schriftlichen Genehmigung durch Triflex.

Alle Angaben basieren auf allgemeinen Vorschriften, Richtlinien und anderen Fachregeln. Länderspezifisch sind die dort gültigen allgemeinen Vorschriften zu berücksichtigen.

Da die Randbedingungen von Objekt zu Objekt unterschiedlich sein können, ist eine Prüfung auf Eignung, z. B. des Untergrundes usw., durch den Verarbeiter erforderlich.

Den Triflex-Produkten dürfen keine produktfremden Stoffe zugemischt werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt oder der Optimierung der Triflex-Produkte dienen, bleiben vorbehalten.

Ausschreibungstexte

Aktuelle Standard-Leistungsverzeichnisse können auf der Triflex-Website www.triflex.com im Download-Bereich in verschiedenen Dateiformaten heruntergeladen werden. Alternativ besuchen Sie bitte die Internetadresse www.ausschreiben.de oder www.heinze.de.

CAD-Zeichnungen

Alle Systemzeichnungen im CAD-Format können kostenlos von der Triflex-Website www.triflex.com im Download-Bereich heruntergeladen werden. Weitere maßstabsgetreue CAD-Zeichnungen erhalten Sie auf Anfrage unter technik@triflex.de.

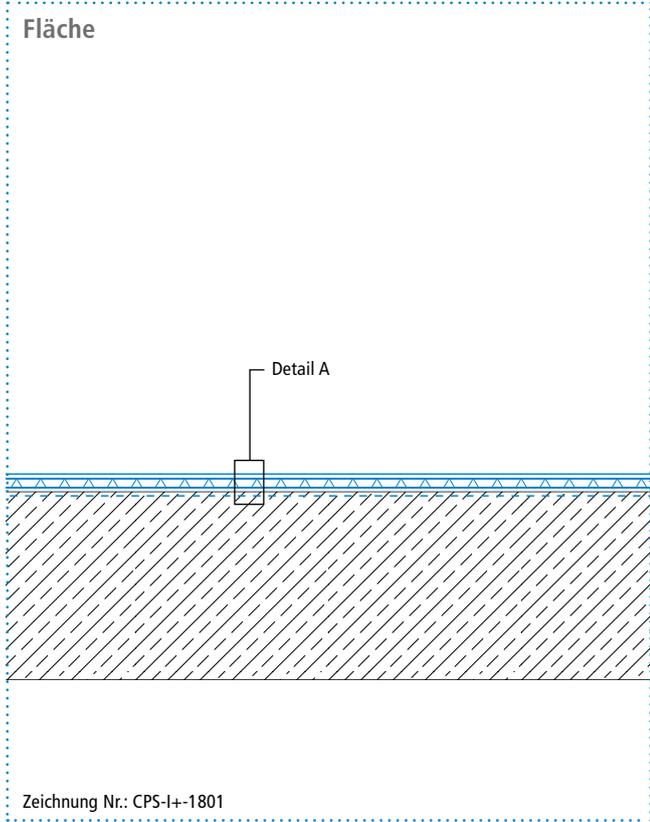


Innendeck Beschichtungssystem (OS 11b)

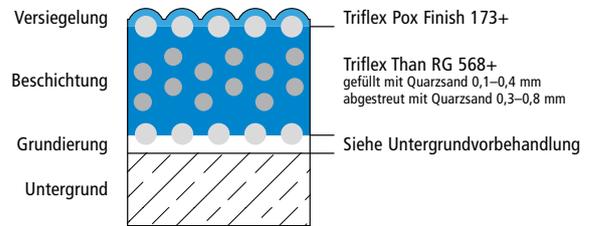
Triflex CPS-I+

Systemzeichnungen

Fläche

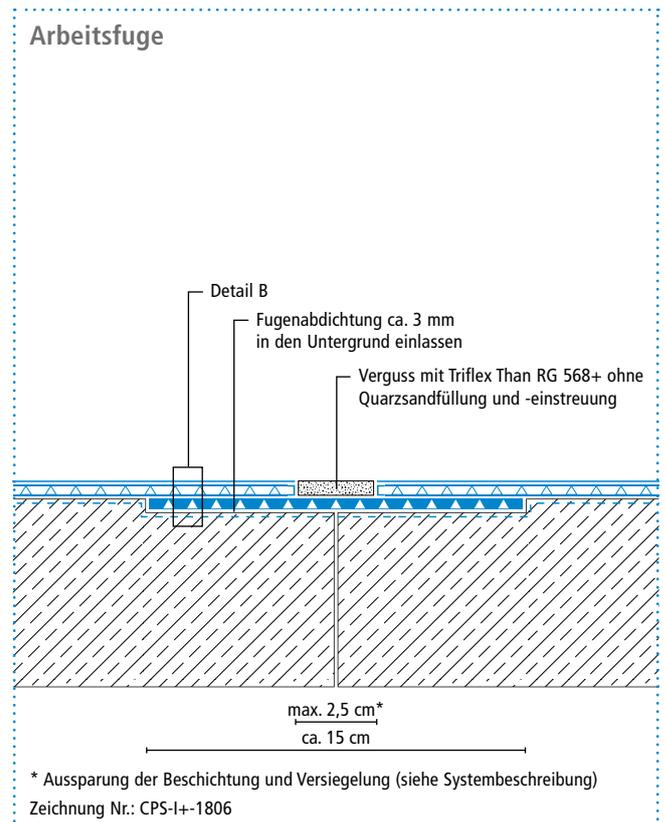
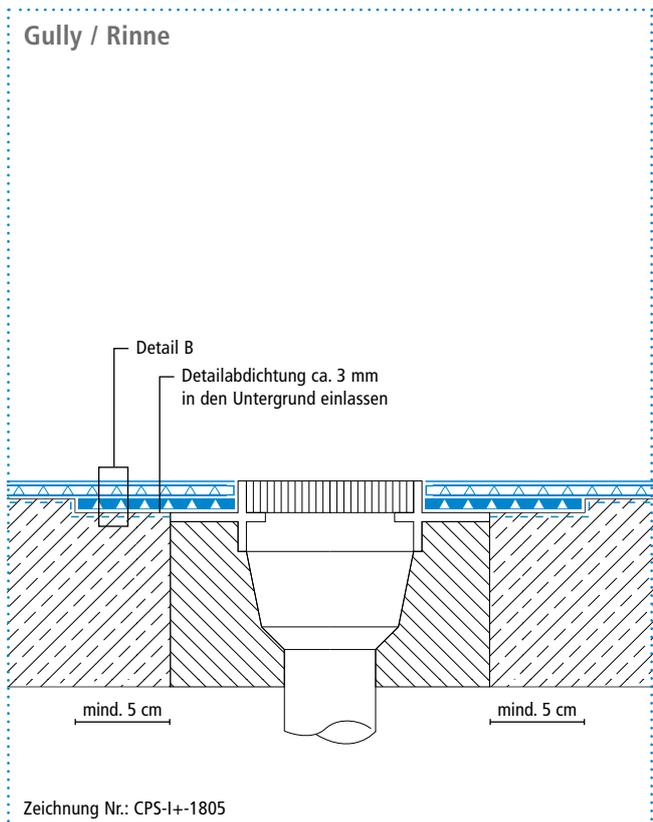
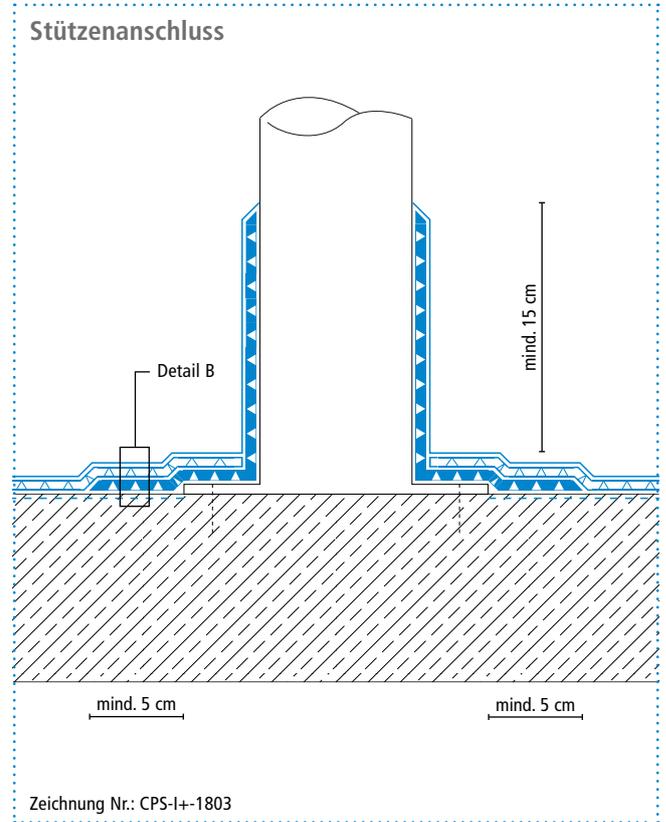
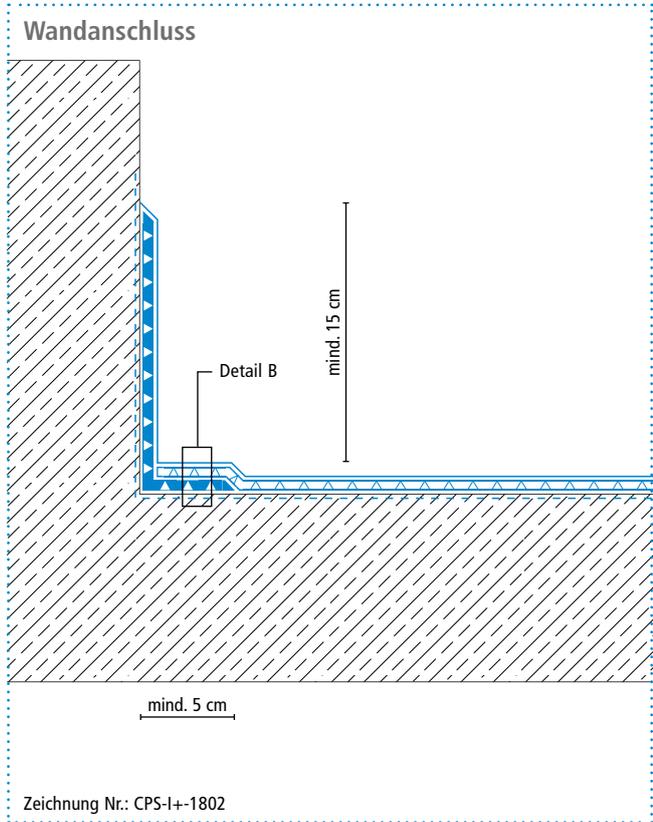


Systemaufbau – Detail A





Systemzeichnungen

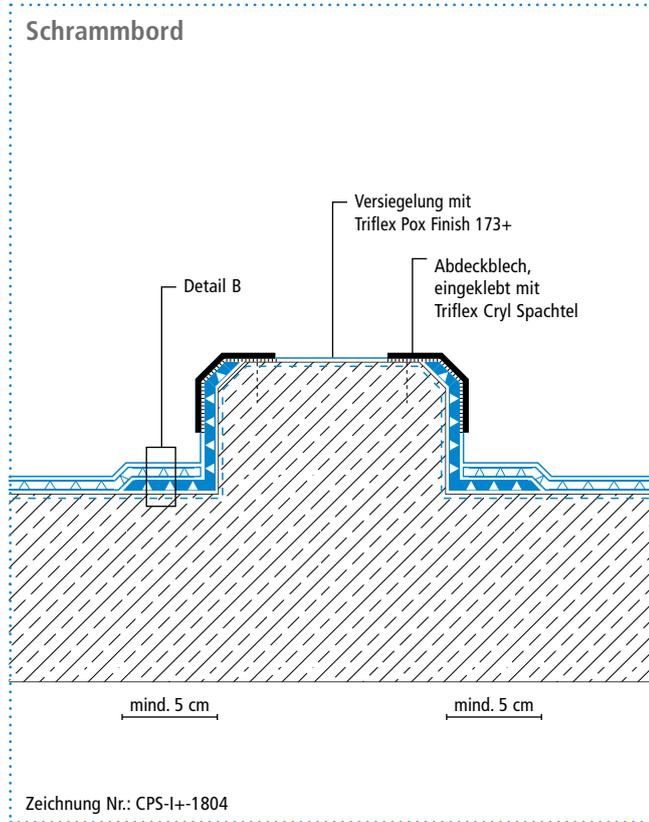


Höhenversätze bei Vliesüberlappungen sind überzeichnet dargestellt.

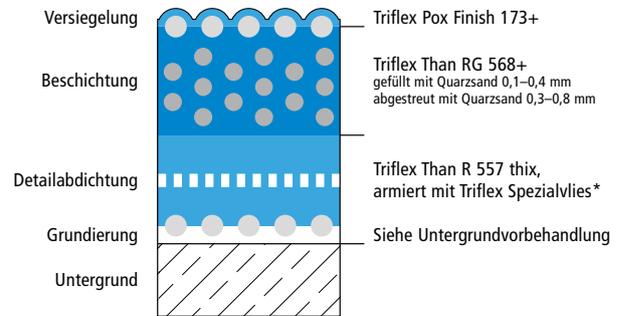
Triflex CPS-I+



Systemzeichnungen

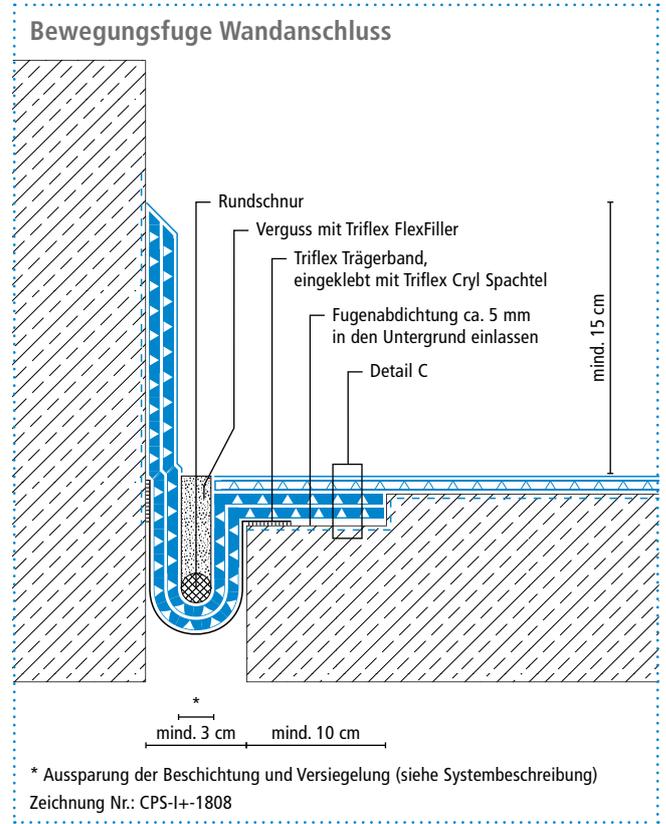
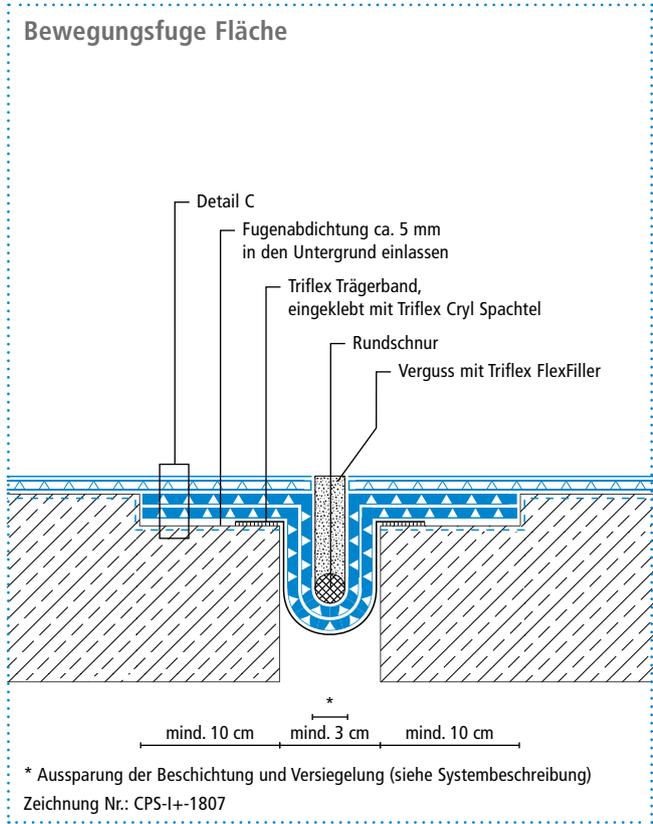


Systemaufbau – Detail B





Systemzeichnungen

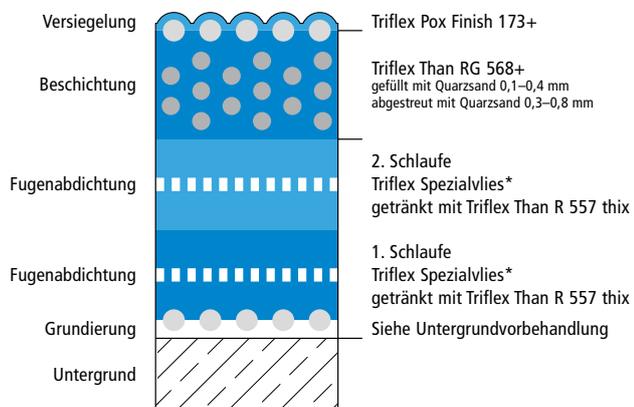


Triflex CPS-I+



Systemzeichnungen

Systemaufbau – Detail C



*Triflex Spezialvlies oder Triflex Spezialvlies PF

Triflex CPS-C+



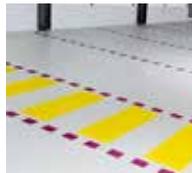
Einsatzbereiche



Anforderungsgerechte Lösung

Mit Triflex CPS-C+ wählt der Parkhausbetreiber einen wirtschaftlichen Schutz. Das dünn-schichtige System erhöht die Rutschsicherheit und sorgt gleichzeitig für eine verbesserte Reinigungsfähigkeit. Das Beschichtungssystem erfüllt die Leistungsanforderungen in Anlehnung an ein OS 8-System.

Triflex CPS-C+ ist ein wasserdichtes Dünnschichtsystem auf Basis von Epoxidharz (EP). Das speziell für Innendecks und Tiefgaragen entwickelte System bietet einen farbig gestaltbaren Schutz und erhöht die Rutschhemmung. Anschlüsse, Fugen und Details werden als vliesarmierte Abdichtungen ausgeführt.



Die Vorteile im Überblick

Reinigungsfreundlich

Alle Oberflächen können mit konventionellen Methoden auf einfache Weise sauber gehalten werden.

Systemintegrierte Detaillösungen

Der Systemaufbau ist speziell mit vliesarmierten Detaillösungen konzipiert, um Sicherheit bis ins Detail sicherzustellen.

Farben

Triflex CPS-C+ lässt sich auf Wunsch farbig gestalten. Damit kann die Orientierung für Parkhausnutzer erleichtert und die Verkehrssicherheit verbessert werden.

Zertifizierte Sicherheit

Der Systemaufbau erfüllt die Leistungsanforderungen in Anlehnung an ein OS 8-System. Brandverhalten B_{fl}-s1 gemäß DIN EN 13501-1.

Triflex CPS-C+



Und so wird es gemacht ...



1. Grundieren der Anschlüsse und ggf. der Fläche.



2. Die Anschlüsse, Details und ...



3. ... Fugen werden mit Triflex Than R 557 thix abgedichtet.



4. Die Grunderspachtelung aus Triflex Pox Primer 116+ gefüllt mit Quarzsand wird aufgetragen ...



5. ... und im frischen Zustand mit Quarzsand im Überschuss abgestreut.



6. Abschließend wird die Fläche mit Triflex Pox Finish 173+ versiegelt.



Abgestimmte Systemkomponenten

Alle in diesem System genannten Triflex-Produkte sind labor- und anwendungstechnisch sowie durch jahrelange Erfahrungen aufeinander abgestimmt. Dieser Qualitätsstandard gewährleistet optimale Ergebnisse während der Applikation als auch während der Nutzung.



Systembeschreibung

Eigenschaften

- Wasserdichte Dünnbeschichtung aus Epoxidharz (EP)
- Für Zwischendecks und Tiefgaragen
- Mechanisch widerstandsfähig
- Lösemittelfrei
- Speziell für die Innenanwendung
- Kalt applizierbar
- Chemisch beständig
- Oberflächengestaltung nach Anforderungen
- Erfüllt die Leistungsanforderungen in Anlehnung an ein OS 8-System
- Brandverhalten B_{fl}-s1 gemäß DIN EN 13501-1

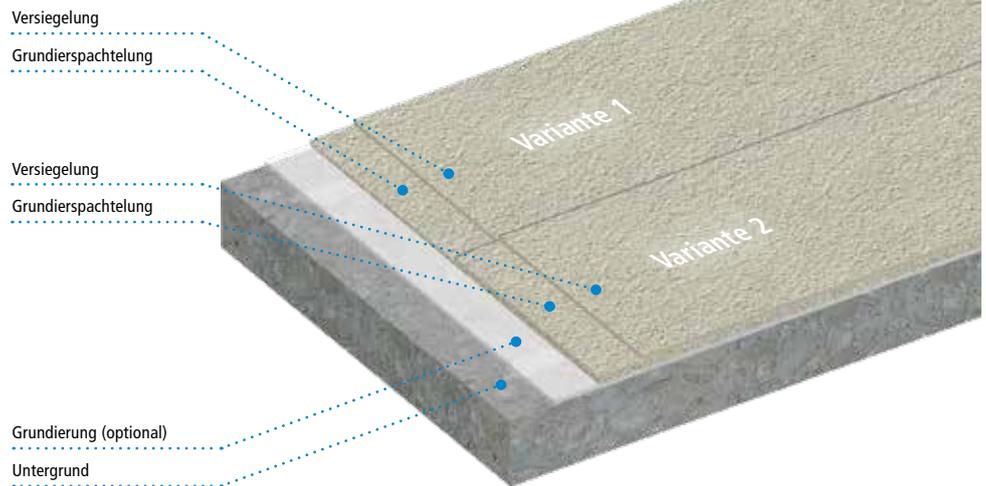
Systemvarianten und Systemaufbau

Triflex CPS-C+, Variante 1

Dünnbeschichtung mit Schichtdicke $\geq 1,5$ mm* bei reinen Schutzmaßnahmen im Sinne der DIN EN 13813

Triflex CPS-C+, Variante 2

OS 8-Beschichtung mit Schichtdicke $\geq 2,5$ mm* in Anlehnung an die TR Instandhaltung



Systemkomponenten

Grundierung

Triflex Pox Primer 116+ zur Absperrung des Untergrundes und zur Sicherung der Untergrundhaftung (siehe Tabelle Untergrundvorbehandlung).

Grundierspachtelung, Variante 1

Schichtdicke $\geq 1,5$ mm* gemäß der ehemaligen DIN EN 13813. Triflex Pox Primer 116+ gefüllt mit Quarzsand 0,1–0,4 mm und abgestreut mit Quarzsand 0,3–0,8 mm.

Grundierspachtelung, Variante 2

Schichtdicke $\geq 2,5$ mm* gemäß OS 8-Klassifizierung. Triflex Pox Primer 116+ gefüllt mit Quarzsand 0,1–0,4 mm und abgestreut mit Quarzsand 0,3–0,8 mm.

Versiegelung

Triflex Pox Finish 173+ als Oberflächenversiegelung.

Untergrund

Die Eignung des Untergrundes muss immer objektbezogen geprüft werden. Der Untergrund muss sauber, trocken und frei von Zementschleier, Staub, Öl sowie Fett und anderen haftungsmindernden Verunreinigungen sein. Der Untergrund muss entsprechend den Vorgaben der Instandsetzungs-Richtlinie (RL SIB) vorbehandelt werden. Die nachfolgenden Verbrauchsangaben beziehen sich auf eine Rautiefe von $R_t = 0,5$ mm.

Feuchtigkeit: Bei Ausführung der Beschichtungsarbeiten darf die Untergrundfeuchtigkeit max. 4 Gew.-% betragen.

Es ist darauf zu achten, dass eine rückseitige Durchfeuchtung des Belages aufgrund baulicher Gegebenheiten ausgeschlossen ist.

Taupunkt: Bei Ausführung der Arbeiten muss die Oberflächentemperatur mind. 3 °C über der Taupunkttemperatur liegen. Bei Unterschreitung kann sich auf der Oberfläche ein trennend wirkender Feuchtigkeitsfilm bilden.

Härte: Mineralische Untergründe müssen mind. 28 Tage durchgehärtet sein.

Haftung: Auf vorbehandelten Testflächen muss folgende Mindesthaftzugfestigkeit des Systems nachgewiesen werden:

Beton: im Mittel mind. 2,0 N/mm², Einzelwert nicht unter 1,5 N/mm².

* Die Schichtdickenangaben beziehen sich auf den Gesamtaufbau des Systems.



Systembeschreibung

Untergrundvorbehandlung

Untergrund	Vorbehandlung	Grundierung
Aluminium ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾
Anstriche	Schleifen oder Fräsen, komplett entfernen	Siehe Untergrund
Asphalt		Nicht möglich
Beton	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen im Kreuzgang	Keine Grundierung
Beton, erdberührt	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen im Kreuzgang	Triflex Pox Primer 116+
Edelstahl ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾
Epoxidharz-Beschichtung	Anrauen, Haftzug- und Verträglichkeitsprüfung	Keine Grundierung
Estriche	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen im Kreuzgang	Triflex Pox Primer 116+
Fliesen	Glasur mechanisch entfernen	Triflex Pox Primer 116+
Glas ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Glas Reiniger, Haftzugversuch	Triflex Glas Primer
Holz ⁽¹⁾	Anstriche entfernen	Triflex Pox Primer 116+
Kupfer ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾
Leichtbeton ⁽¹⁾	Von losen Bestandteilen befreien	Triflex Pox Primer 116+
Putz/Mauerwerk ⁽¹⁾	Von losen Bestandteilen befreien	Triflex Pox Primer 116+
Mörtel, kunststoffmodifiziert	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen im Kreuzgang; Haftzug- und Verträglichkeitsprüfung	Triflex Pox Primer 116+
PU-Beschichtung	Anrauen, Haftzug- und Verträglichkeitsprüfung	Keine Grundierung
PVC-Formteile, hart ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger, Oberfläche anrauen	Keine Grundierung
Stahl, verzinkt ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾
Wärmedämmverbundsysteme ⁽¹⁾	Von losen Bestandteilen befreien	Triflex Pox Primer 116+
Zink ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾

⁽¹⁾ Nur in nicht mechanisch belasteten Bereichen, z. B. Details und Anschlüsse.

⁽²⁾ Alternativ zum Grundieren: Abreiben mit Triflex Reiniger und Oberfläche anrauen.

Auf Anfrage erhalten Sie Informationen zu weiteren Untergründen (technik@triflex.de).

Wichtiger Hinweis:

Die Haftung zum Untergrund ist immer objektbezogen zu prüfen!

Grundierung

Details und Anschlüsse:

Wichtiger Hinweis:

Bei stark saugenden Untergründen sowie bei Untergrundfeuchtigkeiten zwischen 4 bis 6 Gew.-% muss eine zusätzliche Grundierung ausgeführt werden:

Triflex Pox Primer 116+

Mit einer Heizkörperrolle gleichmäßig auftragen.
Verbrauch mind. 0,50 kg/m² (ungefüllt / nicht abgestreut).
Überarbeitbar nach ca. 12 Std. bis max. 24 Std.

1. Triflex Pox Primer 116+

Mit einer Heizkörperrolle gleichmäßig auftragen.
Verbrauch mind. 0,30 kg/m².

2. Quarzsand, Körnung 0,3–0,8 mm

Die frische Grundierung – nicht im Überschuss – abstreuen.
Verbrauch mind. 1,00 kg/m².
Überarbeitbar nach ca. 12 Std. bis max. 24 Std.

Triflex Glas Primer

Gleichmäßig mit einem Putztuch GP aufwischen.
Verbrauch ca. 50 ml/m²
Überarbeitbar nach ca. 15 Min. bis max. 3 Std.

Triflex Metal Primer

Mit einer kurzflorigen Rolle (z. B. MP Walze) dünn auftragen oder alternativ mit Spraydose dünn aufsprühen.
Verbrauch ca. 80 ml/m².
Überarbeitbar nach ca. 30 bis 60 Min.

Flächen:

Wichtiger Hinweis:

Bei stark saugenden Untergründen sowie bei Untergrundfeuchtigkeiten zwischen 4 bis 6 Gew.-% muss eine zusätzliche Grundierung ausgeführt werden:

Triflex Pox Primer 116+

Flutend auftragen und mit einem Triflex Moosgummischieber gleichmäßig verteilen. Anschließend mit einer Triflex Universalrolle im Kreuzgang verschlichten.
Eine Pfützenbildung ist zu vermeiden.
Verbrauch mind. 0,50 kg/m² (ungefüllt, nicht abgestreut).
Überarbeitbar nach ca. 12 Std. bis max. 24 Std.



Systembeschreibung

Ausbesserung

Die Angaben der Mischungsverhältnisse beziehen sich auf einen Temperaturbereich von +20 °C. Je nach Verarbeitungstemperatur und bei Veränderungen der Kornform empfehlen wir, Vorversuche zur Bestimmung des Mischungsverhältnisses durchzuführen.

Kratzspachtelung:

Rautiefenausgleich R_t 0,5 bis 1,5 mm.

Triflex Pox Primer 116+

Auf 1,00 kg Triflex Pox Primer 116+ werden
0,50 kg Quarzsand 0,1–0,4 mm gemischt.
Verbrauch mind. 2,20 kg/m² pro mm Schichtdicke.
Überarbeitbar nach ca. 12 Std. bis max. 24 Std.

Ausgleichsspachtel:

Rautiefenausgleich R_t 2,0 bis 3,0 mm.

Triflex Pox Primer 116+

Auf 1,00 kg Triflex Pox Primer 116+ werden
0,70 kg Quarzsand 0,1–0,4 mm und
0,30 kg Quarzsand 0,3–0,8 mm gemischt.
Verbrauch mind. 2,20 kg/m² pro mm Schichtdicke.
Überarbeitbar nach ca. 12 Std. bis max. 24 Std.

Mörtel:

Zum Egalisieren von größeren Ausbrüchen.

Triflex Pox Mörtel

Mischungsverhältnis und Sieblinie siehe Produktinformation.
Verbrauch mind. 2,20 kg/m² pro mm Schichtdicke.
Überarbeitbar nach ca. 12 Std. bis max. 24 Std.

Detailabdichtung

Wichtiger Hinweis:

Zur Vermeidung einer möglichen Hinterläufigkeit bzw. Ablösung im Detailbereich wird im Übergang von der Flächenbeschichtung zur Detailabdichtung ein Absperrschnitt vorgenommen (siehe Systemzeichnungen). Dieser ist mindestens 15 mm tief und 5 mm breit auszuführen. Der Schnitt ist vor Beginn der Abdichtungs-/Beschichtungsarbeiten zu setzen.

Arbeitsreihenfolge:

1. Absperrschnitt herstellen
2. Fläche grundieren
3. Detailabdichtung erstellen, Verguss des Absperschnitts
4. Absperrschnitt abkleben
5. Flächenbeschichtung erstellen

Alle An- und Abschlüsse und sonstige Detaillösungen müssen vor dem Aufbringen der Flächenbeschichtung ausgeführt werden.

Detailabdichtung:

Die Ausführung erfolgt frisch in frisch.

1. Triflex Than R 557 thix

Mit einer Heizkörperrolle gleichmäßig vorlegen.
Verbrauch mind. 2,00 kg/m².

2. Triflex Spezialvlies / Triflex Spezialvlies PF*

Zuschnitte blasenfrei einlegen.
Überlappung der Vliesstreifen mind. 5 cm.

3. Triflex Than R 557 thix

Zur vollständigen Sättigung des Triflex Spezialvlieses auftragen.
Verbrauch mind. 1,00 kg/m².

Gesamtverbrauch Triflex Than R 557 thix mind. 3,00 kg/m².
Überarbeitbar nach ca. 7 Std. bis max. 1 Tag.

Absperrschnitt:

Triflex Than R 557 thix

Absperrschnitt flächenbündig vergießen.
Ggf. sind die Flanken abzukleben, um einen sauberen Verlauf zu erstellen.
Verbrauch ca. 2,20 kg/m² pro mm Schichtdicke.
Begeh- und befahrbar nach ca. 3 Tagen.
Abmessungen siehe Systemzeichnungen Triflex CPS-C+.

* ggf. Triflex Spezialvlies Formteile



Systembeschreibung

Fugenabdichtung

Wichtiger Hinweis:

Zur Vermeidung einer möglichen Hinterläufigkeit bzw. Ablösung im Fugenbereich, wird im Übergang von der Grundierspachtelung zur Fugenabdichtung ein Absperrschnitt vorgenommen (siehe Systemzeichnungen). Dieser ist mindestens 15 mm tief und 5 mm breit jeweils links und rechts der Fuge auszuführen. Die Schnitte sind vor Beginn der Abdichtungs-/Beschichtungsarbeiten zu setzen.

Arbeitsreihenfolge:

1. Absperrschnitt herstellen
2. Fläche grundieren
3. Fugenabdichtung erstellen, Verguss des Absperrschnitts
4. Absperrschnitt abkleben
5. Flächenbeschichtung erstellen

Alle Fugen müssen vor dem Aufbringen der Flächenbeschichtung ausgeführt werden. Zur Vermeidung von Stoßkanten sollten Fugenabdichtungen immer in den Untergrund eingelassen werden (siehe Systemzeichnungen).

Arbeitsfuge:

Die Ausführung der Punkte 1. bis 3. erfolgt frisch in frisch.

1. Triflex Than R 557 thix

Mit einer Heizkörperrolle 16 cm breit vorlegen.
Verbrauch mind. 0,30 kg/m.

2. Triflex Spezialvlies / Triflex Spezialvlies PF

15 cm breiten Streifen blasenfrei einlegen.
Überlappung der Vliesenden mind. 5 cm.

3. Triflex Than R 557 thix

Zur vollständigen Sättigung des Triflex Spezialvlieses auftragen.
Verbrauch mind. 0,30 kg/m.

Gesamtverbrauch Triflex Than R 557 thix mind. 0,60 kg/m.

Überarbeitbar nach ca. 7 Std. bis max. 1 Tag.

Nach Aufbringen der Grundierspachtelung und der Versiegelung.

4. Triflex Than R 557 thix

Aussparung der ca. 2,5 cm breiten Fuge flächenbündig abziehen.
Verbrauch ca. 2,20 kg/m² pro mm Schichtdicke.

Begeh- und befahrbar nach ca. 3 Tagen.

Abmessungen siehe Systemzeichnungen Triflex CPS-C+.

Wichtiger Hinweis:

Die Arbeitsfugen werden für die nachfolgende Schichten mit Klebeband 2,5 cm breit mittig über der Fuge abgeklebt, damit die Fuge ausgespart bleibt. Jede weitere Schicht wird nur bis an die Fuge herangeführt. Das Klebeband muss vor Aushärtung der Schicht entfernt und für jede weitere Schicht neu aufgebracht werden.

Bewegungsfuge:

Mechanisch normal belastete Fugen.

1. Triflex Cryl Spachtel

Zum Einkleben des Triflex Trägerbandes zu beiden Seiten der Fuge ca. 4 cm breit auftragen.

2. Triflex Trägerband

Als Schlaufe in die Fuge einlegen.
Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Die Ausführung der Punkte 3. bis 7. erfolgt frisch in frisch.

3. Triflex Than R 557 thix

Mit einer Heizkörperrolle zu beiden Seiten der Fuge und auf den Triflex Trägerband vorlegen.
Verbrauch mind. 0,70 kg/m.

4. Triflex Spezialvlies / Triflex Spezialvlies PF

35 cm breiten Streifen blasenfrei als erste Schlaufe einlegen.
Überlappung der Vliesenden mind. 5 cm.

5. Triflex Than R 557 thix

Zur vollständigen Sättigung des Triflex Spezialvlieses und als Vorlage der nächsten Vliesschlaufe auftragen.
Verbrauch mind. 0,70 kg/m.

6. Triflex Spezialvlies / Triflex Spezialvlies PF

35 cm breiten Streifen blasenfrei als zweite Schlaufe einlegen.
Überlappung der Vliesenden mind. 5 cm.

7. Triflex Than R 557 thix

Zur vollständigen Sättigung des Triflex Spezialvlieses auftragen.
Verbrauch mind. 0,70 kg/m.

Gesamtverbrauch Triflex Than R 557 thix mind. 2,10 kg/m.

Überarbeitbar nach ca. 7 Std. bis max. 1 Tag.

Nach dem Aufbringen der Grundierspachtelung und der Versiegelung.

8. PE-Rundschnur

In die Fuge einlegen.

9. Triflex FlexFiller

Fuge flächenbündig vergießen.
Verbrauch ca. 1,40 kg/m² pro mm Schichtdicke.

Begeh- und befahrbar nach ca. 24 Std.

Abmessungen siehe Systemzeichnungen Triflex CPS-C+.

Wichtiger Hinweis:

1. Die Bewegungsfugen werden für die nachfolgenden Schichten mit Klebeband abgeklebt, damit die Fuge immer ausgespart bleibt. Jede weitere Schicht wird nur bis an die Fuge herangeführt. Das Klebeband muss vor Aushärtung der Schicht entfernt und für jede weitere Schicht neu aufgebracht werden.

2. Bei den Bewegungsfugen handelt es sich ausschließlich um Wartungsfugen. Gegebenenfalls muss der Eindringenschutz (Triflex FlexFiller) bei großen Bauteilbewegungen aus optischen Gründen erneuert werden.

Absperrschnitt:

Triflex Than R 557 thix

Absperrschnitt flächenbündig vergießen.

Ggf. sind die Flanken abzukleben, um einen sauberen Verlauf zu erstellen.

Verbrauch ca. 2,20 kg/m² pro mm Schichtdicke.

Begeh- und befahrbar nach ca. 3 Tagen.

Abmessungen siehe Systemzeichnungen Triflex CPS-C+.

Mechanisch hoch belastete Fugen siehe

Triflex ProJoint+ – Bewegungsfugen Abdichtungssystem.



Systembeschreibung

Grundierspachtelung, Variante 1

1. Triflex Pox Primer 116+

Mit Quarzsand 0,1–0,4 mm im Verhältnis 1 : 0,5 (Gew.-T.) anmischen und mit einem Triflex Moosgummischleifer (hart) oder einer Glättkelle aufziehen.
Verbrauch Triflex Pox Primer 116+ mind. 0,50 kg/m²
Verbrauch Quarzsand 0,1–0,4 mm mind. 0,25 kg/m²

2. Quarzsand, Körnung 0,3–0,8 mm

Die frische Grundierspachtelung – im Überschuss – abstreuen.
Verbrauch ca. 4,00 kg/m²

Überarbeitbar nach ca. 12 Std. bis max. 24 Std.

Wichtiger Hinweis:

Im Bereich der Arbeits- und Bewegungsfugen wird die Grundierspachtelung ausgespart.

Grundierspachtelung, Variante 2

1. Triflex Pox Primer 116+

Mit Quarzsand 0,1–0,4 mm im Verhältnis 1 : 0,5 (Gew.-T.) anmischen und mit einem Triflex Moosgummischleifer (hart) oder einer Glättkelle aufziehen.
Verbrauch Triflex Pox Primer 116+ mind. 0,80 kg/m²
Verbrauch Quarzsand 0,1–0,4 mm mind. 0,40 kg/m²

2. Quarzsand, Körnung 0,3–0,8 mm

In die frische Grundierspachtelung – im Überschuss – abstreuen.
Verbrauch ca. 5,00 kg/m²

Überarbeitbar nach ca. 12 Std. bis max. 24 Std.

Wichtiger Hinweis:

Im Bereich der Arbeits- und Bewegungsfugen wird die Grundierspachtelung ausgespart.

Versiegelung

Alle senkrechten An- und Abschlüsse sowie alle Details werden vor der Flächenversiegelung mit thixotropiertem Triflex Pox Finish 173+ ausgeführt. Die Thixotropierung erfolgt durch die Zugabe von 2,5 Gew.-% Triflex Stellmittel Pulver vor Ort.

Triflex Pox Finish 173+

Flutend auftragen und mit einem Triflex Moosgummischleifer gleichmäßig verteilen. Anschließend im Kreuzgang mit einer Triflex Universalrolle nachrollen. Eine Pfützenbildung ist zu vermeiden.
Verbrauch mind. 0,60 kg/m².
Begehbar nach ca. 20 Std., befahrbar nach ca. 5 Tagen.

Wichtiger Hinweis:

Im Bereich der Arbeits- und Bewegungsfugen wird die Versiegelung ausgespart.

Anfahrerschutz

Zum Schutz vor mechanischen Beschädigungen sollte die Abdichtung in gefährdeten Bereichen (z. B. Schrammborde, Schwellen oder Fugen) durch Edelstahlabdeckbleche geschützt werden.

1. Triflex Reiniger

Bleche entfetten und auf der Unterseite anrauen.*

2. Triflex Cryl Spachtel

Unterseite des Blechs vollflächig mit Triflex Cryl Spachtel belegen.

3. Schutzblech

Aufkleben und überschüssigen Spachtel mit der Kelle abziehen, ggf. mechanisch befestigen.

Verbrauch Triflex Cryl Spachtel mind. 0,50 kg/m².

Belastbar nach ca. 45 Min.

Markierung

Markierungen für die Verkehrsführung mit Kaltplastik, farbiger Versiegelung oder High-Solid-Farbe siehe **Triflex DMS** – Parkdeck Markierungssystem.

*Alternativ zum Anrauen: Lösen Rost und Rostkruste entfernen, grundieren mit Triflex Metal Primer.

Triflex CPS-C+



Systembeschreibung

Arbeitsunterbrechungen

Bei Arbeitsunterbrechungen über den angegebenen Zeitraum hinaus sowie einer Verschmutzung durch Regen usw. muss die Fläche angeschliffen werden, um eine Zwischenhaftung herzustellen.

Übergänge zu anschließenden Abdichtungen müssen inkl. Triflex Spezialvlies mind. 10 cm überlappen. Dies gilt auch für Anschlüsse und Detaillösungen.

Systemkomponenten

Angaben über Einsatzbereiche, Verarbeitungsbedingungen und Mischanleitungen siehe Produktinformationen (bei Bedarf bitte anfordern):

[Triflex Cryl Spachtel](#)
[Triflex FlexFiller](#)
[Triflex Glas Primer](#)
[Triflex Glas Reiniger](#)
[Triflex Metal Primer](#)
[Triflex Pox Finish 173+](#)
[Triflex Pox Mörtel](#)
[Triflex Pox Primer 116+](#)
[Triflex Reiniger](#)
[Triflex Spezialvlies](#)
[Triflex Spezialvlies PF](#)
[Triflex Stellmittel Pulver](#)
[Triflex Than R 557 thix](#)
[Triflex Trägerband](#)

Qualitätsstandard

Alle Triflex-Produkte werden entsprechend den in der ISO 9001 festgelegten Standards hergestellt. Zur Sicherstellung der Ausführungsqualität werden Triflex-Produkte nur von geschulten Fachbetrieben verarbeitet.

Gefälle / Ebenheit

Der Untergrund ist vor Ausführung der Arbeiten und während der Verarbeitung auf ausreichendes und korrektes Gefälle und Ebenheit zu überprüfen. Ggf. notwendige Korrekturen sind bei Ausführung der Arbeiten zu berücksichtigen.

Pinholes

Luftkammern im Beton oder Estrich bilden die Ursache für „Pinholes“. Durch die mechanische Untergrundvorbehandlung werden die Luftkammern oberflächlich geöffnet. Die anschließende Beschichtung verschließt die Zugänge zu den Luftporen. Die Erwärmung der Luft in den Kammern durch Reaktions- und Umgebungstemperatur führt zu einer Volumenvergrößerung und einem Druckanstieg. Folglich steigt die Luft durch die Beschichtung an die Oberfläche. Dieser Prozess ist ein rein physikalischer und wird nicht durch das Beschichtungsmaterial selbst ausgelöst. Zur Vermeidung von Pinholebildung in der Beschichtung empfiehlt sich die Verarbeitung bei fallenden Temperaturen.

Maßtoleranzen

Bei Ausführung der Arbeiten ist die Einhaltung der zulässigen Toleranzen im Hochbau zu berücksichtigen (DIN 18202, Tab. 3, Zeile 4).

Sicherheitsratschläge / Unfallschutz

Sicherheitsdatenblätter vor Verwendung der Produkte beachten.

Verbrauchsangaben / Wartezeiten

Die Verbrauchsangaben beziehen sich ausschließlich auf glatte, ebene Untergründe mit einer Rautiefe von max. $R_t = 0,5$ mm. Unebenheit, Rauigkeit und Porosität müssen gesondert berücksichtigt werden. Angaben für Ablüft- und Wartezeiten beziehen sich auf eine Untergrund- und Umgebungstemperatur von $+20$ °C.

Angaben zu Werkzeugen

Die in der Systembeschreibung genannten Triflex-Werkzeuge dienen als Richtlinie zur fachgerechten Erstellung der einzelnen Funktionsschichten mit den dazugehörigen Verbrauchsmengen. Die Verwendung der Triflex-Werkzeuge ist nicht verpflichtend, sofern die fachgerechte Applikation der Triflex-Produkte gewährleistet bleibt.



Systembeschreibung

Ausführungshinweise

Die Mischtemperatur der Komponenten untereinander sollte zwischen +15 und +25 °C liegen. Liegt die Mischtemperatur unter +15 °C erhöht sich die Viskosität der Produkte. Dies kann u. a. bei der Versiegelung zu einem erhöhten Verbrauch führen und die Rutschhemmungsklasse negativ beeinflussen. Neben der Mischtemperatur ist auch die Untergrundtemperatur entscheidend.

Bei niedrigen Temperaturen verzögert sich die chemische Reaktion, d. h. es verlängern sich die Verarbeitungs-, Überarbeitungs-, Begeh- und Befahrbarkeitszeiten. Bei erhöhten Temperaturen verkürzen sich demgemäß die Zeiten.

Die gemachten Mischangaben beziehen sich auf Richtrezepturen bei +20 °C. Je nach Verarbeitungstemperatur empfehlen wir Vorversuche durchzuführen.

Des Weiteren ist das applizierte EP-Material (Grundierung/Grundierspachtelung/Versiegelung) ca. 24 Std. bei +20 °C vor direkter Wasserbeaufschlagung zu schützen. Innerhalb dieser Zeit kann eine Wassereinwirkung in der Oberfläche zu einer Aufschäumung des Materials führen.

Bei EP-Versiegelungen kann bis zu 36 Std. bei +15 °C eine Wassereinwirkung an der Oberfläche zu einer Klebrigkeit und/oder einer Carbamatbildung (Weißfärbung) führen, die die Eigenschaften der Versiegelung stark beeinträchtigen kann. Ggf. muss hier der Aufbau entfernt und entsprechend erneuert werden.

Die max. zulässige relative Luftfeuchtigkeit liegt bei 80 %.

Anmerkungen zur Nutzung

Fahrbahnbeschichtungen unterliegen einer permanenten Beanspruchung und verschleiben in Abhängigkeit der Benutzung. UV- und Witterungseinflüsse sowie organische Farbstoffe (z. B. Laub) und verschiedene Chemikalien (z. B. Desinfektionsmittel, Säuren u. a.) können bei Versiegelungen Farbtonveränderungen, Vergilbungen sowie Kreidungserscheinungen hervorrufen. Schleifende Beanspruchungen können zum Verkratzen der Oberfläche führen. Die mechanischen Eigenschaften der ausgehärteten Beschichtung werden dadurch nicht beeinflusst.

Grundlegende Hinweise

Grundlage für den Einsatz von Triflex-Produkten sind die Systembeschreibungen, Systemzeichnungen und Produktinformationen, die bei der Planung und Ausführung der Baumaßnahme unbedingt zu beachten sind. Abweichungen von den zum Zeitpunkt der Ausführung gültigen technischen Unterlagen der Triflex GmbH & Co. KG können zu Gewährleistungsausschlüssen führen. Evtl. objektbezogene Abweichungen bedürfen der schriftlichen Genehmigung durch Triflex.

Alle Angaben basieren auf allgemeinen Vorschriften, Richtlinien und anderen Fachregeln. Länderspezifisch sind die dort gültigen allgemeinen Vorschriften zu berücksichtigen.

Da die Randbedingungen von Objekt zu Objekt unterschiedlich sein können, ist eine Prüfung auf Eignung, z. B. des Untergrundes usw., durch den Verarbeiter erforderlich.

Den Triflex-Produkten dürfen keine produktfremden Stoffe zugemischt werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt oder der Optimierung der Triflex-Produkte dienen, bleiben vorbehalten.

Ausschreibungstexte

Aktuelle Standard-Leistungsverzeichnisse können auf der Triflex-Website www.triflex.com im Download-Bereich in verschiedenen Dateiformaten heruntergeladen werden. Alternativ besuchen Sie bitte die Internetadresse www.ausschreiben.de oder www.heinze.de.

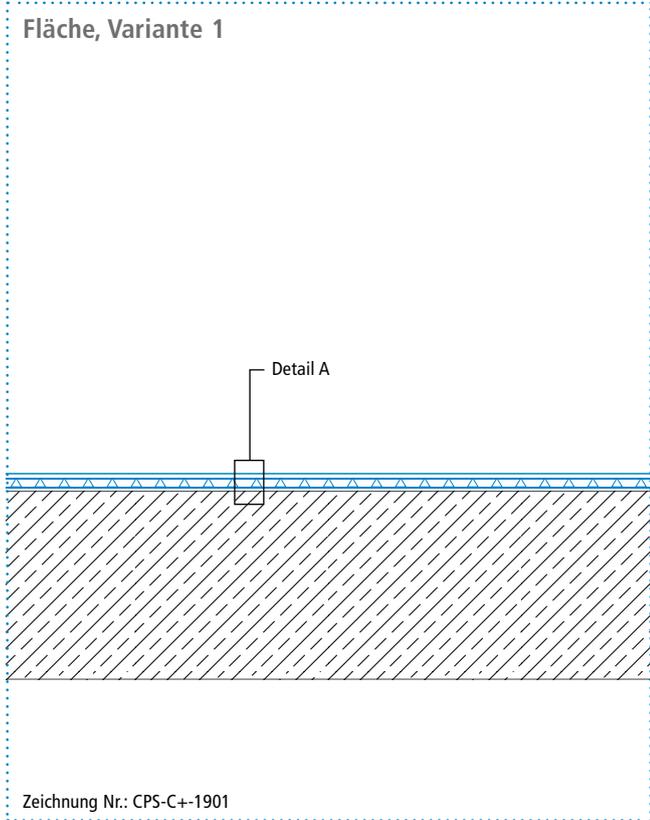
CAD-Zeichnungen

Alle Systemzeichnungen im CAD-Format können kostenlos von der Triflex-Website www.triflex.com im Download-Bereich heruntergeladen werden. Weitere maßstabsgetreue CAD-Zeichnungen erhalten Sie auf Anfrage unter technik@triflex.de.



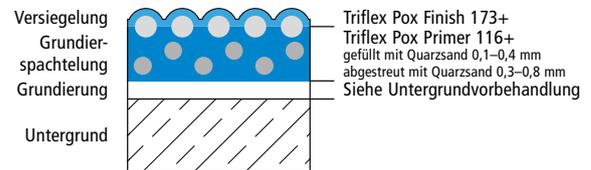
Systemzeichnungen

Fläche, Variante 1

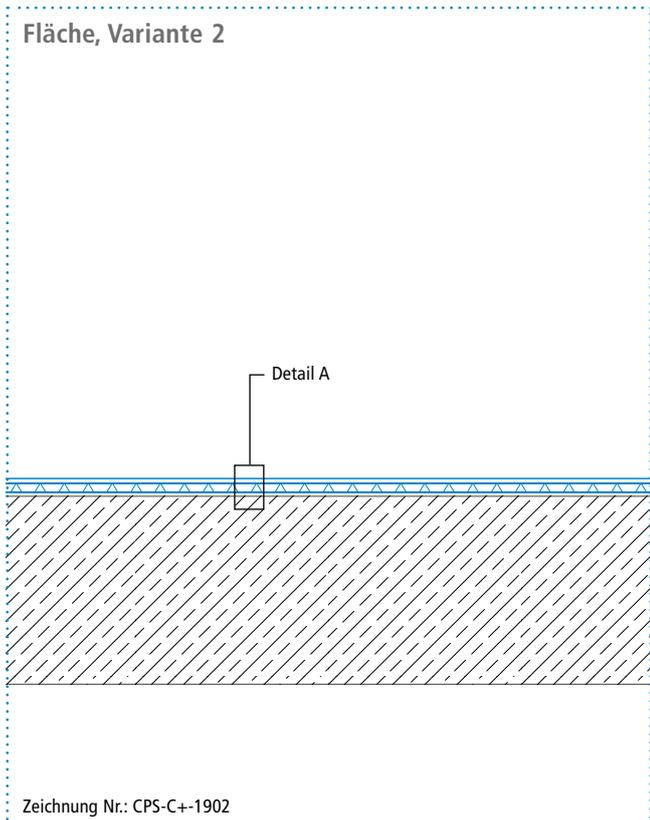


Zeichnung Nr.: CPS-C+-1901

Systemaufbau, Variante 1 – Detail A

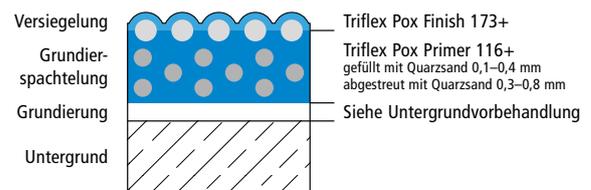


Fläche, Variante 2



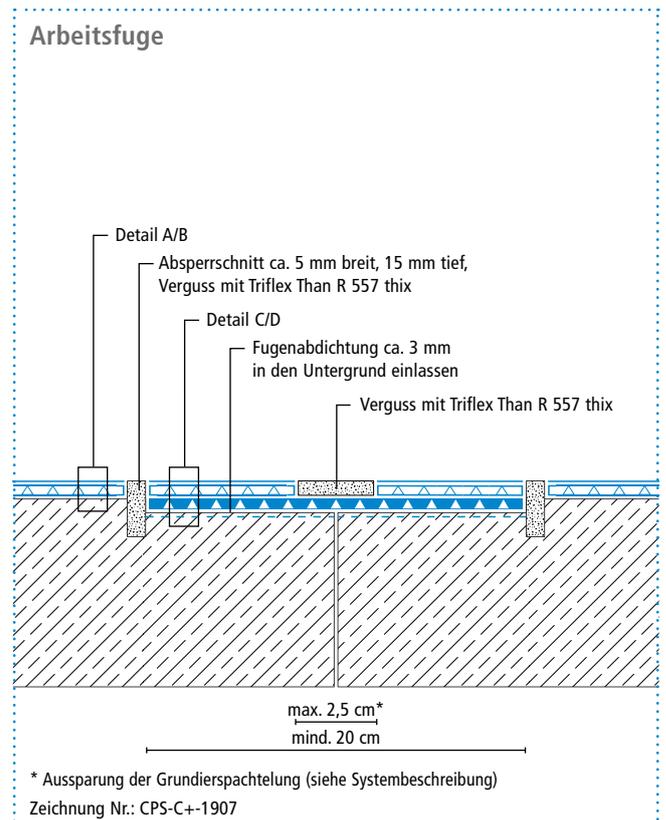
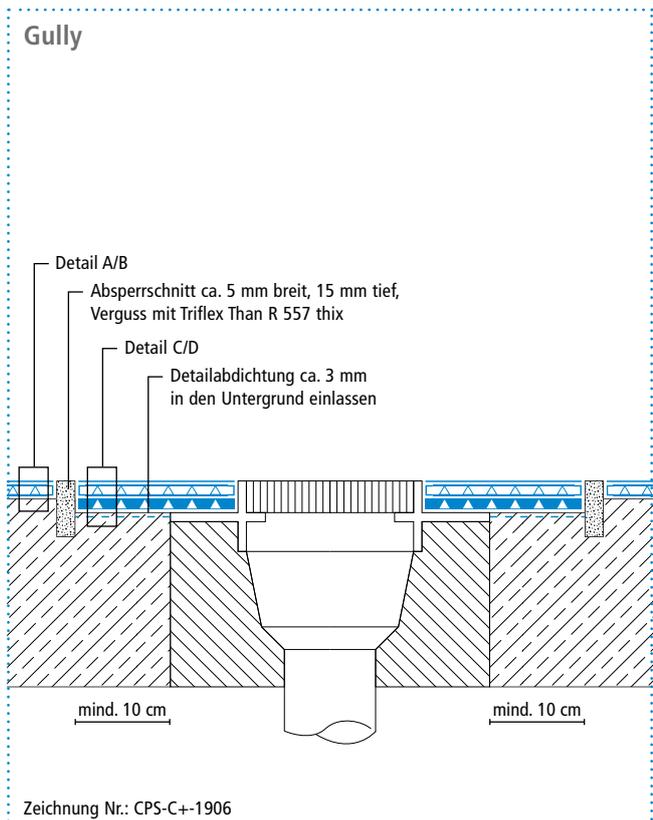
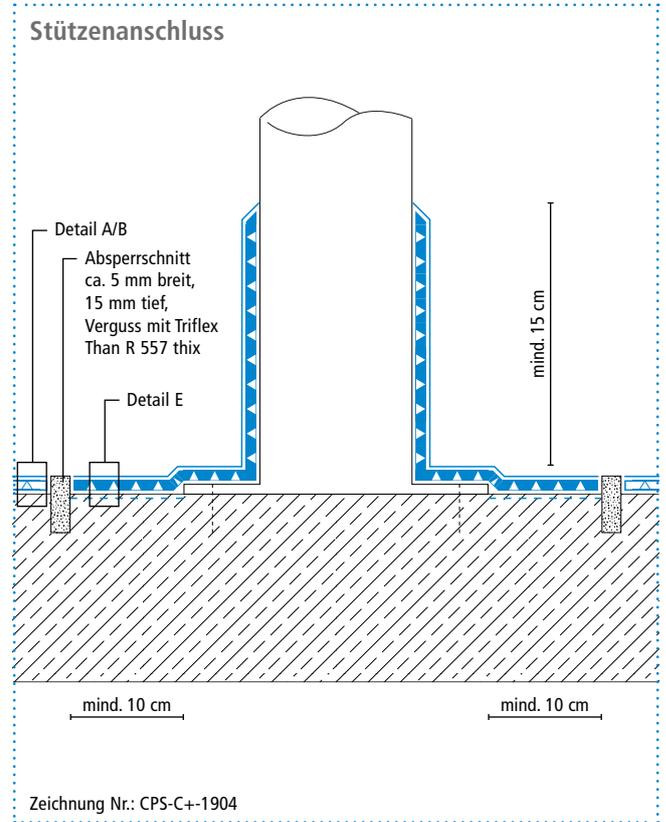
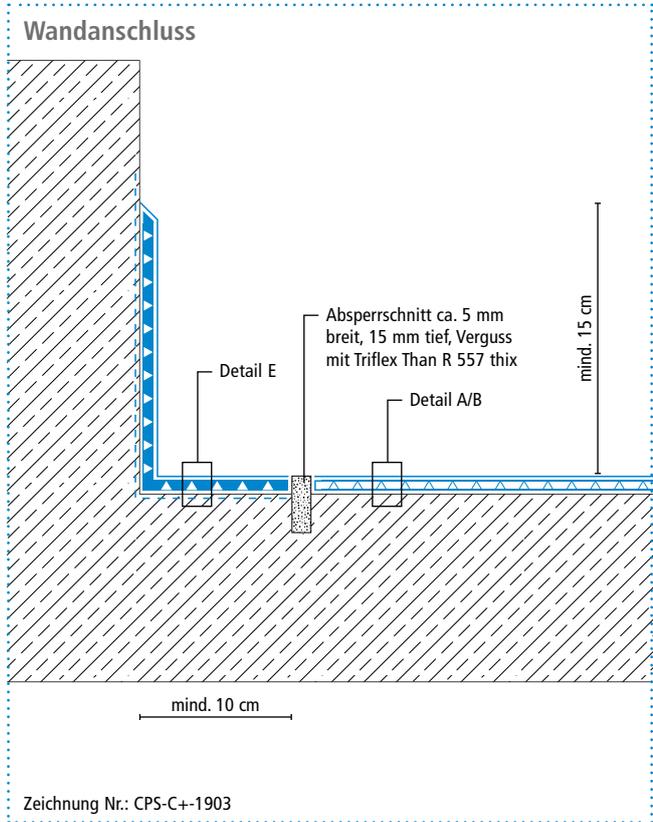
Zeichnung Nr.: CPS-C+-1902

Systemaufbau, Variante 2 – Detail B





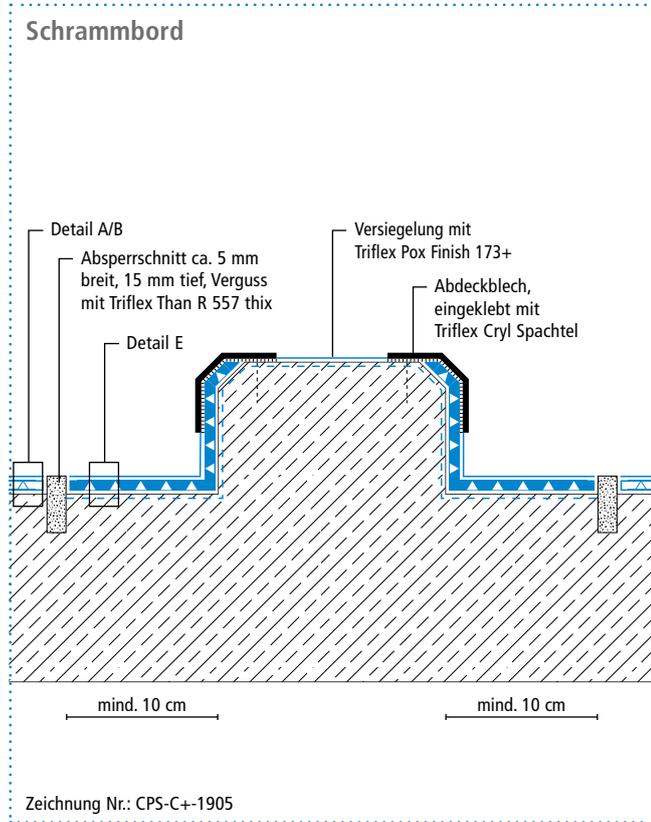
Systemzeichnungen



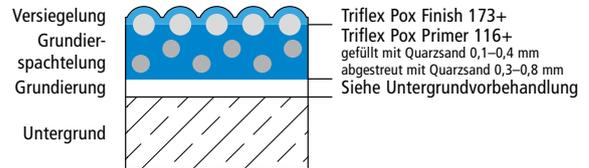
Höhenversätze bei Vliesüberlappungen sind überzeichnet dargestellt.



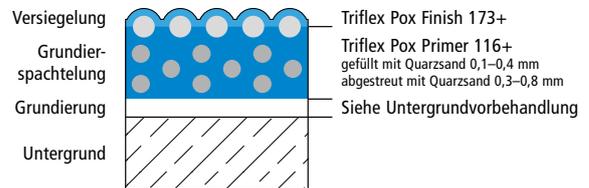
Systemzeichnungen



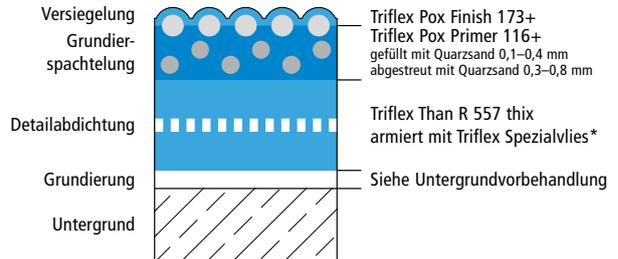
Systemaufbau, Variante 1 – Detail A



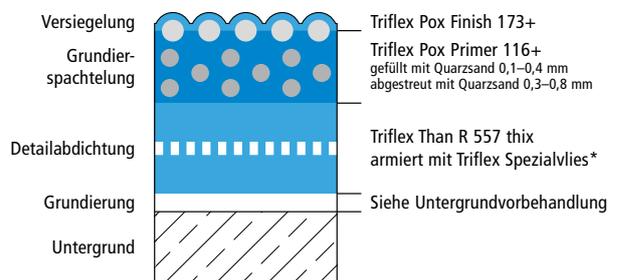
Systemaufbau, Variante 2 – Detail B



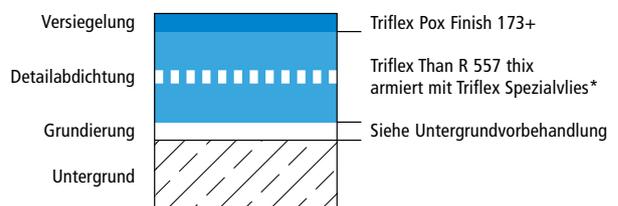
Systemaufbau, Variante 1 – Detail C



Systemaufbau, Variante 2 – Detail D



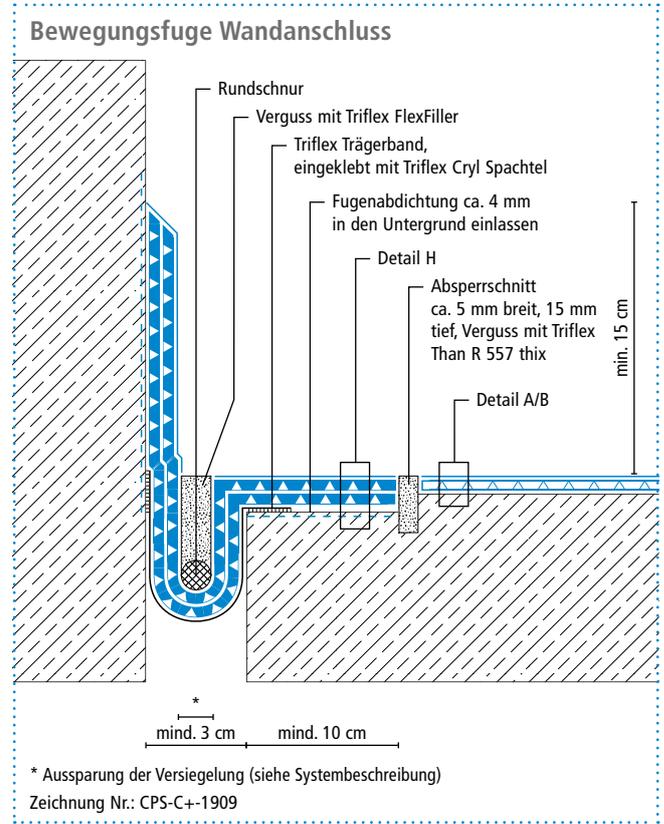
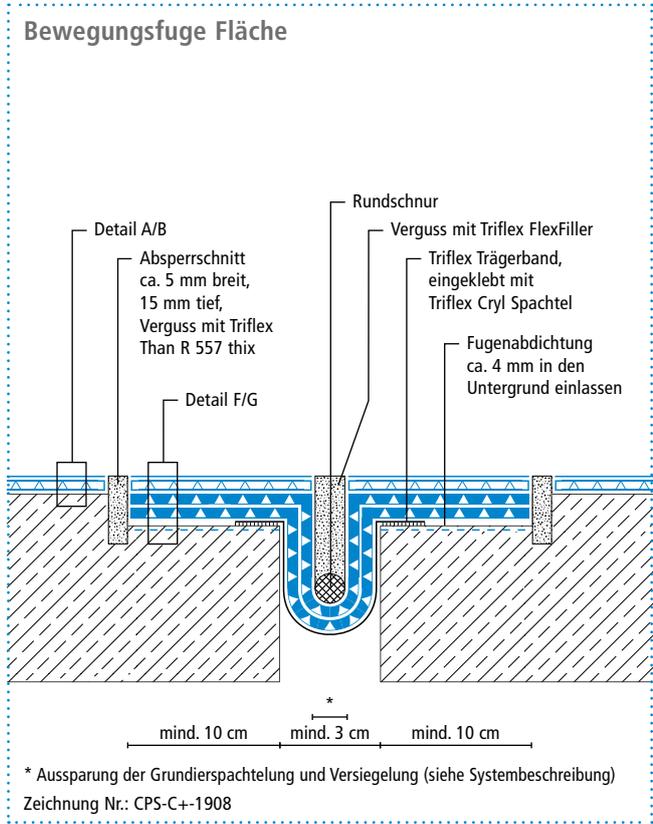
Systemaufbau – Detail E



*Triflex Spezialvlies oder Triflex Spezialvlies PF



Systemzeichnungen

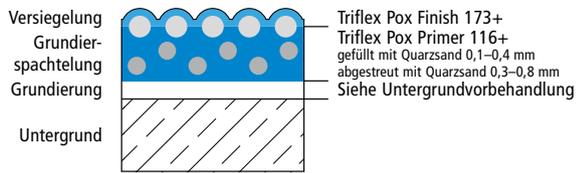


Triflex CPS-C+

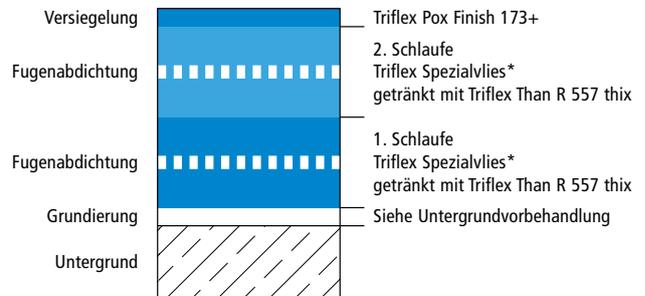


Systemzeichnungen

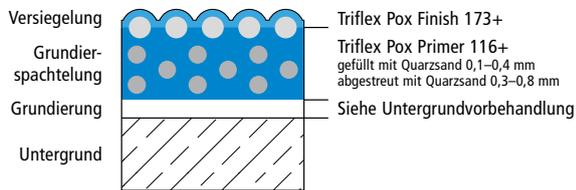
Systemaufbau, Variante 1 – Detail A



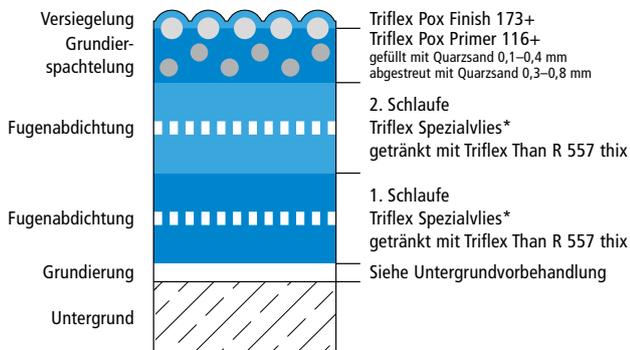
Systemaufbau – Detail H



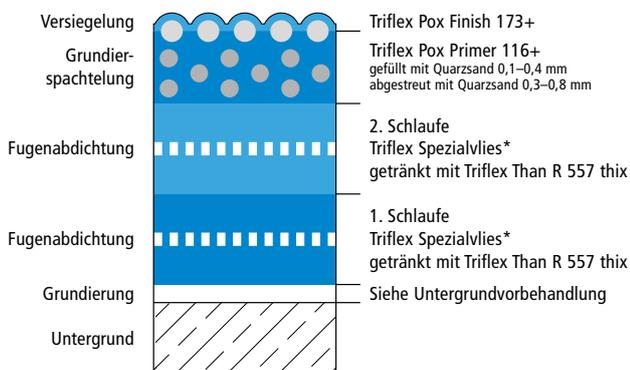
Systemaufbau, Variante 2 – Detail B



Systemaufbau, Variante 1 – Detail F



Systemaufbau, Variante 2 – Detail G



*Triflex Spezialvlies oder Triflex Spezialvlies PF

Parkdecks | Tiefgaragen

Triflex Parkhaussysteme





Ergänzungssysteme und Produkte



4

Kapitel 4 – Ergänzungssysteme und Produkte

Triflex HeatTec – Rampen Heizsystem

Systeminformation	118
Systembeschreibung	120
Systemzeichnungen	127

Triflex Rissbandage – Partielles Abdichtungssystem (OS 10)

Systeminformation	128
Systembeschreibung	130
Systemzeichnungen	135

Triflex ProJoint+ – Bewegungsfugen Abdichtungssystem

Systeminformation	138
Systembeschreibung	140
Systemzeichnungen	145

Triflex DMS – Parkdeck Markierungssystem

Systeminformation	148
Systembeschreibung	150
Systemzeichnungen	152

Triflex Asphalt Repro 3K – Reparaturmörtel

Produktinformation	154
--------------------	-----



Einsatzbereiche



Das System **Triflex HeatTec** wurde als Flächenheizsystem für Ein- und Ausfahrtsbereiche von Parkbauten entwickelt. Es ist entsprechend den in diesen Bereichen hohen mechanischen und chemischen Anforderungen belastbar. Auch für andere bege- oder befahrbare Bereiche im Außenbereich kann das Heizsystem Triflex HeatTec zum Einsatz kommen. Dazu zählen z.B. Bahnsteige, Hubschrauberlandeplätze, Laubengänge, Balkone, Treppenanlagen u. v. m.

Sicher durch die kalte Jahreszeit

Triflex hat eine Lösung entwickelt, die Rampen, Spindeln, Ein- und Ausfahrten, Straßen und Wege vor Witterungseinflüssen schützt und damit sicher für Fahrzeuge und Fußgänger macht. Durch die Kombination von Triflex-Flüssigkunststoffen und dem Triflex HeatTec Heizlaminat werden Oberflächen gleichmäßig beheizt und dauerhaft vor Beschädigungen und Feuchtigkeit geschützt. Das Ergebnis sind eisfreie und damit sichere Wege und Zufahrten.

Vorteile gegenüber elektrischen Dünnbettheizungen:

- Geringer Schichtenaufbau innerhalb von 10 mm ideal bei Sanierungen ohne Totalabbruch, keine Schwellenkonstruktion oder Höhenversätze
- Bei gleichzeitiger Nutzung der Vorteile eines befahrbaren Abdichtungssystems kann eine fugenlose robuste Konstruktion mit gleichzeitigen ästhetischen Ansprüchen hergestellt werden
- Hoher Wirkungsgrad durch minimale Überdeckung der Heizung mit ca. 5 mm
- Schnelles Aufheizen auch im Niedertemperaturbereich
- Nachweislich bis zu 30 % Kostenreduzierung durch Energieersparnis
- Weitere Kosteneinsparung durch Bauzeitverkürzung bei der Zusammenfassung der Gewerke Heizung und Abdichtung bzw. Schutz
- Keine Beeinträchtigung der Funktionstüchtigkeit bei Kleinzerstörungen des Heizelements
- Schnelle und einfache Verlegung durch geschultes Personal
- Einheitlich geprüftes und zugelassenes System mit Nachweis über Funktionalität und Sicherstellung der Dauerhaftigkeit durch ein unabhängiges Institut



Die Vorteile im Überblick

Dünnschichtige Systemaufbauten

Der gesamte Systemaufbau inkl. Oberflächenschutzsystem Triflex ProPark hat eine Aufbauhöhe von ca. 10 mm und ermöglicht dadurch den problemlosen Einsatz bei vorgegebenen Bauhöhen

Energieeinsparung

Die oberflächennahe Heizebene optimiert Heizbild und Heizzeiten und senkt Energieverbrauch und Kosten im Vergleich zu herkömmlichen Systemen deutlich. Durch die gleichmäßige Wärmeverteilung und das oberflächennahe Prüfen der Soll-Ist-Temperaturwerte wird der Stromverbrauch gegenüber anderen Systemen drastisch minimiert.

Langzeitsicher

Das Triflex ProPark System ist mechanisch hoch widerstandsfähig und verlängert damit Sanierungsintervalle um mehrere Jahre. Der Wartungsaufwand wird deutlich reduziert. Die Nutzschiene der Variante 1 und 2 übererfüllt die Anforderungen einer Fahrbahnmarkierung (Verkehrsklasse P 7) nach DIN EN 1436 (National ZTV-M 13) im Bereich der Griffigkeit. Bei externen Verschleißprüfungen nach DIN EN 13197 mit 8 Mio. Radüberrollungen wurde die hohe mechanische Belastungsfähigkeit nachgewiesen. Für Triflex HeatTec in Verbindung mit Triflex ProPark konnte die Funktionalität noch nach 10 Mio. Radüberrollungen nachgewiesen werden.

Zertifizierte Sicherheit

Triflex ProPark besitzt ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP) der Klasse OS 10 gemäß VV TB, Teil C, lfd. Nr. C 3.12 und einen Verwendbarkeitsnachweis für OS 11a/b gemäß VV TB, Teil A, lfd. Nr. A 1.2.3.2 nach der TR Instandhaltung, Brandverhalten B_{fl}-s1 gemäß DIN EN 13501-1.

Systemintegrierte Detaillösungen

Das ausgehärtete Harz bildet eine naht- und fugenlose Oberfläche. Komplizierte Details und Fugen werden vliesarmiert abgedichtet und die mit Strom versorgten Heizlamine dauerhaft vor Feuchtigkeit geschützt.

Design

Der Fahrbelag kann farbig gestaltet werden. Das erhöht die Verkehrssicherheit und erleichtert die Orientierung der Nutzer.

Die Vorteile einer den Beton vor Umwelteinflüssen schützenden Beschichtung werden mit denen einer Heizung, die die Oberfläche schnee- und eisfrei hält, kombiniert. Das System arbeitet energiesparend, da die Steuerung ausschließlich auf die Referenztemperaturen der Fahrbahnoberfläche reagiert und sich die Heizung erst bei zusätzlichem Aufkommen von Feuchtigkeit einschaltet.



Und so wird es gemacht ...



1. Lamine und Kabelschächte werden nach Verlegeplan angezeichnet.



2. Ausbrüche und Schlitz für Verteilerdosen, Sensoren und Kabel werden eingefräst.



3. Anschließend wird mit Triflex Ceryl Primer 287 zweimal grundiert und abgesandet.



4. Triflex HeatTec Kleber EP wird mit dem Zahnpachtel vollflächig aufgebracht...



5. ... und mit den Triflex HeatTec Heizlaminaten hohlraumfrei verklebt.



6. Anschließend werden der Eis- und Schneensensor sowie der Temperaturfühler eingesetzt.



7. Die elektrischen Anschlüsse erfolgen nach Verlegeplan.



8. Mit Triflex DeckFloor Mörtel werden die Zwischenräume der Heizlamine ausgeglichen.



9. Danach folgen die weiteren Arbeitsschritte zu Triflex ProPark ohne eine weitere Grundierung.



Abgestimmte Systemkomponenten

Alle in diesem System genannten Triflex-Produkte sind labor- und anwendungstechnisch sowie durch jahrelange Erfahrungen aufeinander abgestimmt. Dieser Qualitätsstandard gewährleistet optimale Ergebnisse während der Applikation als auch während der Nutzung.

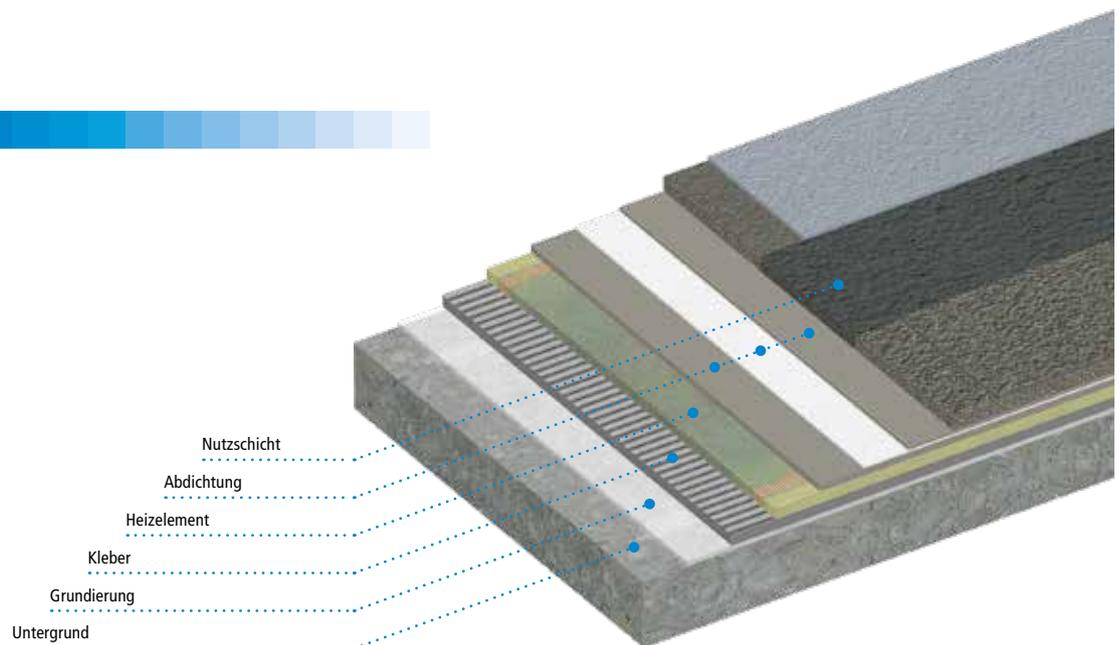


Systembeschreibung

Eigenschaften

- Schnelles Aufheizen auch im Niedertemperaturbereich
- Geringer Schichtenaufbau
- Hoher Wirkungsgrad durch minimale Überdeckung
- Sanierungsfreundlich
- Hohe Festigkeit
- Geringes Flächengewicht
- Dynamisch rissüberbrückend
- Dampfdicht
- Schnell reaktiv
- Kalt applizierbar
- Kontrolliertes Heizverhalten durch abgestimmtes Steuer- und Regelsystem
- Optimierung der Heizleistung durch Bodentemperatursensor
- Geringer Energieverbrauch
- Hohe mechanische Festigkeit, dadurch auch z. B. für Hubschrauberlandeplätze geeignet
- Systemaufbau nach Empfehlung DBV-Merkblatt „Parkhäuser und Tiefgaragen“, Kap. 2.3.8.2
- Kombinierbar mit Triflex ProPark

Systemaufbau



Systemkomponenten

Grundierung

Triflex Grundierung zur Absperrung des Untergrundes und zur Sicherung der Untergrundhaftung (siehe Tabelle Untergrundvorbehandlung)

Heizelement

Triflex HeatTec Heizlaminate, verklebt mit Triflex HeatTec Kleber EP zum Aufheizen der abgedichteten Flächen

Abdichtung

Triflex ProPark / Triflex ProDetail Abdichtungsmembrane, vollflächig armiert mit einem stabilen Triflex Spezialvlies aus Polyester

Nutzschicht

Triflex DeckFloor inkl. Absandung und Versiegelung oder Triflex Cryl M 264 entsprechend der Oberflächenvariante als mechanisch belastbare Nutzschicht

Untergrund

Die Eignung des Untergrundes muss immer objektbezogen geprüft werden. Der Untergrund muss sauber, trocken und frei von Zementschleier, Staub, Öl sowie Fett und anderen haftungsmindernden Verunreinigungen sein. Der Untergrund muss entsprechend den Vorgaben der Instandsetzungs-Richtlinie (RL SIB) vorbehandelt werden. Die nachfolgenden Verbrauchsangaben beziehen sich auf eine Rautiefe von $R_t = 0,5 \text{ mm}$.

Feuchtigkeit: Bei Ausführung der Arbeiten darf die Untergrundfeuchtigkeit max. 6 Gew.-% betragen.

Es ist darauf zu achten, dass eine rückseitige Durchfeuchtung des Belages aufgrund baulicher Gegebenheiten ausgeschlossen ist.

Taupunkt: Bei Ausführung der Arbeiten muss die Oberflächentemperatur mind. 3 °C über der Taupunkttemperatur liegen. Bei Unterschreitung kann sich auf der Oberfläche ein trennend wirkender Feuchtigkeitsfilm bilden.

Härte: Mineralische Untergründe müssen mind. 28 Tage durchgehärtet sein.

Haftung: Auf vorbehandelten Testflächen muss folgende Mindesthaftzugfestigkeit des Systems nachgewiesen werden: Beton: im Mittel mind. 1,5 N/mm², Einzelwert nicht unter 1,0 N/mm².



Systembeschreibung

Verlegeplan

Durch einen Fachplaner bzw. Elektrofachbetrieb sind Betrachtungen/ Berechnungen hinsichtlich der Leistungsaufnahme, der Kabelquerschnitte, des Blitz- und Überspannungsschutzes und der Selektivität der Gesamtanlage zu erstellen. Diese münden mit der Anordnung der Heizlamine, die es in unterschiedlichen Größen gibt, in einem Verlegeplan. Auf Grundlage des Verlegeplans sind die Heizlamine genau auf die zu bearbeitende Fläche ausgelegt, so dass die Kabelschlitze- und -kanäle angeordnet werden können. Bei der Anordnung der Kabelkanäle gibt es vier Möglichkeiten der Verlegung:

Variante 1: Seitlicher Kabelkanal

Die Kabel der Heizlamine werden alle an eine Seite des Bauobjektes geführt, wo sie mit einem Kabelkanal (meist im Wandbereich, Höhe ca. 30 cm) zum Steuerungsschrank geführt werden.

Variante 2: Rückseitige Verlegung

Bei Bauobjekten mit darunterliegenden Freiräumen können die Kabel durch die Stahlbetonplatten gelegt und unterseitig mit einem Kabelkanal zum Steuerungsschrank geführt werden.

Variante 3: Verteilerdosen

Die Kabel werden in Verteilerdosen gelegt, die im Nachgang mit Vergussmasse verschlossen werden. (Eine spätere Anbindung ist nicht mehr möglich.) Anschließend werden die Verteilerdosen untereinander verbunden und ein Anschlusskabel zum Steuerungsschrank geführt.

Wichtiger Hinweis:

Für eine externe Vermittlung zur Erstellung des Verlegeplans wenden Sie sich bitte an die Triflex Technik in Minden. (technik@triflex.de)

Untergrundvorbehandlung

Untergrund	Vorbehandlung	Grundierung
Aluminium ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾
Anstriche	Schleifen oder Fräsen, komplett entfernen	Siehe Untergrund
Asphalt	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen im Kreuzgang	Triflex Cryl Primer 222
Beton	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen im Kreuzgang	Triflex Cryl Primer 287 (2x)
Edelstahl ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾
Epoxidharz-Beschichtung	Anrauen, Haftzug- und Verträglichkeitsprüfung	Keine Grundierung
Estriche	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen im Kreuzgang	Triflex Cryl Primer 287 (2x)
Fliesen	Glasur mechanisch entfernen	Triflex Cryl Primer 287 (2x)
Glas ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Glas Reiniger, Haftzugversuch	Triflex Glas Primer
Holz ⁽¹⁾	Anstriche entfernen	Triflex Cryl Primer 287
Kupfer ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾
Leichtbeton ⁽¹⁾	Von losen Bestandteilen befreien	Triflex Cryl Primer 287
Putz/Mauerwerk ⁽¹⁾	Von losen Bestandteilen befreien	Triflex Cryl Primer 287
Mörtel, kunststoffmodifiziert	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen; Haftzug- und Verträglichkeitsprüfung	Triflex Pox Primer 116+ (2x)
PVC-Formteile, hart ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger, Oberfläche anrauen	Keine Grundierung
Stahl, verzinkt ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾
Wärmedämmverbundsysteme ⁽¹⁾	Von losen Bestandteilen befreien	Triflex Pox Primer 116+
Zink ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾

⁽¹⁾ Nur in nicht mechanisch belasteten Bereichen, z.B. Details und Anschlüsse.

⁽²⁾ Alternativ zum Grundieren: Abreiben mit Triflex Reiniger und Oberfläche anrauen. Auf Anfrage erhalten Sie Informationen zu weiteren Untergründen (technik@triflex.de).

Wichtiger Hinweis:

Die Haftung zum Untergrund ist immer objektbezogen zu prüfen!



Systembeschreibung

Vorbereitungen zur Verlegung

Übertragung der Triflex HeatTec Heizlamine, Kabelführungen und Sensoren

Auf Grundlage des Verlegeplans werden auf dem vorbehandelten und gesäuberten Untergrund die Lage der Triflex HeatTec Heizlamine, deren Kabelführungen, der Temperaturfühler sowie der Eis- und Schneensensor und ggf. Revisionschächte maßstabsgerecht übertragen.

Zwischen den Triflex HeatTec Heizlaminen ist dabei ohne Kabel ein Abstand von 10 mm und mit Kabel von 50 mm einzuhalten.

Für die optimale Funktion des Heizsystems ist die richtige Platzierung der Fühler und Sensoren eine wichtige Voraussetzung. Beachten Sie deshalb unbedingt bereits bei der Planung die vorgesehene Lage der Sensoren (Sonne, Schatten, mögliche Schneewehen usw.).

Der Boden unter den Fühlern muss stabil und tragfähig sein. Hierdurch wird sichergestellt, dass die Sensoren nicht in den Untergrund gedrückt werden und die Funktionalität beeinträchtigt wird.

Kabelführungen

Für die Kabel werden auf Grundlage der angezeichneten Positionen Kabelschlitze in den Untergrund eingefräst. Die Breite und Tiefe muss hierbei mind. 30 mm betragen.

Ausgangspunkt der Kabelführungen sind die Triflex HeatTec Heizlaminat-Anschlusschutzkappen (schwarz), die so in den Untergrund integriert werden müssen, so dass die Platten eben und hohlraumfrei verlegt werden können.

Eis- und Schneensensor

Der Sensor muss so positioniert sein, dass er mit der Umgebung abschließt und die Messingoberfläche waagrecht positioniert ist.

Bei rückseitiger Verlegung des Kabelkanals (Variante 2)

Bei der Verlegung der Kabeleinheiten unter der Stahlbetonkonstruktion sind die Triflex HeatTec Heizlaminat-Anschlusskappen (schwarz) so in den Untergrund einzulassen, dass unmittelbar daneben das Bohrloch (Ø 10 mm) senkrecht im Untergrund erfolgen kann.

Bei Ausführung mit Verteilerdosen (Variante 3)

Für die Verteilerdosen sind jeweils Öffnungen von 140 mm x 140 mm für durchlaufende Leitungen bzw. 120 mm x 120 mm für Heizlamine mit jeweils 65 mm in der Tiefe anzuordnen.

Wichtiger Hinweis:

Bei allen Öffnungen in der Stahlbetonplatte gilt es, die Statik nicht negativ zu beeinträchtigen. Das bedeutet u.a. dass Bewehrungsstähe nicht zu beschädigen sind. Ggf. muss ein Statiker die vorgeschlagene Installation überprüfen.

Grundierung

Bei mineralischen Untergründen:

In nicht mechanisch belasteten Bereichen:

Triflex Cryl Primer 287

Flutend auftragen und mit einem Triflex Moosgummischleifer gleichmäßig verteilen. Anschließend mit einer Triflex Universalrolle im Kreuzgang verschleichen.

Verbrauch mind. 0,35 kg/m²

Überarbeitbar nach ca. 45 Min.

In der Fläche:

Triflex Cryl Primer 287 (2x)

Flutend auftragen und mit einem Triflex Moosgummischleifer gleichmäßig verteilen. Anschließend mit einer Triflex Universalrolle im Kreuzgang verschleichen.

Nach der Aushärtung eine zweite Lage Triflex Cryl Primer 287 gleichmäßig auftragen und in frischem Zustand mit Quarzsand der Körnung 0,3–0,8 mm abstreuen. Eine Pfützenbildung ist zu vermeiden.

Verbrauch Triflex Cryl Primer 287: mind. 2 x 0,40 kg/m²

Verbrauch Quarzsand 0,3–0,8 mm: mind. 0,70 kg/m²

Überarbeitbar jeweils nach ca. 45 Min.

Bei Asphalt-Untergründen:

Triflex Cryl Primer 222

Mit einer Triflex Universalrolle gleichmäßig auftragen und im Kreuzgang verschleichen.

Nach Aushärtung eine zweite Lage mit Triflex Cryl Primer 222 gleichmäßig auftragen und in frischem Zustand mit Quarzsand der Körnung 0,3–0,8 mm abstreuen. Eine Pfützenbildung ist zu vermeiden.

Verbrauch Triflex Cryl Primer 222: 2 x mind. 0,40 kg/m²

Verbrauch Quarzsand 0,3–0,8 mm: mind. 0,70 kg/m²

Überarbeitbar nach jeweils ca. 45 Min.

Bei kunststoffmodifizierten Untergründen sowie Untergrundfeuchtigkeiten zwischen 4–6 Gew.-%:

In nicht mechanisch belasteten Bereichen:

Triflex Pox Primer 116+

Flutend auftragen und mit einem Triflex Moosgummischleifer gleichmäßig verteilen. Anschließend mit einer Triflex Universalrolle im Kreuzgang verschleichen. Eine Pfützenbildung ist zu vermeiden.

Die frische Grundierung – nicht im Überschuss – abstreuen.

Verbrauch Triflex Pox Primer 116+: mind. 0,30 kg/m²

Verbrauch Quarzsand 0,3–0,8 mm: mind. 0,70 kg/m²

Überarbeitbar nach ca. 12 Std. bis max. 24 Std.

In der Fläche:

Triflex Pox Primer 116+ (2x)

Flutend auftragen und mit einem Triflex Moosgummischleifer gleichmäßig verteilen. Anschließend mit einer Triflex Universalrolle im Kreuzgang verschleichen. Eine Pfützenbildung ist zu vermeiden.

Nach der Aushärtung nach ca. 12 bis 24 Std. eine zweite Lage mit Triflex Pox Primer 116+ auftragen.

Die frische Grundierung – nicht im Überschuss – abstreuen.

Verbrauch Triflex Pox Primer 116+: mind. 2 x 0,30 kg/m²

Verbrauch Quarzsand 0,3–0,8 mm: mind. 0,70 kg/m²

Überarbeitbar nach ca. 12 Std. bis max. 24 Std.



Systembeschreibung

Ausbesserung

Bei Rautiefen R_t 0,5 bis 1 mm:

Kratzspachtel für Ausbesserungen von mineralischen oder bituminösen Untergründen unter Zugabe von bis zu 10,00 kg Quarzsand 0,2–0,6 mm* je 33,00 kg Triflex DeckFloor.
Verbrauch mind. 2,00 kg/m² pro mm Schichtdicke.
Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Bei Rautiefen R_t 1 bis 10 mm:

Ausgleichspachtel für Ausbesserungen von mineralischen oder bituminösen Untergründen unter Zugabe von bis zu 20,00 kg Quarzsand 0,7–1,2 mm* je 33,00 kg Triflex DeckFloor.
Verbrauch mind. 2,00 kg/m² pro mm Schichtdicke.
Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Bei Rautiefen R_t >10 mm:

Triflex Cryl RS 240

Mörtel für Ausbesserungen von mineralischen Untergründen.
Verbrauch mind. 2,20 kg/m² pro mm Schichtdicke.
Überarbeitbar nach ca. 45 Min.

Triflex Cryl RS 242

Mörtel für Ausbesserungen von bituminösen Untergründen.
Verbrauch mind. 2,20 kg/m² pro mm Schichtdicke.
Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Verlegen der Heizlaminat

Im Bereich der bereits markierten Flächen für das Triflex HeatTec Heizlaminat wird der Triflex HeatTec Kleber EP mit einem Zahnpachtel (Zahnung 6 auf 6 mm) mit einer Dicke von mind. 3 mm gleichmäßig aufgetragen. In noch frischem Zustand werden dann die Triflex HeatTec Heizlaminat eingelegt, so dass Luftpockets vermieden werden. Die Heizlaminat sind vollflächig und hohlraumfrei zu verlegen, indem sie satt gleichmäßig angedrückt werden. Bei der Klebeschichtdicke von mind. 3 mm quillen an den Seiten Kleberreste hervor, die in noch frischem Zustand komplett entfernt werden müssen.

Triflex HeatTec Kleber EP

Bei den Verlegearbeiten ist auf die freie Beweglichkeit der Anschlussleitungen zu achten.

Verbrauch Triflex HeatTec Kleber EP: mind. 6,00 kg/m²
Verbrauch Quarzsand 0,3–0,8 mm: mind. 4,00 kg/m²
Überarbeitbar nach ca. 12 Std.

Wichtiger Hinweis:

Der Triflex HeatTec Kleber EP darf nur im Temperaturbereich von +5 °C bis +25 °C verarbeitet werden. Im Rampenbereich ist aufgrund der Neigung dem Triflex HeatTec Kleber EP feuergetrockneter Quarzsand (Körnung 0,3–0,8 mm) zuzumischen, um ein Absacken des Klebers zu verhindern. Mischungsverhältnis 3 : 2 (Triflex HeatTec Kleber EP : Quarzsand). Kann der Triflex HeatTec Kleber EP nicht rückstandslos entfernt werden, so ist er in frischem Zustand mit Quarzsand der Körnung 0,3–0,8 mm abzusanden, ggf. einzudrücken.

*Die Sieblinie des Quarzsandes muss bauseits ggf. angepasst werden.

Verlegen der Kabel

Die Kabel der Triflex HeatTec Heizlaminat werden in die vorbereiteten Kabelschlitze gelegt und anschließend mit Triflex HeatTec Kleber EP oder alternativ mit Triflex DeckFloor Mörtel fachgerecht verschlossen. Triflex HeatTec Kleber EP wird in frischem Zustand mit Quarzsand 0,3–0,8 mm abgestreut. Der Mörtel wird oberseitig mit einer Kelle flächenbündig abgezogen.

Triflex HeatTec Kleber EP

Verbrauch Triflex HeatTec Kleber EP: mind. 6,00 kg/m²
Verbrauch Quarzsand 0,3–0,8 mm: mind. 4,00 kg/m²
Verbrauch Quarzsand 0,3–0,8 mm (Einstreuung): mind. 0,30 kg/m²
Überarbeitbar nach ca. 12 Std.

Triflex DeckFloor Mörtel

20,00 kg Quarzsand 0,3–0,8 mm je 33,00 kg Triflex DeckFloor.
Verbrauch mind. 2,00 kg/m² pro mm Schichtdicke.
Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Einsetzen der Detektoren

Die Detektoren (Eis- und Schneesensor sowie Temperaturfühler) werden nach Verlegeplan positioniert. Zum Einbau wird Triflex HeatTec Kleber EP verwendet. Bei geneigten Flächen wird zusätzlich Quarzsand 0,3–0,8 mm im Mischungsverhältnis 3 : 2 zugemischt. Triflex HeatTec Kleber EP wird zusätzlich in frischem Zustand mit Quarzsand 0,3–0,8 mm abgestreut.

Triflex HeatTec Kleber EP

Verbrauch Triflex HeatTec Kleber EP: mind. 6,00 kg/m²
Verbrauch Quarzsand 0,3–0,8 mm: mind. 4,00 kg/m²
Verbrauch Quarzsand 0,3–0,8 mm (Einstreuung): mind. 0,30 kg/m²
Überarbeitbar nach ca. 12 Std.

Einbau der Verteilerdosen

Variante 3:

Die Verteilerdosen müssen von einer zertifizierten Elektrofachkraft angeschlossen und im Nachgang mit Rapid 4300 B feuchtigkeitsdicht vergossen werden.

Verbrauch Rapid 4300 B: 1 Einheit/Verteilerdose
Zum Einsetzen und Verschließen wird Triflex DeckFloor Mörtel verwendet.

Triflex DeckFloor Mörtel

20,00 kg Quarzsand 0,3–0,8 mm pro 33,00 kg Triflex DeckFloor.
Verbrauch mind. 2,00 kg/m² je mm Schichtdicke.
Überarbeitbar nach ca. 1 Std.



Systembeschreibung

Egalisierung der Heizelemente

Um die Zwischenräume und die Anchrägung der Triflex HeatTec Heizlamine sicherzustellen, wird Triflex DeckFloor Mörtel zur Egalisierung mit der Glättkelle aufgetragen.

Triflex DeckFloor Mörtel

20,00 kg Quarzsand 0,3–0,8 mm je 33,00 kg Triflex DeckFloor.
Verbrauch mind. 2,00 kg/m² pro mm Schichtdicke.
Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Wichtiger Hinweis:

Nach Aushärtung des Triflex DeckFloor Mörtels kann es notwendig sein, kleinere Unebenheiten, Vertiefungen und Schwundrisse mit Triflex Cryl Spachtel zu egalisieren.

Triflex Cryl Spachtel

Zum Auffüllen von Schwundrissen, kleineren Ausbrüchen sowie zum Egalisieren von Unebenheiten.
Verbrauch ca. 1,40 kg/m² pro mm Schichtdicke.
Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Überprüfung der Verlegung der Heizlamine

Bevor die Abdichtungsarbeiten beginnen können, ist es zwingend erforderlich, die hohlraumfreie Verlegung der Heizlamine sicherzustellen. Hierzu sind alle verlegten Platten nach Aushärtung des Klebers (nach ca. 12 Std.) optisch und durch Abklopfen auf Hohlräume zu untersuchen. Wird dies nicht sorgsam und fachgerecht durchgeführt, können sich im Nachgang durch Belastungen Rissbildungen in der Oberfläche des Triflex ProPark Systems zeigen, die die Funktionsfähigkeit sowohl der Heizlamine als auch der Abdichtung beeinträchtigen können. Um dies zu verhindern, sind mögliche Hohlräume im Injektionsverfahren nach ZTV-Riss zu verpressen. Weitere Informationen siehe Verarbeitungsanleitung.

Bohrung jeweils mittig: 2 x D = 2,4 mm (Packer/ Luftauslass)

Packer: z. B. Webac Klebepacker Kunststoff,
D = 44 mm mit HD-Kegelkopfnippel M6

Injektionsfüllstoff: z. B. Otto Call M 580 (2K Hybridklebstoff)

Aushärtungszeit: siehe jeweilige Herstellerinformation

Aktivierung der Heizelemente

Um die Triflex HeatTec Heizlamine für die Abdichtung vorzubereiten, sind diese mit Triflex Reiniger zu säubern. Eine Abluftzeit von ca. 20 Min. ist zu beachten.

Flächenabdichtung

Die Systeme Triflex ProPark, Variante 1 bis 3 für den Rampen- und Parkhausbereich bilden den Abschluss des Triflex HeatTec Rampen Heizsystems. Beim Auftrag des Oberflächenschutzsystems kann auf die Grundierung verzichtet werden. Die weitere Vorgehensweise hat nach der jeweiligen Systembeschreibung zu erfolgen.

Wichtige Hinweise zu Einbau und Installation

Der Einbau erfolgt durch Triflex-Fachfirmen. Die Elektroarbeiten sind durch eine zertifizierte Elektrofachkraft auszuführen. Alle Arbeiten sind nach den jeweils geltenden Normen und Vorschriften sowie den anerkannten Regeln der Technik durchzuführen und grundsätzlich zu dokumentieren. Für jedes Objekt wird ein Verlege- und Revisionsplan einschließlich der erforderlichen Berechnungen erstellt. Dieser Verlegeplan verbleibt nach Beendigung der Arbeiten beim Bauherrn und ist für das Wartungspersonal zugänglich aufzubewahren.

Systemkomponenten

Angaben über Einsatzbereiche, Verarbeitungsbedingungen und Mischanleitungen siehe Produktinformationen (bei Bedarf bitte anfordern):

Triflex Cryl Primer 222

Triflex Cryl Primer 287

Triflex Cryl RS 240

Triflex Cryl RS 242

Triflex Cryl Spachtel

Triflex DeckFloor

Triflex DeckFloor Mörtel

Triflex Glas Primer

Triflex HeatTec Heizlaminat

Triflex HeatTec Kleber EP

Triflex Metal Primer

Triflex Pox Primer 116+

Triflex Reiniger

Bauliche Anlagen

Planung

Die vom Planer erstellte Leistung beinhaltet den Verlegeplan für die Heizlamine, die Anordnung der Kabelkanäle, die Lage der Verteilerdosen bzw. Revisionssschächte, des Temperaturfühlers sowie des Eis- und Schneesensors. Die Fachplanung ist in Papierform zu erstellen und vor Beginn der Bauarbeiten an den Errichter der Anlage zu übergeben.

Wichtiger Hinweis:

Für eine externe Vermittlung zur Erstellung des Verlegeplans wenden Sie sich bitte an die Triflex Technik in Minden. (technik@triflex.de)

Errichtung und Dokumentation

Der Einbau der Triflex HeatTec Heizlamine ist immer entsprechend der mitgelieferten Installationsanleitung von autorisiertem Fachpersonal durchzuführen. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ist eine lückenlose Ausführungs- und Prüfdokumentation vom Errichter zu erstellen mit folgendem Inhalt:

- Errichtererklärung
- Elektroprüfprotokoll nach VDE
- Bedienungsanleitung der eingesetzten Regelung

Diese Unterlagen verbleiben nach Beendigung der Arbeiten beim Bauherrn und sind für das Wartungspersonal zugänglich, z. B. im Steuerungsschrank, aufzubewahren.

Eigenschaft	Norm	Einheit	Wert
Dicke des Laminats	–	mm	1,2
Betriebsspannung / AC.	–	V	230
elektrische Leistung	–	W/m ²	190
Isolationswiderstand	–	MΩ/m ²	> 5
Dichte	ISO 1183	g/cm ³	ca. 1,92
Biegefestigkeit bei 23 °C längs	ISO 178	MPa	380
Biegefestigkeit bei 23 °C quer	ISO 178	MPa	365
Zugfestigkeit	SO 527	MPa	235
Brennbarkeit	UL-94 IPC	Stufe	V 0
Wasseraufnahme	TM 650	%	< 0,5
Glasübergangstemperatur	Tg IPC TM 650	°C	130
Wärmeleitfähigkeit	DIN 52612	W/mk	0,3
Längenausdehnungskoeffizient	VDE 0304/2	K-1	15,10-6
Elektr. Durchschlagsfestigkeit	–	V	5.000-2 Min.



Systembeschreibung

Grundlegende Hinweise

- Der Einbau erfolgt entsprechend den Planungs- und Installationsunterlagen durch geeignete Fachunternehmen.
- Die Heizelemente sind bei Transport, Lagerung und Einbau vor Beschädigungen und Verschmutzungen jeglicher Art zu schützen.
- Die Heizelemente sind trocken zu lagern.
- Heizelemente dürfen nicht an der Baustahlarmierung oder sonstigen metallischen Gegenständen befestigt werden.
- Heizelemente und die dazugehörigen Kabel dürfen nicht geknickt und über spitze oder scharfkantige Gegenstände verlegt werden.
- Heizelemente dürfen Dehn- bzw. Bewegungsfugen nicht überspannen. Kabel dürfen Dehn- bzw. Bewegungsfugen nur durch zwei konzentrisch ineinander gesteckte Rohrhülsen kreuzen. Das Innenrohr der so gebildeten „Fugenbrücke“ muss ein ausreichendes Spiel in axialer und radialer Richtung haben.
- Die mit Kunstharz vergossenen Verteilerdosen dürfen keinen unzulässigen Zugbeanspruchungen ausgesetzt werden.
- Heizelemente und Kabel dürfen nicht punktuell durch Druck belastet werden.
- Die Installation der elektrotechnischen Anlagen des Heizungssystems darf nur von einer autorisierten Fachkraft (Elektrofachbetrieb) durchgeführt werden, der für die Beachtung der bestehenden Vorschriften, insbesondere die DIN VDE 0100, Regeln und Richtlinien verantwortlich ist. Dieser übernimmt auch die Verantwortung für die ordnungsgemäße Installation, die Einhaltung der genehmigten Parameter (Leistungsaufnahme usw.) und die Erstinbetriebnahme.
- Die Netzspannung ist bei Arbeiten an der Anlage abzuschalten und gegen Wiedereinschalten zu sichern.
- Bei nicht sachgemäß durchgeführter Installation besteht während der Arbeiten und bei der Nutzung der Anlage Gefahr für Leib und Leben.
- Nach der Installation ist durch den Elektromeister eine Erstprüfung durchzuführen. Jeweils jährlich hat eine Wiederholungsprüfung der Anlage zu erfolgen. Es sind für alle Prüfungen Prüfprotokolle gemäß DIN VDE 0100 anzufertigen.
- Beim Einbau von Peripheriegeräten sind die speziellen Montage- und Bedienungsanleitungen zu beachten.
- Elektrische Verteileranlagen sind gemäß den örtlich geltenden Vorschriften zu errichten, zu prüfen und zu dokumentieren. Die Leistungsdaten des Heizsystems werden vom Monteur an der Innentür des Steuerungsschranks gut sichtbar vermerkt.
- Sämtliche Gewährleistungsansprüche entfallen, soweit die Hinweise und Erläuterungen der Installations- und Bedienungsanleitung nicht vollständig beachtet werden.
- Es wird eine Plantasche mit der Dokumentation der elektrotechnischen Anlage (mind. Stromlaufplan) beigelegt.
- Die Heizbeschichtung ist nur mit FI-Schutzschalter (FI 300 mA) zu betreiben.

Triflex
Gemeinsam gelöst.

Typ	Triflex HeatTec Freiflächenheizsystem
Spannungsbereich	230 V AC
Frequenzbereich	50 Hz
Leistung	190 W/m ²
IP Schutzart	IPX7
Schutzklasse	I
Datum Inbetriebnahme	



Triflex GmbH & Co. KG
Karlstraße 59 • D-32423 Minden
info@triflex.de • www.triflex.com



Installationsfirma





Systembeschreibung

Steuerung und Regelung

Das Steuerungs- und Regelungssystem darf nur von autorisiertem Personal installiert werden.

Für die Triflex HeatTec Heizlamine werden im System zwei Standard-Steuerungsschränke angeboten, die zur Wandmontage im Innenbereich ausgelegt sind.

1. Steuerungsschrank klein für bis zu 55 m² Heizfläche

Abmessungen b/h/t in mm: 600/800/250

2. Steuerungsschrank groß für bis zu 110 m² Heizfläche

Abmessungen b/h/t in mm: 800/1000/300

Sonderanfertigungen für andere Flächen, z.B. Brücken, Hubschrauberlandeplätze, Bahnsteige usw., sind auf Anfrage verfügbar.

Bestandteil des Triflex HeatTec Systems ist die Steuerung und Regelung mit dem wartungsfreien und ökonomischen Eis- und Schneensensor sowie dem Temperaturfühler.

Die Steuerung und Regelung wird werksseitig in einem technisch sicheren Zustand hinsichtlich der Heizleistung übergeben. Vor Ort ist je nach örtlichen Gegebenheiten eine energieoptimierende Einstellung möglich.



Funktionsbeschreibung

Wenn sich die Temperatur des Sensors unterhalb der eingestellten „frostkritischen“ Temperaturschwelle befindet, wird die Feuchtigkeitsmessung aktiviert. Wenn aufgrund der Messung Feuchtigkeit erkannt wird, schaltet das Heizsystem ein, ansonsten wird die Feuchtigkeitsmessung periodisch wiederholt. Frühestens nach Ablauf der eingestellten Mindestheizzeit wird das Heizsystem wieder abgeschaltet, sofern keine Feuchte mehr auf dem Sensor vorhanden ist.

Hinweise zum Einbau der Detektoren

Bei der Festlegung des Montageortes müssen ungünstige Gegebenheiten wie z. B. Warmluftaustritte bei Tiefgaragen usw. vermieden werden. Der optimale Montageort entspricht der Stelle, an der zuerst die kritischen Merkmale „niedrige Temperatur im Verbund mit Feuchtigkeit“ zu einer Glatteisbildung führen können.

Die Detektoren müssen innerhalb der zu überwachenden und zu beheizenden Fläche eingebaut werden. Der Temperaturfühler ist direkt unter einem Heizelement so einzubauen, dass der Fühler gerade eben im Kleber eingebettet ist. Die Oberfläche des Eis- und Schneensensors muss, auch wenn die zu überwachende Fläche ein Gefälle aufweist (z. B. auf Rampen), waagrecht liegen und mit dem umgebenden Belag eine Ebene bilden. Der Sensor darf nicht aus der Oberfläche hervorstehen, sondern kann eher einige Millimeter tiefer liegen, damit sich Schnee und Schmelzwasser darauf sammeln können. Eine Sensoroberfläche, die dem Gefälle folgt, führt zu einer fehlerhaften Feuchtigkeitserkennung.



Temperaturfühler



Eis- und Schneensensor

Zur sicheren Funktion des Eis- und Schneensensors in der Freifläche ist es erforderlich, die Mindestheizzeit ausreichend lang zu wählen, damit Schmelzwasser den Sensor befeuchten kann.

Die Oberfläche des Sensors ist sauber zu halten und muss ggf. von Ablagerungen befreit werden. Eine „Glockenbildung“ über dem Sensor ist unbedingt zu vermeiden. Diese „Glocke“ aus Eis und Schnee über dem Sensor kann bei folgenden Voraussetzungen unter ungünstigen Witterungsbedingungen entstehen:

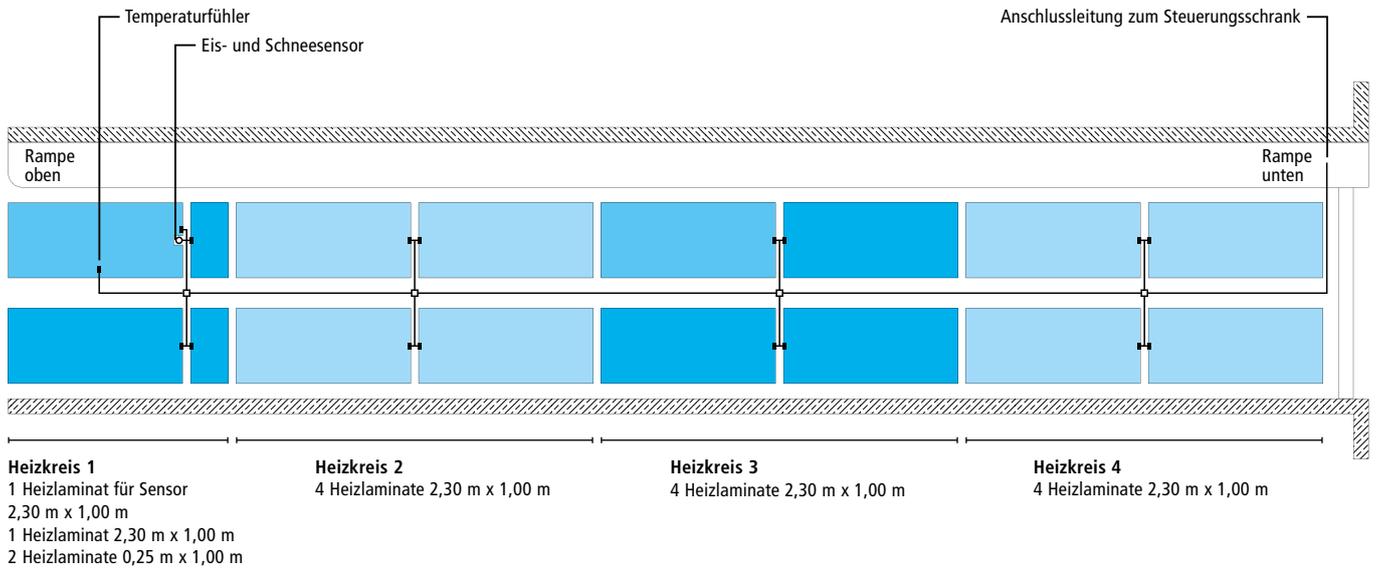
- Ungeeignete Einbauposition des Temperaturfühlers im nicht begangenen oder befahrenen Bereich und/oder außerhalb der Heizelemente
- Zu gering eingestellte Nachheizzeit
- Die Anlage wurde komplett ausgeschaltet und nach Schneefall wieder eingeschaltet. Die Anlage ist während der Witterungseinflüsse nicht aktiv.



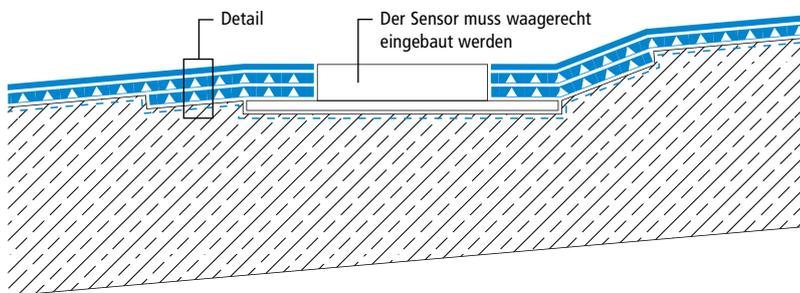
Systemzeichnungen

Verlegeplan Flächenheizung

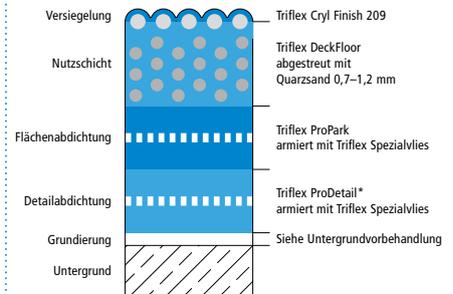
(Beispiel)



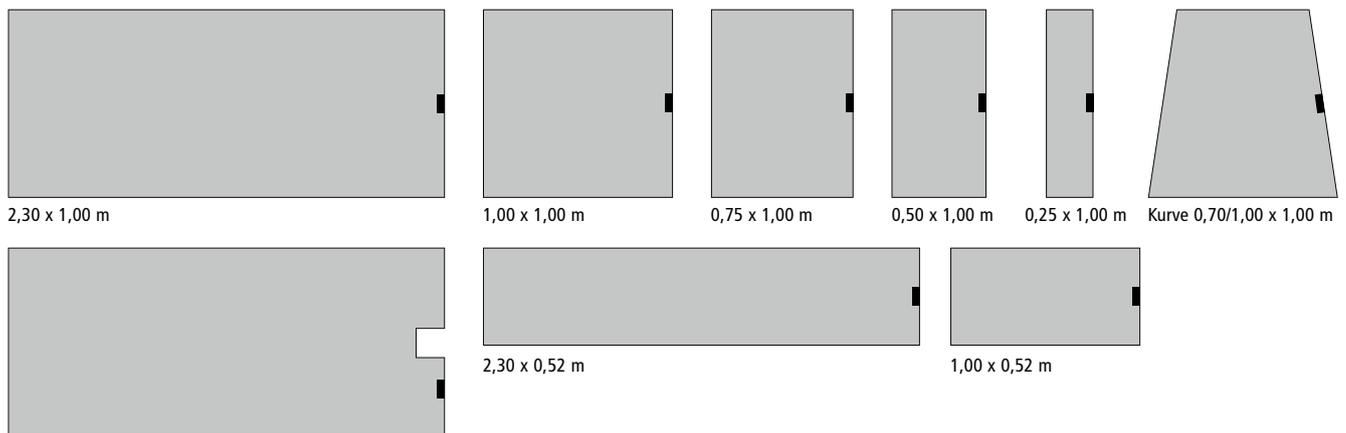
Einbau Eis- und Schneesensor



Systemaufbau, Triflex ProPark – Detail



Heizlaminate



für Sensor 2,30 x 1,00 m

Sondergrößen sind im Rahmen der Grundgröße 2,30 x 1,00 m möglich

Triflex Rissbandage



Einsatzbereiche



Die **Triflex Rissbandage** ist ein vliesarmiertes Abdichtungssystem, das in der Instandsetzung von Parkdecks als lokale Maßnahme zur Abdeckung von beweglichen Trennrissen, rissgefährdeter Bereiche und Arbeitsfugen eingesetzt wird. Das System aus schnell reaktiven Polymethylmethacrylatharzen (PMMA) wurde speziell für den Parkhausverkehr entwickelt und kann als dauerhafte, mechanisch hoch belastbare, aber auch als schnelle provisorische Abdichtung erstellt werden, die das Bauwerk vor eindringender Feuchtigkeit sicher schützt. Das partielle Abdichtungssystem **Triflex Rissbandage** besitzt ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP) und ist nach OS 10 und OS 11a/b klassifiziert.

Schnelle partielle Sanierung für kleine Budgets

Neben der mechanischen Belastung durch Parkhausverkehr stellen unterschiedliche thermische als auch dynamische Bewegungen hohe Ansprüche an Parkhausbauten. Der meist aus Kostengründen eingesetzte Oberflächenschutz nach OS 8 hält oftmals diesen Anforderungen langfristig nicht stand. Rissbildungen sind die Folge. Durch den Eintrag von Feuchtigkeit und Tausalzen kommt es dann zu Korrosion, die langfristig die Standsicherheit des Bauwerks gefährden kann.

Das System **Triflex Rissbandage** ist eine kostengünstige Alternative zur vollflächigen Sanierung der geschädigten Bodenplatten. Dabei kann die Rissbandage als langfristige Lösung durch oberflächenbündigen Einbau mit verfüllten Sperrschnitten oder als oberflächiger Aufbau, jeweils mit abriebfester Nutzschrift, ausgeführt werden. Die vliesarmierte Abdichtung ist auch als temporäre Lösung zur schnellen Sicherung des Bauwerks geeignet. Bereits nach wenigen Stunden sind sanierte Flächen wieder überfahrbar.



Die Vorteile im Überblick

Dynamisch rissüberbrückend

Das System ist vollflächig vliesarmiert. Dadurch erhält das Material eine Flexibilität, die es Bewegungen aus der Bauwerkskonstruktion schadlos aufnehmen lässt.

Langzeitsicher

Das Triflex Rissbandagen System ist mechanisch hoch widerstandsfähig und verlängert damit Sanierungsintervalle um Jahre. Die Nutzschrift der Variante 1 und 2 übererfüllt die Anforderungen einer Fahrbahnmarkierung (Verkehrsklasse P 7) nach DIN EN 1436 (National ZTV-M 13) im Bereich der Griffbarkeit. Bei externen Verschleißprüfungen nach DIN EN 13197 mit 8 Mio. Radüberrollungen wurde die hohe mechanische Belastungsfähigkeit nachgewiesen.

Kurze Sperrzeiten

Die Triflex Rissbandage benötigt deutlich kürzere Aushärtungszeiten als Systeme aus PUR-Harzen. Sanierungen in verkehrssensiblen Bereichen wie Ein- und Ausfahrten sind dank der optimierten Verarbeitungszeit innerhalb weniger Stunden möglich. Das sichert Einnahmen und reduziert Sperrzeiten sowie Verkehrsbeeinträchtigungen. Nach kurzer Zeit sind Parkflächen wieder voll nutzbar.

Dauerhaft und robust

Der Schub- und scherfeste chemische Verbund in allen Lagen verhindert Delaminationen. Das wartungsarme System ist für eine Vielzahl von Untergründen geeignet. Die Triflex Rissbandage ist witterungs- und tausalzbeständig und schützt vor dem Eindringen schädlicher Substanzen.

Sanierungsfreundlich

Die partielle Abdichtung von Schadstellen lässt sich kurzfristig durchführen und schon das Budget. Der rutschhemmende Fahrbelag lässt sich farbig gestalten, um an Altbeschichtungen angeglichen zu werden. Der Sanierungsaufwand lässt sich so in Grenzen halten.

Zertifizierte Sicherheit

Der Systemaufbau der Triflex Rissbandage erfolgt in der Variante 1 und 2 nach den Aufbauten des Triflex ProPark Systems, dass ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP) der Klasse OS 10 gemäß VV TB, Teil C, lfd. Nr. C 3.12 und einen Verwendbarkeitsnachweis für OS 11a/b gemäß VV TB, Teil A, lfd. Nr. A 1.2.3.2 nach der TR Instandhaltung besitzt. Der Systemaufbau erfüllt zudem die Anforderungen gemäß DIN 18532, Teil 6 der DAfStb-Richtlinie „Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen“. Brandverhalten B_{fl}-s1 gemäß DIN EN 13501-1.

Triflex Rissbandage



Und so wird es gemacht ...



1. Fläche ausfräsen und schleifen



2. Absperschnitte 10 cm links und rechts vom Riss setzen.



3. Die Fläche wird grundiert, Absperschnitte und Risse vergossen.



4. Das Abdichtungsharz Triflex ProPark vorlegen, Triflex Spezialvlies einlegen ...



5. ... und mit Triflex ProPark frisch in frisch nachlegen.



6. Abschließend die Nutzschicht Triflex Cryl M 264 flächenbündig abziehen.



7. Fertig. Nach 3 Stunden ist die Fläche wieder befahrbar.



Abgestimmte Systemkomponenten

Alle in diesem System genannten Triflex-Produkte sind labor- und anwendungstechnisch sowie durch jahrelange Erfahrungen aufeinander abgestimmt. Dieser Qualitätsstandard gewährleistet optimale Ergebnisse während der Applikation als auch während der Nutzung.



Triflex Rissbandage

Systembeschreibung

Eigenschaften

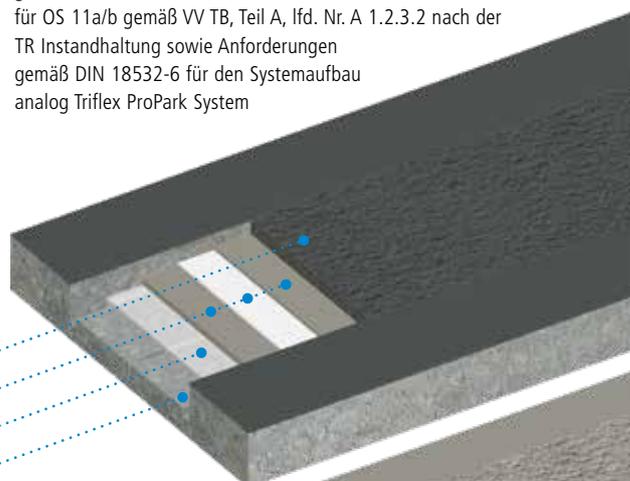
- Vollflächig armiertes Abdichtungssystem durchgehend auf Polymethylmethacrylatbasis (PMMA)
- Mechanisch hoch belastbar
- Schub- und scherfester Aufbau
- Nahtlos
- Vollflächig haftend und hinterlaufsicher
- Elastisch
- Erhöhte dynamische Rissüberbrückung, Klasse B 4.2 (-20 °C)
- Kalt applizierbar
- Schnell reaktiv
- Befahrbarkeit nach ca. 3 Stunden
- Chemisch beständig, tausalzbeständig
- Witterungsbeständig (UV, IR usw.)
- Brandverhalten B_{fl}-s1 gemäß DIN EN 13501-1
- Rutschhemmend
- Ausführbar in verschiedenen Farben
- Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP) der Klasse OS 10 gemäß VV TB, Teil C, lfd. Nr. C 3.12 und Verwendbarkeitsnachweis für OS 11a/b gemäß VV TB, Teil A, lfd. Nr. A 1.2.3.2 nach der TR Instandhaltung sowie Anforderungen gemäß DIN 18532-6 für den Systemaufbau analog Triflex ProPark System

Systemvarianten und Systemaufbau

Triflex Rissbandage, Variante 1

Flächenbündiger Einbau.
Rissbandage nach DBV-Merkblatt „Parkhäuser und Tiefgaragen“ mit OS 10 oder OS 11a/b-Prüfzeugnis für Systemaufbau nach Triflex ProPark.

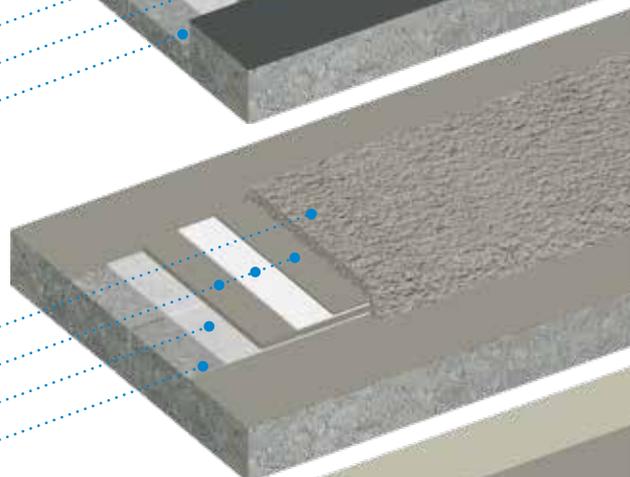
Nutzschicht
Abdichtung
Grundierung
Untergrund



Triflex Rissbandage, Variante 2

Aufbau mit rutschfester Nutzschicht.
Rissbandage ohne Anfahrerschutz mit OS 10 oder OS 11a/b-Prüfzeugnis für Systemaufbau nach Triflex ProPark.

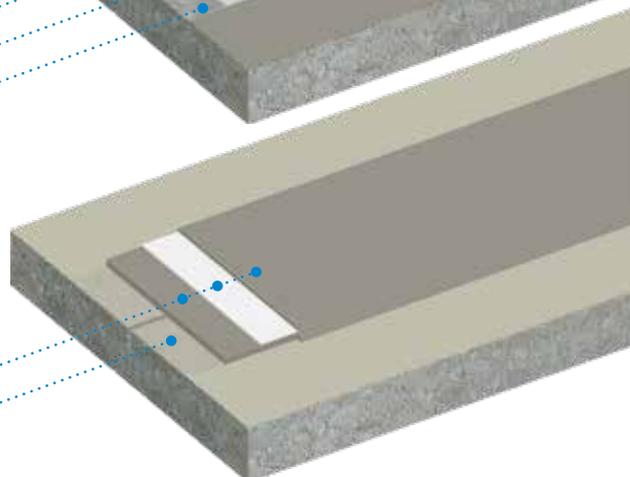
Nutzschicht
Abdichtung
Grundierung
Untergrund



Triflex Rissbandage, Variante 3

Aufbau ohne Nutzschicht.
Rissbandage ohne Anfahrerschutz als Bauwerksabdichtung mit abP.

Abdichtung
Untergrund



Systemkomponenten

Grundierung

Triflex Grundierung zur Absperrung des Untergrundes und zur Sicherung der Untergrunthaftung (siehe Tabelle Untergrundvorbehandlung)

Abdichtung*

Triflex ProPark armiert mit Triflex Spezialvlies

Nutzschicht

Triflex Cryl M 264 bzw. Triflex Cryl M 269

* Bezeichnung gemäß DBV-Merkblatt „Parkhäuser und Tiefgaragen“ und TR Instandhaltung = Dichtungsschicht (hw0) (OS 10); Elastische Oberflächenschutzschicht (hw0) (OS 11a/b)

Triflex Rissbandage



Systembeschreibung

Untergrund

Die Eignung des Untergrundes muss immer objektbezogen geprüft werden. Der Untergrund muss sauber, trocken und frei von Zementschleier, Staub, Öl sowie Fett und anderen haftungsmindernden Verunreinigungen sein. Der Untergrund muss entsprechend den Vorgaben der Instandsetzungs-Richtlinie (RL SIB) vorbehandelt werden. Die nachfolgenden Verbrauchsangaben beziehen sich auf eine Rautiefe von $R_t = 0,5 \text{ mm}$.

Feuchtigkeit: Bei Ausführung der Arbeiten darf die Untergrundfeuchtigkeit max. 6 Gew.-% betragen.

Es ist darauf zu achten, dass eine rückseitige Durchfeuchtung des Belages aufgrund baulicher Gegebenheiten ausgeschlossen ist.

Taupunkt: Bei Ausführung der Arbeiten muss die Oberflächentemperatur mind. 3°C über der Taupunkttemperatur liegen. Bei Unterschreitung kann sich auf der Oberfläche ein trennend wirkender Feuchtigkeitsfilm bilden.

Härte: Mineralische Untergründe müssen mind. 28 Tage durchgehärtet sein.

Haftung: Auf vorbehandelten Testflächen muss folgende Mindesthaftzugfestigkeit des Systems nachgewiesen werden:
Beton: im Mittel mind. $1,5 \text{ N/mm}^2$, Einzelwert nicht unter $1,0 \text{ N/mm}^2$.

Untergrundvorbehandlung

Untergrund	Vorbehandlung	Grundierung
Aluminium ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾
Anstriche	Schleifen oder Fräsen, komplett entfernen	Siehe Untergrund
Asphalt	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen im Kreuzgang	Triflex Cryl Primer 222
Beton	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen im Kreuzgang	Triflex Cryl Primer 287
Edelstahl ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾
Epoxidharz-Beschichtung	Anrauen, Korngerüst freilegen, Haftzug- und Verträglichkeitsprüfung	Keine Grundierung
Estriche	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen im Kreuzgang	Triflex Cryl Primer 287
Fliesen	Glasur mechanisch entfernen	Triflex Cryl Primer 287
Kupfer ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾
Putz/Mauerwerk ⁽¹⁾	Von losen Bestandteilen befreien	Triflex Cryl Primer 287
Mörtel, kunststoffmodifiziert	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen im Kreuzgang; Haftzug- und Verträglichkeitsprüfung	Triflex Pox Primer 116+
PU-Beschichtung	Anrauen, Korngerüst freilegen, Haftzug- und Verträglichkeitsprüfung	Keine Grundierung
Stahl, verzinkt ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾
Zink ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾

⁽¹⁾ Nur in nicht mechanisch belasteten Bereichen, z. B. Details und Anschlüsse.

⁽²⁾ Alternativ zum Grundieren: Abreiben mit Triflex Reiniger, Oberfläche anrauen.

Auf Anfrage erhalten Sie Informationen zu weiteren Untergründen (technik@triflex.de).

Wichtiger Hinweis:

Die Haftung zum Untergrund ist immer objektbezogen zu prüfen!

Grundierung

Triflex Cryl Primer 222

Mit einer Triflex Universalrolle gleichmäßig auftragen und im Kreuzgang verschlichten.

Verbrauch mind. $0,40 \text{ kg/m}^2$.

Überarbeitbar nach ca. 45 Min.

Triflex Cryl Primer 287

Flutend auftragen und mit einem Triflex Moosgummischieber gleichmäßig verteilen. Anschließend mit einer Triflex Universalrolle im Kreuzgang verschlichten.

Verbrauch mind. $0,35 \text{ kg/m}^2$.

Überarbeitbar nach ca. 45 Min.

Triflex Metal Primer

Mit einer kurzflorigen Rolle (z. B. MP Walze) dünn auftragen oder alternativ mit Spraydose dünn aufsprühen.

Verbrauch ca. 80 ml/m^2 .

Überarbeitbar nach ca. 30 bis 60 Min.

Triflex Pox Primer 116+

Flutend auftragen und mit einem Triflex Moosgummischieber gleichmäßig verteilen. Anschließend mit einer Triflex Universalrolle im Kreuzgang verschlichten.

Eine Pfützenbildung ist zu vermeiden.

Die frische Grundierung – nicht im Überschuss – abstreuen.

Verbrauch Triflex Pox Primer 116+ mind. $0,30 \text{ kg/m}^2$.

Verbrauch Quarzsand $0,3\text{--}0,8 \text{ mm}$ mind. $0,70 \text{ kg/m}^2$.

Überarbeitbar nach ca. 12 Std. bis max. 24 Std.

Bei stark saugenden Untergründen sowie bei Untergrundfeuchtigkeiten zwischen $4\text{--}6 \text{ Gew.}\%$ muss die Fläche mit einer zusätzlichen Lage grundiert werden. Nur die zweite Lage wird mit Quarzsand abgestreut.

Verbrauch Triflex Pox Primer 116+ mind. $0,30 \text{ kg/m}^2$.

Triflex Rissbandage



Systembeschreibung

Ausbesserung

Bei Rautiefen R_t 0,5 bis 1 mm:

Kratzspachtel für Ausbesserungen von mineralischen oder bituminösen Untergründen unter Zugabe von bis zu 10,00 kg Quarzsand 0,2–0,6 mm* je 33,00 kg Triflex DeckFloor.
Verbrauch mind. 2,00 kg/m² pro mm Schichtdicke.
Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Bei Rautiefen R_t 1 bis 10 mm:

Ausgleichspachtel für Ausbesserungen von mineralischen oder bituminösen Untergründen unter Zugabe von bis zu 20,00 kg Quarzsand 0,7–1,2 mm* je 33,00 kg Triflex DeckFloor.
Verbrauch mind. 2,00 kg/m² pro mm Schichtdicke.
Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Bei Rautiefen R_t >10 mm:

Triflex Cryl RS 240

Mörtel für Ausbesserungen von mineralischen Untergründen.
Verbrauch mind. 2,20 kg/m² pro mm Schichtdicke.
Überarbeitbar nach ca. 45 Min.

Triflex Cryl RS 242

Mörtel für Ausbesserungen von bituminösen Untergründen.
Verbrauch mind. 2,20 kg/m² pro mm Schichtdicke.
Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Rissbandage, Variante 1

Vorarbeiten:

Fläche für die Rissbandage ca. 5 mm tief ausfräsen und anschließend durch Schleifen egalisieren. Zur Vermeidung einer möglichen Hinterläufigkeit wird im Übergang von der Altbeschichtung zur Rissbandage ein Absperschnitt vorgenommen (siehe Systemzeichnungen). Dieser ist 5 mm tief unterhalb des eingelassenen Bereichs auf beiden Seiten auszuführen. Der Schnitt ist vor Beginn der Abdichtungsarbeiten zu setzen. Nach Säuberung der Fläche wird die Grundierung aufgetragen und die Risse und Sperschnitte verfüllt. Evtl. Ausbrüche sind als Ausbesserungen auszuführen.

Arbeitsreihenfolge:

1. Fläche für die Rissbandage mittig über dem Riss anzeichnen
2. Fläche ausfräsen und schleifen
3. Absperschnitt herstellen
4. Fläche grundieren und dabei Absperschnitt und Riss vergießen
5. Abdichtung erstellen
6. Nutzschrift applizieren

Abdichtung:

Die Ausführung erfolgt frisch in frisch.

1. Triflex ProPark

Mit einer Triflex Universalrolle gleichmäßig vorlegen.
Verbrauch mind. 2,00 kg/m².

2. Triflex Spezialvlies / Triflex Spezialvlies PF

Blasenfrei einlegen. Überlappung der Vliesbahnen mind. 5 cm.

3. Triflex ProPark

Zur vollständigen Sättigung des Triflex Spezialvlieses auftragen.
Verbrauch mind. 1,00 kg/m².

Gesamtverbrauch Triflex ProPark mind. 3,00 kg/m².

Überarbeitbar nach ca. 45 Min.

Abmessungen siehe Systemzeichnungen.

Wichtiger Hinweis:

Die angrenzende Fläche zur Rissbandage wird mit Klebeband abgeklebt, damit ein sauberer Anschluss entsteht. Das Klebeband muss vor Aushärtung der Abdichtung entfernt und für die Nutzschrift neu aufgebracht werden.

Nutzschrift (OS 10, OS 11b):

Triflex Cryl M 264

Mit einer Edelstahlkelle auftragen und über die Kornspitzen abziehen oder in der stehenden Verarbeitung mit einem Triflex Spachtel (gekröpft) aufziehen und ggf. zur optischen Verbesserung mit einem Triflex Moosgummischieber in noch frischem Zustand leicht abziehen.
Verbrauch mind. 4,00 kg/m².
Begehbar nach ca. 1 Std.
Befahrbar nach ca. 3 Std.

Nutzschrift (OS 11a):

Triflex Cryl M 269

Mit einer Edelstahlkelle auftragen und über die Kornspitzen abziehen oder in der stehenden Verarbeitung mit einem Triflex Spachtel (gekröpft) aufziehen und ggf. zur optischen Verbesserung mit einem Triflex Moosgummischieber in noch frischem Zustand leicht abziehen.
Verbrauch mind. 6,00 kg/m².
Begehbar nach ca. 1 Std.
Befahrbar nach ca. 3 Std.

Wichtiger Hinweis:

Für den Systemaufbau „Triflex ProPark, Variante 2“ liegt ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP) der Klasse OS 10 gemäß VV TB, Teil C, lfd. Nr. C 3.12 sowie ein Verwendbarkeitsnachweis für OS 11a/b gemäß VV TB, Teil A, lfd. Nr. A 1.2.3.2 nach der TR Instandhaltung, je nach Ausführungsart, vor. Brandverhalten B_{fl}-s1 gemäß DIN EN 13501-1. Die Ausführung der Rissbandage erfolgt nach den Vorgaben des DBV-Merkblatts „Parkhäuser und Tiefgaragen“, Ausgabe 2018.

* Die Sieblinie des Quarzsandes muss bauseits ggf. angepasst werden.

Triflex Rissbandage



Systembeschreibung

Rissbandage, Variante 2

Vorarbeiten:

Mittig zur laufenden Rissbildung wird ein 20 cm breiter Streifen angezeichnet. Die Fläche für die Rissbandage wird durch Anschleifen und Freilegen des Korngerüstes vorbehandelt. Eine ausreichende Zwischenhaftung ist herzustellen.

Arbeitsreihenfolge:

1. Fläche für die Rissbandage mittig über dem Riss anzeichnen
2. Fläche anschleifen
3. Fläche grundieren (sofern erforderlich)
4. Abdichtung erstellen
5. Nutzschrift applizieren

Abdichtung:

Die Ausführung erfolgt frisch in frisch.

1. Triflex ProPark

Mit einer Triflex Universalrolle gleichmäßig vorlegen.
Verbrauch mind. 2,00 kg/m².

2. Triflex Spezialvlies / Triflex Spezialvlies PF

Blasenfrei einlegen. Überlappung der Vliesbahnen mind. 5 cm.

3. Triflex ProPark

Zur vollständigen Sättigung des Triflex Spezialvlieses auftragen.
Verbrauch mind. 1,00 kg/m².

Gesamtverbrauch Triflex ProPark mind. 3,00 kg/m².

Überarbeitbar nach ca. 45 Min.

Abmessungen siehe Systemzeichnungen.

Wichtiger Hinweis:

Die angrenzende Fläche zur Rissbandage wird mit Klebeband abgeklebt, damit ein sauberer Anschluss entsteht. Das Klebeband muss vor Aushärtung der Abdichtung entfernt und für Nutzschrift neu aufgebracht werden.

Nutzschrift (OS 10, OS 11b):

Triflex Cryl M 264

Mit einer Edelstahlkelle auftragen und über die Kornspitzen abziehen oder in der stehenden Verarbeitung mit einem Triflex Spachtel (gekröpft) aufziehen und ggf. zur optischen Verbesserung mit einem Triflex Moosgummischeiber in noch frischem Zustand leicht abziehen.

Verbrauch mind. 4,00 kg/m².

Begehbar nach ca. 1 Std.

Befahrbar nach ca. 3 Std.

Nutzschrift (OS 11a):

Triflex Cryl M 269

Mit einer Edelstahlkelle auftragen und über die Kornspitzen abziehen oder in der stehenden Verarbeitung mit einem Triflex Spachtel (gekröpft) aufziehen und ggf. zur optischen Verbesserung mit einem Triflex Moosgummischeiber in noch frischem Zustand leicht abziehen.

Verbrauch mind. 6,00 kg/m².

Begehbar nach ca. 1 Std.

Befahrbar nach ca. 3 Std.

Wichtiger Hinweis:

Für den Systemaufbau „Triflex ProPark, Variante 2“ liegt ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP) der Klasse OS 10 gemäß VV TB, Teil C, lfd. Nr. C 3.12 sowie ein Verwendbarkeitsnachweis für OS 11a/b gemäß VV TB, Teil A, lfd. Nr. A 1.2.3.2 nach der TR Instandhaltung, je nach Ausführungsart, vor. Brandverhalten B_{fl}-s1 gemäß DIN EN 13501-1.

Die Ausführung der Rissbandage erfolgt bei dieser Variante ohne Anfahrerschutz und ohne Hinterlaufsicherheit. Sollen diese Eigenschaften gefordert sein, ist die Rissbandage nach Variante 1 auszuführen.

Rissbandage, Variante 3

Vorarbeiten:

Mittig zur laufenden Rissbildung wird ein 20 cm breiter Streifen angezeichnet. Die Fläche für die Rissbandage wird durch Anschleifen und Freilegen des Korngerüstes vorbehandelt. Eine ausreichende Zwischenhaftung ist herzustellen.

Arbeitsreihenfolge:

1. Fläche für die Rissbandage mittig über dem Riss anzeichnen
2. Fläche anschleifen
3. Fläche grundieren (sofern erforderlich)
4. Abdichtung erstellen

Abdichtung:

Die Ausführung erfolgt frisch in frisch.

1. Triflex ProPark

Mit einer Triflex Universalrolle gleichmäßig vorlegen.
Verbrauch mind. 2,00 kg/m².

2. Triflex Spezialvlies / Triflex Spezialvlies PF

Blasenfrei einlegen. Überlappung der Vliesbahnen mind. 5 cm.

3. Triflex ProPark

Zur vollständigen Sättigung des Triflex Spezialvlieses auftragen.
Verbrauch mind. 1,00 kg/m².

Gesamtverbrauch Triflex ProPark mind. 3,00 kg/m².

Überarbeitbar nach ca. 45 Min.

Abmessungen siehe Systemzeichnungen.

Wichtiger Hinweis:

Die angrenzende Fläche zur Rissbandage wird mit Klebeband abgeklebt, damit ein sauberer Anschluss entsteht. Das Klebeband muss vor Aushärtung der Abdichtung entfernt werden.

Wichtiger Hinweis:

Für diese Abdichtung liegt ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP) nach VV TB, Teil C, lfd. Nr. C 3.28 Bauwerksabdichtungen mit Flüssigkunststoffen vor.

Die Rissbandage nach Variante 3 ist als kurzfristige Lösung gedacht, um einen Chlorid-Eintrag in den Baukörper zu verhindern. Sie wird als „Pflaster“ ohne Anfahrerschutz und Hinterlaufsicherheit sowie ohne rutschhemmende Nutzschrift oberhalb der Abdichtung aufgetragen. Sollen diese Eigenschaften gefordert sein, ist die Rissbandage nach Variante 1 auszuführen.

Triflex Rissbandage



Systembeschreibung

Markierung

Markierungen für die Verkehrsführung mit Kaltplastik, farbiger Versiegelung oder High-Solid-Farbe siehe **Triflex DMS** – Parkdeck Markierungssystem.

Arbeitsunterbrechungen

Bei Arbeitsunterbrechungen über 12 Std. sowie einer Verschmutzung durch Regen usw. muss der Übergang mit Triflex Reiniger aktiviert werden. Abluftzeit mind. 20 Min. Übergänge zu anschließenden Abdichtungen müssen inkl. Triflex Spezialvlies mind. 10 cm überlappen. Dies gilt auch für Anschlüsse und Detaillösungen mit Triflex ProDetail. Die Versiegelung muss innerhalb von 24 Std. aufgetragen werden. Erfolgt der Auftrag später, muss die zu versiegelnde Fläche mit Triflex Reiniger vorbehandelt werden.

Systemkomponenten

Angaben über Einsatzbereiche, Verarbeitungsbedingungen und Mischanleitungen siehe Produktinformationen (bei Bedarf bitte anfordern):

Triflex Cryl M 264
Triflex Cryl Primer 222
Triflex Cryl Primer 287
Triflex Cryl RS 240
Triflex Cryl RS 242
Triflex Cryl Spachtel
Triflex DeckFloor

Triflex Metal Primer
Triflex Pox Primer 116+
Triflex ProPark
Triflex Reiniger
Triflex Spezialvlies
Triflex Spezialvlies PF
Triflex Stellmittel flüssig

Qualitätsstandard

Alle Triflex-Produkte werden entsprechend den in der ISO 9001 festgelegten Standards hergestellt. Zur Sicherstellung der Ausführungsqualität werden Triflex-Produkte nur von geschulten Fachbetrieben verarbeitet.

Gefälle / Ebenheit

Der Untergrund ist vor Ausführung der Arbeiten und während der Verarbeitung auf ausreichendes und korrektes Gefälle und Ebenheit zu überprüfen. Ggf. notwendige Korrekturen sind bei Ausführung der Arbeiten zu berücksichtigen.

Pinholes

Luftkammern im Beton oder Estrich bilden die Ursache für „Pinholes“. Durch die mechanische Untergrundvorbehandlung werden die Luftkammern oberflächlich geöffnet. Die anschließende Beschichtung verschließt die Zugänge zu den Luftporen. Die Erwärmung der Luft in den Kammern durch Reaktions- und Umgebungstemperatur führt zu einer Volumenvergrößerung und einem Druckanstieg. Folglich steigt die Luft durch die Beschichtung an die Oberfläche. Dieser Prozess ist ein rein physikalischer und wird nicht durch das Beschichtungsmaterial selbst ausgelöst. Zur Vermeidung von Pinholebildung in der Beschichtung empfiehlt sich die Verarbeitung bei fallenden Temperaturen.

Maßtoleranzen

Bei Ausführung der Arbeiten ist die Einhaltung der zulässigen Toleranzen im Hochbau zu berücksichtigen (DIN 18202, Tab. 3, Zeile 4).

Sicherheitsratschläge / Unfallschutz

Sicherheitsdatenblätter vor Verwendung der Produkte beachten.

Verbrauchsangaben / Wartezeiten

Die Verbrauchsangaben beziehen sich ausschließlich auf glatte, ebene Untergründe mit einer Rautiefe von max. $R_t = 0,5$ mm. Unebenheit, Rauigkeit und Porosität müssen gesondert berücksichtigt werden. Angaben für Ablüft- und Wartezeiten beziehen sich auf eine Untergrund- und Umgebungstemperatur von $+20$ °C.

Angaben zu Werkzeugen

Die in der Systembeschreibung genannten Triflex-Werkzeuge dienen als Richtlinie zur fachgerechten Erstellung der einzelnen Funktionsschichten mit den dazugehörigen Verbrauchsmengen. Die Verwendung der Triflex-Werkzeuge ist nicht verpflichtend, sofern die fachgerechte Applikation der Triflex-Produkte gewährleistet bleibt.

Anmerkungen zur Nutzung

Fahrbahnbeschichtungen unterliegen einer permanenten Beanspruchung und verschleiben in Abhängigkeit der Benutzung. UV- und Witterungseinflüsse sowie organische Farbstoffe (z. B. Laub) und verschiedene Chemikalien (z. B. Desinfektionsmittel, Säuren u. a.) können bei Versiegelungen Farbtonveränderungen, Vergilbungen sowie Kreidungerscheinungen hervorrufen. Schleifende Beanspruchungen können zum Verkratzen der Oberfläche führen. Die mechanischen Eigenschaften der ausgehärteten Beschichtung werden dadurch nicht beeinflusst.



Triflex Rissbandage

Systembeschreibung

Grundlegende Hinweise

Grundlage für den Einsatz von Triflex-Produkten sind die Systembeschreibungen, Systemzeichnungen und Produktinformationen, die bei der Planung und Ausführung der Baumaßnahme unbedingt zu beachten sind. Abweichungen von den zum Zeitpunkt der Ausführung gültigen technischen Unterlagen der Triflex GmbH & Co. KG können zu Gewährleistungsausschlüssen führen. Evtl. objektbezogene Abweichungen bedürfen der schriftlichen Genehmigung durch Triflex.

Alle Angaben basieren auf allgemeinen Vorschriften, Richtlinien und anderen Fachregeln. Länderspezifisch sind die dort gültigen allgemeinen Vorschriften zu berücksichtigen.

Da die Randbedingungen von Objekt zu Objekt unterschiedlich sein können, ist eine Prüfung auf Eignung, z. B. des Untergrundes usw., durch den Verarbeiter erforderlich.

Den Triflex-Produkten dürfen keine produktfremden Stoffe zugemischt werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt oder der Optimierung der Triflex-Produkte dienen, bleiben vorbehalten.

Ausschreibungstexte

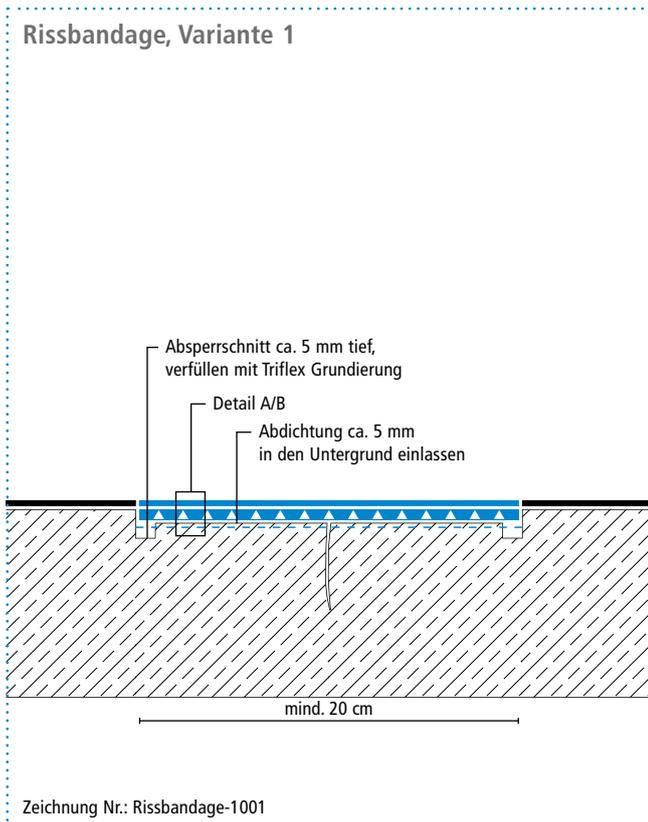
Aktuelle Standard-Leistungsverzeichnisse können auf der Triflex-Website www.triflex.com im Download-Bereich in verschiedenen Dateiformaten heruntergeladen werden. Alternativ besuchen Sie bitte die Internetadresse www.ausschreiben.de oder www.heinze.de.

CAD-Zeichnungen

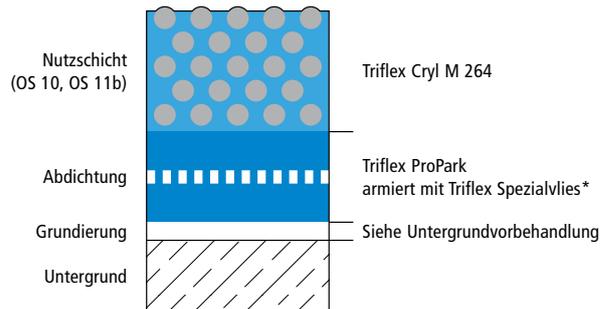
Alle Systemzeichnungen im CAD-Format können kostenlos von der Triflex-Website www.triflex.com im Download-Bereich heruntergeladen werden. Weitere maßstabsgetreue CAD-Zeichnungen erhalten Sie auf Anfrage unter technik@triflex.de.

Systemzeichnungen

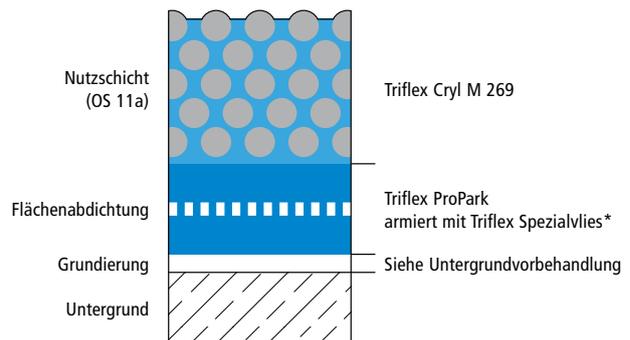
Rissbandage, Variante 1



Systemaufbau, Variante 1 – Detail A



Systemaufbau, Variante 1 – Detail B



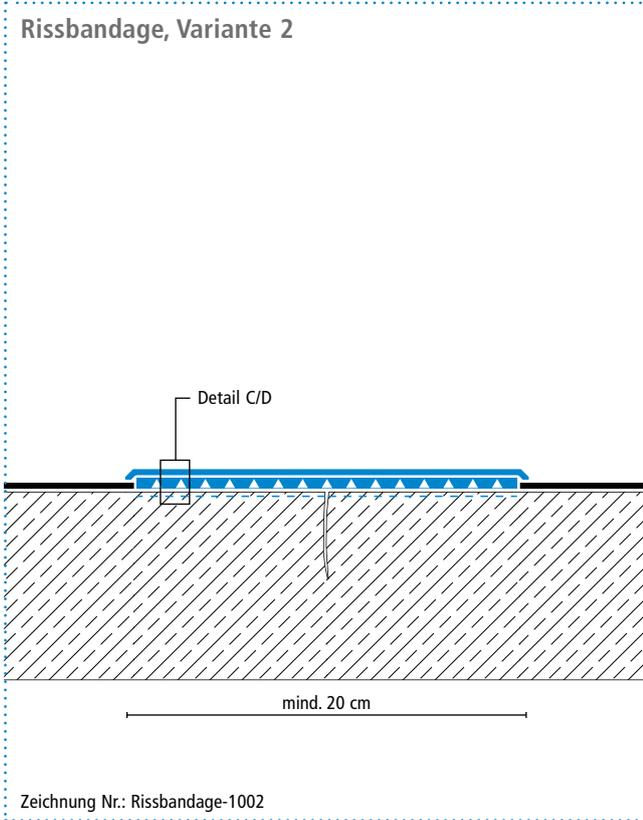
* Triflex Spezialvlies oder Triflex Spezialvlies PF

Triflex Rissbandage

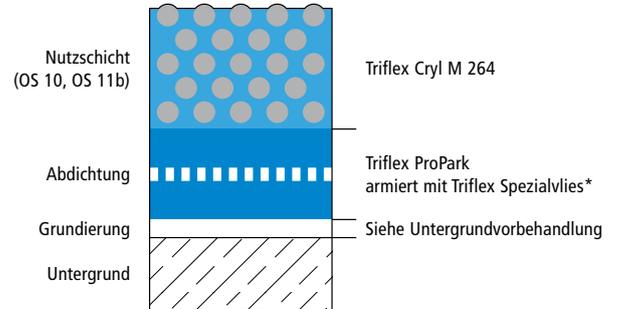


Systemzeichnungen

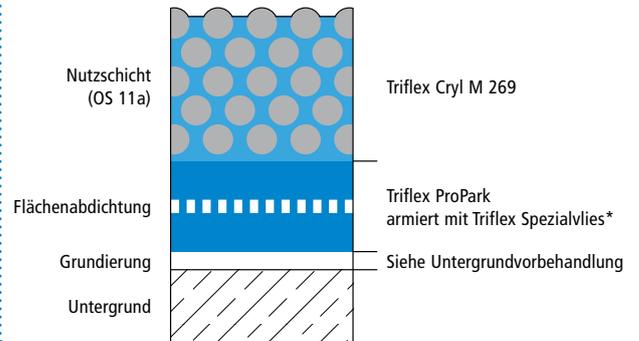
Rissbandage, Variante 2



Systemaufbau, Variante 2 – Detail C



Systemaufbau, Variante 2 – Detail D



Höhenversätze bei Vliesüberlappungen sind überzeichnet dargestellt.

* Triflex Spezialvlies oder Triflex Spezialvlies PF

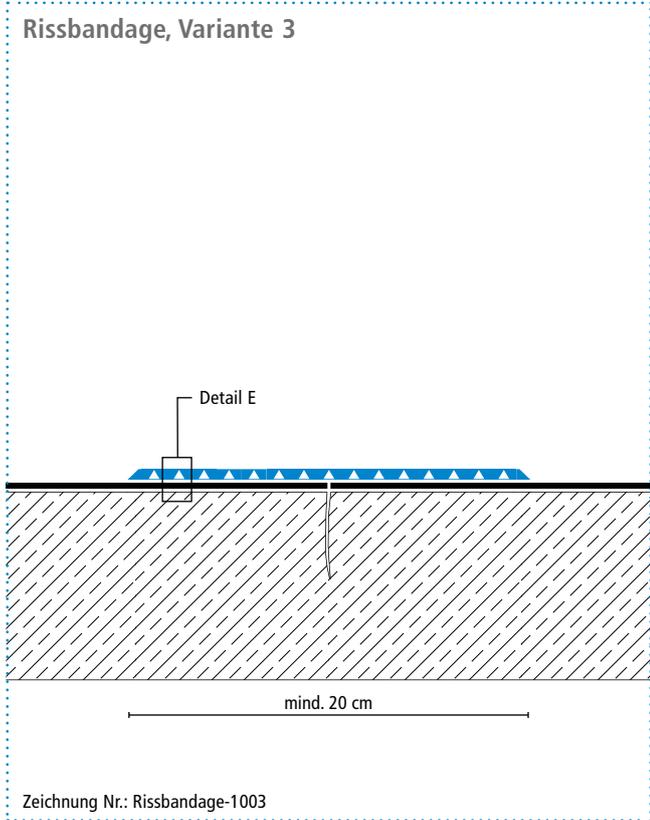


Partielles Abdichtungssystem (OS 10, OS 11a/b)

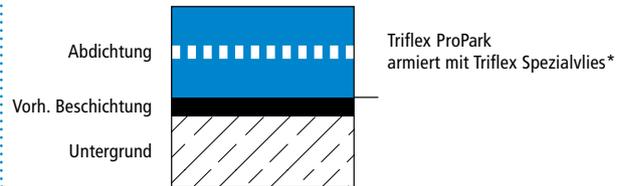
Triflex Rissbandage

Systemzeichnungen

Rissbandage, Variante 3



Systemaufbau, Variante 3 – Detail E





Einsatzbereiche



Topdecks und Parkdecks sind oft große Flächen, die starken Beanspruchungen ausgesetzt sind. Bewegungsfugen nehmen die Bewegungen aus Setzungen, Dehnungen, Verschiebungen und zusätzliche Verkehrslasten auf. Nur wenn auch diese Fugen sicher abgedichtet sind, kann die Parkdeckabdichtung oder -beschichtung den Betonuntergrund sicher schützen.

Triflex ProJoint+ ist ein Fugenabdichtungssystem aus vliesarmiertem Flüssigkunststoff, das durch ein kohlefaserverstärktes Polymer-Fugenprofil verstärkt wird. Bewegungsfugen und Flächen können mit dem gleichen Harz abgedichtet werden. Ein Materialwechsel wird vermieden.

Seit über 45 Jahren bietet Triflex anforderungsgerechte Systeme für Parkhäuser und Tiefgaragen an. Objektreferenzen in ganz Europa beweisen die Qualität unserer Lösungen. Triflex-Flüssigkunststoff bietet sicheren Schutz gegen alle äußeren Einflüsse und hält dauerhaft dicht.

Flexible Lösung für Fugen

Fugenabdichtungen aus Flüssigkunststoff passen sich flexibel den Gegebenheiten des Fugenaufbaus an. So können nicht nur gerade verlaufende Fugen, sondern auch schwierige Konstruktionen nahtlos auf sichere Weise abgedichtet werden. Selbst ein Höhenversatz ist überbrückbar. Verschiedene Fugenbreiten sind mit dem selben System durchführbar.

Die niedrige Aufbauhöhe der Flüssigabdichtung ermöglicht einen stufenlosen Übergang von der Fuge zu der Fläche durch eine nur geringe Ausfräsung des Untergrundes. Niederschlagswasser kann nicht unterläufig eindringen, da das System vollflächig am Untergrund haftet. Wurzeln und Rhizome können ebenso wenig in die sonst gefährdeten Grenzflächen der Abdichtung eindringen.



Die Vorteile im Überblick

Dicht bis ins Detail

Das Bewegungsfugen Abdichtungssystem Triflex ProJoint+ aus vliesarmiertem Flüssigkunststoff bildet eine homogene Oberfläche. Hinterläufigkeit durch Niederschlagswasser wird durch den kraftschlüssigen Verbund der Abdichtung mit dem Untergrund verhindert.

Flexibler Einsatz

Mit Triflex ProJoint+ lassen sich selbst komplizierte Fugenstrukturen, Höhenversätze und unterschiedliche Fugenbreiten mit einem einfachen System nahtlos und sicher abdichten. Das Triflex ProJoint+ System kann sowohl vertikale als auch horizontale Fugenbewegungen aufnehmen. Darüber hinaus eignet es sich für den Neubau als auch für die Sanierung von Bewegungsfugen.

Dauerhaft und langzeitsicher

Die Wartungsfuge mit Triflex ProJoint+ ist – geschützt durch ein kohlefaserverstärktes Polymer-Fugenprofil – mechanisch hoch widerstandsfähig und abriebfest, geprüft und zertifiziert durch eine Verschleißprüfung mit 8 Mio. Radüberrollungen sowie klassifiziert als F 900 in einer Belastungsprüfung nach DIN EN 1433 für Flächen mit extrem hohen Radlasten und Dynamiken.

Aufgrund des Verzichts auf Metalle können die Triflex ProJoint Fugenprofile nicht korrodieren und sind beständig gegen Frost und aggressive Tausalze. Durch ähnliche thermische Ausdehnungskoeffizienten vom Triflex ProJoint Fugenprofil und der angrenzenden Triflex-Parkhausbeschichtung ist ein dichter und kraftschlüssiger Übergang der Materialien sichergestellt. Sanierungsintervalle werden so um Jahre verlängert.

Zertifizierte Sicherheit

Die Qualität der Abdichtungskomponente wird durch einen Prüfbericht bescheinigt. Die Abdichtung ist nach dem FLL-Verfahren wurzel- und rhizomfest. Die Funktionsfähigkeit (dynamische Beanspruchung bei -20 °C bis +50 °C) ist durch ein externes Prüfinstitut nachgewiesen worden. Das System Triflex ProPark weist ein Brandverhalten B_{fl}-s1 (schwer entflammbar) gemäß DIN EN 13501-1 aus.

Kurze Sperrzeiten

Das Triflex ProJoint+ System besticht durch seine geringe Aufbauhöhe und den einfachen Einbau. Die Befahrbarkeit des Triflex ProJoint Fugenprofils ist bereits nach wenigen Stunden gegeben. Dadurch entstehen bei Fugeninstandsetzungen nur kurze Betriebsunterbrechungen.

Triflex ProJoint+



Und so wird es gemacht ...



1. Der Untergrund wird geätzt und dann geschliffen oder kugelgestrahlt.



2. Betonuntergründe werden mit Triflex Ceryl Primer 287 grundiert.



3. Nach der Befestigung des Triflex Trägerbandes mit Triflex Ceryl Spachtel ...



4. ... wird die Fugenabdichtung mit Vliesarmierung und ...



5. ... Triflex ProDetail hergestellt.



6. Die Abdichtung ist nach ca. einer Stunde überarbeitbar.



7. Die Triflex ProJoint Fugenprofile werden entlang der Fuge vollflächig verklebt.



8. Beim aufgesetzten Profil (Variante 2) wird der Höhenversatz mit Triflex Ceryl RS 240 ausgeglichen.



9. Die Profilvertiefung für das Triflex ProJoint Dehnungsband wird mit Triflex ProJoint Cleaner gereinigt



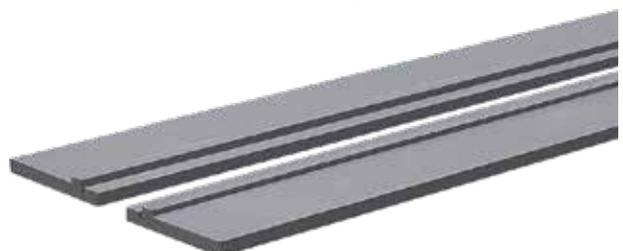
10. Anschließend wird das Dehnungsband mit Triflex ProJoint Fix verklebt.



11. Nun kann das Oberflächenschutzsystem bis ans Fugenprofil herangeführt werden.

Abgestimmte Systemkomponenten

Alle in diesem System genannten Triflex-Produkte sind labor- und anwendungstechnisch sowie durch jahrelange Erfahrungen aufeinander abgestimmt. Dieser Qualitätsstandard gewährleistet optimale Ergebnisse während der Applikation als auch während der Nutzung.





Systembeschreibung

Eigenschaften

- Vollflächig armiertes Bewegungsfugen Abdichtungssystem auf Polymethylmethacrylatbasis (PMMA)
- Aufnahme von vertikalen und horizontalen dynamischen Bewegungen
- Mechanisch hoch belastbar und befahrbar (Schwerlast-Verkehr mit 900 kN nach DIN EN 1433)
- Geprüfte Funktionsfähigkeit bei -20 °C bis +50 °C
- Schnell reaktiv
- Wurzel- und rhizomfest nach FLL
- Brandverhalten geprüft nach EN 13501-1 B_{fl}-s1 (schwer entflammbar)
- Fugenprofil aus Carbonfaser-Verbundwerkstoff zum Schutz der Fugenabdichtung
- Frost- und tausalzbeständig
- Geringe Einbauhöhe
- Normgerechter Beschichtungsflansch von 10 cm für kraftschlüssigen Verbund mit Flüssigkunststoff
- Wartungsfreundliches Dehnungsband
- Vibrationsfrei beim Überfahren
- Für maximale Fugenbreiten bis 50 mm

Systemaufbau

Fugenprofil eingelassen, Variante 1

-
- Oberflächenschutzsystem
 - Detailabdichtung
 - Verfüllung
 - Dehnungsband
 - Fugenprofil
 - Fugenabdichtung
 - Trägerband
 - Grundierung
 - Untergrund

Fugenprofil aufgesetzt, Variante 2

-
- Oberflächenschutzsystem
 - Detailabdichtung
 - Mörtelkeil + Ausgleich
 - Dehnungsband
 - Fugenprofil
 - Fugenabdichtung
 - Trägerband
 - Grundierung
 - Untergrund



Systembeschreibung

Untergrundvorbehandlung

Untergrund	Vorbehandlung	Grundierung
Aluminium ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾
Anstriche	Schleifen oder Fräsen, komplett entfernen	Siehe Untergrund
Asphalt	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen im Kreuzgang	Triflex Cryl Primer 222
Beton	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen im Kreuzgang	Triflex Cryl Primer 287
Edelstahl ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾
Epoxidharz-Beschichtung	Anrauen, Haftzug- und Verträglichkeitsprüfung	Keine Grundierung
Estriche	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen im Kreuzgang	Triflex Cryl Primer 287
Fliesen	Glasur mechanisch entfernen	Triflex Cryl Primer 287
Holz ⁽¹⁾	Anstriche entfernen	Triflex Cryl Primer 287
Kupfer ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾
Leichtbeton ⁽¹⁾	Von losen Bestandteilen befreien	Triflex Cryl Primer 287
Putz/Mauerwerk ⁽¹⁾	Von losen Bestandteilen befreien	Triflex Cryl Primer 287
Mörtel, kunststoffmodifiziert	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen; Haftzug- und Verträglichkeitsprüfung	Triflex Pox Primer 116+
PU-Beschichtung	Anrauen, Haftzug- und Verträglichkeitsprüfung	Keine Grundierung
PVC-Formteile, hart ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger, Oberfläche anrauen	Keine Grundierung
Stahl, verzinkt ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾
Wärmedämmverbundsysteme ⁽¹⁾	Von losen Bestandteilen befreien	Triflex Pox Primer 116+
Zink ⁽¹⁾	Abreiben mit Triflex Reiniger	Triflex Metal Primer ⁽²⁾

⁽¹⁾ Nur in nicht mechanisch belasteten Bereichen, z. B. Details und Anschlüsse.

⁽²⁾ Alternativ zum Grundieren: Abreiben mit Triflex Reiniger und Oberfläche anrauen.

Auf Anfrage erhalten Sie Informationen zu weiteren Untergründen (technik@triflex.de).

Wichtiger Hinweis:

Die Haftung zum Untergrund ist immer objektbezogen zu prüfen!

Systemkomponenten

Grundierung

Triflex Grundierung zur Absperrung des Untergrundes und zur Sicherung der Untergrundhaftung (siehe Tabelle Untergrundvorbehandlung).

Fugenabdichtung

Triflex ProDetail Abdichtungsmembrane, doppellagig armiert mit einem stabilen Triflex Spezialvlies aus Polyester.

Fugenprofil

Zum Schutz der Fugenabdichtung werden Triflex ProJoint Fugenprofile beidseitig der Fugenkante befestigt und ein Triflex ProJoint Dehnungsband eingeklebt.

Untergrund

Die Eignung des Untergrundes muss immer objektbezogen geprüft werden. Der Untergrund muss sauber, trocken und frei von Zementschleier, Staub, Öl sowie Fett und anderen haftungsmindernden Verunreinigungen sein. Der Untergrund muss entsprechend den Vorgaben der Instandsetzungs-Richtlinie (RL SIB) vorbehandelt werden. Die nachfolgenden Verbrauchsangaben beziehen sich auf eine Rautiefe von $R_t = 0,5 \text{ mm}$.

Feuchtigkeit: Bei Ausführung der Arbeiten darf die Untergrundfeuchtigkeit max. 6 Gew.-% betragen.

Es ist darauf zu achten, dass eine rückseitige Durchfeuchtung des Belages aufgrund baulicher Gegebenheiten ausgeschlossen ist.

Taupunkt: Bei Ausführung der Arbeiten muss die Oberflächentemperatur mind. 3 °C über der Taupunkttemperatur liegen. Bei Unterschreitung kann sich auf der Oberfläche ein trennend wirkender Feuchtigkeitsfilm bilden.

Härte: Mineralische Untergründe müssen mind. 28 Tage durchgehärtet sein.

Haftung: Auf vorbehandelten Testflächen muss folgende Mindesthaftzugfestigkeit des Systems nachgewiesen werden:

Beton: im Mittel mind. 1,5 N/mm², Einzelwert nicht unter 1,0 N/mm².



Systembeschreibung

Grundierung

Triflex Cryl Primer 222

Mit einer Triflex Universalrolle gleichmäßig auftragen und im Kreuzgang verschlichten.

Verbrauch mind. 0,40 kg/m².

Überarbeitbar nach ca. 45 Min.

Triflex Cryl Primer 287

Mit einer Triflex Universalrolle gleichmäßig auftragen und im Kreuzgang verschlichten..

Verbrauch mind. 0,35 kg/m².

Überarbeitbar nach ca. 45 Min.

Triflex Metal Primer

Mit einer kurzflorigen Rolle (z. B. MP Walze) dünn auftragen oder alternativ mit Spraydose dünn aufsprühen.

Verbrauch ca. 80 ml/m².

Überarbeitbar nach ca. 30 bis 60 Min.

Triflex Pox Primer 116+

Mit einer Triflex Universalrolle gleichmäßig auftragen und im Kreuzgang verschlichten.

Eine Pfützenbildung ist zu vermeiden.

Die frische Grundierung – nicht im Überschuss – abstreuen.

Verbrauch Triflex Pox Primer 116+ mind. 0,30 kg/m².

Verbrauch Quarzsand 0,3–0,8 mm mind. 0,70 kg/m².

Überarbeitbar nach ca. 12 Std. bis max. 24 Std.

Bei stark saugenden Untergründen sowie bei Untergrundfeuchtigkeiten zwischen 4–6 Gew.-% muss die Fläche mit einer zusätzlichen Lage grundiert werden. Nur die zweite Lage wird mit Quarzsand abgestreut.

Verbrauch Triflex Pox Primer 116+ mind. 0,30 kg/m².

Ausbesserung

Triflex Cryl Spachtel

Zum Auffüllen von Schwindrissen, kleineren Ausbrüchen und Unebenheiten.

Verbrauch mind. 1,40 kg/m² pro mm Schichtdicke.

Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Bei Rautiefen R_t >10 mm:

Triflex Cryl RS 240

Mörtel für Ausbesserungen von mineralischen Untergründen mit

Verbrauch mind. 2,20 kg/m² pro mm Schichtdicke.

Überarbeitbar nach ca. 45 Min.

Triflex Cryl RS 242

Mörtel für Ausbesserungen von bituminösen Untergründen.

Verbrauch mind. 2,20 kg/m² pro mm Schichtdicke.

Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Fugenabdichtung

Erfolgt die Fugenabdichtung in Kombination mit Triflex Abdichtungs- oder Beschichtungssystemen, so ist die Fugenabdichtung zuerst auszuführen. Dabei ist die hier angegebene Vliesbreite von 35 cm auf 52,5 cm zu erhöhen, um einen Anschlussbereich von mind. 10 cm zum nachfolgenden Triflex-System zu gewährleisten. Zur Vermeidung von Stoßkanten sollten Fugenabdichtungen immer in den Untergrund eingelassen werden (siehe Systemzeichnungen).

1. Triflex Cryl Spachtel

Zum Einkleben des Triflex Trägerbandes zu beiden Seiten der Fuge ca. 4 cm breit auftragen.

2. Triflex Trägerband

Als Schlaufe in die Fuge einlegen.

Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Die Ausführung der Punkte 3. bis 7. erfolgt frisch in frisch.

3. Triflex ProDetail

Mit einer Heizkörperrolle zu beiden Seiten der Fuge und auf dem Trägerband vorlegen.

Verbrauch mind. 0,70 kg/m.

4. Triflex Spezialvlies / Triflex Spezialvlies PF

35 cm breiten Streifen blasenfrei als erste Schlaufe einlegen.

Überlappung der Vliesenden mind. 5 cm.

5. Triflex ProDetail

Zur vollständigen Sättigung des Triflex Spezialvlieses und als Vorlage der nächsten Vliesschlaufe auftragen.

Verbrauch mind. 0,70 kg/m.

6. Triflex Spezialvlies / Triflex Spezialvlies PF

35 cm breiten Streifen blasenfrei als zweite Schlaufe einlegen.

Überlappung der Vliesenden mind. 5 cm.

7. Triflex ProDetail

Zur vollständigen Sättigung des Triflex Spezialvlieses auftragen.

Verbrauch mind. 0,70 kg/m.

Gesamtverbrauch Triflex ProDetail mind. 2,10 kg/m.

Überarbeitbar nach ca. 1 Std.

Abmessungen siehe Systemzeichnungen Triflex ProJoint+.

Wichtiger Hinweis:

Die Fugenabdichtung kann auch mit dem Abdichtungsharz Triflex ProPark ausgeführt werden.

Fugenprofil eingelassen, Variante 1

Das Fugenprofil wird flächenbündig in den Untergrund eingelassen.

Hierzu muss die Fläche mittig zur Fuge mind. 43,5 cm in der Breite und ca. 2,5 cm in der Tiefe ausgefräst werden.

Im Anschluss erfolgt die Fugenabdichtung nach Systembeschreibung.

1. Triflex Cryl Spachtel

Versetzt mit Quarzsand, Körnung 0,7–1,2 mm im Mischungsverhältnis 1:1

mit einer Zahnkelle 8 auf 8 auf den eingezeichneten Untergrund auftragen.

Verbrauch Triflex Cryl Spachtel ca. 1,50 kg/m.

Verbrauch Quarzsand 0,7–1,2 mm ca. 1,50 kg/m.

2. Triflex ProJoint Fugenprofil

In den vorher aufgetragenen Spachtel mit Druck sachgerecht einkleben und den Überschuss des Spachtels ggf. entfernen.

Erst eine Seite der gesamten Fuge fertigstellen.



Systembeschreibung

3. Richtschieit

Nach Aushärtung der gesamten Seite wird ein Richtschieit, Breite 10 cm, als Abstandshalter zwischen den Profilstegen eingelegt.

4. Triflex ProJoint Fugenprofil

In den vorher aufgetragenen Spachtel mit Druck sachgerecht einkleben und den Überschuss des Spachtels ggf. entfernen.

Die Ausrichtung erfolgt mit Richtschieit.

5. Triflex Cryl RS 240

Die Ausfräsungen links und rechts der eingeklebten Fugenprofile werden bis Oberkante Niveau verfüllt.

Verbrauch mind. 2,20 kg/m² pro mm Schichtdicke.

Überarbeitbar nach ca. 45 Min.

6. Triflex ProJoint Cleaner

Triflex ProJoint Fugenprofile sowie Triflex ProJoint Dehnungsband mit einem getränkten Putzlappen mit Triflex ProJoint Cleaner ausreichend reinigen.

Abluftzeit: ca. 30 Min.

7. Triflex ProJoint Fix

Mit einer handelsüblichen Schlauchbeutelpistole (600 ml) sowohl in die Rillen als auch auf dem Steg auftragen.

Verbrauch: 0,06 l/m Fuge

8. Triflex ProJoint Dehnungsband

Kräftig in die vorgesehenen Rillen eindrücken und mit einem Naht- und Fugenroller nochmals kräftig fixieren.

9. Triflex Steinklebeband

Für die weiteren Anschlussarbeiten wird das Triflex ProJoint Dehnungsband mit Triflex Steinklebeband komplett abgeklebt, um es zu schützen.

Die nachfolgende Abdichtung erfolgt frisch in frisch.

10. Triflex ProDetail

Mit einer Heizkörperrolle zu beiden Seiten des Fugenprofils 10 cm auf Profil und 17 cm auf Untergrund vorlegen.

Verbrauch mind. 2,00 kg/m.

11. Triflex Spezialvlies

26 cm breiten Streifen blasenfrei einlegen.

12. Triflex ProDetail

zur vollständigen Sättigung des Triflex Spezialvlieses auftragen.

Verbrauch mind. 1,00 kg/m.

13. Anschluss auf den abgedichteten Flächen bis zum Steg des Profils mit dem entsprechenden Aufbau des Oberflächenschutzsystems.

14. Triflex Cryl Finish 209

Mit einer Triflex Finishwalze über den Steg hinaus bis zum abgeklebten

Triflex ProJoint Dehnungsband gleichmäßig aufgetragen.

Verbrauch mind. 0,02 kg/m

Wichtiger Hinweis:

1. Die Schutz- und Verschleißschicht des Oberflächenschutzsystems wird im Bereich der Profilstöße in einer Breite von 2,5 cm ausgespart. Siehe Systemzeichnung.
2. Bei den Bewegungsfugen handelt es sich nach IVD-Merkblatt „Abdichtungen von Bodenfugen“ sowie der DIN EN 14188-2 ausschließlich um Wartungsfugen. Gegebenenfalls muss der Eindringenschutz nach erhöhten Bewegungen aus optischen Gründen erneuert werden.

Fugenprofil aufgesetzt, Variante 2

Das Fugenprofil wird in einer Breite von 33 cm mittig zur Fuge auf den vorhandenen Untergrund aufgesetzt. Die Fuge selbst muss dabei eine Breite von mind. 3 cm vorweisen, ansonsten ist die Breite durch Aufschneiden zu erweitern. Die Unterrundvorbehandlung zur Ausführung der Detailabdichtungen hat ebenfalls fachgerecht zu erfolgen.

Im Anschluss erfolgt die Fugenabdichtung nach Systembeschreibung.

1. Triflex Cryl Spachtel

Versetzt mit Quarzsand, Körnung 0,7–1,2 mm im Mischungsverhältnis 1:1 mit einer Zahnkelle 8 auf 8 auf den eingezeichneten Untergrund auftragen.

Verbrauch Triflex Cryl Spachtel ca. 1,50 kg/m.

Verbrauch Quarzsand 0,7–1,2 mm ca. 1,50 kg/m.

2. Triflex ProJoint Fugenprofil

In den vorher aufgetragenen Spachtel mit Druck sachgerecht einkleben und den Überschuss des Spachtels ggf. entfernen.

Erst eine Seite der gesamten Fuge fertigstellen.

3. Richtschieit

Nach Aushärtung der gesamten Seite wird ein Richtschieit, Breite 10 cm, als Abstandshalter zwischen den Profilstegen eingelegt.

4. Triflex ProJoint Fugenprofil

In den vorher aufgetragenen Spachtel mit Druck sachgerecht einkleben und den Überschuss des Spachtels ggf. entfernen.

Die Ausrichtung erfolgt mit Richtschieit.

5. Triflex ProJoint Cleaner

Triflex ProJoint Fugenprofile sowie Triflex ProJoint Dichtungsband mit einem getränkten Putzlappen mit Triflex ProJoint Cleaner ausreichend reinigen.

Abluftzeit: ca. 30 Min.

6. Triflex ProJoint Fix

Mit einer handelsüblichen Schlauchbeutelpistole (600 ml) sowohl in die Rillen als auch auf dem Steg auftragen.

Verbrauch: 0,06 l/m Fuge

7. Triflex ProJoint Dehnungsband

Kräftig in die vorgesehenen Rillen eindrücken und mit einem Naht- und Fugenroller nochmals kräftig fixieren.

8. Triflex Steinklebeband

Für die weiteren Anschlussarbeiten wird das Triflex ProJoint Dehnungsband mit Triflex Steinklebeband komplett abgeklebt, um es zu schützen.

9. Triflex Cryl RS 240

Um das aufgesetzte Triflex ProJoint Fugenprofil überfahren zu können, wird in einer Breite von 30 cm links und rechts des Profils ein Mörtelkeil mit

Triflex Cryl RS 240 aufgetragen. Hierzu wird links und rechts der Fugen ein L-Profil aus Edelstahl mit einer Schenkellänge von 0,5 cm mit Triflex Cryl

Spachtel eingeklebt, um im Anschluss die dann definierte Schräge mit dem Mörtel auszufüllen. Zwischen Profil und dem Mörtelkeil ist eine Fuge von

ca. 0,5 cm im frischen Mörtel auf beiden Seiten der Fuge herzustellen, um diesen im Nachgang abdichten zu können.

Im Anschluss erfolgt die Fugenabdichtung nach Systembeschreibung.

Verbrauch Triflex Cryl RS 240: ca. 18 kg/m.



Systembeschreibung

10. Höhenversatz

Auf beiden Seiten zum Mörtelkeil von 0,5 cm auf Null wird mit Triflex Cryl Spachtel versetzt mit Quarzsand 0,7–1,2 mm im Mischungsverhältnis 1:1 aufgefüllt.

Verbrauch Triflex Cryl Spachtel: 0,20 kg/m.

Verbrauch Quarzsand 0,7–1,2 mm: 0,20 kg/m.

11. Abdichtung im Übergangsbereich des Profils

Nach Aushärtung des Mörtels ist der Fugenkeil zwischen den Profilen und den Mörtelkeilen mit Triflex ProDetail zu verfüllen.

Verbrauch Triflex ProDetail 0,60 kg/m

Die Ausführung der Punkte 12. bis 14. erfolgt frisch in frisch.

12. Triflex ProDetail

Mit Universalrolle zu beiden Seiten des Fugenprofils 10 cm auf das Profil und 60 cm auf den Untergrund vorlegen.

Verbrauch mind. 5,60 kg/m.

13. Triflex Spezialvlies / Triflex Spezialvlies PF

70 cm breiten Streifen blasenfrei einlegen.

14. Triflex ProDetail

Zur vollständigen Sättigung des Triflex Spezialvlieses auftragen.

Verbrauch mind. 2,80 kg/m.

15. Anschluss auf den abgedichteten Flächen bis zum Steg des Profils mit dem entsprechenden Aufbau des Oberflächenschutzsystems.

16. Triflex Cryl Finish 209

Mit einer Triflex Finishwalze über den Steg hinaus bis zum abgeklebten Triflex ProJoint Dehnungsband gleichmäßig aufgetragen.

Verbrauch mind. 0,02 kg/m

Wichtiger Hinweis:

1. Die Schutz- und Verschleißschicht des Oberflächenschutzsystems wird im Bereich der Profilstöße in einer Breite von 2,5 cm ausgespart. Siehe Systemzeichnung.
2. Bei den Bewegungsfugen handelt es sich nach IVD-Merkblatt „Abdichtungen von Bodenfugen“ sowie der DIN EN 14188-2 ausschließlich um Wartungsfugen. Gegebenenfalls muss der Eindringenschutz nach erhöhten Bewegungen aus optischen Gründen erneuert werden.

Systemkomponenten

Angaben über Einsatzbereiche, Verarbeitungsbedingungen und Mischanleitungen siehe Produktinformationen (bei Bedarf bitte anfordern):

[Triflex Cryl Primer 222](#)

[Triflex Cryl Primer 287](#)

[Triflex Cryl RS 240](#)

[Triflex Cryl RS 242](#)

[Triflex Cryl Spachtel](#)

[Triflex Metal Primer](#)

[Triflex Pox Primer 116+](#)

[Triflex ProDetail](#)

[Triflex ProJoint Cleaner](#)

[Triflex ProJoint Dehnungsband](#)

[Triflex ProJoint Fix](#)

[Triflex ProJoint Fugenprofil](#)

[Triflex Spezialvlies](#)

[Triflex Spezialvlies PF](#)

[Triflex Trägerband](#)

Qualitätsstandard

Alle Triflex-Produkte werden entsprechend den in der ISO 9001 festgelegten Standards hergestellt. Zur Sicherstellung der Ausführungsqualität werden Triflex-Produkte nur von geschulten Fachbetrieben verarbeitet.

Maßtoleranzen

Bei Ausführung der Arbeiten ist die Einhaltung der zulässigen Toleranzen im Hochbau zu berücksichtigen (DIN 18202, Tab. 3, Zeile 4).

Sicherheitsratschläge / Unfallschutz

Sicherheitsdatenblätter vor Verwendung der Produkte beachten.

Verbrauchsangaben / Wartezeiten

Die Verbrauchsangaben beziehen sich ausschließlich auf glatte, ebene Untergründe mit einer Rautiefe von max. $R_t = 0,5$ mm. Unebenheit, Rauigkeit und Porosität müssen gesondert berücksichtigt werden.

Angaben für Ablüft- und Wartezeiten beziehen sich auf eine Untergrund- und Umgebungstemperatur von +20 °C.

Angaben zu Werkzeugen

Die in der Systembeschreibung genannten Triflex-Werkzeuge dienen als Richtlinie zur fachgerechten Erstellung der einzelnen Funktionsschichten mit den dazugehörigen Verbrauchsmengen. Die Verwendung der Triflex-Werkzeuge ist nicht verpflichtend, sofern die fachgerechte Applikation der Triflex-Produkte gewährleistet bleibt.

Anmerkungen zur Nutzung

Durch Setzungen im Untergrund oder des Klebers kann es zu Rissen im Triflex ProJoint Fugenprofil kommen. Derartige Risse stellen keinen Mangel dar, solange sie die Gebrauchstauglichkeit und Tragfähigkeit nicht beeinträchtigen. Die maximale Schleiftiefe von 2 mm darf nicht unterschritten werden, da sonst die mechanische Beständigkeit beeinträchtigt wird.

Das Triflex Dehnungsband ist ein Verschleißteil und ist regelmäßig auf seine Funktionstüchtigkeit zu kontrollieren und gegebenenfalls zu ersetzen.

Triflex ProJoint Fugenprofil

- Carbonfaser-Verbundtechnologie
- Länge: 120 cm
- Breite: 14 cm
- Einbauhöhe: 1,6 cm
- Vertiefung des Beschichtungsflansches: 7 mm
- Breite des Beschichtungsflansches: 10 cm
- Fugenbewegung horizontal: 50 mm (-20/+30)
- Fugenbewegung vertikal: 30 mm (-15/+15)
für Profil + Dehnungsband



Systembeschreibung

Triflex ProJoint Dehnungsband

- Maße:
10 cm × 26 m
10 cm × 13 m
10 cm × 6,5 m

Grundlegende Hinweise

Grundlage für den Einsatz von Triflex-Produkten sind die Systembeschreibungen, Systemzeichnungen und Produktinformationen, die bei der Planung und Ausführung der Baumaßnahme unbedingt zu beachten sind. Abweichungen von den zum Zeitpunkt der Ausführung gültigen technischen Unterlagen der Triflex GmbH & Co. KG können zu Gewährleistungsausschlüssen führen. Evtl. objektbezogene Abweichungen bedürfen der schriftlichen Genehmigung durch Triflex.

Alle Angaben basieren auf allgemeinen Vorschriften, Richtlinien und anderen Fachregeln. Länderspezifisch sind die dort gültigen allgemeinen Vorschriften zu berücksichtigen.

Da die Randbedingungen von Objekt zu Objekt unterschiedlich sein können, ist eine Prüfung auf Eignung, z. B. des Untergrundes usw., durch den Verarbeiter erforderlich.

Den Triflex-Produkten dürfen keine produktfremden Stoffe zugemischt werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt oder der Optimierung der Triflex-Produkte dienen, bleiben vorbehalten.

Ausschreibungstexte

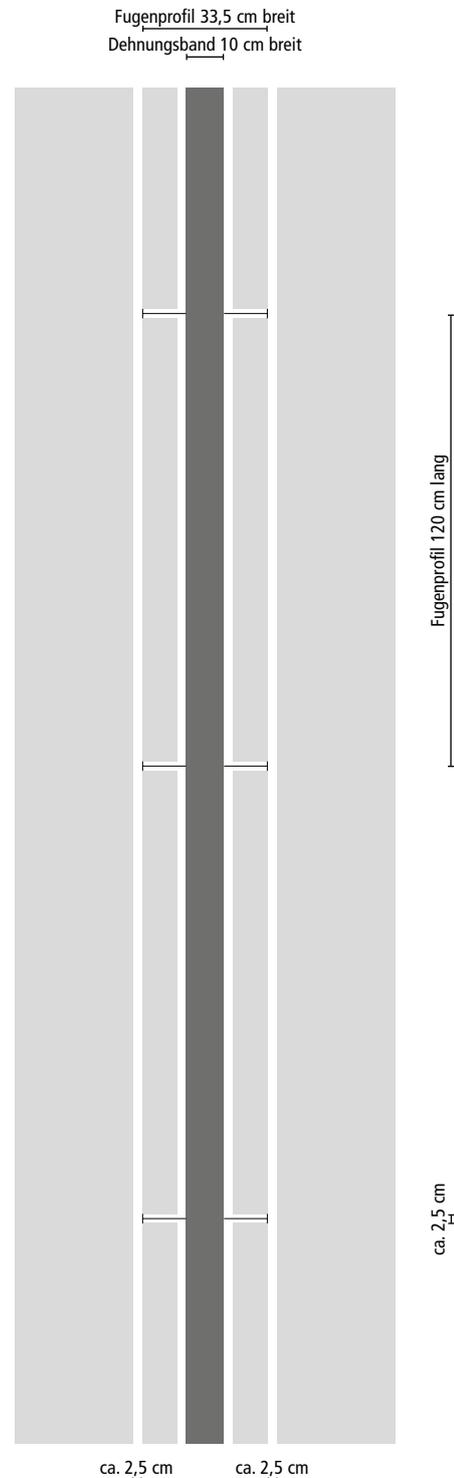
Aktuelle Standard-Leistungsverzeichnisse können auf der Triflex-Website www.triflex.com im Download-Bereich in verschiedenen Dateiformaten heruntergeladen werden. Alternativ besuchen Sie bitte die Internetadresse www.ausschreiben.de oder www.heinze.de.

CAD-Zeichnungen

Alle Systemzeichnungen im CAD-Format können kostenlos von der Triflex-Website www.triflex.com im Download-Bereich heruntergeladen werden. Weitere maßstabsgetreue CAD-Zeichnungen erhalten Sie auf Anfrage unter technik@triflex.de.

Systemzeichnungen

Flächenaufteilung Oberflächenschutzsystem



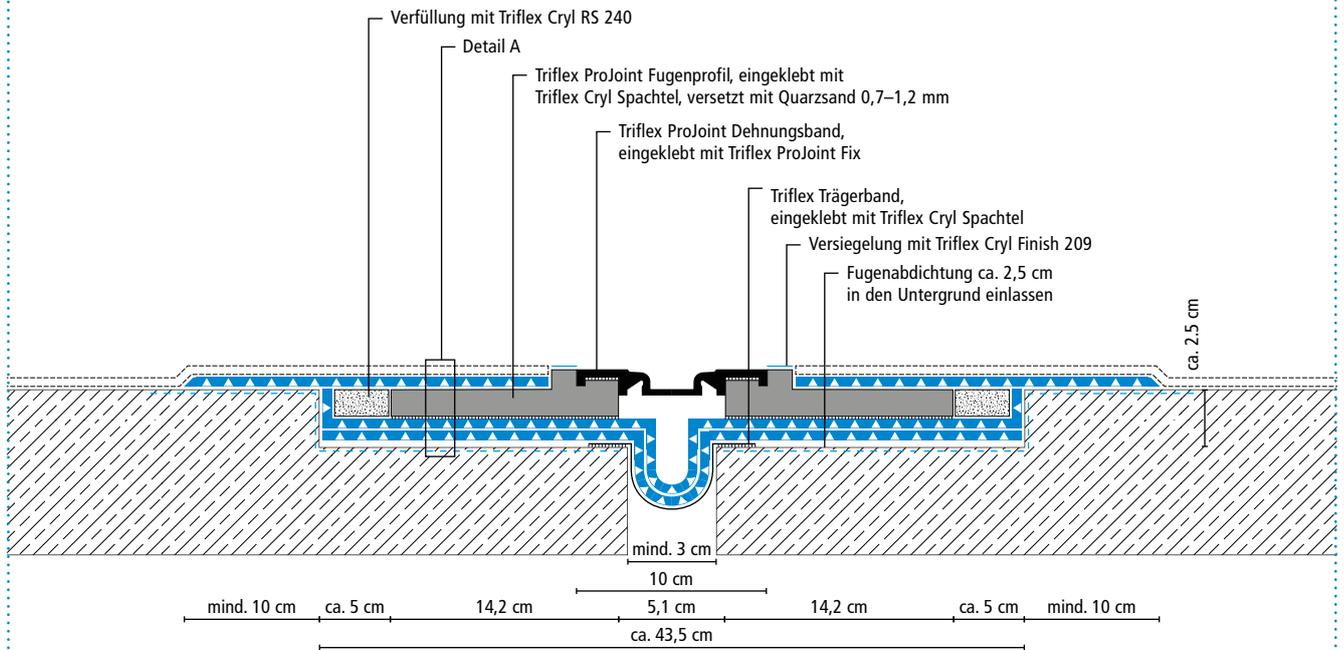
Im Bereich der Stöße des Fugenprofils wird das Oberflächenschutzsystem ca. 2,5 cm breit ausgespart

Zeichnung Nr.: ProJoint+-1560



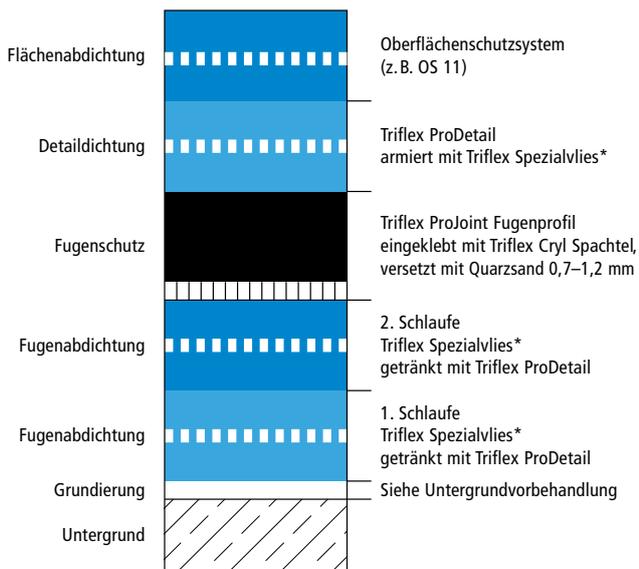
Systemzeichnungen

Bewegungsfuge – Fugenprofil eingelassen, Variante 1

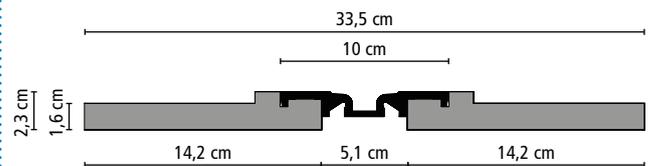


Zeichnung Nr.: ProJoint+-1561

Systemaufbau – Detail A



Fugenprofil – Detailskizze

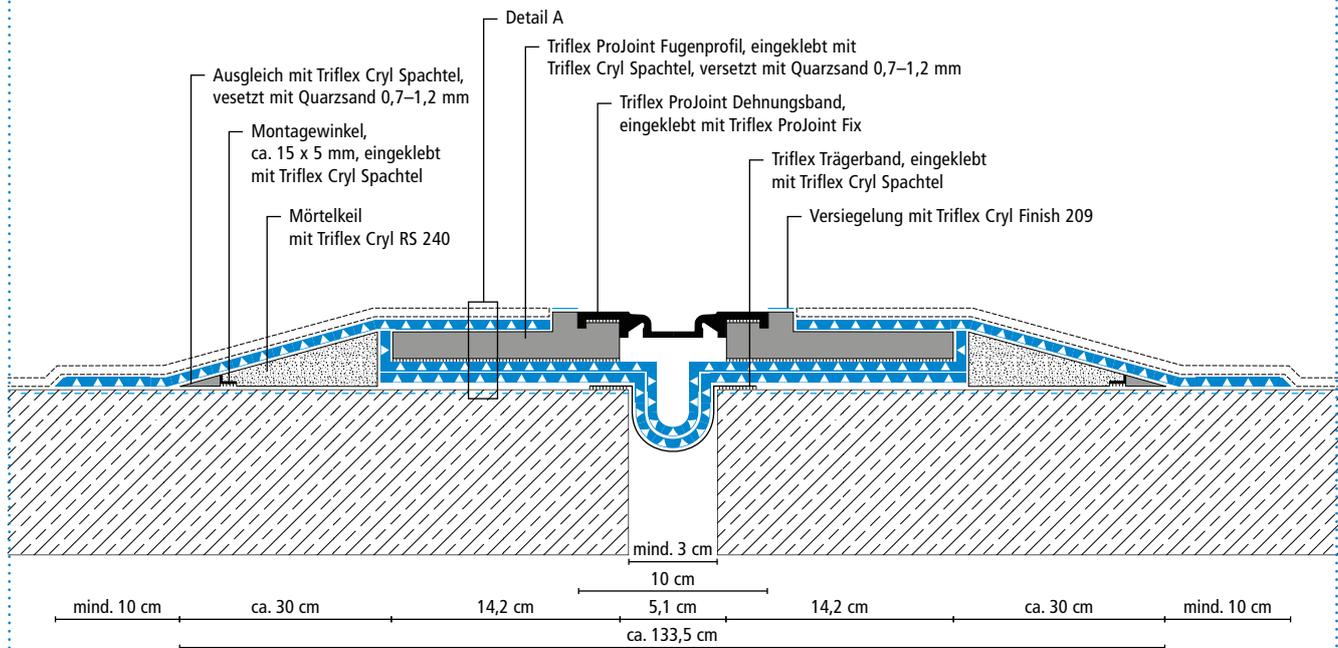


* Triflex Spezialvlies oder Triflex Spezialvlies PF.
Höhenversätze bei Vliesüberlappungen sind überzeichnet dargestellt.



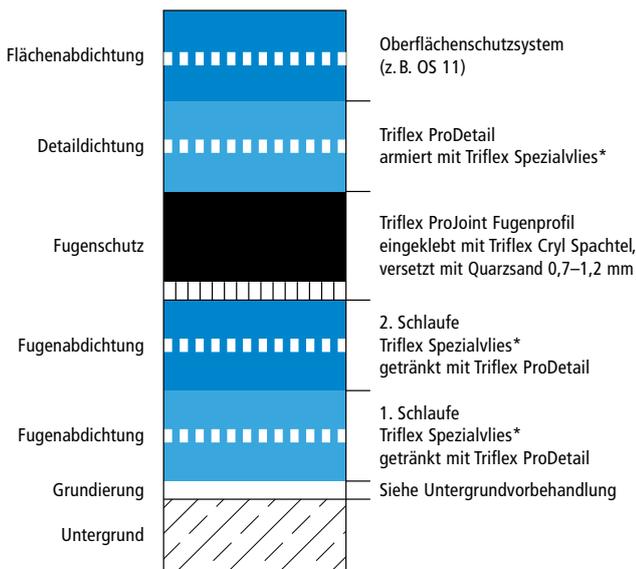
Systemzeichnungen

Bewegungsfuge – Fugenprofil aufgesetzt, Variante 2

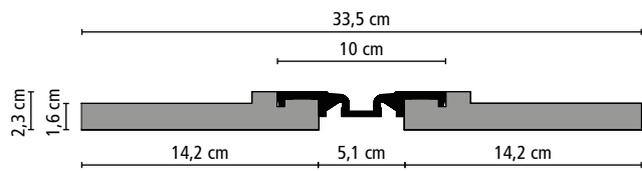


Zeichnung Nr.: ProJoint+-1562

Systemaufbau – Detail A



Fugenprofil – Detailskizze



* Triflex Spezialvlies oder Triflex Spezialvlies PF.

Höhenversätze bei Vliesüberlappungen sind überzeichnet dargestellt.



Einsatzbereiche



Kreative Lösungen für das Parkhaus

Schlechte Markierungen und Beschilderungen schaffen Situationen, die irritierend oder auch gefährlich sind. Fußgänger und Autofahrer fühlen sich unsicher. Die richtige Atmosphäre schaffen, erfordert einen sicheren Verkehrsfluß. Dies kann oft schon durch ein gut durchdachtes und durchgängiges Farbdesign für alle Parkdecks erreicht werden.

Triflex DMS (Variante 1) ist eine seit über 45 Jahren europaweit bewährte Fahrbahnmarkierung u. a. für Autobahnen. Durch die vielfältigen Einfärbungsmöglichkeiten des Materials ist es die ideale Ergänzung für Triflex Abdichtungs- und Beschichtungssysteme im Parkhaus.



Die Vorteile im Überblick

Farbinformativ.

Das System ist in vielen leuchtenden, UV-beständigen Farben erhältlich.

Reflexionsstark.

Triflex DMS (Variante 1) erfüllt die Reflexionsanforderung von Autobahnmarkierungen.

Extrem belastbar.

Triflex DMS (Variante 1) wird u.a. für Autobahnmarkierungen europaweit eingesetzt. Das System ist abriebfest und gewährleistet eine sehr lange Lebensdauer.

Kurze Sperrzeiten.

Das System wird kalt verarbeitet. Kurze Reaktionszeiten minimieren die Unterbrechung des normalen Betriebsablaufs.

Verarbeitung auch bei niedrigen Temperaturen.

Das Markierungssystem kann bei Untergrundtemperaturen bis 0 °C appliziert werden, so dass eine Ausführung auch in der kälteren Jahreszeit erfolgen kann.

Kompatibel.

Triflex DMS lässt sich auf allen Triflex Parkdeckabdichtungs- und Beschichtungssystemen sowie Asphaltuntergründen ohne weitere Arbeitsschritte auftragen. Alle drei Systemvarianten erfüllen das Brandverhalten B_{fl}-s1 gemäß DIN EN 13501-1 und entsprechen damit der Brandschutzklasse aller Triflex-Oberflächenschutzsysteme.



Und so wird es gemacht ...



Jede Verkehrsführung bedarf neben einer ausreichenden Beschilderung deutlich sichtbare und langlebige Markierungen. Sie erhöhen die Verkehrssicherheit für Autofahrer und Passanten und verbessern die Orientierung im Parkhaus.

Die auf Autobahnen erprobten Triflex-Markierungen gibt es in verschiedenen Standardfarben. Auf Wunsch, je nach Objektgröße, können auch individuelle Farben – zum Beispiel an Designvorschriften des Auftraggebers angelehnt – bemustert werden.



Abgestimmte Systemkomponenten

Alle in diesem System genannten Triflex-Produkte sind labor- und anwendungstechnisch sowie durch jahrelange Erfahrungen aufeinander abgestimmt. Dieser Qualitätsstandard gewährleistet optimale Ergebnisse während der Applikation als auch während der Nutzung.



Systembeschreibung

Eigenschaften

- Gute Sichtbarkeit
- Mechanisch hoch belastbar (Variante 1)
- Kalt applizierbar
- Schnell reaktiv
- Vollflächig haftend
- Chemisch beständig
- Witterungsbeständig (UV, IR usw.)
- Rutschfest
- Hoch abriebfest (Variante 1)
- Ausführbar in verschiedenen Farben
- Brandverhalten B_{fl}-s1 gemäß DIN EN 13501-1

Systemvarianten und Systemaufbau

Triflex DMS, Variante 1

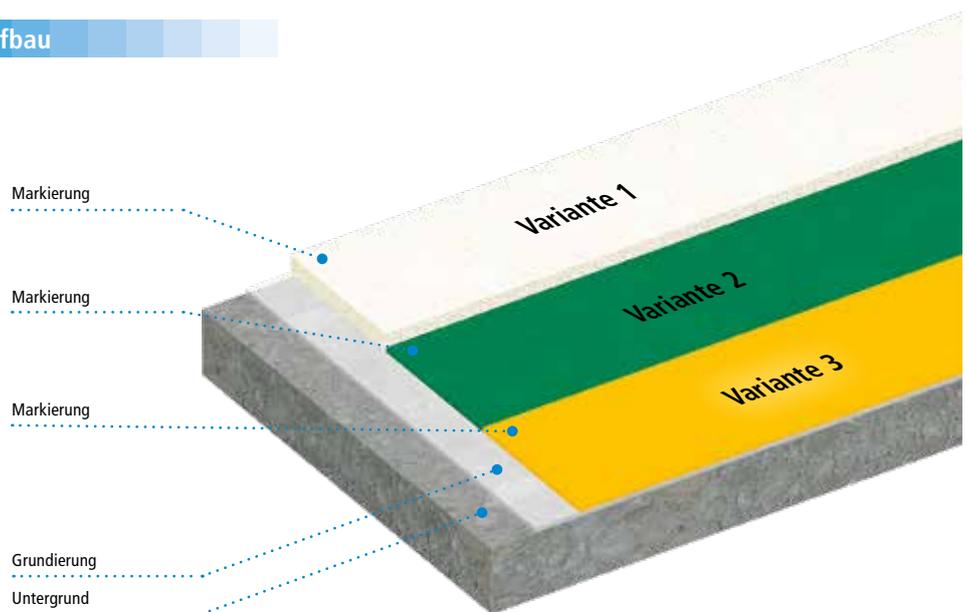
Markierung mit sehr hoher Anforderung an die Beanspruchung

Triflex DMS, Variante 2

Markierung mit normaler Anforderung an die Beanspruchung

Triflex DMS, Variante 3

Markierung mit normaler Anforderung an die Beanspruchung im Spritzverfahren



Systemkomponenten

Grundierung

Triflex Cryl Primer 287 – für saugende Untergründe
Triflex Cryl Primer 222 – für Asphalt-Untergründe

Markierung, Variante 1

Triflex Cryl M 266 als aufgezogene, dickschichtige Kaltplastik.

Markierung, Variante 2

Triflex Cryl Finish 209 als gerollte dünn-schichtige, farbige Versiegelung.

Markierung, Variante 3

Preco Line 300 als gespritzte, dünn-schichtige High-Solid-Farbe.

Untergrund

Die Eignung des Untergrundes muss immer objektbezogen geprüft werden. Der Untergrund muss sauber, trocken und frei von Zementschleier, Staub, Öl sowie Fett und anderen haftungsmindernden Verunreinigungen sein.

Feuchtigkeit: Bei Ausführung der Applikation darf die Untergrundfeuchtigkeit max. 6 Gew.-% betragen. Es ist darauf zu achten, dass eine rückseitige Durchfeuchtung des Belages aufgrund baulicher Gegebenheiten ausgeschlossen ist.

Taupunkt: Bei Ausführung der Arbeiten muss die Oberflächentemperatur mind. 3 °C über der Taupunkttemperatur liegen. Bei Unterschreitung kann sich auf der Oberfläche ein trennend wirkender Feuchtigkeitsfilm bilden.

Härte: Mineralische Untergründe müssen mind. 28 Tage durchgehärtet sein.

Haftung: Auf vorbehandelten Testflächen muss folgende Mindesthaftzugfestigkeit des Systems nachgewiesen werden:

Beton: im Mittel mind. 1,5 N/mm², Einzelwert nicht unter 1,0 N/mm².



Systembeschreibung

Untergrundvorbehandlung

Untergrund	Vorbehandlung	Grundierung
Anstriche	Schleifen oder Fräsen, komplett entfernen	Siehe Untergrund
Asphalt	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen	Triflex Cryl Primer 222*
Beton	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen	Triflex Cryl Primer 287
EP-Beschichtung	Anrauen, Haftzug- und Verträglichkeitsprüfung	Keine Grundierung
Estriche	Schleifen, Fräsen oder staubarmes Kugelstrahlen	Triflex Cryl Primer 287
PMMA-Beschichtung	Mit Triflex Reiniger vorbehandeln	Keine Grundierung
PUR-Beschichtung	Anrauen, Haftzug- und Verträglichkeitsprüfung	Keine Grundierung

* Keine Grundierung bei Markierung, Variante 1 und Variante 3 notwendig.
Auf Anfrage erhalten Sie Informationen zu weiteren Untergründen (technik@triflex.de).

Wichtiger Hinweis:

Die Haftung zum Untergrund ist immer objektbezogen zu prüfen!

Grundierung

Triflex Cryl Primer 222

Mit einer Triflex Universalrolle gleichmäßig auftragen.

Verbrauch mind. 0,40 kg/m².

Überarbeitbar nach ca. 45 Min.

Triflex Cryl Primer 287

Flutend auftragen und mit einem Triflex Moosgummischieber gleichmäßig verteilen. Anschließend mit einer Triflex Universalrolle im Kreuzgang verschlichten.

Verbrauch mind. 0,35 kg/m².

Überarbeitbar nach ca. 45 Min.

Markierung, Variante 1

Triflex Cryl M 266

Flächen abkleben oder mit Schablonen maskieren. Mit Raket, Ziehschuh oder Edelstahlkelle auftragen und mit der Kelle nachglätten.

Verbrauch mind. 4,00 kg/m².

Begehbar nach ca. 1 Std., befahrbar nach ca. 3 Std.

Markierung, Variante 2

Triflex Cryl Finish 209

Flächen abkleben oder mit Schablonen maskieren.

Mit einer Triflex Universalrolle gleichmäßig auftragen.

Verbrauch mind. 0,70 kg/m².

Begehbar nach ca. 1 Std., befahrbar nach ca. 3 Std.

Markierung, Variante 3

Preco Line 300

Flächen abkleben oder mit Schablonen maskieren.

Spritzapplikation im Airlless- oder Druckluftverfahren. Die Viskositätsregulierung kann dabei mit Zugabe von Triflex Reiniger erfolgen (Zugabe max. 2 bis 3 %).

Verbrauch mind. 0,44 kg/m².

Begehbar / befahrbar nach ca. 45 Min.

Arbeitsunterbrechungen

Bei Arbeitsunterbrechungen über 12 Std. sowie einer Verschmutzung durch Regen muss der Übergang mit Triflex Reiniger aktiviert werden.
Ablüßzeit mind. 20 Min.

Systemkomponenten

Angaben über Einsatzbereiche, Verarbeitungsbedingungen und Mischanleitungen siehe Produktinformationen (bei Bedarf bitte anfordern):

Triflex Cryl Finish 209

Triflex Cryl M 266

Triflex Cryl Primer 222

Triflex Cryl Primer 287

Triflex Reiniger

Preco Line 300

Qualitätsstandard

Alle Triflex-Produkte werden entsprechend den in der ISO 9001 festgelegten Standards hergestellt. Zur Sicherstellung der Ausführungsqualität werden Triflex-Produkte nur von geschulten Fachbetrieben verarbeitet.

Maßtoleranzen

Bei Ausführung der Arbeiten ist die Einhaltung der zulässigen Toleranzen im Hochbau zu berücksichtigen (DIN 18202, Tab. 3, Zeile 4).



Systembeschreibung

Sicherheitsratschläge / Unfallschutz

Sicherheitsdatenblätter vor Verwendung der Produkte beachten.

Verbrauchsangaben / Wartezeiten

Die Verbrauchsangaben beziehen sich ausschließlich auf glatte, ebene Untergründe mit einer Rautiefe von max. $R_t = 0,5$ mm. Unebenheit, Rauigkeit und Porosität müssen gesondert berücksichtigt werden.

Angaben für Ablüft- und Wartezeiten beziehen sich auf eine Untergrund- und Umgebungstemperatur von $+20$ °C.

Angaben zu Werkzeugen

Die in der Systembeschreibung genannten Triflex-Werkzeuge dienen als Richtlinie zur fachgerechten Erstellung der einzelnen Funktionsschichten mit den dazugehörigen Verbrauchsmengen. Die Verwendung der Triflex-Werkzeuge ist nicht verpflichtend, sofern die fachgerechte Applikation der Triflex-Produkte gewährleistet bleibt.

Grundlegende Hinweise

Grundlage für den Einsatz von Triflex-Produkten sind die Systembeschreibungen, Systemzeichnungen und Produktinformationen, die bei der Planung und Ausführung der Baumaßnahme unbedingt zu beachten sind. Abweichungen von den zum Zeitpunkt der Ausführung gültigen technischen Unterlagen der Triflex GmbH & Co. KG können zu Gewährleistungsausschlüssen führen. Evtl. objektbezogene Abweichungen bedürfen der schriftlichen Genehmigung durch Triflex.

Alle Angaben basieren auf allgemeinen Vorschriften, Richtlinien und anderen Fachregeln. Länderspezifisch sind die dort gültigen allgemeinen Vorschriften zu berücksichtigen.

Da die Randbedingungen von Objekt zu Objekt unterschiedlich sein können, ist eine Prüfung auf Eignung, z. B. des Untergrundes usw., durch den Verarbeiter erforderlich.

Den Triflex-Produkten dürfen keine produktfremden Stoffe zugemischt werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt oder der Optimierung der Triflex-Produkte dienen, bleiben vorbehalten.

Ausschreibungstexte

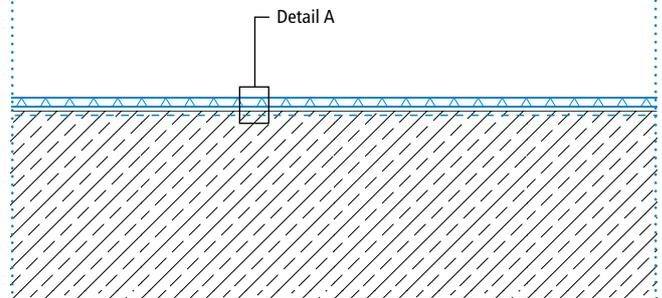
Aktuelle Standard-Leistungsverzeichnisse können auf der Triflex-Website www.triflex.de im Download-Bereich in verschiedenen Dateiformaten heruntergeladen werden. Alternativ besuchen Sie bitte die Internetadresse www.ausschreiben.de oder www.heinze.de.

CAD-Zeichnungen

Alle Systemzeichnungen im CAD-Format können kostenlos von der Triflex-Website www.triflex.com im Download-Bereich heruntergeladen werden. Weitere maßstabsgetreue CAD-Zeichnungen erhalten Sie auf Anfrage unter technik@triflex.de.

Systemzeichnungen

Fläche Markierung, Variante 1

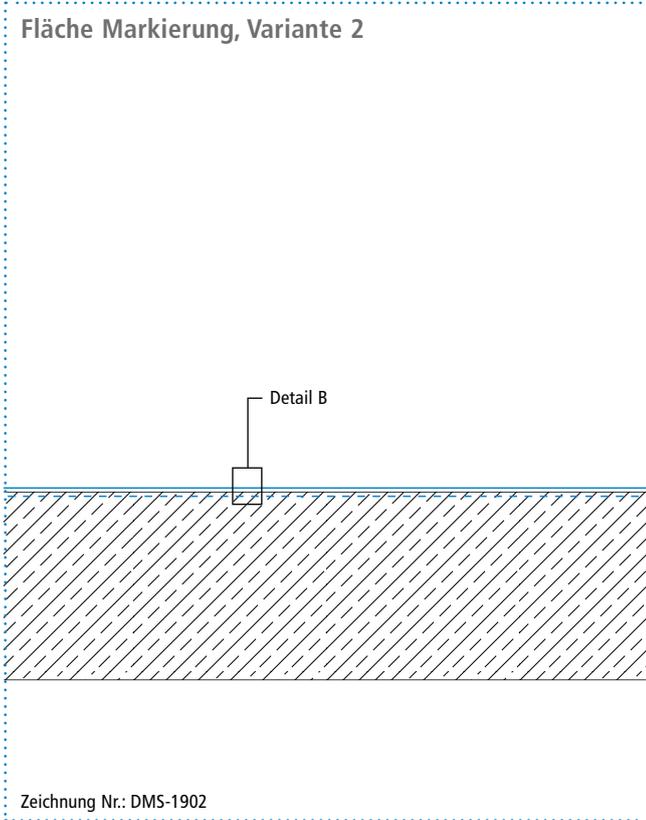


Zeichnung Nr.: DMS-1901

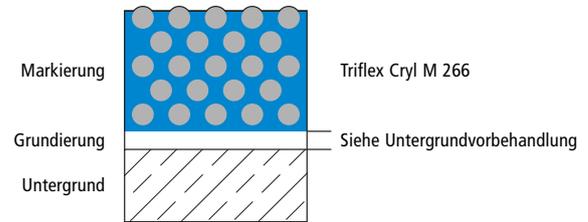


Systemzeichnungen

Fläche Markierung, Variante 2



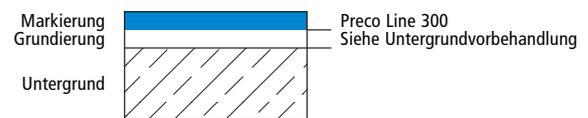
Systemaufbau, Variante 1 – Detail A



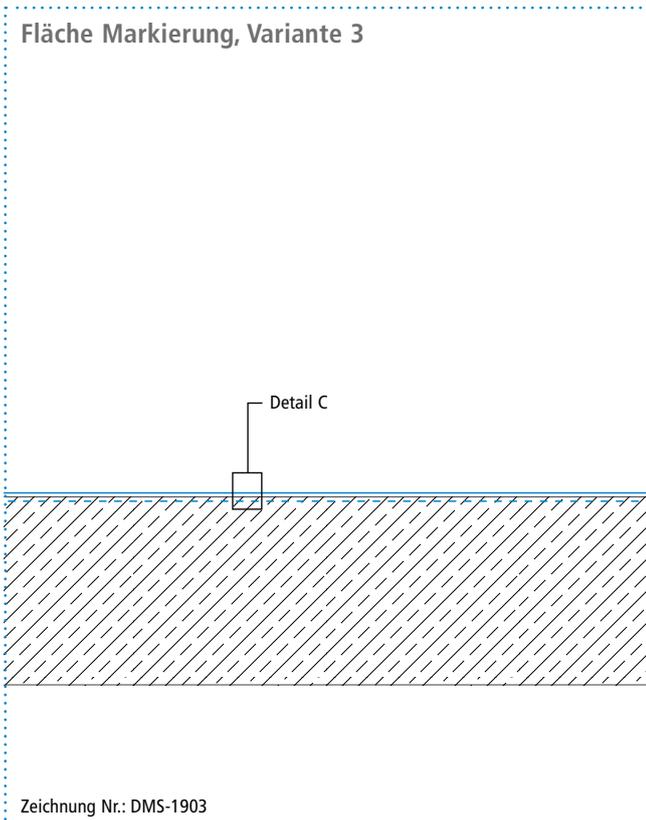
Systemaufbau, Variante 2 – Detail B



Systemaufbau, Variante 3 – Detail C



Fläche Markierung, Variante 3





Universalprodukt zur Reparatur von Asphaltoberflächen



Triflex Asphalt Repro 3K ist ein 3-komponentiges, schnell reaktives Ausbesserungsprodukt auf Polymethylmethacrylatharzbasis (PMMA). Der Reparaturmörtel lässt sich für Schlaglöcher, Ausbrüche an Gullys, Treppen oder Aufkantungen sowie zum Verfüllen beispielsweise von Fugen und Bohrungslochern oder zum Erstellen von kleinen Rampen und Abschrägungen einsetzen.

Das Produkt wurde speziell für Asphaltuntergründe im Straßenverkehr entwickelt. Aufgrund der sehr kurzen Aushärtungszeiten können Fahrbahnen innerhalb von 30 Minuten wieder voll genutzt werden. Obwohl für die Sanierung vorgesehen, ist der Mörtel extrem widerstandsfähig und damit eine dauerhafte Sanierungslösung. Durch die einfache Verarbeitung und die herausragenden Produkteigenschaften ist Triflex Asphalt Repro 3K im Parkhaus als auch auf Straßen vielseitig einsetzbar.

Eigenschaften

3-komponentiges, pigmentiertes, schnellreaktives Bindemittel (PMMA). Triflex Concrete Repro 3K / Triflex Asphalt Repro 3K zeichnet sich durch folgende Qualitätsmerkmale aus:

- Langlebig
- Mechanisch widerstandsfähig und verschleißfest
- Schnell überfahrbar
- Flexible Einsatzmöglichkeiten
- Verschiedene Schichtdicken
- Statisch rissüberbrückend bis 0,8 mm

Verarbeitungsbedingungen

Triflex Asphalt Repro 3K kann bei Untergrund- und Umgebungstemperaturen von mind. 0 °C bis max. +35 °C verarbeitet werden. In geschlossenen Räumen ist eine Zwangsentlüftung mit mind. 7-fachem Luftaustausch pro Stunde vorzusehen.

Vorbereitung des Untergrundes

Bei frischen Fahrbahndecken oder bitumenhaltigen Oberflächen sollte mit Triflex Cryl Primer 222 grundiert werden.

Alle Untergründe müssen tragfähig, trocken, frei von losen oder haftungsmindernden Bestandteilen sein. Die Untergrundhaftung ist im Einzelfall am Objekt zu prüfen.

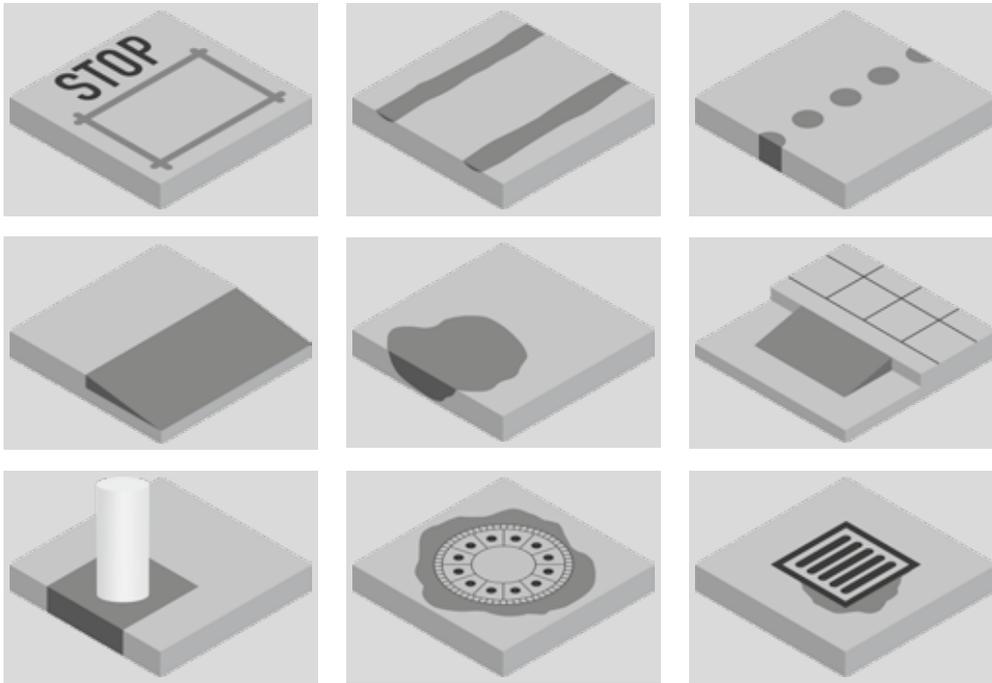
Bei Ausführung muss die Oberflächentemperatur mind. 3 °C über dem Taupunkt liegen. Bei Unterschreitung kann sich auf der zu bearbeitenden Oberfläche ein trennend wirkender Feuchtigkeitsfilm bilden (DIN 4108-5, Tab.1).

Ausbesserung

Triflex Asphalt Repro 3K – Reparaturmörtel



Anwendungsbeispiele



Verarbeitungshinweise

Im Mischverhältnis 1 : 6:

1 Teil Triflex Repro R (4 kg)
+ 6 Teile Triflex Asphalt Repro S (24 kg)
+ Triflex Katalysator (2,5 %)

Im Mischverhältnis 1 : 3:

1 Teil Triflex Repro R (4 kg)
+ 3 Teile Triflex Asphalt Repro S (12 kg)
+ Triflex Katalysator (2,5 %)

Materialverbrauch

Ca. 2,00 kg/m² pro mm Schichtdicke
Je nach Untergrundbeschaffenheit kann der Verbrauch abweichen.

Trockenzeit

Regenfest nach: ca. 45 Min. bei +20 °C
Belastbar / überrollbar nach: ca. 60 Min. bei +20 °C





Parkdecks | Tiefgaragen

Triflex Parkhaussysteme

Triflex Parkhaussysteme



Triflex in den Regelwerken



Kapitel 5 – Triflex in den Regelwerken

Die Bedeutung von technischen Regelwerken



Triflex in den Regelwerken

Die Bedeutung von technischen Regelwerken

Für die Planung und Ausführung von Bauleistungen, also auch bei Parkdecks und Tiefgaragen mit Abdichtungen bzw. Beschichtungen, ist es bauvertragsrechtlich zwingend erforderlich, die anerkannten Regeln der Bautechnik zu beachten. Unter Berücksichtigung der Gewährleistungsverpflichtung des Auftragnehmers ist das Regelwerk ein nachprüfbarer Maßstab für eine fachgerechte Planung und Ausführung einer Bauleistung.

Technische Regelwerke enthalten Anforderungen, die ein ausreichendes Qualitätsniveau sicherstellen und dienen damit auch dem Verbraucherschutz. Unter den anerkannten Regeln der Technik versteht man Regeln oder Verfahrensweisen, die wissenschaftlich fundiert und in der Praxis allgemein bekannt sind und sich aufgrund der damit gemachten Erfahrungen bewährt haben.

1 Europäische Regelungen für Oberflächenschutzprodukte

1.1 DIN EN 1504

Im Januar 2009 ist die Normenreihe DIN EN 1504 "Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken" in Kraft getreten. Sie umfasst nahezu alle Bereiche des Betonschutzes sowie der Betoninstandsetzung und gilt in der gesamten Europäischen Union. Die DIN EN 1504 vereinheitlicht Begriffe und Prüfverfahren, baut technische Hemmnisse ab und soll den freien Warenverkehr auf europäischer Ebene vereinfachen. Alle unter die Norm fallenden Instandsetzungsprodukte müssen seit 1. Januar 2009 das CE-Kennzeichen tragen und ein Konformitätsnachweisverfahren durchlaufen.

Die Normenreihe EN 1504 „Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken“ besteht aus 10 Hauptnormen, wobei die Oberflächenschutzsysteme für Beton in Teil 2 definiert sind und dabei dem Konformitätsnachweisverfahren 2+ unterliegen. Hierbei wird die werkseigene Produktionskontrolle (WPK) zusätzlich durch eine externe notifizierte Stelle fremdüberwacht. Die wesentlichen Merkmale der Produkte werden dabei dokumentiert und vom Hersteller über Leistungserklärungen dem Markt zur Verfügung gestellt.

2 Nationale Regelungen für Oberflächenschutzsysteme

2.1 Richtlinie zum Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen (RL SIB)

Die Richtlinie des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton „Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen“ (Instandsetzungs-Richtlinie) definiert Systemlösungen für Oberflächenschutzsysteme. Neben den Klassifizierungen OS 8, OS 11a/b für Beschichtungssysteme wird das befahrbare Abdichtungssystem der Klasse OS 10 aufgeführt, das auf die ZTV-BEL B 3 (TL/TP-BEL B 3) zurückzuführen ist.

In der Kurzbeschreibung in Tab. 5.1 „Oberflächenschutzsysteme“ der Instandsetzungs-Richtlinie, Teil 2 wird dieses System als Dichtungsschicht mit hoher Rissüberbrückung unter Schutz- und Deckschichten für begeh- und befahrbare Flächen deklariert. Beim System Triflex ProPark handelt es sich dabei um eine integrierte Schutz- und Nutzsicht über der Abdichtungsebene. Anwendungsbereiche sind Abdichtungen von Betonbauteilen, wie zum Beispiel Parkdecks.

2.2 Technische Regel Instandhaltung von Betonbauwerken

Ergänzend zur Instandsetzungs-Richtlinie (RL SIB) wurde im Januar 2021 die Technische Regel „Instandhaltung von Betonbauwerken“ (TR Instandhaltung) des Deutschen Institut für Bautechnik (DIBT) in der Fassung Mai 2020 mit der Musterverwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen 2020/1 (MVV TB 2020/1) publiziert und somit bauaufsichtlich eingeführt. Die Musterverwaltungsvorschrift muss anschließend von den Bundesländern in Landesbaurecht überführt werden. In 13 Bundesländern ist dies zum Zeitpunkt dieser Ausgabe erfolgt. (Quelle: www.dibt.de/de/aktuelles/meldungen)

In den Technischen Baubestimmungen wird die TR Instandhaltung mit der schon länger bestehenden Instandsetzungs-Richtlinie verknüpft. Die TR Instandhaltung findet grundsätzlich Anwendung in Bereichen in denen die Standsicherheit betroffen ist. Ist die Standsicherheit nicht betroffen, greift weiterhin die Instandsetzungs-Richtlinie des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton. Darüber hinaus gelten zahlreiche Querverweise.

Das in der TR Instandhaltung für Oberflächenschutzsysteme geforderte Qualitätssicherungsverfahren DIN 18200 entspricht dabei dem Konformitätsnachweisverfahren 2+ aus der DIN EN 1504.

OS 10-Systeme werden zukünftig nur noch über die Instandsetzungs-Richtlinie geführt. Bauaufsichtlich verankert sind sie dabei über den Abschnitt C 3.12 in den Verwaltungsvorschriften Technische Baubestimmungen.



Triflex in den Regelwerken

2.3 DIN 18532

Mit Veröffentlichung der DIN 18532 als Bestandteil der Normenreihe 18531–18535 im Jahr 2017 nahmen Flüssigkunststoffe auch Einzug in die Normung für Abdichtung von befahrbaren Verkehrsflächen aus Beton. Die Normenreihe löste die bis dahin in 10 Teilen gültige DIN 18195 für Bauwerksabdichtungen ab. Diese wurde zurückgezogen und als reine Begriffsnorm für die Normenreihe neu herausgegeben.

In DIN 18532-6 werden Abdichtungen mit Flüssigkunststoffen ausführlich beschrieben. Neben der dort geregelten Abdichtungsbauart für verschiedene Bauweisen nach DIN 18532-1 dürfen auch Beschichtungen mit den Oberflächenschutzsystemen OS 10 und OS 11 unter den in dieser Norm genannten Bedingungen verwendet werden. Sie sind ebenso wie Abdichtungen eine Maßnahme zur Erhöhung der Widerstandsfähigkeit von Betonbauteilen gegen das Eindringen von betonangreifenden oder korrosionsfördernden Stoffen wie z. B. chloridhaltigem Wasser.

Als Verwendbarkeitsnachweis für ein Abdichtungssystem aus Flüssigkunststoff wird entweder ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP) nach MVV TB, Abschnitt C 3.16 oder eine Europäische Technische Bewertung (ETA) nach ETAG 033 (für die Bauweisen 1a und 1b) bzw. EAD 030350-00-0402 (ehemals ETAG 005) für die Bauweise 2a benötigt.

Die genauen Bauartvarianten sind dabei den Tabellen 1 (für Flüssigkunststoffe) und Tabelle 2 (für OS-Systeme) in DIN 18532-6 zu entnehmen.

2.4 DBV-Heftreihe

Viele weitere nützliche Informationen und Hinweise zur Ausführung von Abdichtungen und Beschichtungen in Parkbauten finden sich in den Heften des Deutschen Beton- und Bautechnik-Verein E.V.

Hervorzuheben sind hierbei:

- Heft 19 „Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen – Aktuelle Regelwerke und Hinweise zum Stand der Technik“
- Heft 20 „Parkhäuser und Tiefgaragen“
- Heft 42 „Ausführungsvarianten für dauerhafte Bauteile in Parkbauten – Beispielsammlung“
- Heft 46 „Dauerhaftigkeit von Betonbauteilen in Parkbauten“ in Kombination mit Heft 20

Diese Hefte wenden sich in ihren Ausführungen verstärkt an Planende, Überwachende und Ausführende und stellen einen direkten Bezug zu den im Vorfeld beschriebenen Regelwerken her.

Fazit

Diese Kurzübersicht stellt den aktuellen Stand sowohl der nationalen Umsetzung europäischer Regelungen für Produkte als auch die Entwicklung nationaler Verwendungsregelungen dar, ohne dabei den Anspruch auf Vollständigkeit bzw. Aktualität zum Zeitpunkt des Lesens zu erheben.

Um sich einen umfassenden ganzheitlichen Überblick über technische Regelwerke und somit auch über die anerkannten Regeln der Technik machen zu können, bedarf es mehr als nur eines Regelwerks. Vielmehr sind die zuvor genannten Schriften im gemeinsamen Kontext zu bewerten. Einige von ihnen sind bauaufsichtlich relevant und somit zwingend zu beachten, andere haben "lediglich" empfehlenden Charakter. Im Bereich der Instandsetzung und Instandhaltung von Betonbauwerken helfen sie aber bei der richtigen Auswahl von Produkten und Systemen zur Abdichtung bzw. zum Oberflächenschutz.

Da Regelwerke einem sich ständig verändernden Prozess unterliegen, können sich aber schon bald wieder neue Fakten ergeben.

Bitte sprechen Sie uns an.



Parkdecks | Tiefgaragen

Triflex Parkhaussysteme



Allgemeines



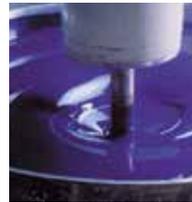
6

Kapitel 6 – Allgemeines

Umweltverträglichkeit	162
Informationen für Hausbewohner	164
Wartungs- und Pflegehinweise	165
Triflex Gesamtprogramm	166
Triflex International	167



Umweltverträglichkeit



Chemische Prozesse

Die Triflex GmbH & Co. KG verwendet zur Herstellung von Abdichtungen und Beschichtungen aus Flüssigkunststoff hauptsächlich Polymethylmethacrylatharze (PMMA) und Polyurethanharze (PUR).

Bei PMMA-Harzen wird vor allem das Monomer Methylmethacrylat (MMA) eingesetzt, das auch bei der Herstellung von Acrylglas Verwendung findet. PUR-Harze kommen z. B. bei der Herstellung von Gummistiefeln oder weicher Matratzen zur Anwendung und enthalten den Reaktionspartner präpolymerisiertes Isocyanat. Monomere sind im Allgemeinen niedermolekulare Stoffe (kleine Moleküle), die sich über eine chemische Reaktion zu Polymeren (Makromolekülen) verbinden können. Durch die Umwandlung in Polymere werden die Monomere Bestandteil der Beschichtung (Bindemittel) und es verdunstet nur ein geringer Anteil – im Gegensatz zu lösemittelbasierten Produkten, bei deren Verarbeitung die Lösemittel (VOC) vollständig verdunsten. Während der Reaktionszeit, die bei PMMA-Harzen ca. 30 Minuten dauert, wird – in Abhängigkeit von den Umgebungsbedingungen wie Temperatur, Durchlüftung usw. – eine Menge von ca. 1,5 % des Monomers durch Verdunstung an die Umgebung abgegeben.

Die sehr niedrige Geruchsschwelle des Monomers Methylmethacrylat (0,2 ppm) bewirkt jedoch, dass trotz der geringen verdunsteten Menge ein als unangenehm empfundener Geruch während der Verarbeitung der Produkte wahrgenommen werden kann. PUR-Harze können während der Verarbeitung ebenfalls zu einer geringen Geruchsbelastung führen.

Nach der vollständigen Aushärtung der Harze erhalten diese ihre endgültigen technischen Eigenschaften. Eine Geruchsbelastung ist danach nicht mehr vorhanden.



Umweltverträglichkeit



Gesetzliche Grundlagen

Basierend auf der Gefahrstoffverordnung werden Grenzwerte in der Luft am Arbeitsplatz für gefährliche Stoffe zum Schutz der Arbeitnehmer festgelegt. Dieser sogenannte AGW (Arbeitsplatzgrenzwert) ist die Konzentration eines Stoffes in der Luft am Arbeitsplatz, bei der im Allgemeinen die Gesundheit der Arbeitnehmer bei einer täglichen Exposition von 8 Stunden nicht beeinträchtigt wird. Für MMA liegt der AGW bei 50 ppm*.

Ergebnisse aus der Praxis

Bei der Verarbeitung von Triflex PMMA-Beschichtungen kann eine Geruchsbelästigung nicht ausgeschlossen werden. Es ergibt sich bei der Sanierung von Parkdecks je nach örtlicher Gegebenheit und Umständen wie Außentemperaturen und Windrichtung auch mögliche Geruchsbelästigungen in umliegenden, ggf. über Entlüftungsvorrichtungen und Aufzüge verbundenen Räumlichkeiten.

In der Vergangenheit wurden verschiedene Messungen durchgeführt. Die Einhaltung der AGW hängt von der jeweiligen Raumbeschaffenheit und Lüftungssituation ab. In vergleichbaren Fällen mit ausreichender Belüftung, z. B. auf Parkoberdecks, konnte die Einhaltung der gesetzlich festgelegten AGW nachgewiesen werden.

Bei einer Verarbeitung in geschlossenen Räumen, z. B. in Parkunter- und -zwischen decks, ist für eine Zwangsentlüftung mit mindestens 7-fachem Luftaustausch pro Stunde zu sorgen. In Fällen einer Überschreitung der AGW ist Atemschutz (Air-Stream-Helm) bei der Verarbeitung anzuwenden.

Hinweise vor Aufnahme von Beschichtungsarbeiten

Die jeweilige Belüftungssituation ist zu berücksichtigen. In jedem Fall sollten vor Aufnahme von Beschichtungsarbeiten mit Triflex-Harzen die Auftraggeber, Parkhausnutzer und Anwohner über die Art und Weise der durchzuführenden Arbeiten umfassend informiert werden, z. B. in Form einer „Information an die Parkhausnutzer“. Dabei sollte auf eine mögliche Geruchsbelästigung und in seltenen Fällen kurzfristig auftretende Reizungen der Augen oder Schleimhäute hingewiesen werden, um so das subjektive Gefühl einer gesundheitlichen Gefährdung zu vermeiden.

Entsorgung

Sollte es notwendig werden, die Triflex-Beschichtung wieder zu entfernen, so gelten diese in ausreagiertem Zustand als Baustellenmischabfall, also als unbedenklicher Abfall.

* ppm ist die Abkürzung für „parts per million“. 1 ppm ist gleich einem Millionstel des Volumens oder Gewichts. Das entspricht z. B. einem Gramm pro Tonne.



Informationen für Parkhausbenutzer

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den nächsten Tagen, voraussichtlich in der Zeit

vom

bis

werden auf folgenden Parkebenen Sanierungsarbeiten ausgeführt:

Der Betreiber und die sanierende Firma werden Sie so rechtzeitig wie möglich über den Zeitraum informieren, wann auf welcher Ebene gearbeitet wird. Um die damit für Sie eventuell verbundenen Unannehmlichkeiten so gering wie möglich zu halten, und der sanierenden Firma ein reibungsloses Arbeiten zu ermöglichen, möchten wir Sie über einige wichtige Details informieren und Sie bitten, folgende Punkte zu beachten:

1. Bei der Auswahl des Sanierungsverfahrens wurde versucht, den Interessen aller Beteiligten gerecht zu werden. Um die Bausubstanz zu schützen und bereits vorhandene Schäden auszubessern, sind bei konventioneller Sanierung in der Regel umfangreiche Abbruch- und Erneuerungssarbeiten notwendig. Neben den damit für die Parkhausnutzer verbundenen Einschränkungen und Belästigungen über einen verhältnismäßig langen Zeitraum ist der Aufwand um ein vielfaches höher als bei der Sanierung durch eine

Kunststoffbeschichtung. Darüber hinaus erwarten wir von dem von uns ausgewählten Sanierungssystem eine erheblich längere Lebensdauer.

2. Bei dem verwendeten Materialien aus dem Hause Triflex handelt es sich um Polymethylmethacrylat-, Polyurethan- und Epoxid-Harze, die seit über 45 Jahren im In- und Ausland von Fachfirmen mit sehr gutem Erfolg eingesetzt werden. Triflex besitzt die Zulassung staatlicher Prüfbehörden und wird durch diese ständig güteüberwacht.

3. Die Triflex-Produkte aus Polymethylmethacrylatharzen (PMMA) enthalten das Monomer Methymethacrylat (MMA), das eine sehr niedrige Geruchsschwelle hat. Während der Verarbeitung des Materials werden Monomere in geringer Konzentration freigesetzt. Dies kann zu einem unangenehmen bis stechenden Geruch führen. In seltenen Fällen kann es kurzfristig zu Reizungen der Augen oder Schleimhäute kommen. Eine gesundheitliche Gefährdung wird jedoch ausgeschlossen.

Hinweis:

Von der ausführenden Firma wird alles getan, um die Geruchsbelästigung so gering wie möglich zu halten. Wir empfehlen, während der Arbeiten sich im Parkhaus nur so lange aufzuhalten, wie es unbedingt erforderlich ist. Beachten Sie bitte darüber hinaus die Absperrungen und die wechselnden Verkehrsführungen. Parken Sie bitte nicht in den Bereichen, in denen die Beschichtungsarbeiten durchgeführt werden. Für Ihr geparktes Fahrzeug besteht keinerlei Gefahr. Sollten sich für Sie aus diesen befristeten Einschränkungen zusätzliche Probleme ergeben, bitten wir um rechtzeitige Information des Betreibers oder der ausführenden Fachfirma.



Wartungs- und Pflegehinweise

Reinigung

Bei den Triflex-Systemen hängt die Häufigkeit der Reinigung größtenteils von der Einstellfrequenz und den Umgebungsbedingungen des Parkhauses ab. Um das ansprechende Aussehen der Triflex-Systeme zu erhalten, empfehlen wir eine regelmäßige Reinigung.

Triflex empfiehlt die folgenden Reinigungsmethoden:

Wasserhochdruckreinigung

Ein mit verdünntem Reinigungskonzentrat gefülltes Druckreinigungsgerät verwenden. Der Druck darf 50 bar nicht übersteigen, und der Kopf der Wasserlanze muss stets mindestens 500 mm von der Oberfläche entfernt sein. Die Oberfläche mit sauberem, kaltem Wasser abspülen.

Handreinigungsgeräte

Sofern die vorherige Genehmigung für die Geräte und Reinigungsverfahren bei Triflex eingeholt wird, können Handreinigungsgeräte mit einfachem, großem Reinigungskopf zur Reinigung der Triflex-Systeme eingesetzt werden. Der Reinigungskopf sollte mit geringer Geschwindigkeit laufen und mit einer Bürstenscheibe bestückt sein. Nach der Reinigung ist die Oberfläche mit einem nassen Aufnehmer nachzuwischen und zu trocknen.

Reinigungs- und Trocknungsmaschinen

Sofern die vorherige Genehmigung für die Geräte und Reinigungsverfahren bei Triflex eingeholt wird, können Reinigungs- und Trocknungsmaschinen zur Reinigung der Triflex-Systeme eingesetzt werden. Mit Hartkunststoffrädern bestückte Maschinen dürfen nicht verwendet werden.

Folgende Einschränkungen gelten für alle Verfahren:

Die Wassertemperatur darf höchstens +50 °C betragen. Reinigungsmittel auf Lösemittelbasis oder auf Basis von Lösemittelderivate dürfen nicht verwendet werden.

Reinigungsmittel

Proben und Datenblätter für Reinigungsmittel sind an Triflex zwecks Laborprüfung und Zulassung zu senden. Triflex behält sich das Recht vor, die Reinigungsverfahren im Einsatz zu prüfen. Reinigungsverfahren und -hilfsstoffe, für die keine schriftliche Genehmigung von Triflex eingeholt worden ist, können einen Gewährleistungsausschluss durch Triflex bewirken.

Die anwendungstechnische Beratung über die Wartung und Pflege unserer Produkte beruht auf umfangreichen Entwicklungsarbeiten und erfolgt nach bestem Wissen. Die verschiedenartigsten Anforderungen am Objekt, unter den unterschiedlichsten Bedingungen, machen jedoch eine Prüfung auf Eignung für den jeweiligen Zweck durch das Wartungsunternehmen notwendig.

Winterpflege

Alle Triflex-Systeme sind tausalzbeständig. Durch Einfärbungen des Salzes sind Farbablagerungen möglich, die mit Hochdruck (50 bar) entfernt werden können. Aufgrund des Mahleffektes darf Splitt und Granulat nicht auf Triflex-Systemen verwendet werden. Beim Einsatz von Maschinen (zu empfehlen sind Bürstenkehrmaschinen) muss eine Oberflächenbeschädigung ausgeschlossen werden können.

Beim Schneeschieben ist auf eine unterseitige Kunststofflippe zu achten, um eine mechanische Oberflächenbeschädigung auszuschließen.

Triflex Parkhaussysteme



Triflex Gesamtprogramm

Flachdächer | Dachanschlüsse

Anforderung	Flächen-Abdichtungssysteme		Detail-Abdichtungssysteme		Ergänzungssysteme und -produkte		
	Triflex ProTect®	Triflex ProThan®	Triflex ProDetail®	Triflex ProThan Detail	Triflex Metal Coat	Triflex ProFibre	Triflex SmartTec
Abdichten von Dachflächen	■	■					■
Reparaturmaterial für schnelle Abdichtungen			■			■	
Abdichten unter Dachbegrünung	■		■				■
Abdichten von Details und Anschlüssen			■	■	□	■	■
Abdichten im Übergang unterschiedlicher Materialien	■	□	■	□	□	■	■
Abdichten von Teilabschnitten und Teilflächen	■		■	■			■
Abdichtungsarbeiten in geruchssensiblen Bereichen		■		■			■
Beschichten von Metalldachflächen					■		
Prüfnachweise (Auswahl)*	ETA	ETA	ETA	ETA	(ETA)		ETA

Balkone | Terrassen | Laubengänge

Anforderung	Abdichtungssysteme		Beschichtungssysteme		Ergänzungssysteme		Oberflächenvarianten	
	Triflex BTS-P	Triflex BWS	Triflex BFS	Triflex TSS	Triflex ProDrain	Triflex BIS	Triflex Stone Design	Triflex Creative Design
Auf dynamisch rissgefährdeten Untergründen	■	■					■	■
Auf statisch rissgefährdeten Untergründen	■	■	■				■	■
Über genutzten Räumen	■	■					■	■
Unter Fremdbelägen, z.B. Fliesen und Platten		■						
Für Treppen geeignet				■			■	■
Mechanisch normal belastbar		■						
Mechanisch hoch belastbar	■		■	■				
Schwer entflammbar für Fluchtwege*	■ (S1)		■ (S1)	■ (S1)		■ (S1)		■
Oberfläche mit Rutschhemmung	■		■	■			■	■
Über durchfeuchteten Untergründen					■			
Über verunreinigten, gerissenen Untergründen					■			
Mit Wärmedämmschicht						■		
Oberflächengestaltung mit Mustern und Symbolen								■
Prüfnachweise (Auswahl)*	ETA	ETA	EN 1504-2		ETA für Abdichtung			

Parkdecks | Tiefgaragen

Anforderung	Topdecksysteme			Innendecksysteme				Ergänzungssysteme und -produkte				
	Triflex ProPark	Triflex AWS	Triflex ProDeck	Triflex DeckFloor	Triflex DeckCoat	Triflex CPS-I+	Triflex CPS-C+	Triflex HeatTec	Triflex Rissbandage	Triflex ProJoint+	Triflex DMS	Triflex Asphalt Repro 3K
Topdecks	■	■	■ (11a)						■			■
Ein- und Ausfahrten	■	■	■	■					■			■
Rampen und Spindeln	■	■	■	■					■			■
Offene Innendecks	■	■	■ (11b)	■	■	□			■			■
Geschlossene Innendecks	□	□	□	□	□	■	■		□			□
Tiefgaragen	□	□	□	□	□	■	■		□			□
Arbeits- und Bewegungsfugen	■	■	■	■	■	■						□
Beheizte Rampen und Flächen								■				
Mechanisch hoch belastete Fugen										■		
Parkhausmarkierungen											■	
Prüfnachweise (Auswahl)*	OS 10/ OS 11a/b	OS 10	OS 11a/b	OS 8	-	OS 11b	OS 8	Prüfbericht**	OS 11a/b	Prüfbericht	Prüfbericht	-

Bauwerke | Spezialprojekte | Erneuerbare Energie

Anforderung	Bauwerksabdichtung			Spezialprojekte		Erneuerbare Energie
	Triflex SmartTec	Triflex ProDetail	Triflex JWS	Triflex IFS-550	Triflex IWS-557	Triflex Towersafe
Abdichten von WU-Betonfugen	■ (WU)		■			
Abdichten von erdberührten Bereichen	■	■				
Abdichten von Fensterelementen	■	■				
Beschichten von Industrieböden				■		
Abdichten von Technikräumen					■	
Abdichten von Türmen und Fundamenten (z.B. WEA)						■

■ Standard □ Geeignet *weitere Informationen finden Sie in den Systembeschreibungen **in Verbindung mit Triflex ProPark



Triflex International



■ Zentrale ■ Schwestergesellschaften ■ Vertriebspartner

International

Triflex GmbH & Co. KG
Karlsruhe 59
32423 Minden
Fon +49 571 38780-708
international@triflex.com
www.triflex.com

Deutschland

Triflex GmbH & Co. KG
Karlsruhe 59
32423 Minden
Fon +49 571 38780-0
info@triflex.de
www.triflex.de

Schweiz

Triflex GmbH
Industriestrasse 18
6252 Dagmersellen
Fon +41 62 842 98 22
swiss@triflex.swiss
www.triflex.swiss

Österreich

Triflex GesmbH
Gewerbepark 1
4880 St. Georgen im Attergau
Fon +43 7667 21505
info@triflex.at
www.triflex.at

Frankreich

Triflex France
15 rue du Buisson aux Fraises
Bâtiment D | 91300 Massy
Fon +33 1 56 45 10 34
info@triflex.fr
www.triflex.fr

Italien

Triflex Italia S.r.l.
Via dei Campi della Rienza 30
39031 Brunico
Fon +39 02 00697210
italia@triflex.com
www.triflex.com/it

Großbritannien

Triflex (UK) Limited
Whitebridge Way
Stone Staffordshire ST15 8JS
Fon +44 1785 819119
info@triflex.co.uk
www.triflex.co.uk

Niederlande

Triflex BV
Boerendanserdijk 35
8024 AE Zwolle
Fon +31 38 4602050
info@triflex.nl
www.triflex.nl

Belgien

Triflex BV / SRL
Diamantstraat 6c
2200 Herentals
Fon +32 14 75 25 50
info@triflex.be
www.triflex.be

Polen

Follmann Chemia Polska Sp. z o.o.
ul. Gwiaździsta 71/4
01-651 Warszawa
Fon +48 22 835 91 51
info@triflex.pl
www.triflex.pl

Russland

OOO Follmann
Novoje Podvjaznovo Industrial
site 1, building 11, Noginsk District,
Moscow Reg., Russian Fed. 142434
Fon +7 495 665 6000
info@triflex.ru
www.triflex.com/ru

Singapur

Triflex Asia Pte. Ltd.
31 Rochester Drive
#24-29 Park Avenue Rochester
Singapore 138637
Fon +65 6808 8711
triflex.asia@triflex.com
www.triflex.com

China

Follmann (Shanghai) Trading Co., Ltd.
Rm. 19H, Huadu Mansion
No. 838 Zhangyang Rd.
Shanghai, 200122, P.R. China
Fon +86 21 5882 0508
jenny.jin@follmann.cn
www.triflex.com



Parkdecks | Tiefgaragen

Triflex Parkhaussysteme

Deutschland
Triflex GmbH & Co. KG
Karlstraße 59
32423 Minden
Fon +49 571 38780-0
info@triflex.de
www.triflex.de

Schweiz
Triflex GmbH
Industriestrasse 18
6252 Dagmersellen
Fon +41 62 842 98 22
swiss@triflex.swiss
www.triflex.swiss

Österreich
Triflex GesmbH
Gewerbepark 1
4880 St. Georgen im Attergau
Fon +43 7667 21505
info@triflex.at
www.triflex.at

